Einzelpreis 20 Pf.
Monatsbezugspreis 80 Pf.

Ostfunk

Ostdeutsche Jllustrierte

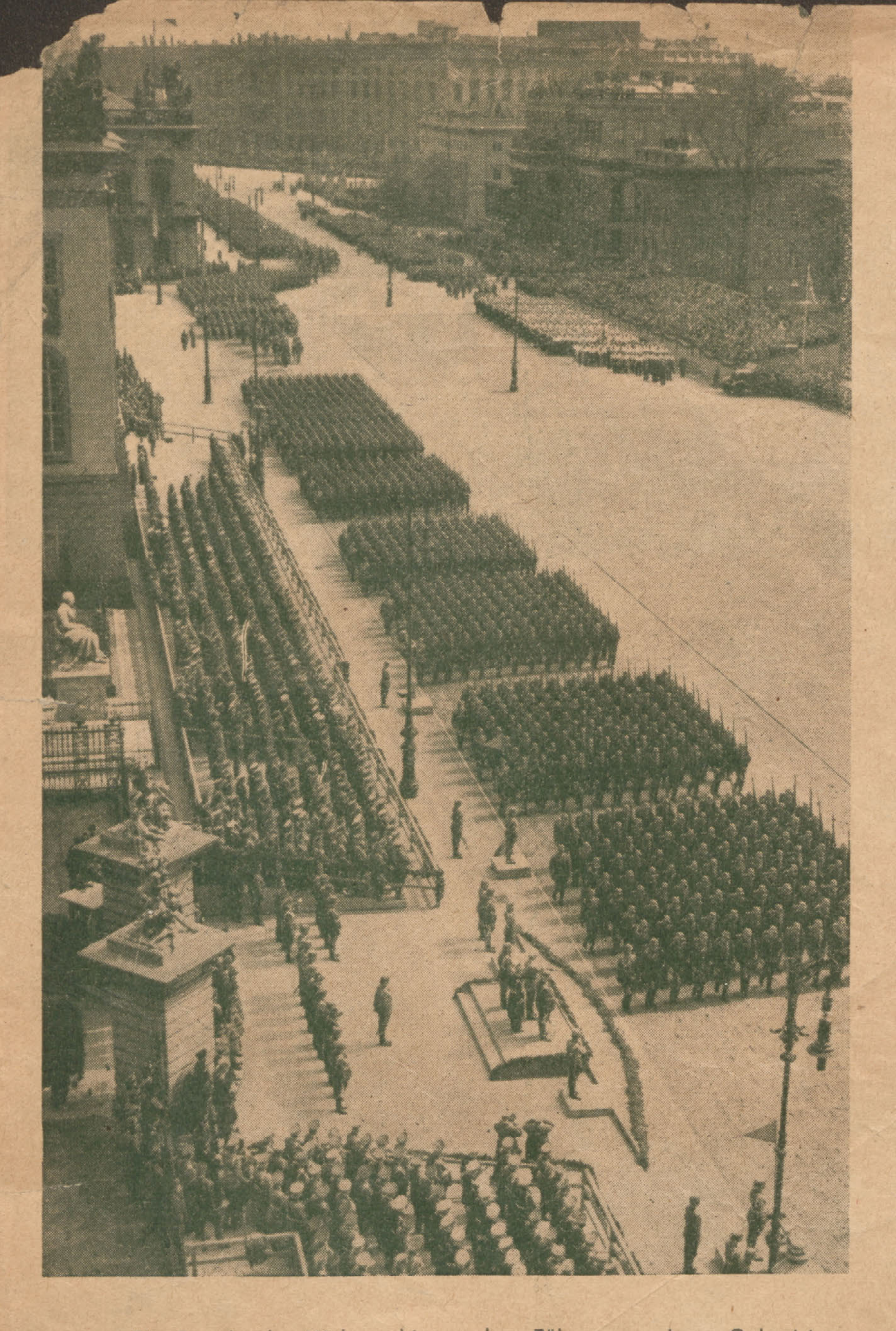
KÖNIGSBERG (PR), 1. MAI 1938

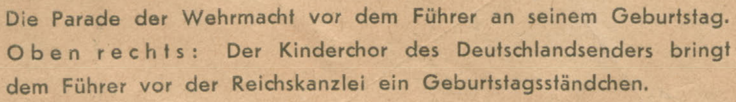
VOM 1. BIS 7. MAI 1938

15. JAHRGANG / NR. 18

1. Mai – Tag der Freude

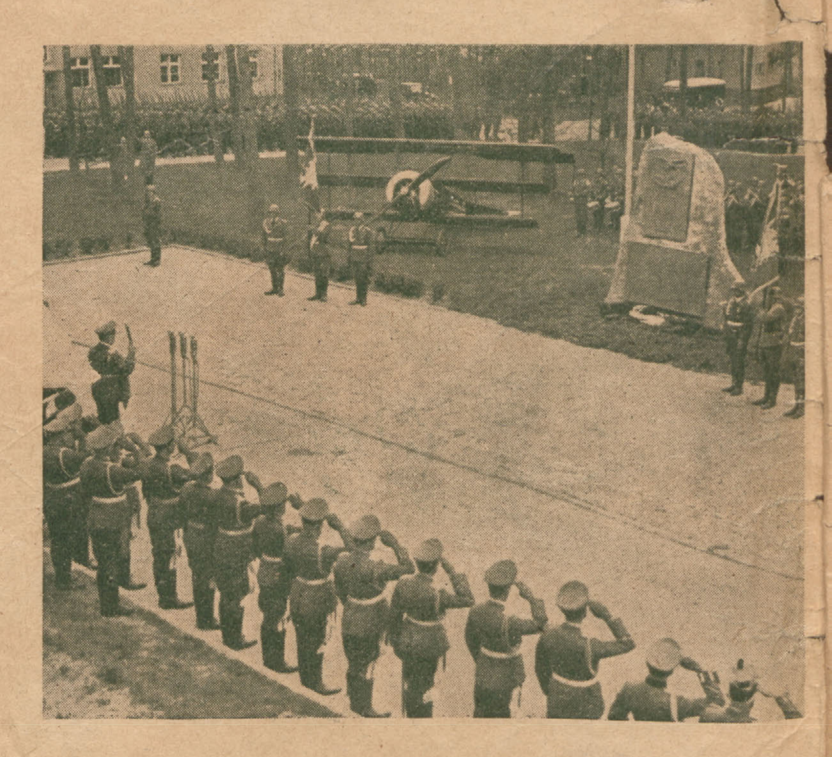
GRIESHEIM - BAVARIA



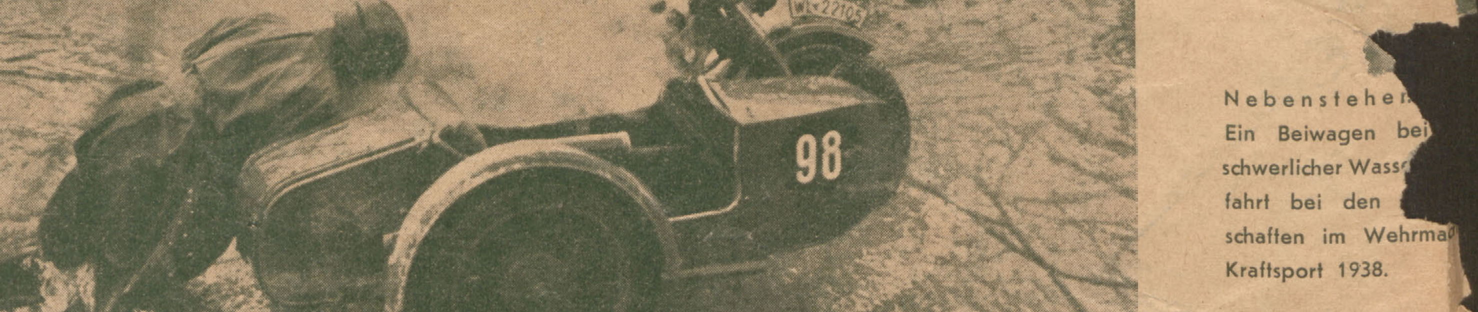


Die Parade der Wehrmacht vor dem Führer an seinem Geburtstag. **Oben rechts:** Der Kinderchor des Deutschlandsenders bringt dem Führer vor der Reichskanzlei ein Geburtstagsständchen.





In Berlin-Döberitz wurde durch Generalfeldmarschall Göring ein Denkmal für den großen Jagdflieger des Weltkrieges, Manfred von Richthofen, enthüllt.



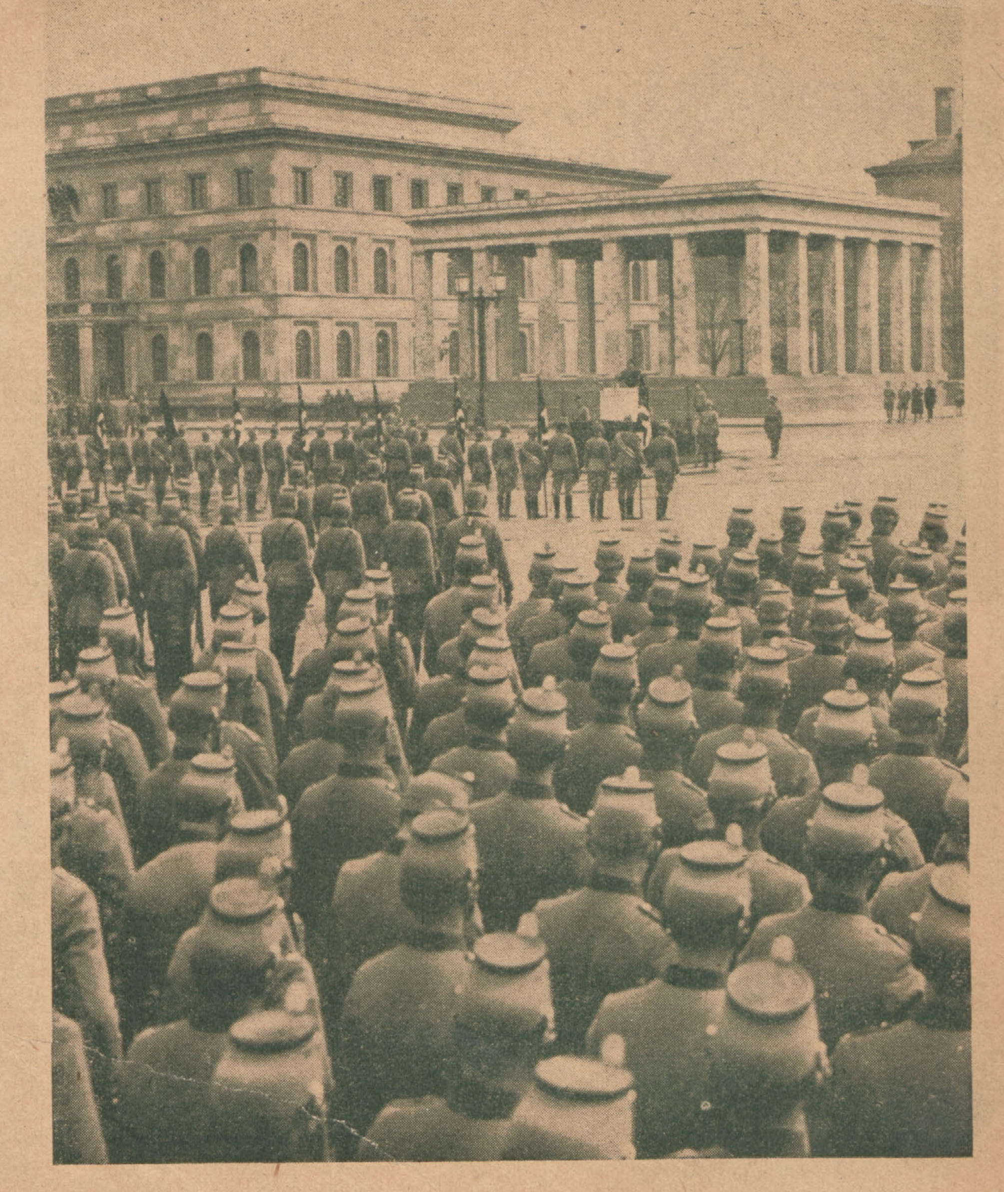
Nebensteh[illegible]: Ein Beiwagen bei [illegible] schwerlicher Wass[illegible] fahrt bei den [illegible] schaften im Wehrma[illegible] Kraftsport 1938.

Aufn.: Weltbild (2), Presse-Bild-Zentrale (2).

Nebenstehend: [illegible] Parade der aus Oesterreich zurückgekehrten deutschen [illegible] Ordnungspolizei auf dem Königlichen Platz in München.

Unten: [illegible] Dieser Junge hat sich beim 15. Internationalen Eilenriede-Rennen einen vortrefflichen „Tribünenplatz" konstruiert.









Reichsaußenminister von Ribbentrop wurde am 30. April 45 Jahre alt.

Nebenstehend: Der Stellvertreter des Führers Reichsminister Rudolf Heß feierte am 26. April seinen 44. Geburtstag. Das Bild zeigt ihn im Kreise der Arbeiter der Lanz-Werke.

Aufn.: Weltbild (2), Presse-Bild-Zentrale (2)



Ostpreußische Pferde



Der Reichssender Königsberg besucht mit seinem Mikrophon am Freitag (17.35 Uhr) wieder einmal „Ostpreußische Rennpferde und ihre Züchter".







Oben: Dreijährige Araber-Stuten auf dem Vorwerk Burgdorfshof in Trakehnen.

Mitte links: Jagdreiten in Trakehnen — Sturz im Bach.

Mitte rechts: Hungrig[e] Mäuler.

Nebenstehend: Neugierige Jungpferde auf einer ostpreußischen Koppel.

Aufn.: Bavaria (3), Otto Stork (1)

Unterhaltungsmusik im Rundfunk

Ruckzuck-Konzert London-Berlin. — Die englischen Hörer verlangen leichtere Musik als die deutschen

Eine bemerkenswerte Sendung bringt der Deutschlandsender am 12. Mai (19.00 Uhr). Das Unterhaltungsorchester des Deutschlandsenders unter Leitung von Otto Dobrindt und das englische Unterhaltungsorchester Jack Payne veranstalten gemeinsam ein Unterhaltungskonzert, das in der Form durchgeführt wird, daß immer abwechselnd wenige Minuten die eine Kapelle aus dem Sendesaal des Berliner Rundfunkhauses und dann die andere aus London her auf den Deutschlandsender geschaltet wird, was bei den Technikern als Ruckzuck-Schaltung bezeichnet wird. Dieses Konzert wird den deutschen Rundfunkhörern interessante Vergleichsmöglichkeiten zwischen englischer und deutscher Unterhaltungsmusik bieten. Aus diesem Anlaß unterhielt sich die „Rundfunk-Korrespondenz" mit Kapellmeister Otto Dobrindt, der übrigens am 31. Mai 1938 auf eine dreijährige Tätigkeit beim Deutschlandsender zurückblicken kann.

„Die Tatsache, daß Reichsminister Dr. Goebbels als Schirmherr des Deutschen Rundfunks und dann weiter auch der Reichsintendant, Dr. Glasmaier, immer wieder verlangten, daß die volkstümliche Unterhaltungsmusik das Rückgrat und den Hauptteil des Rundfunkprogramms ausmachen soll, haben sich für die Entwicklung der deutschen Unterhaltungsmusik äußerst segensreich ausgewirkt. Ganz entschieden bestand früher, ich meine gar nicht einmal nur die letzten Jahre von 1933, eine große Kluft zwischen dem, was man Unterhaltungsmusik nennt und dem, was der Begriff „ernste Musik" umfaßt. Und während für das zweite Gebiet der ganze Reichtum der wertvollen deutschen Musikliteratur zur Verfügung stand und die große Zahl der repräsentativen Klangkörper und Dirigenten von internationalem Namen, wurde die Pflege der Unterhaltungsmusik vielfach als eine zweitrangige Aufgabe angesehen und es fehlte ganz entschieden auch an entsprechender Musikliteratur. Nur in Wien wurde eigentlich dieses Gebiet wirklich ernsthaft und sinnvoll gepflegt; im übrigen mußte man sich mit französischer und russischer Musik behelfen.

Seit nun der Deutsche Rundfunk sich um das Wesen wirklicher deutscher Unterhaltungsmusik bemüht, tritt jedoch langsam ein erfreulicher Wandel ein.

Sowohl was die Pflege der Unterhaltungsmusik, den sorgfältigen Aufbau von Programmen, den Einsatz entsprechend großer Orchester anlangt, wie auch was die Produktion neuer Unterhaltungsmusik betrifft, geht Deutschland ganz entschieden in Führung.

Und, man muß das feststellen, es ist dieses das alleinige Verdienst eben des Rundfunks. Er allein ist in der Lage, die entsprechenden Orchester einzusetzen. Und vor allen Dingen nur auf ihn gestützt, wagen sich die Komponisten wieder an wirklich unterhaltende Musik. So groß ist der Einfluß des Rundfunks darin, daß, wer einmal im Rundfunkprogramm erscheint, oft sofort daraus Mut schöpft, sich an neue Aufgaben zu wagen.

Durch meine Tätigkeit beim Deutschlandsender habe ich wiederholt Gelegenheit gehabt, Beziehungen zur Unterhaltungsmusik des Auslandes, ganz besonders zu England, aufzunehmen. Daraus ergaben sich für mich oft interessante Vergleiche.

Tatsächlich stellt der deutsche Rundfunkhörer, also der deutsche Mensch überhaupt, erheblich höhere Ansprüche an die Unterhaltungsmusik als der Engländer.

Das soll kein Werturteil sein. Der Engländer gibt eben seiner Unterhaltung einen anderen Sinn, will mehr ausspannen. Der Deutsche dagegen will mit Aufmerksamkeit zuhören und verlangt daher von der Musik mehr „Inhalt". So geschah es z. B., daß meine Programmvorschläge für dieses Ruckzuck-Konzert Berlin—London, die ich nach deutschen Begriffen schon „sehr leicht" gefaßt hatte, von London noch als zu schwer abgelehnt wurden.

Allgemein ist für uns, die ihre Lebensaufgabe in der Pflege der Unterhaltungsmusik sehen, die Feststellung erfreulich, daß gerade der einfache, schlichte deutsche Mensch grundsätzlich sehr hohe Ansprüche an die Unterhaltungsmusik stellt.

Wer da, wie das vielfach geschieht, wirklich meint, am beliebtesten wären Märsche, Volkslieder-Potpourris, der begeht einen sehr schweren Fehler. Unzählige Briefe bekomme ich laufend, in denen die Hörer des Deutschlandsenders mir ihre Freude und ihre Wünsche mitteilen. Aber sie nennen kaum jemals etwas von diesen angedeuteten Musikstücken. Sie verlangen aber sehr oft z. B. die ungarischen Rapsodien von Liszt, und zwar alle und nicht nur die beiden vielgespielten.

Und es ist eine besondere Freude, wie gerade bei unseren Morgenkonzerten dankbar solche wertvollere Unterhaltungsmusik entgegengenommen wird: Ein Zeichen doch dafür, daß eben die große Masse der arbeitenden Volksgenossen dankbar für unsere Arbeit ist. Und für diese zu arbeiten und ihnen für ihren Daseinskampf Kraft und Freude zu vermitteln, ist eine schöne Aufgabe."

Was einem Rundfunkberichter alles passieren kann

Kummer und Leiden des Zeit-Rundfunkmannes

Lieber Hörer, wenn du wüßtest! — Dann und wann geht auch im Leben eines Rundfunkberichters mal was schief, vielleicht liegt das zum Teil in der Anwendung aller modernen technischen Mittel begründet, wodurch es eben mal Mißverständnisse gibt, von denen der Hörer in den meisten Fällen gar nichts merkt.

Sieh einmal an, lieber Hörer, z. B. so ein Interview vor dem Mikrophon, möglichst noch mit einem unbekannten Gegenüber. Der Hörer hat beim Abhören solcher Funkgespräche sicher immer den Eindruck, daß das Frage- und Antwortspiel ganz fließend vonstatten geht, als wäre alles genau verabredet oder gar aufgeschrieben. Dabei ist das mitunter keine so leichte Sache, man muß manchmal dabei höllisch aufpassen, daß der Gesprächspartner auch bei der Sache bleibt, und man auch sofort eine neue Frage bereit hat, wenn er mit seinen Ausführungen am Ende ist. Ein gehöriges Maß an Konzentration muß man schon aufbringen. Meist ist der Funkberichter recht froh, wenn ein Gespräch glücklich beendet ist. Was meinst du, lieber Hörer, ist es dann sehr erquicklich, wenn genau beim letzten Wort des Rundfunkgespräches ein Techniker herbeieilt mit den Worten: „Bitte nochmal anfangen, wir waren noch nicht klar!" Ja, was will man da machen? Nichts! Das eben ist die Tücke des Objekts.

Sieht der Laie erstmalig eine Rundfunksendung von der technischen Seite, dann ist er vielfach von den zahlreichen ausliegenden Kabeln beeindruckt, denn in seinem Hörerhirn sitzt die Vorstellung fest, „beim Rundfunk ist nun mal alles drahtlos". Bei der Aufnahme geht's nun allerdings mal nicht ganz ohne Kabel, oder Strippen, wie die Funkmänner sagen, und gerade diese Strippen haben's in sich. Unvorsichtige stolpern darüber, Hundezähne können den gummigeschützten Kabeln Geschmack abgewinnen, und es gibt auch eiserne Türen, Lastkarren, Lokomotiven und andere unmenschliche Attentäter, die sich auf geheimnisvolle Weise gerade dann in Bewegung setzen, wenn man es ausnahmsweise nicht von ihnen erwartet, die dann zu „Strippentötern" werden. Dann „Ade Uebertragung":

Finster wird es auch, wenn das Kabel nicht ausreicht. Man steht auf einem Bahnhof, um einen prominenten Gast zu empfangen. Der Zug fährt langsam in die Halle, also beginnt man schon zu sprechen. Ein Auge späht am Zug nach der Prominenz aus, das andere beargwöhnt das Kabel, damit kein Mensch drauftritt. Heftig redend erspäht man am anderen Ende des Bahnsteiges den erwarteten Gast, also Beine in die Hand und los. Auf einmal ist's aus, — die Strippe reicht nicht mehr. Man steht wie gefesselt am Ort und redet und redet, sieht schließlich den Mann, auf den es ankommt, am Ende des Bahnsteiges in unerreichbarer Ferne verschwinden. Allerdings, werter Hörer, das kann einem nur einmal passieren. Beim nächsten Mal hat man genügend Kabel mit, wähnt sich gegen alle Tücken gefeit und späht stolz am einlaufenden Zug entlang, um nach kurzer Zeit festzustellen, daß der erwartete Besuch mit diesem Zug noch nicht gekommen ist.

Solange solche Berichte nur erst auf Platten gesprochen werden, geht's noch gut ab. Es kann das aber auch bei direkter Sendung passieren, und dann — „Helm ab zum Gebet". Eine solche Prominenten-Ankunft mußte einmal vom gegenüberliegenden Bahnsteig geschildert werden, die Funkberichter waren dadurch nicht durch die Reisenden behindert. Nur konnte die Bahn nicht auf die Rundfunkdispositionen Rücksicht nehmen. Im ungünstigsten Augenblick schob sich dann auch richtig fahrplanmäßig ein Vorortzug zwischen Funkberichter und Ankunftsbahnsteig. Wäre man wirklich drahtlos, könnte man dann noch rasch über die Gleise huschen, so aber ist ein dünnes Kabel gegen 30 oder 50 Wagenachsen machtlos.

Der Rundfunkmann nennt also die Kabel Strippen, aber dennoch — „Funk-Strippen" sind doch keine Bindfaden! Es war mal ein Musiker, der glaubte das aber. In einer kleinen märkischen Stadt waren Ausschnitte aus einem Unterhaltungsabend auf Platten aufgenommen worden, die nach Schluß der Veranstaltung über den Sender gehen sollten. Die Musiker packten die Instrumente ein, und die Techniker machten sich sendeklar. Plötzlich war die Leitung zum Funkhaus unterbrochen. Fieberhaftes Suchen nach der Störung. Die Kabel — sprich Strippen — werden kontrolliert, und siehe da, bei einem fehlte ein ziemlich langes Stück, einige Meter waren glatt herausgeschnitten. Des Rätsels Lösung? Einem Geiger war das Schloß am

Geigenkasten in Unordnung geraten. Frank und frei hatte er als Strippe zum Zubinden seines Kastens ein tüchtiges Ende aus dem Rundfunkkabel herausgeschnitten. Ja, was soll man da machen?!

Es ist schon nicht ganz ohne — ein Rundfunkberichter zu sein!

Kleiner Reinfall . . .

Ein Rundfunksprecher erzählt

In einer großen westdeutschen Zeitung las ich im Frühjahr des Jahres 1932 von einem Höhlenbewohner, der in den Bergen von Seelbach im Siegerlande hausen sollte. Dieser Einsiedler, so hieß es in der Zeitung, wohnte seit 18 Jahren in einer selbstgegrabenen Höhle und betreibe dort eifrig Erzschürfungen.

Solch seltene Gelegenheit zu einer interessanten Rundfunkberichterstattung darf man sich nicht entgehen lassen — Eine Nachfrage in Siegen bestätigte die Richtigkeit der Angaben. Wir brausten los, um das „Original" zu besuchen.

Der Wirt des Ortes lockte den Einsiedler mit einem guten Schnaps aus seiner unterirdischen Klause. Da der Aufnahmewagen nicht in die Berge fahren konnte, versprach der „Einsame von Seelbach", bald zu den Menschen herniederzusteigen. Er ließ uns aber verdammt lange warten.

In der Wirtsstube erzählte man uns wiederholt eine wehmütige Geschichte von einer unglücklichen Liebe, die Anlaß zur Weltflucht des von uns sehnlichst Erwarteten gewesen sei.

Endlich kam der Einsiedler — nachdem der Lehrer nochmals mit ihm Verhandlungen wegen seines Erscheinens geführt hatte.

Unser Gast vor dem Mikrophon war sehr schweigsam. Aber er spielte auf einer selbstgebauten Teufelsgeige eine „Frühlingssinfonie".

Am nächsten Tage lief die Sendung, die ich mit folgenden Zeilen von Detlev von Liliencron schloß:

Das ist der Armut schönste Einsamkeit,
Das ist der schönen Einsamkeit
Noch viel, viel schönere Freiheit.
Ich kann auf die Heide gehen
Und mir eine Höhle graben
Und darüber schreiben:
„Lat mi toofreeden!"
Hier wohnt Herr Friedrich Wilhelm Schulze.
Eintritt verboten!"
Eia, muß das herrlich sein!

— — — Ein Musiker gab mir die Versicherung, daß die Musik des Erzschürfers ausgezeichnet gewesen sei. Auf meinen Einwand, daß ich mich mit der „Frühlingssinfonie" gar nicht befreunden könne, schnitt er mir das Wort ab mit der Bemerkung: „Sie verstehen eben nichts von Musik!"

— — — —

Es war alles gut! Die Zeitungen schrieben auch, daß es sehr nett gewesen sei! Mehr kann man ja schließlich nicht verlangen.

Sechs Monate später schrieben die Blätter wieder über den „Einsiedler von Seelbach". Diesmal hatten die Berichte wenig freundliche Ueberschriften, und im Text spürte man einen leicht höhnischen Unterton.

Die Polizei hatte den erzschürfenden Musikus am Schlips! Der Kerl war ein Falschmünzer! Ueber mein armes Haupt leerte man die Kübel bitteren Spottes!

Lange Zeit mochte ich nichts mehr von Einsiedlern hören! Und allen, die sich teilnahmsvoll mit mir über den Fall unterhalten wollten, sagte ich kurz und unfreundlich: „Lat mi toofreeden!"

Gebiet der Technik die Zunft der Hochstapler ihr Unwesen getrieben hat. Sie unterschied sich von der des gewöhnlichen Lebens nur dadurch, daß sie ein gewisses Verständnis für technische Dinge besitzen mußte, um nicht gleich von vornherein bei den mit technischen Dingen Vertrauten Mißtrauen zu erregen. Nicht immer haben diese Menschen von Anfang an den Vorsatz gehabt, mit technischen Dingen Betrügereien zu verüben.

Viele von ihnen sind Genies gewesen, die unter großen Mühseligkeiten und Entbehrungen an einer Erfindung gearbeitet haben, denen es aber nicht gelang, ihre Erfindung zu Ende zu führen. Erst dann kamen sie auf den Gedanken, die Unzulänglichkeiten ihrer Erfindung durch den Betrug zu verdecken. Am weitverbreitetsten und bekanntesten sind hier die unzähligen Alchimisten der letzten Jahrhunderte, die immer wieder mit der Behauptung auftauchten, Gold herstellen zu können. — Ueber das Schicksal einiger dieser Hochstapler sowie solcher, die ihre Schwindelmanöver mit Erfindungen von Maschinen ausführten, wird Paul Klinger in seiner Plauderei berichten.

Maikätzchen und Kater

Am Freitag, dem 6. Mai um 19.10 Uhr bringt der Reichssender Königsberg eine Sendung Maikätzchen und Kater.

In heiteren Szenen schildert Hugo R. Bartels die Verwirrung der Gefühle, die der Frühling bei jungen und alten Menschen zuweilen auslöst. Aeußert sie sich hier in einem gesteigerten Lebensgefühl, so ist es dort die Erinnerung an die Jugend, die in diesen Tagen froh und heiter, aber manchmal auch etwas unklar stimmt. Kleine Erlebnisse mit den so Verwirrten sollen die Hörer einen Abend lang unterhalten. Lotty Meyer-Burkhardt (Sopran), Ferdy Dackweiler (Tenor) und die Kapelle Erich Börschel wirken mit. Die Spielleitung hat Herbert Winkler-Lindberg.

Christine am Scheideweg

„Christine am Scheideweg" heißt die kleine Operette von Hans Pflanzer, Musik von Charlie Miller, die der Reichssender Königsberg am Sonnabend, dem 7. Mai, um 19.10 Uhr zur Aufführung bringt.

Ein junges Ehepaar wird durch einen Zufall aus der Enge seines Daseins plötzlich in die bunte Welt des Scheins versetzt. Christine zieht es zum Kabarett, und Gustav hat viel Mühe, sie von einem Schritt abzuhalten, dessen Folgen sie auch nach einem mißglückten Versuch nicht abzusehen scheint. Wenn er sich nach einem nächtlichen Streit doch noch entschließt, sie ziehen zu lassen, so denkt er dabei wohl an das alte Wort: Wer nicht hören will, muß fühlen!

Unter der Spielleitung von Herbert Winkler-Lindberg wirken mit: Traute Bengen, Paul Schuch, Willi Tom Stassar, das Rundfunk-Schlagerquartett und die Kapelle Erich Börschel.

Was Sie wissen müssen!

Der große Auftakt dieser Woche ist der Nationale Feiertag des deutschen Volkes. Es ist selbstverständlich, daß das ganze Festprogramm des 1. Mai aus Berlin auf alle deutschen Sender geht.

Mit Worten der Liebe fängt diesmal die Arbeitswoche (Montag, 22.40 Uhr) an. Ein wirklich vielversprechender Anfang, der aber schon am nächsten Tage durch die Rundfunkoper „Der Bauer im Fegefeuer" (Dienstag, 21.00 Uhr) in den Schatten gestellt wird. Viel Interesse wird auch die „Stunde der jungen Nation" am Mittwoch (21.00 Uhr) finden, wo man Chöre der deutschen Jugend hören wird. Einen großen Hörerkreis dürfte wohl ein Bunter Abend um des Lenzes Schwächen „Maikätzchen und Kater" am Donnerstag (19.10 Uhr) finden, und ebenso die kleine Operette am Sonnabend um die gleiche Zeit, „Christine am Scheideweg".

Im musikalischen Programm dieser Woche steht die Aufführung von Arno Hufelds musikalischem Rundfunkspiel „Der Bauer im Fegefeuer" (Dienstag, 21.00 Uhr) im Mittelpunkt.

Recht hübsche Dinge finden sich in der Reihe der kammermusikalischen Darbietungen, so am Montag (18.10 Uhr) in einer Stunde des Ninke-Trios, das sehr selten gespielte Klaviertrio in c-moll von Max Bruch, am Mittwoch (21.30 Uhr) Schuberts Klavier-Sonate in c-moll, gespielt von Hans Erich Riebensahm. Josef Herrmann, der von seiner Operntätigkeit in Königsberg hier noch allgemein bekannt ist, singt am Mittwoch u. a. Lieder von Brahms. Am Donnerstag hören wir in der Sendefolge „Solisten musizieren" u. a. eine Sonatine des kürzlich verstorbenen Franzosen Ravel. Und am Freitag in der „Vespermusik" Chöre des leider vor einer Reihe von Jahren früh verstorbenen hochbegabten Wilhelm Berger.

Der Bauer im Fegefeuer

Am Dienstag, den 3. Mai, um 21.00 Uhr sendet Königsberg Arno Hufelds musikalisches Rundfunkspiel „Der Bauer im Fegefeuer".

Das hübsche Werkchen des ostpreußischen Komponisten erfüllt alle Voraussetzungen einer guten „Rundfunk-Oper". Es besitzt eine klare Handlung, an der nur wenige Personen beteiligt sind, und eine einprägsame, im Volkston gehaltene, aber dennoch kunstvoll gearbeitete Musik. Dem Text liegt ein Schwank von Hans Sachs zugrunde. Ein eifersüchtiger Bauer wird durch die Schrecken eines vorgetäuschten Fegefeuers von seiner „Krankheit" geheilt.

Die musikalische Leitung hat Georg Wöllner.

Hochstapler der Technik

Am Mittwoch, den 4. Mai, um 22.20 Uhr bringt der Reichssender Königsberg eine Plauderei „Hochstapler der Technik".

Es ist eine wenig bekannte Tatsache, daß zu allen Zeiten auch auf dem weitverzweigten

INHALT:

Nächtlicher Bummel durch den Zoo

Am Donnerstag, den 5. Mai, um 22.20 Uhr bringt der Reichssender Königsberg eine Erzählung von Ludwig Zukowsky „Nächtlicher Bummel durch den Zoo".

Mancher Besucher unserer Tiergärten wird sich schon die Frage vorgelegt haben, in welcher Weise sich das Leben der vielen großen und kleinen behaarten, befiederten und beschuppten Bewohner zu nächtlicher Stunde abspielt. Sicher würde der Zoo-Besucher im Dunkel der Nacht manches anregende und kurzweilige Erlebnis mit seinen tierischen Freunden haben, andererseits aber würde er mit mancher Enttäuschung rechnen müssen, denn viele Pfleglinge haben durch die veränderte Lebensweise in der Gefangenschaft andere Gewohnheiten angenommen und sich aus scheuen Nachtwandlern zu reinen Tagtieren umgebildet.

Um diese Eigenheiten richtig verstehen zu können, bedarf es eines kurzen Einblicks in das Getriebe der Natur. So eingehend in

manchen Erzählungen der tiefe nächtliche Urwaldfrieden und die im fahlen Licht des Mondes ruhende Steppe geschildert werden, so sicher kann der Leser darauf schließen, daß der Verfasser seiner Phantasie folgte und seine Schilderungen frei erfunden sind, denn gerade die Nacht treibt zum mindesten die Säugetiere zu größter Regsamkeit und Munterkeit an.

Und so wird der Besucher auf vieles Ungewohnte stoßen, zumal auch manches eigenartige, am Tage nur selten oder überhaupt nicht vernehmbare Geräusch an sein Ohr dringt.

Ludwig Zukowsky, ein langjähriger Mitarbeiter des Hagenbeckschen Tierparks, gibt in seiner Erzählung eine eindrucksvolle Schilderung von der nächtlichen Stimmung und dem geheimnisvollen Dunkel des Tiergartens.

Landessender Danzig

Hier ist der deutsc e Rundfunk, hier sind alle deutschen Sender!

Den Abschluß der Festspielwochen macht der Reichssender Saarbrücken mit einem Unterhaltungskonzert der Kapelle Kasper und dem politischen Kabarett „Der rote Faden".

Der Reichssender Saarbrücken schreibt uns dazu: Brief in Sachen „Roter Faden." Angeklagt: Miesmacher, Dummschwätzer, Meckerer, Spießer, Neinsager, Dünnmänner. Staatsanwälte: Orje, Mumm, Pluecker, Beye, Batt.

Liebe Hörer des Landessenders Danzig. Sie hören auf eigene Gefahr, wenn Sie die Vermessenheit haben, ihren Apparat am 2. Mai von 20 bis 22 Uhr auf den Landessender Danzig einzuschalten. Aber — wenn ich jetzt eine Bitte aussprechen darf — regen Sie sich erst dann auf, wenn es so weit ist. Bis dahin lesen Sie einmal in aller Ruhe, was ich Ihnen zu sagen habe: Angeklagt sind nicht Sie.

Sie haben noch nie nein gesagt, wenn das WHW. kam. Sie meckern grundsätzlich nie über die Zeit... Sie sind ein Volks- und kein Zeitgenosse. Sie erzählen nie politische Witze und Sie reagieren auch nie darauf durch häßliches Lachen. Sie nicht. — Aber andere. Und damit halten Sie das eine Ende des roten Fadens gepackt, der sich wie ein Fliegenfänger durch die Zeit schlängelt. An ihm bleiben nur die „Andern", die Zeitgenossen hängen... Sie sind ein Volksgenosse.

Die andern, die sind ja auch geistig weggetreten, die haben vor lauter Meckern keine Zähne, ihre Bäuche stehen im umgekehrten Verhältnis zu ihrer geistigen Fülle. Sollte man die ernst nehmen??

So wie die gewachsen sind? Nicht wahr, Sie lachen auch herzhaft zu einem solchen Vorschlag. Dafür machen wir Ihnen einen anderen: besuchen Sie mit uns das „Moralisch-politische Brettl" des Reichssenders Saarbrücken, das als „Roter Faden" auf den Landessender Danzig übertagen wird. Ein richtiges Kabarett empfängt Sie.

Ia Bedienung — solide Preise — nur erste Kräfte... Auf der Bühne: Das Solopersonal unserer Hörspielschar, hinter den Kulissen: die bekannten Rundfunk-Brettler Michel Mumm und Orje vom „Schwarzen Korps", Paul Beye (übrigens heute neu...), Hans Batt und Werner Pluecker. Eintritt frei! Jeder hört auf eigene Gefahr. —

Na, wie gefällt es Ihnen? Freuen Sie sich nicht darauf, die Bekanntschaft so alter Kämpen zu machen, wie es Michel Mumm und Orje vom „Schwarzen Korps" sind, die beide (stiecke, jetzt red' ick) in ihrer gewohnten Höchstform auf den Tisch der öffentlichen Meinung hauen, daß die ältesten Bärte abfallen —? Zuckt es Ihnen nicht schon in den Händen? Aber — lassen Sie Jhre Finger ruhig vom Einstellknopf: Der Landessender Danzig überträgt das „Moralisch-politische Brettl" des Reichssenders Saarbrücken erst am Montag, den 2. Mai, abends von 20 bis 21 Uhr:

. . . es wird hier scharf geschossen auf komische Zeitgenossen, die sonst uns sehr verdrossen, doch davon heut' kein Ton. Denn sowas hat man früher, ja früher, glatt verbrannt, doch heute lacht man drüber und bringt es kurzerhand im roten Faden, roten Faden an!

■

Im Verfolg der Sendereihe ausländischer Volksmusik überträgt der Landessender Danzig am Montag, den 2. Mai, in der Zeit von 19.10—19.40 Uhr aus Rio de Janeiro brasilianische Volksmusik. Die Sendung verspricht für unsere Hörer interessant zu werden und zeigt, wie eng verwandt die brasilianische mit der spanischen Volksmusik ist. Bemerkenswert ist am Dienstag, dem 3. Mai, das Nachmittagskonzert, welches vom Reichssender Königsberg übernommen wird. Der Königsberger Bariton und Musikpreisträger der Stadt Berlin, Hans Eggert, singt Arien von Haydn und Verdi, sowie Lieder von Hugo Wolf mit Orchesterbegleitung.

In der Zeit von 19.10—21.00 Uhr hören wir eine reizvolle Schallplattensendung mit Melodien aus beliebten italienischen und deutschen Opern. Anschließend um 21 Uhr hören wir als Ursendung das Hörspiel „Leuchtturm 17", von Hansulrich Röhl. Nicht die Kraft der Handlung, sondern die Stimmung des Geschehens ist das Hervorragende in diesem Hörspiel, das auf einem Leuchtturm im Ozean vor der australischen Küste spielt. Viele Jahre schon lebt Tom Bruce als Leuchtturmwärter auf Turm 17; seit Jahren ist seine Frau Jane bei ihm, die er durch eine Heiratsanzeige kennengelernt hat. Glückliche Tage verleben die beiden Menschen auf dem einsamen Posten, bis Unruh in ihr Leben kommt, als mit dem Küstenschiff (nur einmal im Monat bringt es Proviant zum Leuchtturm) Kapitän Flynn erscheint und in Jane eine alte Bekannte aus Sidney erkennt. Tom glaubt nach dieser Begegnung, daß Jane nur widerwillig bei ihm sein kann und entschließt sich, ihr den Weg in das alte Leben freizugeben. In der entscheidenden Aussprache erkennen die beiden Menschen, daß sie ein stärkeres Gefühl verbindet als nur die Kameradschaft zweier Jahre, nämlich eine tiefe Liebe, die aus der Stille und Einsamkeit ihrer Tage erwuchs.

Etta Sossna (Jane), Manfred Leber (Tom Bruce) und Adolf Hoffmann (Flynn) sind die Sprecher des Spiels, dessen Leitung der Intendant des Landessenders, Reginald Buse, übernommen hat.

Mittwoch, den 4. Mai von 19.10—21.00 Uhr W-W-W., das heißt: Walter Kollo, Will Meisel und Willi Richartz, diese drei Willis sind unter anderen die populärsten Berliner Komponisten. Eine Auswahl der beliebtesten Schlager von Schallplatten liegt für diese Sendung bereit.

Das Glück der kleinen Leute, die Poesie der Großstadt und des Stadtrands belauschen wir in der vergnügten bunten Abendsendung „Komm in meine Jartenlaube, in mein Paradies" am Donnerstag, den 5. Mai, von 19.30—21.30 Uhr. Wir wandern durch stille Abendgassen, hören die Seufzer einsamer Junggesellen, die mit neidischen Blicken die begrünten, erleuchteten und belebten Balkone betrachten; Herr Klempner Taube raucht sein Pfeifchen in der Laube des dritten Hinterhofs im Berliner Zentrum; Kapitän Brathering erzählt einen ernsten Schwank aus seinem Leben, und so geht es munter fort bei fröhlicher Musik unter Regie von Heinz Brede. Das Manuskript schrieb Lothar P. Manhold.

Freitag, den 6. Mai, 20 Uhr überträgt der Landessender vom Reichssender Leipzig unter Mitwirkung hervorragender Gesangskräfte Verdis Oper „La Traviata".

Die Wiener Sinfoniker spielen das große Sonnabend-Mittagskonzert am 7. Mai und bringen ein auserlesenes Programm zum Vortrag. Im Mittelpunkt des Konzertes steht die 2. Sinfonie in D-Dur von Johannes Brahms.

Nun wollen wir unsere Hörer noch aufmerksam machen auf die Sendung „Kamerad, weißt du noch", umrahmt von Marschliedern am Sonnabend, den 7. Mai, von 20.00—21.30 Uhr.

Amerikas erste Rundfunk-Oper

Im Frühjahr 1937 beauftragte die National Broadcasting Company den jungen Italo-Amerikaner Gian-Carlo Menotti, eine Oper für den Rundfunk zu komponieren, die den besonderen Anforderungen und Bedingungen des Mikrophones entspricht. Der Komponist konnte jetzt mitteilen, daß sein Werk nahezu vollendet ist und „Die alte Jungfer und der Dieb" heißt. Jede Szene dauert im Höchstfall fünf Minuten und die Szenenwechsel werden durch einen Sprecher bekanntgegeben. In Kürze wird diese Rundfunkopfer bei der NBC. ihre funkische Uraufführung erleben.

Bücherschau

„Die deutsche Rundfunkwirtschaft." Von Dipl.-Kaufmann Dr. Alfons Höckel. (VI 150 S.) Kart. 7,50 RM. G. A. Gloeckner, Verlagsbuchhandlung in Leipzig 1938.

Die Rundfunkwirtschaft hat sich innerhalb der deutschen Gesamtwirtschaft eine beachtliche Stellung errungen. Darüber hinaus ist sie zu einem politischen Faktor geworden. Allgemein bringt man ihr daher größtes Interesse entgegen.

Die vorliegende Arbeit stellt sich die Aufgabe, über die deutsche Rundfunkwirtschaft einen zusammenhängenden Ueberblick zu geben. Einleitend wird die Entwicklung des deutschen Rundfunkwesens behandelt, sodann die Entwicklung der Rundfunkindustrie und der Stand der heutigen Produktion gezeigt. In einem weiteren Abschnitt beschäftigt sich der Verfasser im einzelnen mit dem Vertrieb der Rundfunkgeräte und behandelt darüber hinaus die gegenwärtige Weltmarktlage. Das Buch ist allgemeinverständlich geschrieben. Das Material wurde dem Verfasser von den maßgebenden Stellen der deutschen Rundfunkwirtschaft zur Verfügung gestellt, so daß das Buch in jeder Beziehung einen ausgezeichneten Ueberblick gibt.

„Besserer Empfang mit einfachen und billigen Mitteln." Von Dr. Eugen Nesper. 72 Abbildungen. Preis kart. 2,— RM. Georg Siemens Verlagsbuchhandlung, Berlin SW. 68.

Da dem Rundfunk gerade in Deutschland staatspolitisch und kulturell eine ständig wachsende Bedeutung zukommt, hat die Zahl der Empfangsanlagen dauernd zugenommen, so daß wir nunmehr über neun Millionen Hörer in Deutschland haben. Ein erheblicher Teil der Empfangsanlagen entfällt auf Groß- und Kleinstädte, in welchen die Empfangsbedingungen weniger günstig, als auf dem Lande sind.

Das neueste kleine Buch des seit vierzig Jahren auf dem Funkgebiet tätigen Verfassers macht den Leser nicht nur in Kurzfassung mit den wichtigsten Erscheinungen, die dem Rundfunk eigen sind, vertraut, sondern zeigt darüber hinaus einfache Wege auf, um die Eigenschaften der Empfangsanlage zu verbessern und zu möglichst störfreier Wiedergabe zu gelangen.

„65 modernste Rundfunk-Schaltungen vom Detektor zum Großsuperhet." Von Rolf Wigand. Mit 66 Abbildungen und vier Tabellen. Verlag Hachmeister und Thal, Leipzig. Preis geheftet 1,05 RM.

Für die Zusammenstellung eines Schaltungsbuches für die Rundfunktechnik gibt es mancherlei Möglichkeiten.

Außer Hinweisen für den Aufbau von Geräten nach Schaltbildern bringt dieses Buch eine Uebersicht der gebräuchlichsten Schaltzeichen und eine Sammlung von Schaltbildern, die mit dem Einfachsten anfängt und schrittweise zu den schwierigsten Schaltungen fortschreitet. Für den daran Interessierten finden sich auch noch Kraftverstärkerschaltungen und — in einem Anhang einige Tabellen sowie Wickeldaten für den Spulenselbstbau.

AUSLANDS-WOCHENSPIEGEL vom 1. bis 7. Mai 1938

	19—20 Uhr	20—21 Uhr	21—22 Uhr	22—23 Uhr	23—24 Uhr
So	Brüssel II: Schallplatten. Budapest: Schallplatten. Bukarest: Konzert. Nat.-Progr.: Unterhaltungskonzert. Preßburg: 19.15: Unterhaltungsmusik. Riga: 19.15: Musik. Toulouse: Sinfonische Musik.	Brüssel II: Leichtes Konzert. Bukarest: 20.10: Abendkonzert. Dt. Schweiz: Oper. Kopenhagen: Bunter Abend. Mailand: 20.30: Operette. Radio Paris: 20.30: Sinfonisches Abendkonzert. Preßburg: 20.15: Konzert. Riga: 20.40: Opernmusik. Rm. Schweiz: 20.20: Klaviermusik. Stockholm: 20.40: Konzert.	Dt. Schweiz: Oper. Kopenhagen: Bunter Abend. Mailand: Operette. Nat.-Progr.: 21.50: Klaviermusik. Radio Paris: Sinfonisches Abendkonzert. Prag: 21.15: Sinfoniekonzert. Riga: 21.15: Tanz. Rom: Abendkonzert. Stockholm: Konzert. Straßburg: 21.30: Leichtes Abendkonzert.	Budapest: 22.25: Zigeunermusik. Dt. Schweiz: Oper. Kopenhagen: 22.15: Orchesterkonzert. Mailand: Operette. Nat.-Progr.: Klaviermusik. Radio Paris: Sinfonisches Abendkonzert. Riga: Tanz. Stockholm: 22.30: Konzert. Warschau: 22.30: Kammermusig	Brüssel II: Operettenmusik. Budapest: Konzert. Kopenhagen: Orchesterkonzert. Mailand: 23.15: Tanz. Paris PTT.: Tanz. Radio Paris: Tanz. Rom: 23.15: Tanz. Straßburg: Tanz. **Nach Mitternacht:** Kopenhagen: Tanz. Radio Paris: Tanz.
Mo	Bukarest: Abendkonzert. Hilversum II: Schubert-Konzert London-Reg.: 19.55: Oper. Prag: 19.20: Operettenmusik. Reval: Orchesterkonzert. Stockholm: 19.30: Militärmusik Straßburg: 19.30: Gesang.	Brüssel I: Operette. Budapest: Oper. Bukarest: Abendkonzert. Hilversum II: Konzert. London-Reg.: Oper. Radio Paris: 20.30: Operette. Prag: 20.05: Oper. Reval: 20.10: Rhapsodien. Rm. Schweiz: Kammermusik. Warschau: Unterhaltungskonzert.	Brüssel I: Operette. Budapest: Oper. Kopenhagen: Jugoslawische Musik. London-Reg.: Oper. Mailand: Konzert. Nat.-Progr.: 21.35: Kammermusik. Radio Paris: Operette. Prag: 21.25: Konzert. Preßburg: 21.25: Konzert. Riga: 21.15: Orchesterkonzert. Rom: Oper. Straßburg: 21.30: Klaviermusik. Warschau: Konzert.	Budapest: 22.20: Konzert. Kopenhagen: 22.20: Orchesterkonzert. London-Reg.: 22.25: Tanz. Mailand: Konzert. Radio Paris: Operette. Rom: Oper. Straßburg: Klaviermusik. Warschau: 22.10: Tanz.	Budapest: 23.35: Jazzmusik. Hilversum II: Tanz. Kopenhagen: Tanz. London-Reg.: Tanz. Nat.-Progr.: 23.15: Tanz. Rom: Oper. **Nach Mitternacht:** Kopenhagen: Tanz.
Di	Budapest: 19.10: Konzert. Bukarest: Oper. London-Reg.: 19.30: Orchesterkonzert. Nat.-Progr.: Zigeunermusik. Stockholm: Konzert. Straßburg: 19.30: Konzert. Warschau: 19.30: Oper.	Brüssel I: Russische Musik. Budapest: 20.40: Zigeunermusik. Bukarest: Oper. Dt. Schweiz: 20.15: Mozart-Konzert. Paris PTT.: 20.30: Operette. Radio Paris: 20.15: Kammermusik. Straßburg: 20.30: Bunter Abend. Warschau: Oper.	Brünn: 21.05: Polnische Musik. Bukarest: Oper. Mailand: Oper. Paris PTT.: Operette. Nat.-Progr.: 21.40: Orchesterkonzert. Radio Paris: Kammermusik. Preßburg: 21.15: Geistliches Konzert. Reval: Kammermusik. Warschau: Oper.	Budapest: Klaviermusik. Bukarest: Oper. Kopenhagen: 22.20: Schumann-Konzert. London-Reg.: 22.25: Tanz. Mailand: Oper. Paris PTT.: Operette. Rm. Schweiz: 22.05: Mozartkonzert. Rom: 22.15: Cellomusik. Warschau: Tanz.	Kopenhagen: 23.15: Tanz. London-Reg.: Tanz. Mailand: Oper. Nat.-Progr.: Tanz. Rom: 23.15: Tanz. **Nach Mitternacht:** Kopenhagen: Tanz.
Mi	Budapest: Armenischer Abend. Dt. Schweiz: 19.10: Unterhaltungsmusik. Nat.-Progr.: 19.40: Oper. Riga: 19.15: Leichte Musik. Straßburg: 19.30: Konzert. Toulouse: Sinfonische Musik.	Brüssel I: Opernmusik. Brüssel II: Bunter Abend. Bukarest: 20.25: Schallplatten. Hilversum II: Tanz. Paris PTT.: 20.30: Konzert. Nat.-Progr.: Oper. Radio Paris: 20.30: Klaviermusik. Stockholm: Unterhaltungsprogramm. Straßburg: 20.30: Abendkonzert. Warschau: Tanz.	Brüssel II: Bunter Abend. Budapest: 21.50: Konzert. Kopenhagen: 21.35: Mozart-Konzert. London-Reg.: Kammermusik. Paris PTT.: Konzert. Prag: 21.05: Klaviermusik. Stockholm: Unterhaltungsprogramm. Straßburg: Abendkonzert. Warschau: Chopin-Konzert.	Brünn: 22.35: Konzert. Brüssel II: 22.30: Tanz. Budapest: Konzert. London-Reg.: 22.25: Tanz. Paris PTT.: Konzert. Prag: 22.15: Klaviermusik. Rm. Schweiz: 22.10: Tanz. Stockholm: 22.15: Tanz. Straßburg: Abendkonzert.	Budapest: 23.10: Tanz. Hilversum II: Tanz. Kopenhagen: 23.10: Tanz. London-Reg.: Tanz. Mailand: 23.15: Tanz. Nat.-Progr.: 23.15: Tanz. Rom: 23.15: Tanz. **Nach Mitternacht:** Hilversum II: Tanz. Kopenhagen: Tanz.
Do	Budapest: 19.30: Zigeunermusik. Bukarest: 19.45: Sinfoniekonzert Hilversum II: Tanz. Nat.-Progr.: Orchesterkonzert. Riga: 19.55: Sinfoniekonzert. Straßburg: 19.30: Klaviermusik Warschau: 19.40: Cellomusik.	Bukarest: Sinfoniekonzert. Kopenhagen: 20.40: Kammermusik. Radio Paris: 20.30: Abendkonzert. Riga: Sinfoniekonzert. Straßburg: 20.30: Leichtes Abendkonzert. Warschau: 20.10: Unterhaltungskonzert.	Kopenhagen: 21.05: Alte Tänze. London-Reg.: 21.20: Orchesterkonzert. Preßburg: Slowakische Musik. Riga: Sinfoniekonzert. Warschau: Unterhaltungskonzert.	Brüssel I: 22.40: Tanz. Hilversum II: Klavierkonzert. London-Reg.: 22.25: Tanz. Rm. Schweiz: Griegkonzert. Stockholm: 22.15: Konzert. Warschau: Kammermusik.	Budapest: 23.30: Jazzmusik. Hilversum II: Tanz. Kopenhagen: 23.15: Tanz. London-Reg.: Tanz. Mailand: 23.15: Tanz. Nat.-Progr.: 23.15: Tanz. Rom: 23.15: Tanz. **Nach Mitternacht:** Kopenhagen: Tanz.
Fr	Budapest: 19.35: Harmoniummusik. Nat.-Progr.: 19.15: Leichte Musik. Prag: 19.20: Blasmusik. Riga: 19.15: Abendkonzert. Straßburg: 19.30: Konzert.	Brüssel II: Sinfonische Musik. Dt. Schweiz: Oper. Paris PTT.: 20.30: Sinfonisches Abendkonzert. Nat.-Progr.: Abendkonzert. Prag: 20.45: Konzert. Rm. Schweiz: Oratorium. Stockholm: 20.30: Oper. Straßburg: 20.30: Oper.	Dt. Schweiz: Oper. Kopenhagen: 21.20: Klaviermusik. London-Reg.: 21.35: Kammermusik. Mailand: Italienisch-deutsches Konzert. Paris PTT.: Sinfonisches Abendkonzert. Rm. Schweiz: Oratorium. Rom: Italienisch-deutsches Konzert. Stockholm: Oper. Straßburg: Oper. Warschau: Sinfoniekonzert.	Brüssel I: 22.25: Tanz. Budapest: 22.40: Kammermusik. Dt. Schweiz: Oper. Kopenhagen: 22.20: Kammermusik. London-Reg.: 22.25: Tanz. Paris PTT.: Sinfonisches Abendkonzert. Rm. Schweiz: Oratorium. Rom: 22.10: Tanz. Stockholm: 22.15: Klaviermusik. Straßburg: Oper.	Budapest: 23.20: Zigeunermusik. Kopenhagen: 23.05: Tanz. London-Reg.: Tanz. Mailand: 23.15: Tanz. Nat.-Progr.: Tanz. Radio Paris: Nachtkonzert. Straßburg: Nachtkonzert. **Nach Mitternacht:** Kopenhagen: Tanz.
Sbd	Brüssel II: Gesang. Budapest: 19.15: Schallplatten. Bukarest: 19.15: Operettenkonzert. London-Reg.: 19.30: Kammermusik. Prag: 19.20: Unterhaltungsprogramm. Stockholm: 19.45: Alte Tanzmusik. Straßburg: 19.30: Konzert.	Budapest: Lustspiel. Bukarest: 20.15: Abendkonzert. Dt. Schweiz: 20.20: Marschmusik. Kopenhagen: Orchesterkonzert. Paris PTT.: 20.30: Abendkonzert. Prag: Unterhaltungsprogramm. Reval: 20.10: Walzer und Polka. Riga: 20.30: Orchesterkonzert. Rm. Schweiz: 20.35: Sinfonisches Abendkonzert. Stockholm: Alte Tanzmusik. Straßburg: 20.30: Chorgesänge.	Brüssel II: Militärkonzert. Budapest: 21.50: Zigeunermusik. Kopenhagen: Orchesterkonzert. Prag: Opernstunde. Riga: 21.15: Tanz. Rm. Schweiz: Sinfonisches Abendkonzert. Rom: 21.30: Oper. Straßburg: 21.30: Konzert.	Budapest: 22.50: Militärkonzert. London-Reg.: 22.30: Tanz. Paris PTT.: Konzert. Prag: 22.30: Tanz. Reval: 22.10: Tanz. Riga: Tanz. Rm. Schweiz: 22.15: Tanz. Rom: Oper. Stockholm: 22.15: Tanz. Straßburg: Konzert. Warschau: 22.35: Tanz.	Budapest: Tanz. Kopenhagen: 23.10: Tanz. London-Reg.: Tanz. Mailand: 23.15: Tanz. Paris PTT.: Tanz. Nat.-Progr.: 23.05: Tanz. Radio Paris: Tanz. Prag: Tanz. Rom: 23.15: Tanz. Straßburg: Tanz. **Nach Mitternacht:** Kopenhagen: Tanz. Radio Paris: Tanz. Rom: Tanz.

SENDEFOLGE DER WOCHE

Sonntag, 1., bis Sonnabend, 7. Mai 1938

Die Programme des Reichssenders Königsberg und des Landessenders Danzig leiten immer den Programmtag ein. Die Programme der übrigen Reichssender sind auf gegenüberliegenden Seiten alphabetisch geordnet. Die Auslandsprogramme werden staatenweise in alphabetischer Folge gebracht. In der Mittelspalte der Auslandsprogr. befindet sich jeweils die Sendefolge des Deutschen Kurzwellensenders u. auf Seite 8 ein Auslands-Wochenspiegel

1. MAI 1938 **SONNTAG 1**

Reichssendungen am Nationalen Feiertag

Sendefolge für alle deutschen Sender

5.00 (aus Hamburg) **Hafenkonzert**
auf dem Dampfer „Deutschland" der Hamburg-Amerika-Linie.

7.00 (aus Königsberg)
Musik aus Ostpreußen
Märsche, Soldatenlieder und Volkstänze

8.00 (aus Berlin) **Frühlingslieder der deutschen Jugend**
Es singt die Rundfunkspielschar 3 Berlin der Hitlerjugend; dazu spielt ein Streichorchester. Die musikalische Leitung hat Georg Blumensaat.

8.25 (aus Berlin)
Jugendkundgebung im Olympia-Stadion

9.20 (aus Frankfurt) **Festliche Musik**
1. Ouvertüre D-Dur, von G. F. Händel. — 2. Siegfried-Idyll, von Richard Wagner. — 3. Festliches Präludium, von H. Bullerian.
Ausführung: Das große Orchester des Reichssenders Frankfurt unter Leitung von Otto Frickhoeffer.

10.00 (vom Deutschlandsender)
Festsitzung der Reichskulturkammer
im Deutschen Opernhaus in Charlottenburg

11.00 (vom Deutschlandsender) **Im gleichen Schritt und Tritt**
Lieder und Märsche
gespielt und gesungen vom Musikkorps einer Fliegerhorstkommandantur unter Leitung von Stabsmusikmeister Hasso Boß und der Singschar der Kradschützenkompanie der Aufklärungsabteilung 3.

12.00 (vom Deutschlandsender)
Hauptkundgebung im Lustgarten

13.30 (aus Saarbrücken) **Fröhliche Weisen**
Ein Unterhaltungskonzert
Es wirken mit: Das große Orchester des Reichssenders Saarbrücken unter Leitung von Albert Jung, das kleine Orchester des Reichssenders Saarbrücken unter Leitung von Edmund Kasper, Else Blank (Sopran), Lotte Schuerhoff (Sopran), Willy Schneider (Baß-Bariton), der Chor des Stadttheaters Saarbrücken unter Leitung von Hans Liebe.

15.00 (aus Wien) **Ehret die Arbeit**
Musik und Wort vom schaffenden Volk
Ausführende: Hans Kurth, Werner Riemerschmied (Sprecher), Arbeiterchorgruppe des Wiener Volksbildungsvereins, Leitung: Viktor Korda, die Rundfunkspielschar der Hitlerjugend.

16.00 Ringsendung der Sender Berlin, Leipzig, Köln und Danzig:
Fröhlicher Tanz im Mai
Es spielen in Berlin: das kleine Orchester des Reichssenders Berlin, Leitung: Willy Steiner, Mandolinen-Orchester „Napoli" und Hans Bund (Klavier); in Leipzig: die Kapelle Otto Fricke, Inge Vesten und Erwin Hartung (Gesang); in Köln: das Kölner Rundfunkorchester, Leitung: Josef Breuer, der Kölner Rundfunkchor, Leitung: Wilhelm Adams, das Tanzorchester Leo Eysoldt; in Danzig: das Danziger Landesorchester, Leitung: Curt Koschnick.

18.30 (vom Deutschlandsender) **Echo vom Nationalen Feiertag am 1. Mai**

19.00 (vom Deutschlandsender) Nachrichten des Drahtl. Dienstes.

19.15 (aus Leipzig)
Unterm Maibaum
Heitere Volkslieder und -Tänze
Es singt der Chor des Reichssenders Leipzig unter Leitung von Friedbert Stammler. Es spielt das Rundfunkorchester unter Leitung von Hilmar Weber.

20.00 (aus München)
Freut Euch des Lebens
Viel lustige Musik bringen: das kleine Rundfunkorchester unter Franz Mihalovic, die Tanzkapelle des Reichssenders München, die Blaskapelle Oberbauer aus Ingolstadt und die Münchner Rundfunkschrammeln, Leitung: Carl Michalski.

21.45 (vom Deutschlandsender) Nachrichten des Drahtl. Dienstes.

22.00 (vom Deutschlandsender)
Abendkundgebung im Lustgarten

23.00—3.00 Ringsendung der Sender Breslau, Wien und Stuttgart
Wir tanzen um den Maibaum
Volks-, Tanz- und Unterhaltungsmusik
Es spielen: in Breslau: das Rundfunkorchester des Reichssenders Breslau, Leitung: Friedrich Weißhaupt, und die Tanzkapelle des Reichssenders Breslau unter Walter Günther; in Wien: das Unterhaltungsorchester des Reichssenders Wien, Leitung: Max Schönherr, Bauernkapelle Josef Wollner; in Stuttgart: das kleine Rundfunkorchester, Leitung: Willi Bara, die Stuttgarter Volksmusik mit Hans Hanus und Eduard Poeltner, die Bauernkapelle Kurt Rehfeld, das Kromer-Sextett, die Geschwister Winkler.

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

Sonntag.
17—17.30: Leichtes Nachmittagskonzert.
19.15—19.30: Schallplatten.
20: Eine Funkfantasie.
21.15—22: Buntes Abendkonzert.
22.10: Leichte Musik.
23—24. Schallplatten.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

17—17.30: Gesang und Rezitationen.
18.30—18.45: Chorgesang auf Schallplatten.
19—19.30: Der Mai ist gekommen! (Schallplatten).
20: Leichtes Abendkonzert.
21—22: Hörspielsendung.
22.10: Gesang und Schallplatten.
23—24: Operetten auf Schallplatten (J. Strauß: „Die Fledermaus").

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1250 m; 240 kHz; 75 kW)

10: Gottesdienst.
12—14: Mittagskonzert.
14.30: Schallplatten.
15: Unterhaltungsmusik u. Gesang.
17: Gottesdienst.
20—22: „Der Mai ist gekommen!" — Bunter Abend.
22.15: Buntes Orchesterkonzert.
0.15—1: Tanzmusik (Uebertrag.).

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW) **LONDON-NATIONAL** (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

11.30—14: Buntes Mittagskonzert.
14.20: Orchesterkonzert und Gesang (Bariton).
15.15—16: Schallplatten.
16.20—17: Leichte Musik.
17.20: Nachmittagskonzert.
19—19.50: Leichtes Unterhaltungskonzert und Gesang (Sopran und Tenor).
19.55—20.45: Baptisten-Gottesdienst
21.05: Unterhaltungskonzert.
21.50—22.30: Klaviermusik: 1. Brahms: Variationen und Fuge über ein Thema von Händel, Werk 24. 2. Chopin: a) Berceuse, Werk 57; b) Walzer in Des, Werk 64 Nr. 1.

LONDON-REGIONAL (342,1 m; 877 kHz; 70 kW).

16—16.30: Orgelmusik.
17—18: Militärkonzert u. Klaviersolo.
18.15: Englische Musik (Gesang — Bariton — und Quartett).
18.40—19.50: Hörspielsendung.
19.55—20.45: Abend-Gottesdienst.
21.05: Aus Birmingham: Konzertübertragung.
21.50—22.30: Eine Funkfantasie.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (Sender Türi) (410,4 m; 731 kHz; 38 kW)

12—13: Mittagsmusik.
15: Beethoven: Missa solemnis. „Palestrina"-Chor aus Budapest.
17.20: Schallplatten.
18.20: Frühlingsmusik.
20.05: Der Mai ist gekommen (Bunte Sendung).
20.45: Tanzmusik.

FINNLAND

HELSINKI — HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW). **LAHTI** (1807 m; 166 kHz; 150 kW)

16: Schallplatten.
17.25: Drei Musikanten.
18.50: Gedichte und Musik.
19.35: Orchesterkonzert.
20.15: Musiksendung.
21.10—23: Unterhaltungsprogramm und Tanzmusik.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

16—17: Theatersendung (Uebertragung).
17.15—19: Konzertübertragung.
19.30—19.45: Lieder-Schallplatten.
20.30: Elsässische Volksmusik.
21.30—22.30: Leichtes Abendkonzert.
23: Aus Paris: Tanzmusik.

PARIS P. T. T. (431,7 m; 695 kHz; 120 kW).

17.30—19: Buntes Orchesterkonzert.
20.30—22.30: Hörspielsendung.
22.45: Schallplatten.
23: Tanzmusik.

RADIO PARIS-POSTE NATIONAL (1648 m; 182 kHz; 80 kW).

16: Funkbühne.
17: Buntes Nachmittagskonzert.
19—19.30: Eine Funkfantasie.
20.15: Gesang.
20.30—22.45: Sinfonisches Abendkonzert. 1. Roussel: Sinfonie in B. 2. Liszt: Orpheus, sinfon. Dichtung. 3. St.-Saëns: Concerto. 4. Debussy: Iberia-Suite. 5. Bartok: Tanz-Suite.
23—1: Tanzmusik (Joe Bouillon und sein Orchester).

TOULOUSE-PYR (386,06 m; 776 kHz; 120 kW).

17.30—18: Konzertübertragung.
18.30: Konzertübertragung.
19—19.30: Sinfonische Musik.
20.30: Aus Paris: Uebertragung aus der Nationaloper.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 120 kW) **BOLOGNA** (304,3 m; 986 kHz; 50 kW)

11—12: Gottesdienst.
12.30—13: Bunte Musik.
13.45—14.15: Streichorchesterkonzert.
17.15: Nachmittagskonzert.
21—22: Aus Florenz: Abendkonzert: 1. Bruckner: Achte Sinfonie. 2. R. Strauß: Till Eulenspiegel. 3. Nach Ansage.
22: Konzertübertragung.
23.15—23.55: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 70 kW) **ROMA II** (245 m; 1222 kHz; 60 kW)

11—12: Gottesdienst.
12.30—13: Bunte Musik.
13.45—14.15: Streichorchesterkonzert.
17.15: Sinfonisches Nachmittagskonzert.
20.30—23: Operettensendung: „Die Tänzerin Fanny Elsner", Opt. in 3 Akten von Joh. Strauß.
23.15—23.55: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (238,5 m; 1258 kHz; 15 kW) **MADONA** (514,6 m; 583 kHz; 50 kW) **GOLDINGEN-KULDIGA** (271,7 m; 1104 kHz; 25 kW)

10: Gottesdienst.
12.05: Schallplatten.
12.20—13.05: Unterhaltungsmusik und Lieder auf Schallplatten.
13.25—14: Leichte Musik auf Schallplatten.
14.20: Orchesterkonzert u. Gesang eines Männer-Doppelquartetts.
15.25: Der Mai ist gekommen! (Rezitation und Gesang).
16.10: Alte und moderne Tänze.
17.10: Funkbühne.
17.45—18.15: Berühmte Künstler auf Schallplatten.
18.35—19: „Tiere in der Musik" (Orchesterkonzert).
19.15: Du schöner Monat Mai (Gesang — Tenor —, Klavier u. Orchester).
20.40—21: „Triumph Verdis" — Aus Verdi-Opern (arr. Weninger).
21.15: Tanzmusik auf Schallpl.
22—23: Tanzmusik (Uebertrag.).

LITAUEN

KOWNO-Kaunas (1961 m; 153 kHz; 7 kW) **MEMEL-Klaipeda** (531 m; 565 kHz; 10 kW)

12.15—13.30 (nur Kowno): Schallplatten.
14.15—15: (nur Memel): Schallpl.
17.20 (nur Memel): Schallplatten.
17.40 (nur Kowno): Leichte Musik.
20: Literatur- und Musikabend.

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) **KATTOWITZ** (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) **LEMBERG** 377,4 m; 795 kHz; 50 kW) **POSEN** (345,6 m; 868 kHz; 16 kW) **THORN** (304,3 m; 986 kHz; 24 kW) **WILNA** (559,7 m; 536 kHz; 50 kW)

6.15—8.05 (Kattowitz): Frühkonzert.
8.15: Sendung für den Landwirt (Nachrichten — Schallplatten — Vortrag).
9—11.30: Gottesdienst in der Hl. Kreuz-Kirche zu Warschau. — Danach: Schallplatten.
10.30—11.30 (Lemberg): Bunte Musik auf Schallplatten.
10.30—11.30 (Posen): Konzert. Danach: Schallplatten.
10.30—11.30 (Thorn): Schallpl.
12.03—13: Aus Wilna: Sinfonisches Mittagskonzert: 1. Perkowski: Die Kirche der Jungfrau Maria zu Thorn. 2. Szeligowski: Konzert für Klarinette (mit Orchester). 3. Mozart: Sinfonie in g-moll.
13.30: Aus Kattowitz: Leichtes Unterhaltungskonzert und Gesang (Sopran), ferner Violinsoli: 1. Ein Marsch. 2. Siede: Ein Intermezzo (Mandol.-Orchester). 3. Poliakin: Le canari (Violine). 4. Gesang. 5. Marie: Walzer. 6. Eilenberg: Ein Charakterstück. 7. a) Granados: Spanischer Tanz; b) Brahms: Walzer (Violine). 8. Roeingh: Tchinta-tao, chinesischer Tanz. 9. Gesang. 10. Provera: Jolande (Mandol.-Orchester). 11. Siede: Ein Intermezzo. 12. a) Kreisler: Liebesleid; b) Dvořák: Humoreske (Violine). 13. de Giovanni: Rom-Turin-Ouvertüre. 14. Gesang. 15. Schubert: Ungarischer Marsch.
14.45—15.45: Sendung für den Landwirt (Nachrichten — Schallplatten — Hörspiel — Plauderei).
16.05—16.45: Violinsoli.
17: Leichte Nachmittagsunterhaltung.
19: Funkbühne.
19.35—20.35: Berühmte Virtuosen auf Schallplatten.
19.35—20 (Kattowitz): Instrumentalsoli.
19.35—20.35 (Posen): Leichtes Triokonzert.
19.35—20.20 (Thorn): Solistenkonzert (Violine und Klavier).
21.15: Aus Lemberg: Heitere Sendung.
22: Die schönsten Lieder von Moniuszko.
22.30—22.50: Kammermusik: Boccherini: Quintett.
23—23.30 (Kattowitz): Walzer und Märsche auf Schallplatten.
23—23.30 (Lemberg): Tanzmusik auf Schallplatten.
23—23.30 (Posen): Unterhaltungs- und Tanzmusik (Uebertragung).
23—23.30 (Thorn): Lieder und Tänze auf Schallplatten.

DEUTSCHER KURZWELLENSENDER

6.10: Festlicher Auftakt.
7.15: Festlicher Auftakt (Fortsetzung).
8.15: Gewaltig ragt der Dom der Arbeit. Feierstunde zum 1. Mai.
8.45: Nationaler Feiertag des deutschen Volkes.
14.15: Zum Sonntag-Abend.
14.30: Gewaltig ragt der Dom der Arbeit. Feierstunde zum 1. Mai.
15.15: Nationaler Feiertag des deutschen Volkes.
16.45: Frohe Abendmusik I.
17.15: Frohe Arbeit. Erlebnisse aus vier Jahren Reichsberufswettkampf.
17.30: Deutsche Jugend singt.
17.50: Frohe Abendmusik II.
18.15: Gewaltig ragt der Dom der Arbeit. Feierstunde zum 1. Mai.
19: Nationaler Feiertag des deutschen Volkes.
23: Frohe Arbeit. Erlebnisse aus vier Jahren Reichsberufswettkampf.
23.15: Gewaltig ragt der Dom der Arbeit. Feierstunde zum 1. Mai.
24: Nationaler Feiertag des deutschen Volkes.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823 kHz; 12 kW) **RADIO ROMANIA** (1875 m; 160 kHz; 100 kW)

12.05: Mittagskonzert.
13.30: Mittagskonzert.
18.15: Militärkonzert.
19: Konzert.
19.30: Abendkonzert.
20.10: Abendkonzert.
21: Hörspiel.
22—24: Schallplatten.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) **MOTALA** (1889 m; 216 kHz; 150 kW)

13: Unterhaltungsmusik.
14.15: Musikalischer Heimatabend.
15.30: Schallplatten.
17.05: Schwedische Klavierkompositionen.
18: Abendgottesdienst.
19.30: Hörspiel.
20—20.15: Schallplatten.
20.40—21.40: Konzert. 1. Gade: Mariotta, Lustspielouvertüre. 2. Grieg: a) Der Frühling, für Streichorchester; b) Norwegischer Tanz in A-Dur. 3. Atterberg: „Barocco", Suite Nr. 5. 4. Alfvén: Der Wald schläft. 5. Lindberg: Rhapsodie. 6. Sibelius: Suite.
22.30—23: Musikalische Miniatüre. 1. Wirén: Miniatursuite. 2. a) Weber-Piatigorskij: Adagio u. Rondo; b) Sibelius: Melodie. 3. a) Sibelius: Rondino; b) Brahms-Joachim: Ungarischer Tanz Nr. 2. 4. a) Kreisler: Londonderry air; b) Blohm: Scherzo.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

12: Konzert.
13.30: Der Freiheitsgedanke in der Schweizer Geschichte, Vortrag.
13.50: Kavallerie-Veteranen-Musik.
14.25: Der Mai ist gekommen, Schallplatten.
17: Wieder es Ständli Bodeständigs.
18: Zum 1. Mai.
19.10: Japanische Frauen, Vortrag.
20: Aus dem Stadttheater Zürich: „Oberon", romantische Oper in drei Akten von Weber.
SCHWEIZ. Romanische Sender.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 100 kW)

12.40—14: Wunsch-Schallplatten.
17—18: Schallplatten.
19.30—19.45: Musikal. Zwischenspiel.
20.20: Klaviermusik: 1. Mozart: Sonate in A (mit Variationen). 2. Schubert: Impromptu in B. 3. Fauré: V. Nocturno.
20.45: Zum 1. Mai! (Rezitationen und Konzert).
21.45—23: Abendkonzert (Solisten, Chöre, Orgel u. Kammermusik).

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.25—13.50: Unterhaltsames Mittagsprogramm.
15—15.55: Bunte Stunde.
16.30—16.50: Schallplatten.
17—18: Konzert. 1. Dvořák: Vorspiel zum III. Akt „Die Teufelskäthe". 2. Dvořák: Wiegenlied a. „Der Jakobiner". 3. Smetana: Zwei Polkas. 4. Smetana: Arie a. „Die Teufelswand". Arie a. „Das Geheimnis". 5. Srba: Sinf. Tanz. 6. Smetana: Arie a. „Die Brandenburger in Böhmen". 7. Spilka: Polka und Furiant.
18.30—19: Dvořák: Streichquartett As-Dur, op. 105.
19.35—21.15: Funkbühne.
21.15—21.55: Dvořák: „Die Zlonitzer Glocken", Sinfonie c-moll für Orchester.
22.25: Schallplatten.
22.35—23.30: Tanzmusik.

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.25: Prag.
17.35—18.50: Deutsche Sendung. 1. Vortrag. 2. „Hotel-Pension Edelweiß", ein Hörspiel. 3. Mit Gesang in den Ehestand.
19.35—23.30: Prag.

PRESSBURG-Bratislawa (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.25: Prag.
15: Prag.
16.10—16.20: Schallplatten.
17: Prag.
18—18.45: Magyarische Sendung (Bunte Stunde).
19.15: Unterhaltungsmusik. 1. Cermák-Vysokomytsky: Auf, ihr Flieger! Marsch. 2. Vackár: Ein Abend am Meere, Walzer. 3. Labsky: Wie schön bist du! Polka. 4. Voldán: Jäger-Marschlied. 5. Leopold: Gambrinus, Trinklieder-Potpourri. 6. Vacek: Bis du heiraten wirst, Polka. 7. Moacham: Die amerikanische Patrouille, Charakterstück. 8. Hancl: Mannhaft vorwärts, Marsch.
19.45: Ein Maiabend, Hörfolge mit Poesie und Musik.
20.15—21: Konzert. 1. Drábek: Slavia-Marsch. 2. Nach Ansage. 3. Schneider: Auf einem Ball bei Ziehrer, Walzerpotpourri. 4. Micheli: Traumbilder. 5. Leopold: Asta, Intermezzo. 6. Moor: Serenade. 7. Riedel: Orientbilder. 8. Kostál: Schwanda, der Dudelsackpfeifer, Polka. 9. Joh. Strauß: Die Transaktion, Walzer.
21.15: Prag.
22.35—23.30: Prag.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

14: Zigeunermusik.
17: Konzert.
19: Schallplatten.
19.50: Lustspiel.
22.25: Zigeunermusik.
23—24: Konzert. 1. Beethoven: „König Stefan", Ouvertüre. 2. R. Strauß: Es-Dur-Serenade. 3. Uray: Ungarische Tänze. 4. Székely-Szervánszky: Ungarische Bilder. 5. J. Strauß: Walzer.

REICHSSENDER KÖNIGSBERG

5.00 (aus Gleiwitz) **Musik für Frühaufsteher**
Es spielt das Musikkorps des Infanterie-Regiments 84. Leitung: Musikmeister Paul Wimmer.

6.00 Frühturnen: Turn- und Sportlehrer Walter Krause.

6.20 Zwischenspiel von Schallplatten.

6.30 (aus Frankfurt) **Frühkonzert**
Ausgeführt vom kleinen Orchester des Reichssenders Frankfurt, Leitung: Franz Hauck.
In der Pause 7.00 (aus Frankfurt): Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Andacht

8.15 Gymnastik: Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.30 (aus Gleiwitz) **Konzert**
Es spielt das Musikkorps des Infanterie-Regiments 84. Leitung: Musikmeister Paul Wimmer.
1. Maikäfermarsch, von A. Becker. — 2. Ouvertüre z. Opt. „Leichte Kavallerie", von Fr. v. Suppé. — 3. Turandot, Polka für Glockenspiel von A. Reindel — 4. a) Kreuzritterfanfare, von E. Henrion; b) Deutsche Reiterfanfare, von H. Schmidt. — 5. Lustige Brüder, Walzer von R. Vollstedt. — 6. a) Jägergruß, Signalmarsch von A. Käppler; b) Herzog von Wellington, Marsch von F. Schubert. — 7. Alle Vögel sind schon da, Konzertpolka für zwei Piccoloflöten von A. Wiggert. — 8. Soldatenliederpotpourri, von F. Hannemann. — 9. a) Kärntner Liedermarsch, von A. Seifert; b) Märkische Heide, Marsch von P. Lincke.

9.30 Sendepause.

10.00 (aus Breslau) **Reineke Fuchs**
Ein Spiel nach der alten Volkssage von Kurt Friedrich.

10.30 Sendepause.
10.45 Wetterdienst.
10.55 Sendepause.

11.35 Zwischen Land und Stadt

11.50 Marktbericht des Reichsnährstandes.
11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus Hannover) **Schloßkonzert**
Das Niedersächsische Sinfonie-Orchester, Leitung: Otto Ebel v. Sosen. Solist: Kurt Schmid-Reuß, Magdeburg.
1. a) Ouvertüre „Ruslan und Ludmilla", von M. Glinka; b) Komarinskaja, von M. Glinka. — 2. Porterlied aus „Martha": Laßt mich euch fragen, von Fr v. Flotow. — 3. Sinfonische Tänze, von E. Grieg. — 4. Arie des Basilio aus der Oper „Der Barbier von Sevilla": Die Verleumdung sie ist ein Lüftchen, von G. Rossini. — 5. Neapolitanisches Volksleben aus der Suite „Aus Italien", von R. Strauß. — 6. Ballettmusik aus der Oper „Margarethe", von Ch. Gounod. — 7. Das Rondo vom goldenen Kalb: „Das Gold regiert die Welt", von Ch. Gounod. — 8. Andante aus der Tänzerischen Suite, von E. Künneke. — 9. Aus der Operette „Der Zigeunerbaron", von J. Strauß: a) Schatzwalzer; b) Auftrittslied des Zsupan; c) Ja das Schreiben und das Lesen . . . — 10. Einzugsmarsch aus der Operette „Der Zigeunerbaron", von J. Strauß.
Einlage 13.00: Zeitangabe, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Programmvorschau.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
14.10 Heute vor . . . Jahren. Gedenken an Männer und Taten.

14.15 Kurzweil zum Nachtisch

14.55 Börsenberichte des Eildienstes.
15.00 Sendepause.

15.35 Die berufstätige Frau am Kochtopf
Manuskript: Gertrud Scharfenorth.

15.45 Lesefrüchte aus deutschen Zeitschriften

16.00 (aus Danzig) **Nachmittagskonzert**
Danziger Landesorchester, Leitung: Curt Koschnick. (Siehe Danzig.)
Einlage ca. 16.50:
Das Reiter- und Fahrabzeichen

17.50 2000 Betten frei!
Ostpreußens Jugendherbergen stehen bereit. Rundfunkberichte. Sprecher: Waldemar Kuckuk und Hanns-Joachim Paris.

18.10 Klavier-Trio c-moll von Max Bruch
Das Ninke-Trio, Erik Düsterbehn (Violine), Otto Boruvka (Violoncello), Karl Ninke (Klavier).

18.35 Gerhard Eschenhagen liest eigene Dichtungen

18.50 Heimatdienst.

19.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst.

19.10 Konzert
Leitung: Georg Wöllner. Solistin: Elisabeth Aldor (Alt). Das Orchester des Reichssenders Königsberg.
1. Ouvertüre zu „Iphigenie in Aulis", von Gluck. — 2. Ausgewählte Stücke, von Hasse — 3. Arie der Ulrica a. d. Op. „Der Maskenball", von G. Verdi. — 4. Poetische Szenen, von Godard. — 5. Musik zur Nacht, von Günter Wand. — 6. Hochzeitsmarsch, von H. Löhr. — 7. Russische Skizzen, von Dreyer. — 8. Rhapsodie catalane, von H. Ailbout. — 9. Blitzlichter, Potpourri von O. Stahl. — 10. Konzert-Walzer-Capriccio, von O. Becker. — 11. An den blauen Wassern von Hawai, von Ketélbey. — 12. Wien — Berlin, Marsch von H. Ailbout.

20.55 Der Zeit-Rundfunk berichtet

20.10 Denn der Narr allein ist der weise Mann
Eine alte Mär vom Lachen zum Weinen
Rundfunkdichtung von S. O. Wagner.
Leitung: Herbert Winkler-Lindberg.

22.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Sportberichte.

22.20 Deutsches Wirtschaftsdenken und Wirtschaftsleben
Die soziale Frage und Bismarcks Sozialpolitik. Dr. habil. Rudolf Craemer.

22.40—24.00 Worte der Liebe
Peter Arco — Kapelle Erich Börschel und Liebende.

LANDESSENDER DANZIG

Zu den nicht genannten Sendezeiten: Königsberger Programm

8.00 Zeitangabe, Wetterdienst.
9.30—10.00 Sendepause.
10.30—10.50 Sendepause.
10.50 Wetterdienst.
10.55—11.50 Sendepause.
11.50 Wetterdienst.
11.55—12.00 Werbenachrichten.
13.00 Zeitangabe, Wetterdienst.

14.15 (aus Berlin) **Zur Unterhaltung**
spielt das Walter Raatzke-Quintett.

15.00 Mittagsmeldungen.
15.15—16.00 Sendepause.

16.00—18.00 Nachmittagskonzert
Danziger Landesorchester. Leitung: Curt Koschnick.
1. Ouvertüre zu „Ein Sommertag am Lido", von Friedr. W. Rust. — 2. Romanze für Violon-Cello und Orchester, von Rio Gebhardt. — 3. Melodien a. d. Op. „Bajazzo", von R. Leoncavallo. — 4. Hochzeitswalzer aus der Pantomime „Der Schleier der Pierrette", von E. v. Dohnanyi. — 5. Tanzminiaturen (Kleine Folge in 5 Sätzen), von Erwin Dressel. — 6. Am Brünnele, von Carl Zimmer. — 7. Melodien a. d. Opt. „Tatjana", von Boris Grams. — 8. Samt und Seide, Walzer a. d. Opt. „Der Fremdenführer", von C. M. Ziehrer. — 9. Im Zeichen des Rokoko, Folge in 4 Sätzen von Hans Ailbout. — 10. Walzer-Potpourri, von Carl Robrecht. — 11. Ouvertüre „Lumpazivagabundus", von P. Kick-Schmidt. — 12. Fest umschlungen, Marsch von P. Kletzki.

18.00 Echo des Wochenendes

18.40—19.00 Sie spinnt sich ihren Sarg
Wie aus der Raupe ein Schmetterling wird. Eine Plauderei von Ewald Schild. Sprecherin: Margret Baumann.

19.10 (aus Rio de Janeiro)
Brasilianische Volksmusik

19.40 Moskaus Verbrechen am russischen Menschen
Kurt Abermeth spricht über die Bücher:
1. Arbeiter und Kind. — 2. Frau in der Sowjet-Union. — 3. In der Gewalt der Bolschewisten, von Maria Kräft. — 4. Werkmeister im Paradies, von Ernst Ertl. — 5. Petja, ein Vagabundenleben, von Malyschew.

20.00—22.00
Hier ist der Deutsche Rundfunk, Hier sind alle deutschen Sender!
XIII. Saarbrücken:

20.00 Der rote Faden
Moralisch-politisches Brettl
Unangenehmes mit angenehmer Musik. Jeder hört auf eigene Gefahr. Zusammenstellung Werner Plückner und Michel Mumm. Spielleitung: Hans Farenburg.

21.00 Bunte Unterhaltungsmusik
Es spielt das kleine Orchester des Reichssenders Saarbrücken. Leitung: Edmund Kasper.
Pepi Schusterbauer, begleitet von Michael Küderau (Zither), mit Wiener Liedern.

22.20 Zwischenspiel

22.30—24.00 (aus Köln) **Nacht- und Tanzmusik**
Es spielt das Kölner Rundfunkorchester unter Leitung von Leo Eysoldt, das heitere Instrumentalquartett: Willi Jansen, Akkordeon, Hermann Arzig, Akkordeon, Willi Beuster, Baß, Edmund Engels, Gitarre.

DEUTSCHLANDSENDER

(522,6 m; 574 kHz; 60 kW)

5: Glockenspiel, Wetter.
5.10: Breslau.
6: Nachrichten.
6.10: Aufnahmen.
6.30: Frankfurt.
8: Sendepause.
9: Sperrzeit.
9.40: Kleine Turnstunde.
10: Der Fuchs und der Rabe. Ein Märchenspiel nach einer alten Fabel.
10.30: Sendepause.
11.15: Deutscher Seewetterbericht.
11.30: Dreißig bunte Minuten. (Industrie-Schallplatten.) Anschl.: Wetter.
12: Leipzig.
Dazwischen:
12.55: Zeitzeichen.
13.45: Nachrichten.
14: Allerlei — von zwei bis drei! (Industrie-Schallplatten.)
15: Wetter.
15.15: Portugiesische Klänge. (Aufnahmen.)
15.40: Nur ein Mädel! Plauderei.
16: Köln.
17—17.10: Aus dem Zeitgeschehen.
18: Ach, man rauscht nicht mehr von dannen . . . Heitere Szenen.
18.25: Kleines Unterhaltungskonzert (Aufnahmen).
18.40: Aus Holz wird Zucker. Friedrich Bergius spricht über seine Forschungen.
19: Kurznachrichten und Wetter.
19.10: . . . und jetzt ist Feierabend! Es spielt die Kapelle Fred Berd-Lehmann. Es singen Ada Lübben und Ludwig Bernauer. Am Flügel: Waldemar Gibish.
20: Zur Unterhaltung. Otto Dobrindt spielt.
21: Deutschlandecho.
21.15: Kammermusik. Rudolf Peterka: Streichquartett „Zurück zur Musik“. Joh. André: Streichquartett D-Dur. Das Bruinier-Quartett.
22: Wetter-, Sportnachrichten. Anschl.: Deutschlandecho.
22.30: Eine kleine Nachtmusik. Debussy: Trio für Flöte, Bratsche und Harfe. Paul Luther (Flöte), Rudolf Nel (Bratsche), Ursula Lentrodt (Harfe).
22.45: Seewetterbericht.
23—24: Musik zur Unterhaltung (Aufnahmen).

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

6: Morgenruf, Wetter.
6.10: Gymnastik.
6.30: Frühkonzert. (Eigene Aufnahmen.)
7: Nachrichten.
7.10: Köln.
8: Gymnastik.
8.20: Zehn Minuten Musik. (Eigene Aufnahmen der RRG.).
8.30: Breslau.
9.30: Melodien aus „Der Graf von Luxemburg“. (Eigene Aufnahmen.)
9.45: Sehet den fleißigen Wäscherinnen zu. Ein Bericht mit Aufnahmen aus einer Wäscherei und einer Plättstube.
10: Die Ameise und die Grille! Nach einer Fabel mit Musik
10.30: Wetter.
10.45: Sendepause.
11.45: Mein Garten.
11.55: Wetter.
12—14: Hamburg.
In der Pause von
13—13.15: Echo am Mittag.
14: Nachrichten.
14.15: Zur Unterhaltung. Walter Raatzke-Quintett.
15.15: Börse.
15.35: Heitere Klänge. (Eig. Aufnahmen des RRG.)
16.30: Die Heimat des Führers spricht zu uns. Aus Briefen, Dokumenten und Berichten.
17: Streichquartett.
17.30: Wir jungen Rekruten.
17.50: Ein Kalender liegt an der Kette. 500 Jahre Deutsche Jahrbücher.
18—19: Beschwingte Weisen. Das große Orchester des Reichssenders Berlin. (Heinzkarl Weigel.)
19: Nachrichten.
19.10: Musikalische Kurzweil. 1. An der schönen grünen Isar, von Freundorfer. 2. Flüchtige Finger, von Confrey. 3. Lustiges Wien, von Meisel. 4. Fest-Walzer, von Will. 5. Schattenspiele, von Küster. 6. Mondnacht auf der Alster, von Fetras. 7. Lotosblumen, von Ohlsen. 8. Kletteraffe, v. Groitzsch. 9. Samt und Seide, von Ziehrer. 10. Sommernacht am Starnberger See, von Freundorfer. (Industrie-Schallplatten.)
19.45: Echo am Abend.
20: Der Musikfeind. Operette in einem Akt von Richard Genée. Hammer, Rentier, Carl de Vogt. Gerda, seine Nichte, Hildegard Erdmann. Alfred Moll, Komponist, Richard Sengeleitner. Das kleine Orchester des Reichssenders Berlin (Willy Steiner). (Aufnahme.)
21: Italienische Komponisten. 1. Ouvertüre zu „Die seidene Leiter“, von Rossini. 2. a) Heimlich aus ihrem Auge, aus „Der Liebestrank“, von Donizetti; b) Himmel und Meer, aus „La Gioconda“, von Ponchielli. 3. Stundentanz aus „La Gioconda“, von Ponchielli. 4. Aus „Der Troubadour“, von Verdi. (Industrie-Schallplatten.)
22: Nachrichten.
22.30—24: Köln.

BRESLAU

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

5: Der Tag beginnt: **Frühmusik** (siehe Königsberg).
6: Wetter; anschl.: Morgengymnastik.
6.20: Tagesspruch.
6.30: Frankfurt a. M.
8: Wetter; anschl.: Frauengymnastik.
8.20: Helferinnen der Landfrau.
8.30: Unterhaltungsmusik (siehe Königsberg).
9.30: Wetter; anschl.: Sendepause.
10: Reineke Fuchs. Ein Spiel nach der alten Volkssage. (Siehe Königsberg.)
10.30: Sendepause.
11.30: Wetter.
11.45: Von Hof zu Hof: Und nun erst recht Erzeugungsschlacht.
12: Aus Bad Salzbrunn: Musik am Mittag.
13—13.15: Wetter.
14: Mittagsberichte; anschl.: **1000 Takte lachende Musik** (Industrie-Schallplatten).
15: Sendepause.
16: Kleine Stücke großer Meister. Ein Nachmittagskonzert.
17—17.10: Nicht verloren, sondern geraubt. Ein Ausländer untersucht die deutsche Kolonialtragödie (Buchbesprechung).
18: Werbung für den Olympiafilm.
18.25: Das Grohmann-Quartett spielt. Hans Grohmann (1. Violine), Erhard Jesse (2. Violine), Hermann Wagner (Bratsche), Karl Greulich (Cello). Streichquartett E-Dur, Werk 35, von A. Weweler.
19: Kurzbericht vom Tage.
19.10: Der blaue Montag. Es lebe das Leben. Ein Frühlingsspiel mit Versen und Musik. Das Töpfer-Duett: Gerhard Bertermann (Bariton), Kurt Hattwig (Klavier). Das Rundfunkorchester und der Chor des Reichssend. Breslau (Friedrich Weißhaupt).
21.10: Der Mai ist gekommen! Eine Hörfolge mit oberschlesischen Volksbräuchen und Volksliedern. Hörspieler des Senders Gleiwitz und das kleine Unterhaltungsorchest. (Emil Gielnik).
22: Nachrichten.
22.20—24: Kleines Konzert. I. Klaviermusik: Francisco Mignone (Aufnahme). II. Werke von Paul Mittmann: Elisab. Laube (Sopr.), Adolf Ningsch (Flöte), Kurt Hattwig (Klavier). III. Violinmusik: Maria Neuß (Violine). Am Flügel: Kurt Hattwig. (Aufnahme.)

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

5: Breslau.
5.45: Ruf ins Land.
6: Morgenspruch, Gymnastik.
6.30: Frühkonzert. (S. Königsberg.)
8: Zeitangabe.
8.05: Wetter.
8.10: Gymnastik.
8.30: Froher Klang zur Werkpause.
9.40: Kleine Ratschläge für Küche und Haus.
9.50: NS.-Rechtsberatung.
10: Berlin.
10.30: Sendepause.
11.30: Wetter.
11.40: Volk und Wirtschaft. Zweierlei Porzellan.
11.55: Offene Stellen.
12: Hamburg.
13: Nachrichten.
13.15: Hamburg.
14: Nachrichten.
14.10: Quer durch die Welt. Schallplattenplauderei mit Original-Aufnahmen.
15: Kleines Konzert für Bratsche und Klavier. 1. Sonate f-moll, v. Nardini. 2. Sonate D-Dur, Werk 15, von Juon.
15.30: Für unsere Kinder. Jetzt basteln wir . . .
16: Nachmittagskonzert.
18: Zeitgeschehen.
18.30: Der fröhliche Lautsprecher. (Industrie- und Eigenaufnahmen.)
19: Nachrichten.
19.10: Wir singen den Lenz ein. 1. Breitest über Tal und Hügel, von Gluck. 2. Grüß Gott, du schöner Maien, von Lang. 3. Willkommen, lieber schöner Mai (Kanon), von Schubert. 4. Komm, lieber Mai, von Mozart. 5. Der Mai ist gekommen (Volkslied). 6. Nun strahlt der Mai, v. Morley. — Einlage: Mai-Gelog in der Eifel, von Legrand. — 7. Viel schöner Blümelein, von Schein. 8. Der kühle Maien, von Schein. 9. Grün ist der Jasminenstrauch, v. Hofmann. 10. Mein Herz hat sich gesellet, v. van Eyken. 11. Tanzlied, von Schaeffer. Das Frauenterzett, der Männerchor und der gemischte Chor des Reichssenders Frankfurt (G. Bruchhaus).
19.45: Fauler Zauber. 70 heitere Minuten mit Schallplatten und Hörszenen.
20.55: Bunte Bühne mit Erwin Eckersberg (Conférence), Hannele Franck (Koloratursopran), Röhrig und Hoffmann (Parodisten), Fritz Kullmann u. Heinz Schröter (an zwei Flügeln), dem kleinen Orchester des Reichssenders Frankfurt (Hauck). (Wachsaufnahmen.)
22: Zeit.
22.15: Nachrichten.
22.20: Kamerad wo bist du?
22.40: Köln.
24—1: Nachtkonzert. Szenen aus der Oper „Mona Lisa“, von Max von Schillings. Der Chor und das große Orchester des Reichssenders Frankfurt (O. Frickhoeffer). (Eigenaufnahmen des Reichssenders Frankfurt.)

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

5.45: Weckruf. Wetter.
5.50: Stadt und Land.
6: Leibesübungen.
6.10: Zum fröhlichen Beginn! (Industrie-Schallplatten und Schallaufnahmen des Deutschen Rundfunks).
6.30: Frankfurt.
7—7.10: Wetter.
8: Wetter. Haushalt und Familie.
8.20—10: Sendepause.
10: Berlin.
10.30: So zwischen elf und zwölf.
11.40: Bauer und Ernährung.
11.50: Meldungen für die Binnenschiffahrt.
12: Schloßkonzert Hannover (siehe Königsberg).
13: Wetter.
13.05: Umschau am Mittag.
13.15: Fortsetzung des Schloßkonzerts.
14: Nachrichten.
14.15: Musikalische Kurzweil.
15: Meldungen der deutschen Seeschiffahrt.
15.25: Lieder und Klaviermusik.
16: Es geht auf Feierabend.
18: Kammermusik.
18.45: Wetter.
19: Erste Abendnachrichten.
19.10: Das dicke Ende. Heitere Opernschlüsse mit indiskret ausgeplauderter Vorgeschichte. (Schallaufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
20.25: Julius Weismann. Ein deutscher Meister unserer Zeit. Das große Orchester des Reichssenders Hamburg (Johannes Röder). Solist: Julius Weismann (Klavier). Konzert B-Dur für Klavier und Orchester Werk 33. Sinfonietta giocosa Werk 110.
21.15: Walzer, die das Herz erfreuen. Es spielt das große Orchester des Reichssenders Hamburg (Adolf Secker).
22: Nachrichten.
22.20: Neues vom Film.
22.40—24: Köln.

Sie hören:

Königsberg I (Heilsberg) auf:
Welle 291 m
1031 kHz; 100 kW

Königsberg II (Königsberg) auf
Welle 222,6 m
1348 kHz; 1,5 kW

Danzig (Landessender) auf:
Welle 230,2 m
1303 kHz; 0,5 kW

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

6: Morgenlied — Wetter.
6.10: Knie - e - beugt!
6.30: Freut euch des Lebens! (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
7: Nachrichten.
7.10: Frühkonzert.
8: Wetter.
8.10: Frauenturnen.
8.30: Breslau.
9.30: Ratschläge für den Küchenzettel.
9.45: Nachrichten.
10: Breslau.
10.30: Was brachte der Sportssonntag?
10.40: Sendepause.
11.45: Bauer, merk' auf! Landmaschine Helfer des Bauern.
11.55: Wetter.
12: Hamburg.
13: Nachrichten.
13.15: Hamburg.
14: Nachrichten.
14.10: Melodien aus Köln am Rhein.
15: Für große und kleine Kinder: Viele bunte Blumen blüh'n im Mai . . .
15.30: Das gute Buch: Soldaten der Arbeit. Neues aus Wirtschaft, Technik und Sozialpolitik.
15.45: Wirtschaftsmeldungen.
16: Nachmittagskonzert. 1. Festliches Präludium, v. K. Overhoff. 2. Lieder für Sopran und Orchester, von J. Marx: a) Hat dich die Liebe berührt; b) Und gestern hat er mir Rosen gebracht. 3. Tänze aus „Galanta", von Z. Kodaly. 4. Eine kleine Serenade für Streichorchester, von R. Trunk. 5. Sinfon. Tänze, von E. Grieg.
17—17.10: Wir suchen und Sammeln . . . Der Mai im Brauchtum der Heimat.
18: Der Wiener Prater in der guten alten Zeit. Eine Plauderei von Adalbert Stifter.
18.20: Jürgens-Gedenkstunde.
18.50: Und was meinen Sie?
19: Nachrichten.
19.10: Die Woche fängt gut an. (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
20.40: Westdeutsche Wochenschau.
21: Volksmusik. Es spielen: Die Mandolinen-Konzert-Gesellschaft „Harmonie" (Heinrich Schneider) und die Akkordeon-Vereinigung „Solo" (Jakob Oehl): 1. a) Unter Hamburger Flagge, Marsch von W. Pörschmann; b) Klänge vom Königs-See, Ländler von O. Seiffert. 2. a) Omaggio a Trento, von G. Sartori; b) Sehnsucht, Romanze von Fr. Ritter. 3. a) Schwärmerei, von C. Mahr; b) Die lustigen Akkordeons, Ländler v. Kletsch. 4. Flora, von G. Sartori.
22: Nachrichten.
22.15: Zwischenmusik (Schallplatten) (s. Danzig).
22.30—24: Nacht- und Tanzmusik. Rundfunkorchester (Leo Eysoldt). Das heitere Instrumentalquartett: Willi Jansen, Hermann Arzig (Akkordeon), Willi Beuster (Baß), Edmund Engels (Gitarre).

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

5.50: Frühnachrichten und Wetter.
6: Berlin.
6.10: Berlin.
6.30: Frankfurt.
Dazw.: 7—7.10: Nachrichten.
8: Berlin.
8.20: Kleine Musik. (Industrie-Schallplatten.)
8.30: Breslau.
9.30: Sendepause.
9.55: Wasserstandsmeldungen.
10: Breslau.
10.30: Wetter.
10.45: Sendepause.
11.15: Erzeugung und Verbrauch.
11.35: Heute vor . . . Jahren.
11.40: Vogelleben im Walde. Forstmeister Theodor von Puttkamer.
11.55: Zeit und Wetter.
12: Mittagskonzert.
13: Nachrichten.
13.15: Mittagskonzert. (Fortsetzung.)
14: Nachrichten.
Anschl.: **Musik nach Tisch.** (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des deutschen Rundfunks.)
15.15: Herr Doktor möchte doch bitte mal schnell . . .
15.30: Aus Erfurt: **Wir musizieren wieder!** HJ.-Orchester Erfurt (Prof. W. Hansmann).
16: Kurzweil am Nachmittag. (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des deutschen Rundfunks.)
Dazw.: 17—17.10: Wetter.
18: Der Kreuzer Königsberg im Kampf um Deutsch-Ostafrika. Kapitän z. S. a. D. Hugo von Waldeyer-Hartz.
18.20: Musikalisches Zwischenspiel.
18.35: Alfred Prugel liest seine Erzählung „Die Berufung".
18.50: Umschau am Abend.
19: Abendnachrichten.
19.10: Spanische Musik. Manuela del Rio (Kastagnetten). J. Alfonso (Klavier). J. Rocca (Gitarre). 1. Seguidillas für Kastagnetten und Klavier, von Albeniz. 2. Soleares für Gitarre, von J. Rocca. 3. Cordoba für Kastagnetten und Klavier, von Albeniz. 4. Vida Breve, v. de Falla. 5. Zambra für Gitarre, von Serrano.
19.40: Die Wehrmacht singt. „Die Feuerzangenbowle." (Nach dem Liederbuch der Wehrmacht „Soldaten — Kameraden") 5. Batterie des Artillerie - Regiments 50, Leipzig (Gerhard Pallmann). 1. Des Morgens, wenn ich früh erwach'. 2. Gefangen in maurischer Wüste. 3. Annchen, liebes Annchen. 4. Grün ist die Heide. 5. Es stehn drei Birken auf der Heide. 6. Frühmorgens, wenn die Hähne krähn, ziehn wir zum Tor hinaus.
20.30: Das Ballett tanzt. Raymonda, von Alexander Glasunow. Gerhard Burgert (Klavier). Das große Leipziger Sinfonieorchester (Hilmar Weber).
22: Abendnachrichten.
22.20: Wir lachen sie tot.
22.30—24: Köln.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

6: Morgenspruch. Wetter. Morgengymnastik.
6.30: Frankfurt.
7: Frankfurt.
8: Morgenspruch. Morgengymnastik.
8.20: Richtig einkaufen — richtig kochen!
8.30: Breslau.
9.30: Sendepause.
10: Breslau.
10.30: Sendepause.
11: Eh's zwölf Uhr schlägt (Bauernstunde).
12: Hamburg.
13: Nachrichten.
13.15: Mittagskonzert. (Industrie-Schallplatten.)
14: Nachrichten.
14.15: Berlin.
15: Und das glaubst du? Eine lügenhafte Liedfolge.
15.30: Sendepause.
16: Aus zeitgenössischem Schaffen. 1. Lieder von Hans Fleischer: Tief ist der Abgrund; Daß ich dich liebe; Mittag; O Pfeil; Wenn er auf einmal vor mir stände; Wie schön bist du. 2 Drei Intermezzi für Klavier, von Philippine Schick. 3. Liebeslieder, von Friedrich Frischenschlager: Musik bewegt mich; Ich werde nicht an deinem Herzen satt; Bei dir zu sein; Wie wenn Gott winkt. 4. Pastorale für Geige und Orgel, von Karl Hoyer. Elisabeth Waldenau(Alt), FritzMichel(Geige), Emmy Braun (Klavier), Gustav Schoedel (Orgel).
16.40: Ein deutscher Baumeister. Ueber Balthasar Neumann und den Bau des Würzburger Schlosses.
17: Wetter.
17.10: Hinaus in die Ferne. Eine bunte Folge um die schöne Jahreszeit mit Sylva Bäumler (Sopran), Käte Jordan (Alt), Julius Brombacher, Franz Mauderer (Tenor), Hermann Guttendobler (Bariton), Wilhelmine Holzinger-Rauh (Klavier), Franz Kost (Sprecher) und dem Unterhaltungs-Orchester unter Carl Schwarz.
18.45: Fahrtdienstleiter Egginger. Ein Besuch an der Arbeitsstätte des deutschen Eishockey-Nationaltorwarts (Aufnahme).
19: Nachrichten.
19.10: Fröhlicher Maitanz. Das Rundfunkorchester (Arnold Langefeld). Die Tanzkapelle des Reichssenders München. Die Blaskapelle Schirmer.
21: Japans Rassen- u. Reichsgeschichte. Von 1870 bis zur Gegenwart. Vortrag.
21.20: Carl-Loewe-Stunde mit Gertrude Pitzinger (Sopran), Josef v. Manowarda (Baß) und Michael Raucheisen (am Flügel). Die wandelnde Glocke; Erlkönig; Süßes Begräbnis; Tom der Reimer; Heinrich der Vogler; Hinkende Jamben; Kleiner Haushalt; Niemand hat's gesehen; Die Mutter an der Wiege; Der heilige Franziskus; Fridericus Rex; Prinz Eugen. (Aufnahme.)
22: Nachrichten.
22.20: Zwischensendung.
22.30—24: Köln.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

6: Frankfurt.
6.30: Frankfurt.
7: Frankfurt.
8: Wetter.
8.10: Frauen-Gymnastik.
8.30: Breslau.
9.30: Ratschläge für den Küchenzettel der Woche.
10: Breslau.
10.30: Sendepause.
11: Interessant für Stadt und Land.
12: Hamburg.
13: Nachrichten.
13.15: Hamburg.
14: Nachrichten.
14.15: Berlin.
15: Sendepause.
16: Köln.
17: Zum Reiche wöll'n wir stan. Eine anekdotische Erzählung.
17.10: Köln.
17.45: Das neue Buch. Vier Neuerscheinungen für unsere Jugend.
18: Berlin.
18.30: Aus Mannheim: **Ruf der Heimat.**
19: Nachrichten.
19.10: Kleine Tanzmusik (Industrie-Schallplatten).
19.30: Zeit-Rundfunk.
20: Nun wachsen der Erde die großen Flügel. Lobgesang der erwachten Kreatur, geboten in Zeugnissen deutscher Dichter und Musiker.
21: Verachtet mir die Meister nicht! Ein volkstümliches Richard-Wagner-Konzert.
22: Nachrichten, Grenzecho.
22.20: Musikalisches Zwischenspiel.
22.30—24: Köln.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

6: Morgenlied, Gymnastik.
6.30: Frankfurt.
8: Frankfurt. Anschließend: Wetter und Gymnastik.
8.30: Morgenmusik. (Industrie-Schallplatten und Eigenaufnahmen des Deutsch. Rundfunks.)
9.30: Sendepause.
10: „Jetzt ratet einmal . . ." Akustische Szenen für den Schulrundfunk.
10.30: Sendepause.
11.30: Volksmusik u. Wetter.
12: Das Montag-Mittagkonzert aus Stuttgart.
14: „Eine Stund' schön und bunt". (Industrie-Schallpl. und Eigenaufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
15: Sendepause.
16: Nachmittagskonzert.
17—17.10: „Neue Ergebnisse der Storchenforschung". Der Leiter der Vogelwarte Rossitten, Dr. Schüz, erzählt.
18: Hei — lustig soll's werden, wir spielen eins auf! Das Orchester des Bannes 109 der HJ. spielt Volkstänze badischer Komponisten.
18.30: Griff ins Heute.
19: Nachrichten.
19.15: Aus Mannheim: **„Fröhliches Allerlei".**
21: Musik zur Unterhaltung. Das kleine Rundfunkorchester: (Willi Bara), Max Ladewig und Wilhelm Meister an zwei Flügeln, Wladimir Pogorellow (Balalaika).
22: Nachrichten.
22.20: „Städtebild Prag". Vortrag von Lutz Koch.
22.35: Köln.
24—1.00: Frankfurt.

WIEN

(506,8 m; 592 kHz; 120 kW)

6.30: Weckruf.
Anschl.: Turnen.
7: Nachrichten.
7.10: Frankfurt.
8: Sendepause.
8.30: Breslau.
9.30: Wetter.
Anschl.: Sendepause.
10.30: Volksmusik.
11.55: Wetter.
12: Mittagskonzert.
13: Nachrichten; Wetter.
13.15: Hamburg.
14: Nachrichten.
14.15: Hamburg.
15: Nachrichten.
Anschl.: Sendepause.
15.30: Sonate und Lied. Rose Merker (Sopran), Magda Rusy (Klavier), Am Flügel: Fritz Kuba.
16: Köln.
17: Lustiges von Franz Resl.
17.10: Köln.
18: Aus der Welt des tönenden Films. (Schallplatten.)
18.30: Zeitfunk.
19: Nachrichten; Wetter.
19.10: Sudetendeutsche Heimat
20: Historische Märsche von Josef u. Johann Strauß, Vater und Sohn. Das Blasorchester Eduard Pfleger. 1. Marsch des einigen Deutschland 1848 (op. 227), von Joh. Strauß, Vater. 2. Oesterreichischer Defiliermarsch, später „Preußischer Armeemarsch, 1848 (op. 209), von Joh. Strauß, Vater. 3. Oesterreichischer National-garde-Marsch, 1848 (op. 221), von Joh. Strauß, Vater. 4. Revolutions-Marsch, 1848 (op. 54), von Joh. Strauß, Sohn. 5. Marsch der Studentenlegion, 1848 (op. 223), von Joh. Strauß, Vater. 6. Studenten-Marsch, 1848 (op. 56), von Joh. Strauß, Sohn. 7. Brünner Nationalgarde-Marsch, 1848 (op. 231), von Joh. Strauß, Vater. 8. Wiener Jubel-Marsch, 1848 (op. 245), von Joh. Strauß, Vater. 9. Wiener Stadtgarde - Marsch, 1848 (op. 246), von Joh. Strauß, Vater. 10. Freiheits-Marsch, 1848 (op. 226), von Joh. Strauß, Vater. 11. Kaiserjäger-Marsch, 1850 (op. 93), von Joh. Strauß, Sohn. 12. Sachsen-Kürassiermarsch, 1851 (op. 113), von Joh. Strauß, Sohn. 13. Deutscher Krieger-Marsch, 1864 (op. 284), von Joh. Strauß, Sohn. 14. Deutscher Union-Marsch, 1864 (op. 146), von Josef Strauß. 15. Deutschmeister-Jubiläums - Marsch, 1896 (op. 470), von Joh. Strauß, Sohn. 16. Verbrüderungs-Marsch, 1864 (op. 287), von Joh. Strauß, Sohn.
21: „Bilder aus Wien." Heitere Hörfolge mit Musik.
22: Nachrichten.
22.30—24: Köln.

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (483,9 m: 620 kHz; 15 kW)

17—17.30: Wunsch-Schallplatten.
18.15—19: Orchesterkonzert.
19.15—19.30: Schallplatten.
20—22: Operettensendung: „Quand l' rèdjumint passe", Operette in 3 Akten von Simar.
22.10—23: Schallplatten.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

17—17.45: Leichte Musik und Gesang (Tenor).
18.30—18.45: Schallplatten.
19—19.30: Wunsch-Schallplatten.
20.05: Funk-Kabarett.
20.45: Funkbühne.
21—22: Forts. des Kabaretts.
22.10—23: Leichte Musik.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1250 m; 240 kHz; 75 kW)

12—14: Mittagskonzert.
14.40: Gesang.
15—16.30: Nachmittagskonzert (Uebertragung).
17.50—18.15: Moderne Lieder.
20: Funkbühne.
20.15—20.45: Chorgesang.
21—22: Jugoslawien in der Musik. 1. Felumb: Jugoslawische Volkstänze. 2. Gesang. 3. Slavenski: „Balkanophonia", Suite über den Balkan.
22.20: Orchesterkonzert. 1. R. Strauß: „Bürger als Edelmann". 2. Bartok: Ungarische Tänze. 3. Schmitt: Wiener Rhapsodie.
23—0.15: Tanzmusik.

ENGLAND

NATIONAL - PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW) LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

12.45—13.15: Tanzmusik auf Schallplatten.
13.30—14: Leichtes Orchesterkonzert.
15.15—15.30: Gesang (Bariton) auf Schallplatten.
16—17.45: Bunte Musik am Nachmittag.
18.20—18.40: Lieder von Hugo Wolf (Alt).
19: Leichte Unterhaltung.
20.40—21: Eine Funkfantasie.
21.35: Kammermusik. Ravel: Trio in a-moll.
22.10: Leichtes Abendkonzert und Gesang (Bariton).
23.15: Tanzmusik (Kapelle Jack Jackson).
23.30—24: Tanzmusik auf Schallplatten.

LONDON-REGIONAL (342,1 m; 877 kHz; 70 kW).

12: Schallplatten.
12.30: Mittagskonzert.
13.15: Klaviermusik.
13.45: Buntes Orchesterkonzert.
14.40: Tanzmusik auf Schallpl.
15: Unterhaltungsmusik.
16: Berühmte amerikanische Orchester auf Schallplatten.
16.30—17: Leichte Nachmittagsunterhaltung.
18—19: Bunte Musik.
19.30: Finnländische Musik auf Schallplatten.
19.55: Aus dem Kgl. Opernhaus Covent Garden: „Die Zauberflöte", Oper von Mozart (erster Akt).
21.15—22: Leichte moderne Musik.
22.25: Tanzmusik (Kapelle Jack Jackson).
23.30—23.50: Schallplatten.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (Sender Türi) (410.4 m; 731 kHz; 38 kW)

17.30: Schallplatten.
18.10: Ungarische Lieder.
19: Orchesterkonzert. Reznicek: Ouvertüre „Donna Diana". Saint-Saëns: Barcarole. Stolz: Potpourri „Nur eine Nacht". Wolf-Ferrari: Fantasie a. „Der Schmuck der Madonna".
20.10: Rhapsodien. Svendsen: Norwegische Rhapsodie Nr. 1. Alfven: Schwedische Rhapsodie.
20.50: Musik am Abend.

FINNLAND

HELSINKI — HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW). LAHTI (1807 m; 166 kHz; 150 kW)

16: Militärmärsche.
16.40: Gesang.
17.20: Hawaigitarrenmusik.
18.40: Smetana: Trio für Klavier, Violine und Cello.
19: Schallplatten.
19.15: Hörspiel.
21.10—23 (nur Lahti): Schallplatten

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

17.15—18: Solistenkonzert.
18.30—19: Musik zeitgenössischer Komponisten.
19.30—20: Gesang (Uebertragung).
20.30: Literarische Sendung (in französischer Sprache).
21.30—22.30: Musik für zwei Klaviere: 1. Schumann: Thema und Variationen. 2. Philipp: Zwei Konzertstücke. 3. Debussy: Auf Schwarz und Weiß. 4. Schutt: Paraphrase über einen Walzer von Chopin.

PARIS P. T. T. (431,7 m; 695 kHz; 120 kW).

17.30—17.37: Schallplatten.
18.30—19: Violinsoli und Gesang.
20.15: Cellomusik.
20.30: Bunte Abendunterhaltung (Vortrag, Instrumentalsoli, Rezitationen und Gesang).
21.30—22.30: Kammermusik. 1. Lazzari: Quartett. 2. Gesang.
22.45: Funkbühne.

RADIO PARIS-POSTE NATIONAL (1648 m; 182 kHz; 80 kW).

17—18: Bunt. Nachmittagskonzert.
20.15: Stücke für Bratsche.
20.30: Operettensendung: „Pas sur la bouche", Operette in drei Akten von Yvain.
22.30—22.45: Schallplatten.

TOULOUSE-PYR (386,06 m; 776 kHz; 120 kW).

17.30: Operettenmusik.
18—18.30: Bunte Musik.
20.30: Aus Lille: Konzertübertragung. Danach: Nachrichten und Bunte Musik (aus Paris).

HOLLAND

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

(Nachdruck verboten!)

12.20—12.55: Schallplattenkonzert.
12.55—13.10: Konzert (Violine und Klavier).
13.10—14.40: Militärkonzert.
14.40—15.10: Klavierkonzert. 1. Sonate in e-moll, von Haydn. 2. 17 Variationen, von Mendelssohn. 3. L'Isle joyeuse, von Debussy.
15.10—16.40: Konzert.
16.40—17.10: Gesang.
18.10—18.40: Wir bitten zum Tanz.
18.40—18.55: Schallplatten.
18.55—19.40: Konzert (Orgel und Gesang).
19.40—20.15: Trio op. 99 in B-Dur von Schubert.
20.55—21.50: Uebertragung a. d. Musiklyzeum, Amsterdam. 1. Sinfonie 33 in B-Dur K. V. 319, von Mozart. 2. Siepieta di me non senti, aus „Julius Cäsar", von Händel. 3. Aus „Vier ernste Gesänge", von Brahms: a) Denn gehet dem Menschen; b) Ich wandte mich; c) O Tod, o Tod, wie bitter. 4. Ballade „Le pas d' armes du Roi Jean, von St.-Saëns. 5. a) Schmerzen, von Wagner; b) Träume, von Wagner; c) Kaddish, von Ravel.
22.10—22.50: Unterhaltungskonzert.
22.50—23: Enthüllung eines Monuments zur Ehre S. K. H. Prinz Heinrich von Holland in Vlissingen.
23—23.40: Schallplatten.
23.50—0.20: Wir bitten zum Tanz.
0.20—0.40: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 120 kW) BOLOGNA (304,3 m; 986 kHz; 50 kW)

12.30—14: Bunte Musik (in der Pause: Nachrichten).
17.15—17.50: Violinsoli.
21—24: Aus einem Theater: „Miranda", Oper von Canonica.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 70 kW) ROMA II (245 m; 1222 kHz; 60 kW)

12.30—14: Bunte Musik (in der Pause: Nachrichten).
17.15—17.50: Kammermusik (Violine und Klavier).
21—23: Aus Florenz: Gastkonzert des Philharmonischen Orchesters Berlin (Dirigent: Furtwängler): 1. Berlioz: Ouvertüre „Benvenuto Cellini". 2. Schumann: Vierte Sinfonie in d-moll, Werk 120. 3. Wagner: Vorspiel und Isoldens Tod aus „Tristan und Isolde". 4. Beethoven: Fünfte Sinfonie in c-moll. Nach dem Konzert: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (238,5 m; 1258 kHz; 15 kW) MADONA (514,6 m; 583 kHz; 50 kW) GOLDINGEN-KULDIGA (271,7 m; 1104 kHz; 25 kW)

16.40—17.05: Schallplatten.
17.30—17.45: Gesang (Sopran) auf Schallplatten.
18.05—18.15: Märsche auf Schallplatten.
18.45—19: Lettische Chorlieder.
19.15: Forts. des Chorgesangs.
19.30: Funkbühne.
20.45—21: Leichte Musik auf Schallplatten.

DEUTSCHER KURZWELLENSENDER

6.10: Musik für alle.
7.15: Musik für alle (Fortsetzung).
8.30: Frohe Arbeit. Erlebnisse aus vier Jahren Reichsberufswettkampf.
8.45: HJ. singt.
9: Non-stop. Heitere Stunde des KWS.
10: Lieder von Johannes Brahms.
11: Von Jägern und Soldaten in bekannten Opernmelodien.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.15: Klavierkonzert von Mac Dowell.
16.45: Musik zum Feierabend I.
17.30: Intermezzi von Johannes Brahms.
17.50: Musik zum Feierabend II.
18.30: Deutsche Filmexpedition arbeitet in der Sahara.
19.30: Meisterkonzert: Irene von Dubiska, Geige.
20.30: In bunter Folge. Ein musikalisches Perpetuum mobile.
21: Kleine Abendunterhaltung.
23: Buntes Konzert.
0.15: Was ihr wollt. Wunschprogramm unserer Hörer.
1.30: Sonate d-moll von Johannes Brahms.
2: Streifzug durch die deutschbrasilianische Dichtung.
2.30: Kleines deutsches ABC.
2.45: Unterhaltungskonzert.
3.15: In bunter Folge. Ein musikalisches Perpetuum mobile.
21.15: Orchesterkonzert. Richard Strauß: Also sprach Zarathustra, sinfonische Dichtung.
21.50—22.15: Leichte Musik auf Schallplatten.

LITAUEN

KOWNO-Kaunas (1961 m; 153 kHz; 7 kW) MEMEL-Klaipeda (531 m; 565 kHz; 10 kW)

12.15 (nur Kowno): Schallplatten.
14.15 (nur Memel): Schallplatten.
18.20: Schallplatten.
20—22.30: Sinfoniekonzert.

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) LEMBERG 377,4 m; 795 kHz; 50 kW) POSEN (345,6 m; 868 kHz; 16 kW) THORN (304.3 m; 986 kHz; 24 kW) WILNA (559,7 m: 536 kHz; 50 kW)

6.40—7: Schallplatten.
7.15—8: Schallplatten.
12.03—13: Sendung nach Ansage.
13—13.45 (Thorn): Schallplatten.
13.05—14.45 (Posen): Schallpl.
13.20—14.25 (Kattowitz): Schallplatten.
13.45—14.20 (Lemberg): Schallplatten.
15.45: Im Lied quer durch Polen.
16.15—16.50: Aus Krakau: Leichte Unterhaltung.
17.15—17.50: Klaviermusik.
18.10—18.30: Gesang auf Schallplatten.
18.15—18.40 (Kattowitz): Schlesische Volkslieder.
18.20—18.35 (Lemberg): Cellomusik.
18.25—18.40 (Thorn): Operettenmusik auf Schallplatten.
18.35—18.55 (Posen): Kinderchorgesang.
19—19.30: Sendung für den polnischen Soldaten.
20—20.45: Aus Posen: Buntes Unterhaltungskonzert: 1. Leopold: Marsch. 2. Razigade: Ein Walzer-Intermezzo. 3. Thomas: Ouvertüre „Mignon". 4. Coleridge-Taylor: Zigeuner-Suite. 5. Maquarre: Scherzo Fandango.
21—21.50: Aus Kattowitz: Konzert eines Kammerorchesters: 1. Bach: Brandenburgisches Konzert in D-Dur Nr. 5 für Violine, Flöte, Klavier, Cello und Streichorchester. 2. Mahler: Adagietto. 3. d'Indy: Konzert für Flöte, Klavier, Cello und Streichorchester, Werk 89.
22.10—1: Aus Lemberg: Tanzmusik.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823 kHz; 12 kW) RADIO ROMANIA (1875 m; 160 kHz; 100 kW)

12.25: Schallplatten.
13.30: Schallplatten.
18.15: Konzert an zwei Flügeln.
19: Abendkonzert.
20.05: Abendkonzert.
20.45: Solistenkonzert.
21.45: Konzert.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1389 m; 216 kHz: 150 kW)

12.05—12.30: Ziehharmonikamusik.
13: Unterhaltungsmusik.
14—15: Unterhaltungsmusik.
17.05: Volksmusik.
17.45: Schallplatten.
19.30: Militärmusik.
20.30: Vortrag mit Schallplatten.
20.45: Kabarett.
22.15—23: Ein Chronikspiel (Mitw.: Funkchor).

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

16.30: Musik zu Tee und Tanz.
17: Klavierkonzert.
18: Kinderstunde.
18.30: Maler in Graubünden, Vortrag.
19: Schallplatten.
19.55: Ein Besuch bei den Blinden in Spiez.
20.30: Jahrgang 1875 trifft sich. Hörbericht von einer Klassenzusammenkunft.
21.15: Sendung für die Schweizer im Ausland.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 100 kW)

12.40—13.45: Bunte Musik auf Schallplatten.
17: Nach Ansage.
18—18.20: Tanzmusik auf Schallplatten.
20—20.20: Kammermusik: 1. Selvaggi: Stück für Klarinette u. Streichquartett. 2. Bourguignon: Trio für Violine, Cello und Bratsche.
20.40—21.15: Bunte Musik.
21.15: Sendung für die Auslands-Schweizer.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.45: Mittagskonzert.
15.15: Preßburg.
16.40—16.55: Schallplatten.
17.25—17.40: Schallplatten.
18.20: Konzert (Tambouristenklub).
18.45—19: Saxophonsoli.
19.20—19.45: Operetten-Potpourri.
20.05—21.15: Aus dem Nationaltheater in Prag. Dvořák: „Dickschädel". Komische Oper in einem Akt.
21.25—21.55: Szymanowski: Mazurkas.
22.15—23: Schallplatten.

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.45: Prag.
15.15: Preßburg.
16.40: Prag.
17.25: Dvořák: Drei Stücke aus den „Poetischen Stimmungen" für Klavier.
17.40—18.15: Deutsche Sendung.
18.30—18.45: Schallplattenmusik.
19.20: Prag.
20.05: Prag.
21.25—21.55: Hörfolge.
22.35—23: Schallplatten.

PRESSBURG-Bratislawa (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.45: Prag.
15.15—15.45: Nachmittagskonzert. 1. Folprecht: Slowakische Volksliederfantasie. 2. Mory: Slowakische Tanzmelodien. 3. Babusek: Slowakischer Tanz.
16.10—16.55: Leichte Musik. 1. Obruca: Jugoslawiens Morgenrot, Fox. 2. Dusik: a) Komm, laß mich in deinen Armen schlafen, Waltz; b) Deine Lippen, Lied. 3. Stelibsky: Es gibt nur ein Prag, Fox. 4. Mory: Zwei Lieder aus „Seine drei Witwen". 5. Pokorkán: Margarethe, Tango. 6. Jankovec: Lied a. „Der Sperling". 7. Stelibsky: Uns geht es gut, Marsch. 8. Jankovec: Ich habe mein Glück gefunden, Lied aus „Die Zigeunerprinzessin". 9. Matuska: Vielleicht einmal . . ., Waltz. 10. Pálka: Binnen kurzem, Tango. 11. Flegl: Marsch aus den Volksliedern.
17.40—18: Gesang.
19.20: Prag.
20.05: Prag.
21.25—21.55: R. Schumann: Trio in F-Dur, op. 80.
22.30—23: Schallplatten.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Konzert.
17: Zigeunermusik.
18.30: Klaviermusik.
20: „Don Pasquale", Oper von Donizetti (Schallplatten).
22.20: Konzert. 1. Suppé: „Dichter und Bauer", Ouvertüre. 2. Lehár: Teile aus „Die Lerche singt". 3. Szirmai: Andalusische Serenade. 4. Mya: Tanzintermezzo. 5. Losonczy: Filmmosaik. 6. Grieg: Die Hochzeit von Troldhaugen. 7. Ivanovici: Walzer.
23.35: Jazzmusik.

REICHSSENDER KÖNIGSBERG

5.00 (auch für Breslau, für Frankfurt bis 5.45, für den Deutschlandsender ab 5.10)
Musik für Frühaufsteher
Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken)

6.00 Frühturnen: Turn- und Sportlehrer Walter Krause.

6.20 Zwischenspiel von Schallplatten.

6.30 (aus Kassel) **Frühkonzert**
Es spielt der Gaumusikzug des Reichsarbeitsdienstes XXII, Leitung: Obermusikzugführer Philipp.
In der Pause 7.00 (aus Frankfurt) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Andacht

8.15 Gymnastik: Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.30 (aus Köln) **Morgenmusik**
Es spielt das Rheinische Landesorchester unter Leitung von Fritz Gronkowsky.
1. Treffpunkt Wien, Ouvertüre von E. Fischer. — 2. Tanz-Suite, von Potpeschnigg. — 3. Ein Walzer vom Rhein, von J. Knümann. — 4. Paraphrase über das Volkslied „Sah ein Knab' ein Röslein stehn", von L. Weninger. — 5. Aus der Suite „Südlich der Alpen", von E. Fischer: a) Terrasse am Meer; b) In einer Hafenstadt. — 6. Gondoliera, von Fr. Ries. — 7. Wiener SA.-Marsch, von H. Maurer.

9.30 Allerlei für Familie und Haushalt

9.40 Sendepause.

10.00 (aus Berlin) **Die Vogelhochzeit**
Ein Frühlingsfest im Walde, von Waldemar Bartelt.

10.30 Sendepause.
10.45 Wetterdienst.

11.00 Englisch für die Oberstufe
The Great Duke of Marlborough.
Alfred Brandt — Dr. W. E. Peters.

11.20 Sendepause.

11.35 Zwischen Land und Stadt

11.50 Marktbericht des Reichsnährstandes.
11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus München) **Mittagskonzert**
Es spielt die Tanzkapelle des Reichssenders München. Leitung: Karl Michalski. Mitwirkend: Die Münchner Rundfunkschrammeln.
1. Melodien aus „Wenn die kleinen Veilchen blühen", von W. Kollo. — 2. Die Romantiker. Walzer von J. Lanner. — 3. Zwei Stücke von J. Rixner: a) Kinderwunsch; b) Kindertraum. — 4. Die launische Polka, von A. Joost. — 5. Tirol in Lied und Tanz, von O. Fetras. — 6. Ungarische Weisen, von G. von Belty. — 7. a) Frühling im Wiener Wald, von H. Strecker; b) Wann d' Weanerin an Walzer hört, von A. Gruber. — 8. Die Liebe ist das Element des Lebens, von E. E. Buder. — 9. Großer Walzer aus „Auf großer Fahrt", von F. Raymond. — 10. Alter Schottisch. — 11. Alaska, von Fr. W. Rust. — 12. Ich lebe für Dich, Serenade von C. Michalski. — 13. Ländler. — 14. Novellette, von O. Scharl (Saxophon von Franz Zeller). — 15. Fantasie über das Münchner Lied „Der alte Peter", von J. Rixner. — 16. O du mein Oesterreich, Marsch von Joh. Strauß.
Einlage 13.00: Zeitangabe, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Programmvorschau.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
14.10 Heute . . . vor Jahren. Gedenken an Männer und Taten.

14.15 Kurzweil zum Nachtisch

14.55 Börsenberichte des Eildienstes.
15.00 Sendepause.

15.30 Kleine Märchen und Lieder

15.50 Allzuviel ist ungesund . . .
Manuskript: Käthe Kron.

16.00 (auch für Saarbrücken, Frankfurt und Wien, für Berlin bis 17.30)
Konzert
Leitung: Dr. Kurt Schlenger. Solisten: Hans Eggert (Bariton), Günther Veidt (Violine). Das Orchester des Reichssenders Königsberg.
1. Ouvertüre zu „Alfonso und Estrella", von Fr. Schubert. — 2. a) Schon eilet froh der Ackersmann, aus „Die Jahreszeiten", von Jos. Haydn; b) Anakreons Grab (für Bariton und Orchester), von H. Wolf; c) Gesang Weyglas (für Bariton und Orchester), von H. Wolf. — 3. Drei deutsche Tänze, von W. A. Mozart. — 4. Aus der Suite „Der König", Werk 19, von J. Halvorsen. — 5. Romanze für Violine und Orchester, von J. Svendsen. — 6. Slawische Rhapsodie Nr. 3, von A. Dvorak. — 7. Hymne und Triumphmarsch aus „Aida", von G. Verdi. — 8. a) Ihres Auges himmlisch Strahlen, aus „Der Troubadour", von G. Verdi; b). Hat dein heimatliches Land, aus „Traviata", von G. Verdi. — 9. Komarinskaja, Fantasie über 2 russische Lieder, von M. Glinka. — 10. Konzertwalzer h-moll, von A. Glasunoff. — 11. Ballett-Suite, von Fr. Popy.

18.00 Petereit schwimmt sich frei

18.15 Pimpfe bei den Pionieren.
Jungvolkjungen besuchen die Kameraden der Wehrmacht
Hörberichte vom Wasser-Uebungsplatz und aus der Kaserne. Dazu singt die Rundfunkspielschar 10 der Hitlerjugend alte Soldatenlieder.
Zusammenstellung und Leitung: Hanns-Joachim Paris.

18.50 Heimatdienst.

19.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst.

19.10 Musikalische Plaudereien
Peter Arco — Hans Hellhoff — Kapelle Erich Börschel und Solisten.

20.50 Der Zeit-Rundfunk berichtet

21.00 Der Bauer im Fegefeuer
Rundfunk-Oper von Arno Hufeld
Text von Hans Sachs. Leitung: Georg Woellner.
Personen: Der Bauer: Prof. Dr. Erwin Roß. — Der Abt: Paulpeter Rafalski — Ulrich: Josef Poerner — Bäuerin: Irmgard Armgart — Nickel Rübendunst: Michael Pichon — Eberlein Grölzenbrei: Fritz Kleinke.
Das Orchester des Reichssenders Königsberg.

22.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Sportberichte.

22.20 (vom Deutschlandsender)
Politische Zeitungsschau
Hans Fritzsche.

22.35—24.00 Nachtmusik
(Industrie-Schallplatten u. Aufnahmen des Deutschen Rundfunks)

LANDESSENDER DANZIG

Zu den nicht genannten Sendezeiten: Königsberger Programm

8.00 Zeitangabe, Wetterdienst.
9.30—10.00 Sendepause.

10.00 (aus Köln) **Von Pflanzen, Tieren und vom Brauchtum im Monat Mai**
Hörfolge von Heinz Kohlhaas.

10.30—10.50 Sendepause.

10.50 Wetterdienst.

10.55—11.50 Sendepause.

11.50 Wetterdienst.

11.55 Werbenachrichten.

13.00 Zeitangabe, Wetterdienst.

14.10 (vom Deutschlandsender) **Allerlei von 2 bis 3**
mit Herbert Jäger und Industrie-Schallplatten.

15.00 Mittagsmeldungen.

15.15—15.40 Sendepause.

15.40 Danziger Mädel senden

15.50—16.00 Einheimische Heilkräuter und Küchengewürze

18.00 Bücherschau
Dr. Lindow spricht über die Bücher:
1. Der junge Schopenhauer. — 2. Schopenhauer und Brockhaus. — 3. Richard Wagner — Briefe.

18.20 Zwischenspiel

18.40—19.00 Das Frauenwerk — die Heimat der deutschen Frau
Elisabeth Stritzel.

19.10—21.00 Aus deutschen und italienischen Opern
(Schallplatten.)

21.00—22.00 Leuchtturm 17
Hörspiel von Hansulrich Röhl
Personen: Tom Bruce, Leuchtturmwärter: Manfred Lober — Flynn, Kapitän: Adolf Hoffmann — Jane, seine Frau: Etta Soßna.
Inspektion: Emil Werner. Gesamtleitung: Reginald Buse.

22.35—24.00 (aus Hamburg)
Unterhaltung und Tanz
Mitwirkend: Der Mandolinen- und Gitarren-Club „Frisch voran 1920", Leitung: Wilhelm Küsel, und die Tanzkapelle des Reichssenders Hamburg, Leitung: Jan Hoffmann.

DEUTSCHLANDSENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

5: Glockenspiel, Wetter.
5.10: Königsberg.
6: Nachrichten.
6.10: Aufnahmen.
6.30: Frankfurt.
7: Nachrichten.
8: Sendepause.
9: Sperrzeit.
10: Das Nürnberger Ei. Ein Spiel um Peter Henlein, den Erfinder der Taschenuhr.
10.30: Fröhl. Kindergarten.
11: Sendepause.
11.15: Seewetterbericht.
11.30: **Dreißig bunte Minuten.** (Industrie-Schallplatten.) Anschl.: Wetter.
12: Stuttgart. Dazwischen:
12.55: Zeitzeichen.
13.45: Nachrichten.
14: **Allerlei — von zwei bis drei!** mit Herbert Jäger und Industrie-Schallplatten.
15: Wetter.
15.15: **Orchesterwerke.** (Aufnahmen.)
15.40: Die Rune der Treue. Ein Buch über den großen Geisteskampf der Gegenwart.
16: Hamburg.
17: Die silberne Dose. Erzählung.
17.10: Leipzig.
18: **Handwerker aus aller Welt kommen nach Berlin!** Zur Internationalen Handwerksausstellung 1938. Eine Vorschau in Hörberichten. Es spricht der Leiter des deutschen Handwerks Paul Walter.
18.30: **Die klassische Sonate.** Mozart: Fantasie d-moll. Beethoven: Frühlingssonate. Helmuth Zernick (Violine), Edith Picht-Axenfeld (Klavier).
18.55: Die Ahnentafel. Wir forschen nach Sippen und Geschlechtern.
19: Kurznachrichten u. Wetter.
19.10: **. . . und jetzt ist Feierabend!** Kurzweil im Lenz. Kinderchor Emmi Goedel-Dreising, Johanna Angermann, Otto von Rohr und Walter Thiele.
20: **Musik am Abend.** 1. Lustspiel-Ouvertüre, von Scheinpflug. 2. Moto perpetuo, von Paganini-Molinari. 3. Petite suite, von Debussy. 4. Espana, von Chabrier. 5. Walzer aus „Intermezzo", von Strauß. 6. Indianische Suite, von Dowell. Es spielt das Orchester des Deutschlandsenders (Karl List).
21: Deutschlandecho. Politische Zeitungsschau.
21.15: **Robert Schumann:** Sinfonie Nr. 2 in C-Dur, Werk 61: Sostenuto assai — Allegro ma non troppo — Scherzo — Allegro vivace — Adagio espressivo — Allegro molto vivace. Das großeOrchester des Deutschlandsenders (Rud. Krasselt). (Aufnahme.)
22: Wetter.
22.30: **Eine kleine Nachtmusik.** Schumann: Märchenerzählungen für Klarinette, Viola und Klavier. Herbert Krüger (Klarinette), Emil Seiler (Viola), Hans-Martin Theopald (Klavier).
22.45: Seewetterbericht.
23—24: Köln.

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

6: Morgenruf, Wetter.
6.10: Gymnastik.
6.30—8: Kiel. In der Pause um
7: Frühnachrichten.
8: Gymnastik.
8.20: **Zehn Minuten Musik.** (Eigene Aufnahmen.)
8.30: Köln.
9.30: Kunterbunt.
10: **Die Vogelhochzeit.** Ein Frühlingsfest im Walde mit Musik. (Siehe Königsberg.)
10.30: Wetter.
10.45: Sendepause.
11.40: Eine Futterbilanz. Die Futterwirtschaft in Sachen Betriebswirtschaft.
11.55: Wetter.
12—14: München. In der Pause von
13—13.15: Echo am Mittag.
14: Nachrichten.
14.15: Was bringen die Berliner Opernbühnen? (Industrie-Schallplatten.)
15: **Zur Unterhaltung.** Walter Raatzke-Quintett.
15.15—15.35: Börse.
16: Königsberg.
17.30: Der märkische Kalendermann sagt den neuen Monat an. Ein Monatsbild mit Musik.
18: **Meister der Operette.** Das große Orchester des Reichssenders Berlin. (Helmar Kähler.)
19: Nachrichten.
19.10: **Aus Opern von Bizet.** Aus „Das schöne Mädchen von Perth", Marsch und Zigeunertanz. Aus „Die Perlenfischer": a) O süße Stund im fernen Haine; b) Hör' mich, o Brahma! Toti dal Monte; c) Hör ich die Stimme im Traum; d) Der Tempel Brahmas strahlt. Aus „Carmen": Aufzug der Wache und Marsch der Schmuggler. (Industrie-Schallplatten.)
19.45: Echo am Abend.
20: **Unterhaltungsmusik.** Das kleine Orchester des Reichssenders Berlin (Willy Steiner.) 1. Marsch, von Kötscher. 2. Briefe aus Wien, von Wetzel. 3. In meinem Märchenbuch, von Illert. 4. Artistenleben, Ouvertüre von Löhr. 5. Kleine Freuden, von Krüger-Hanschmann. 6. Orientalische Szenen, Suite von Riedel. 7. Peterle, von Miklitz. 8. König Drosselbart, Ouvertüre von Hanel. (Aufnahme.)
21: **„Das schöne Abenteuer".** Ein Lustspiel. Frau von Trévillac, Olga Engl. Die Gräfin, Hertha Ruß. Helène, Gusti Huber. André, Viktor de Kowa. Valentin, Hans Brausewetter. Dr. Painbrache, Philipp Manning. Jeantine, Jeanette Bethge. (Aufnahme.)
22: Nachrichten.
22.30—24: Hamburg.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

5: Königsberg.
6: Wetter; anschl.: Morgengymnastik.
6.20: Tagesspruch.
6.30: Frankfurt a. M.
7—7.10: Frankfurt a. M.
8: Wetter; anschl.: Deutsche Mädel werden Farmerinnen. Ein Besuch in der Kolonialschule Rendsburg.
8.15: Die weisen Köche. Eine Geschichte von „großen" Leuten.
8.25: Sendepause.
8.30: Köln.
9.30: Wetter; anschl.: Sendepause.
10: Berlin.
10.30: Sendepause.
11.30: Wetter.
11.45: Von Hof zu Hof: Der Weg zum Neubauernhof. (Aufnahme.)
12: **Mittagskonzert.**
13—13.15: Wetter.
14: Mittagsberichte.
14.15: Hamburg.
15: Sendepause.
15.30: Das hölzerne Bengele. II. Teil. Nach der italien. Kindergeschichte von Collodi.
16: **Zur Unterhaltung** spielt das kleine Orchester des Reichssenders Breslau.
17—17.10: Werkmeister im Sowjet-Paradies (Buchbesprechung).
18: Vor 125 Jahren: Die Schlacht bei Groß-Görschen.
18.20: **Orgelkonzert** Emanuel Gigla. Sonate c-moll, Werk Nr. 45, von J. Renner: Molto moderato — Adagio — Passacaglia.
18.45: Frühlingsvorbereitungen in den Erdschollen (Aufnahme).
19: Kurzbericht vom Tage.
19.10: **Rund um den Lommel.** Schallplattenkabarett.
20: **Unterhaltsame Abendmusik** gesungen von Claire Frühling (Sopran) und Elisabeth Pfeffer (Alt), gespielt vom Rundfunkorchester (Friedr. Weißhaupt). Kurt Hattwig (am Flügel). 1. Ouvertüre zur Operette „Donna Diana", von E. v. Reznicek. 2. Maskenzug, v. Pedrollo. 3. a) Wir ziehen mit Jubeln und Singen, von E. Frank; b) Der Mai ist gekommen, von E. Frank; c) Soll ich singen?, von E. Frank. 4. Lustige Ouvertüre, von K. Szcuka. 5. a) Botschaft, von R. Schumann; b) Liebesgram, von R. Schumann. 6. Melodien aus der Oper „La Bohème", von E. Puccini. 7. a) Drei süße kleine Dirnen, von E. Frank; b) Blondes Gretchen, von E. Frank; c) Die Schwestern, von J. Brahms. 8. Caprice brillante, von M. Glinka.
21: Tonbericht vom Tage.
21.15: Vom Willen der Zeit. Die zersetzenden Kräfte der Weltpresse. Prof. Dr. Karl Bömer.
21.35: **Vom deutschen Handwerk.** Tanzbilder v. Alfred Bortz. Es spielt das Rundfunkorchester (Friedrich Weißhaupt).
22: Nachrichten.
22.20: Deutschlandsender.
22.35—4: Hamburg.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

5: Königsberg.
5.45: Ruf ins Land.
6: Morgenspruch, Gymnastik.
6.30: **Frühkonzert.** (S. Königsberg.) 7: Nachrichten.
8: Zeit.
8.05: Wetter.
8.10: Gymnastik.
8.30: **Froher Klang zur Werkpause.**
9.40: Kleine Ratschläge für Küche und Haus.
10: Berlin.
10.30: Sendepause.
11.30: Wetter.
11.40: Vater macht schlapp. Hörszene.
11.50: Die ländliche Hausarbeitslehre.
11.55: Offene Stellen.
12: München.
13: Nachrichten.
13.15: München.
14: Zeit.
14.10: **Klingende Blumengrüße.** (Industrie-Schallplatten.)
15: Bilderbuch der Woche.
15.30: Geht die Liebe durch den Magen? Eine kleine Szene.
15.45: Kameradschaft, die Grundlage einer neuen Lebensform.
16: Königsberg.
18: Zeitgeschehen.
18.30: **Grüß Gott, du schöner Maien.**
19: Nachrichten.
19.10: **Unterhaltungsmusik.** 1. Juanita, Paso doble von Buder. 2. Aus dem Buch der Liebe, Walzer v. Löhr. 3. Pußta-Nacht, Romanze und Csardas, v. Borchert. 4. Zwei Tänze: a) Das Leben ist wie das Meer, Tango v. Ebert; b) Tanz der bösen Buben, Fox von Krüger-Hanschmann. 5. Potpourri aus der Optte. „Maske in Blau", von Raymond. 6. Erzähl' mir noch einmal das Märchen, Lied von Jäger. 7. Liebesperlen, von Mahr. 8. Zwei Tänze: a) Csardas, Csardas, Fox von Plessow; b) Blau ist meine Lieblingsfarbe, Tango von Lorey. 9. Mexicana, exotische Rhapsodie v. Plessow. 10. War's auch nur ein Traum, Lied aus der Optte. „Monika", von Dostal. 11. Spanischer Tanz, von de Sarasate. 12. Ich träume mit offenen Augen, Lied aus der Optte. „Die lockende Flamme". 13. Harlekins Millionen, von Drigo. 14. Zweite italienische Suite, von Becce. 15. Zwei Tänze: a) Komm mit nach Madeira, langsamer Fox von Künneke; b) In Debreczin, ungarischer Fox von Wiga-Gabriel.
20.45: **Dem Gedenken des Dichters Thilo von Trotha.**
21: **Konzert.** 1. Sinfonie in Es-Dur, Nr. 11, von Haydn. 2. Serenade für Streichorchester in C-Dur, Nr. 1, von Volkmann. 3. Ballett-Musik zum Märchenspiel „Die Wundertanne", von Kranz. 4. Ouvertüre zu „König für einen Tag", von Adam.
22: Nachrichten.
22.15: Wetter.
22.30: Hamburg.
24—1: Stuttgart.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

5.45: Weckruf — Wetter.
5.50: Stadt und Land.
6: Leibesübungen!
6.10: **Zum fröhlichen Beginn!** Unsere Morgenmusik.
7—7.10: Wetter.
8: Haushalt und Familie.
8.20—10: Sendepause.
10: De erste Mai is woll so good . . . Hörfolge zum Brauchtum um den 1. Mai.
10.30: **So zwischen elf und zwölf.** Dazwischen: Unsere Altersehrung.
11.45: Meldungen für die Binnenschiffahrt.
12: **Musik zur Werkpause.**
13: Wetter.
13.05: Umschau am Mittag.
13.15: München.
14: Nachrichten.
14.15: **Musikalische Kurzweil.**
15: Meldungen der deutschen Seeschiffahrt.
15.15: Marktbericht.
15.25: **Franz Schubert — Johannes Brahms.** (Industrie-Schallplatten.)
16: **Musik am Nachmittag.**
17.15: **Bunte Stunde:** Hört Ihr Leute die Geschichte . . . Von Schauerballaden, gereimten Moritaten und alten Leierkastenliedern. Eine Hörfolge um den Drehorgelmann.
18: **Uns Antenn, de singt un brummt, Frööjaar kummt, Frööjaar kummt!** Afluurt un opschreven vun Heinrich Andresen.
18.45: Wetter.
19: Erste Abendnachrichten.
19.10: Frankfurt.
20: Zeitspiegel.
20.10: **Klingende Blüten — blühender Klang.** Ein Frühlingsspaziergang durch Frau Musikas Zaubergärten Gertrud Schnitzer. Bernhard Jakschtat, Otto Stadelmaier, das Männerquartett und der Chor des Reichssenders Hamburg (Gerhard Gregor), das kleine Orchester d. Reichssenders Hamburg (Richard Müller-Lampertz), am Flügel: Herbert Heinemann.
22: Nachrichten.
22.30—24: **Unterhaltung und Tanz.** (Siehe Danzig.) Der Mandolinen- und Gitarren-Club „Frisch voran 1920" (Wilhelm Küsel), und die Tanzkapelle des Reichssenders Hamburg (Jan Hoffmann).

Militärische Rundfunkbotschaft des italienischen Kronprinzen

Der italienische Kronprinz, Umberto von Piemont, ist zum Inspekteur der Infanterie ernannt worden, und der Kronprinz hat aus diesem Anlaß eine Botschaft an alle Infanteristen Italiens gerichtet. Hierbei bediente er sich zum erstenmal des Rundfunks als des gewaltigsten Verbreitungsmittels, so daß er jeden einzelnen Mann, der ihm unterstellten Truppen ansprechen konnte. Die Botschaft des Kronprinzen ging über alle italienischen Sender, wurde mittels Kurzwellen auch nach Aethiopien übertragen, so daß auch die dort stationierten Regimenter ihn hören konnten.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

6: Morgenlied — Wetter.
6.10: Knie - e - beugt!
6.30: Freut euch des Lebens! (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
7: Nachrichten.
7.10: Frühkonzert.
8: Wetter.
8.10: Frauenturnen.
8.30: Morgenmusik. (Siehe Königsberg.)
9.30: Große Weisheiten um kleine Kräutlein.
9.45: Nachrichten.
10: Von Pflanzen, Tieren und vom Brauchtum im Monat Mai. Hörfolge.
10.30: Kindergarten.
11: Sendepause.
11.45: Bauer, merk' auf! Umstellung der Landwirtschaft auf heimische Werkstoffe.
11.55: Wetter.
12: Mittagskonzert. 1. Ouvertüre z. Oper „Das Glöckchen des Eremiten", von Maillart. 2. Der Zephir, für Violine und Orchester, von Hubay. 3. Hochzeitswalzer, von Dohnanyi. 4. Zwei bayerische Tänze, von Elgar. 5. Tänze aus dem Ballett „Der Nußknacker", von Tschaikowsky.
13: Nachrichten.
13.15: Forts. Mittagskonzert. 6. Zeitvertreib, Ouvertüre von Riedinger. 7. Aus dem Buche der Liebe, Walzer von Löhr. 8. Traumbild, v. Walter. 9. Burleske, von Wetzel. 10. Melodien aus der Operette „Der Göttergatte", von Lehár. 11. Telefunken, Marsch von Evert.
14: Nachrichten.
14.10: Melodien aus Köln am Rhein.
15: Siedlung Halfmannshof. Künstler zwischen Schloten und Gruben.
15.45: Wirtschaftsmeldungen.
16: Leipzig.
17: „Heia Safari!" Der Afrikaforscher Hans Schomburgk erzählt.
17.30: Kleines Konzert. 1. Zwei Novelletten, von Schumann. 2. Adagio aus Werk 22, von Thuille. 3. Duette, von Cornelius. 4. Sonate F-Dur für Cello und Klavier, von Brahms.
18.30: Engl. Unterhaltung.
18.50: Momentaufnahme.
19: Nachrichten.
19.10: Musik zum Feierabend. (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
20.10: Kabarett mit Lale Andersen-Wilke.
20.30—24: Alles tanzt mit! Ein bunter Tanzabend für Jung u. Alt. Mitwirkende: Else Wolff (Sopran). Das Musikkorps des Infanterie-Regiments 77 (Musikmeister Otto Schwägerl). Das Tanz-Orchester (Hermann Hagestedt).
22—22.15: Nachrichten.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

5.50: Frühnachrichten und Wetter.
6: Berlin.
6.10: Berlin
6.30: Frankfurt. Dazw.: 7—7.10: Nachrichten.
8: Berlin.
8.20: Kleine Musik.
8.30: Köln.
9.30: Sendepause.
9.55: Wasserstandsmeldungen.
10: Köln.
10.30: Wetter.
10.45: Sendepause.
11.35: Heute vor . . . Jahren.
11.40: Vom tätigen Leben.
11.55: Zeit und Wetter.
12: München. Dazw.: 13—13.15: Nachrichten.
14: Zeit. Anschl.: **Musik nach Tisch.** (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des deutschen Rundfunks.) Kleine musikalische Reise durch Deutschland.)
15.05: Der schwarze Fichtenteufel — eine Saugeschichte.
15.25: Wenn der Guggu schreit . . . Fröhliche Folge in Lied und Wort.
15.50: Rufe über Grenzen. (Buchbericht.)
16: Nachmittagskonzert. Es spielt das Rundfunkorchester (Theodor Blumer). I. 1. Aus der Tafelmusik, von Telemann. 2. Le Tambourin, von Leclair. 3. Wiener Redouten-Tänze, v. Haydn. 4. Contretänze, von Beethoven. 5. Menuett aus der Sinfonie C-Dur, von Weber. 6. Bei uns z' Haus', Walzer von Joh. Strauß. 7. Ungarischer Tanz Nr. 1, von Brahms. 8. Holzschuhtanz aus der Oper „Zar und Zimmermann", von Lortzing. 9. Blumenwalzer, von Tschaikowsky. 10. Norwegischer Tanz Nr. 2, von Grieg. 11. Polnischer Tanz, von Scharwenka. 12. Boccaccio-Quadrille, von Suppé. 13. Bauernmusi aus Oesterreich, von Schönherr. Dazwischen:
17—17.10: Wetter.
18: Die Wilhelm-Gustloff-Stiftung in Weimar. Staatsrat Otto Eberhardt.
18.20: Liederstunde. Toni Scholtz (Alt); Gerhard Burgert (Klavier).
18.45: Umschau am Abend.
19: Abendnachrichten.
19.10: Aus Annaburg: **Singt und lacht mit uns!** Von Stiften, Lehrbuben und Lausbuben. Das Musikschulungslager der HJ. des Gebietes Mittelland (Helmut Majewski).
20: Adam contra Eva. Neue Variationen über ein uraltes Thema mit Musik. Die Hauptpersonen in unserem verliebten Spiel sind: Adam, ein junger Erotiologe: Victor de Kowa; Eva, seine reizende Sekretärin: Luise Ullrich; und Annemarie de Bruyn, LinaCarstens, Marion Lindt, Manny Ziener, Harry Langewisch, Paul Reinecke, Hugo Schrader und Erhard Siedel. Kapelle: Otto Fricke.
22: Abendnachrichten.
22.20: Blick in Zeitschriften.
22.40—24: Hamburg.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

6: Morgenspruch, Wetter. Morgengymnastik.
6.30: Frankfurt.
7: Frankfurt.
8: Morgenspruch. Morgengymnastik.
8.30: Froher Klang zur Arbeitspause.
9.30: Sendepause.
10: Köln.
10.30: Sendepause.
11: Eh's zwölf Uhr schlägt. (Bauernstunde.)
12: Mittagskonzert. Dazwischen:
13—13.15: Nachrichten.
14: Wetter.
14.15: Hamburg.
15: Fröhlich-bunte Kinderstunde. Bin der Herr von Tippen-Tappen. Ein lustiges Raten nach Tieren.
15.30: Sendepause.
16: Konzertstunde. 1. Lieder v. Werner Trenkner: Und was seh ich dann; Wiegenlied; Im Feld ein Mädchen singt; Volkslied; Du; Der Funken; Kinderabendlied; Der Gänsehirt. Maria Caroni (Sopran), am Flügel: der Komponist. — 2. Sonate in D-Dur, Werk Nr. 12, von Beethoven. Siegfried Borries (Geige), Otto Graef (Klavier) (Aufnahme).
16.40: Autorenstunde. Andreas Weinberger liest seine lustige Erzählung „Der Pfaunderer lernt Disziplin".
17: Wetter.
17.10: Zum Feierabend. Aus neuen Operetten. Das Kölner Rundfunkorchester (Otto Julius Kühn). Else Veith und Luise Hendrichs (Sopran), Friedrich Eugen Engels (Tenor), Hans Salomon (Bariton).
18.50: Was wir nicht vergessen wollen. Gedenkstunde der Woche.
19: Nachrichten.
19.10: Fröhliche Märsche. (Industrie-Schallplatten.)
20: Lustige Tierkunde in zwei Teilen: 1. Teil: Allgemeines. 2. Teil: Für die Katz. Aus einem heiteren Lehrbuch mit Musik.
20.45: Volksmusik. (Industrie-Schallplatten.)
21: VI. Symphonie (Pastorale) von Beethoven. Rundfunkorchester (Hans A. Winter).
22: Nachrichten.
22.20: Zwischensendung.
22.30—24: Hamburg.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

6: Frankfurt.
6.30: Frankfurt.
7: Frankfurt.
7.10: Froh und frisch am Frühstückstisch (Industrie-Schallplatten und eigene Aufnahmen des Reichs-Rundfunks).
8: Wetter.
8.10: Stuttgart.
8.30: Köln.
9.30: Schweigen können und hören lernen. Plauderei.
9.45: Sendepause.
10: Berlin.
10.30: Sendepause.
11: Interessant für Stadt und Land.
12: München.
13: Nachrichten.
13.15: München.
14: Nachrichten.
14.15: Hamburg: **Musikalische Kurzweil.**
15: Tante Käthe erzählt Märchen.
15.30: Sendepause.
16: Königsberg.
18: Berlin.
19: Nachrichten.
19.10: Aus Mannheim: **Kamerad hör zu!** Die Stunde der Frontsoldaten. Kamerad wo bist du?
19.30: Zeit-Rundfunk.
20: Vom Rhein zum Warndt. Saarpfälzischer Kalender. Der Wonnemond in Liedern, Sitten und Bräuchen der Heimat.
21: Ewige Klänge. Werke von Wolfgang Amadeus Mozart.
22: Nachrichten, Grenzecho.
22.20: Musikalisches Zwischenspiel.
22.30—24: Hamburg.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

6: Morgenlied, Wetter und Gymnastik.
6.30: Frühkonzert. (Industrie-Schallplatten und Eigenaufnahmen des Deutsch. Rundfunks.)
7—7.10: Frühnachrichten.
8: Frankfurt. Anschl. Wetter und Gymnastik.
8.30: Köln.
9.30: Sendepause.
10: Berlin.
10.30: Sendepause.
11.30: Volksmusik u. Wetter.
12: Mittagskonzert.
13: Nachrichten.
13.15: Mittagskonzert (Fortsetzung).
14: Verdi — Puccini. (Industrie-Schallplatten.)
15: Sendepause.
16: Musik am Nachmittag.
18: Aus der Chronik d. Ahnfrau: 1. Der alte Backtrog. 2. Blumen i. Bauerngarten.
18.30: Griff ins Heute.
19: Nachrichten.
19.15: Soeben eingetroffen. (Neue Industrie-Schallplatten.)
20: Aus Mannheim: **Bowlendüfte — Spargelspitzen, Maienfahrt mit Geistesblitzen!** Ein lustiges Spielbuch.
21: Abendkonzert.
22: Nachrichten.
22.20: Politische Zeitungsschau.
22.35: Unterhaltungskonzert.
24—2.00: Nachtkonzert. Händel-Zyklus (Dr. Alfred Bofinger) VI. Abend: Der Meister der Oper: „Rodelinde", London Anfang 1725. Chor und Orchester des Reichssenders Stuttgart (Carl Leonhardt.)

WIEN

(506,8 m; 592 kHz; 120 kW)

6.30: Weckruf; anschließend: Turnen.
7: Nachrichten.
7.10: Frankfurt.
8: Sendepause.
8.30: Köln.
9.30: Wetter; anschließend: Sendepause.
10.30: Fröhliche Musik (Schallplatten).
11.40: Volkswirtschaft, eine Wissenschaft auch für die Hausfrau.
11.55: Wetter.
12: Mittagskonzert.
13: Nachrichten. — Wetter.
13.15: Mittagskonzert.
14: Nachrichten.
14.15: Hamburg.
15: Nachrichten; anschließ.: Sendepause.
15.30: Kammermusik. Streichquartett D-Dur, von Alexander Borodin.
16: Königsberg.
18: Frohe Arbeit mit dem Bastelonkel Oskar Grissemann.
18.20: Kleine Musik großer Meister (Schallplatten).
18.30: Zeitfunk.
19: Nachrichten — Wetter.
19.10: Hausmusik.
20: Bauernkalender.
21: Deutschlandsender.
21.15: Aus neueren Operetten. Es spielt das Unterhaltungsorchester des Reichssenders Wien (Max Schönherr). Grete Müller-Morelli (Sopran). 1. a) Großer Walzer aus „Auf großer Fahrt", von Fred Raymond; b) Aus „Maske in Blau", von Fred Raymond: 1. Frühling in San Remo; 2. Ja, das Tempo; 3. In dir hab' ich mein Glück gefunden. 2. Marsch, Arie und Finale aus „Die hellblauen Schwestern", von Eduard Künnecke. 3. Eine Kaiserin darf keine Liebe kennen, Lied aus „Kaiserin Katharina", von Rudolf Kattnig. 4. a) Am Manzanares, spanischer Walzer aus „Clivia", von Nico Dostal; b) Du nur bist das Glück meines Lebens, Lied a. „Die Vielgeliebte", von Nico Dostal; c) Heimatland, Lied aus „Monika", von Nico Dostal. 5. a) Zwischenaktsmusik aus „Trompeterliebe", von August Pepöck: b) Ballettwalzer aus „Hofball in Schönbrunn", von August Pepöck.
22: Nachrichten.
22.20—24: Nachtkonzert. Das kleine Orchester des Reichssenders Wien (Heinz Sandauer).

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (483.9 m; 620 kHz; 15 kW)

18.15—18.30: Kammermusik.
19.15—19.30: Musikalische Sendung.
20—21: Russische Musik. 1. Tschaikowsky: Slawischer Marsch. 2. Glinka: Ouv. „Rußlan und Ludmilla". 3. Chorgesang. 4. Borodin: Kleine Suite. 5. Chorgesang. 6. Akimenko: Ukrainische Gemälde.
21.55—22: Kleine Meisterwerke (Orchesterkonzert).
22.10—22.55: Wunsch-Schallplatt.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage m; 877 kHz; 50 kW)

17—17.45: Nachmittagskonzert u. Schallplatten.
18.30: Schallplatten.
19—19.30: Werke von Ketelbey auf Schallplatten.
20: Funk-Kabarett.
21—22: Abendkonzert und Gesang (Tenor).
22.10—23: Wunsch-Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1250 m: 240 kHz; 75 kW)

12—14: Mittagskonzert.
14.30—16.30: Nachmittagskonzert.
17.50—18.15: Schallplatten.
20—21.30: Hörspielsendung.
22.20: Aus Werken von Robert Schumann. 1. Ouvert. zu dem Drama „Manfred". 2. Sinfonie Nr. 3, Es-Dur, Werk 97 (Die Rheinische).
23.15—0.30: Tanzmusik (Uebertragung).

ENGLAND

NATIONAL - PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW) LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz. 20 kW)

10.45—11.25: Aus Glasgow: Der König von England eröffnet eine Ausstellung.
12.45—13.15: Schallplatten.
13.30—14: Mittagskonzert.
16.15—17.15: Bunte Musik am Nachmittag.
17.30—18: Aus Budapest: Konzertübertragung.
18.25: Englische Musik (Quartett und Gesang — Tenor).
19—19.40: Zigeunermusik.
20—21: Funkbühne.
21.40—22.45: Orchesterkonzert und Klaviersolo: 1. Meyerbeer: Ouv. „Der Nordstern" 2. Chabrier-Mottl: Drei romantische Walzer. 3. Ravel: Klavierkonzert. 4. Lambert: Musik für Orchester.
23—24: Tanzmusik (Sydney Lipton und sein Orch.). Danach: Tanzschallplatten.

LONDON-REGIONAL (342,1 m; 877 kHz; 70 kW).

12.15: Kammermusik.
13—13.45: Mittagskonzert.
14: Unterhaltungsmusik.
14.45: Klaviersoli.
15—17: Bunte Musik am Nachmittag.
18—19: Triokonzert. Danach: Orgelmusik.
19.30: Leichtes Streichorchesterkonzert.
20: Lieder von Fauré (Sopran).
20.20: Dikussionsstunde.
21.10—22: Aus Glasgow: Hörberichte von einer Ausstellung.
22.25: Tanzmusik (Sydney Lipton und sein Orchester).
23.30—23.50: Schallplatten.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (Sender Türi) (410,4 m; 731 kHz; 38 kW)

17.30: Opernmusik.
19: Schallplatten.
20.08: Saxophonsoli.
21: Kammermusik (Schallplatten). Schubert: Forellen-Quintett A-Dur, op. 114.

FINNLAND

HELSINKI — HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW). LAHTI (1807 m; 166 kHz; 150 kW)

16: Unterhaltungsmusik.
17.30 (nur Lahti): Gesang.
19.05: Klaviermusik.
19.45: Orchesterkonzert.
21.10 (nur Lahti): Schallplatten.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

17.15—18: Klaviermusik.
18.30—19: Lieder (Uebertragung).
19.30—20: Konzertübertragung.
20.30—22.30: Bunter Abend (Uebertragung).

PARIS P. T. T. (431,7 m; 695 kHz; 120 kW).

17.30—17.45: Schallplatten.
18.30—19: Gesang.
20.30—22.30: Operettensendung: „Die Schwalben", Operette in drei Akten von Hirchmann.
22.45: Schallplaten.

RADIO PARIS-POSTE NATIONAL (1648 m; 182 kHz; 80 kW).

17—18: Buntes Nachmittagskonzert.
20.15—21.15: Kammermusik. 1. Mozart: Sonate für Klavier und Violine. 2. Gesang. 3. Debussy: Präludium für Klavier. 4. Gesang. 5. Roussel: Trio.
21.30—23.30: Hörspielsendung.

TOULOUSE-PYR (386,06 m; 776 kHz; 120 kW)

17.45—18.30: Sinfonisches Nachmittagskonzert.
20.30: Hörspielsendung. Danach: Nachrichten, ferner Unterhaltungs- und Tanzmusik (aus Paris).

HOLLAND

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

12.10—13.10: Unterhaltungskonzert.
13.10—13.40: Schallplatten.
13.40—14.25: Konzert.
14.25—14.40: Schallplatten.
14.40—15.25: Konzert. 1. Sinfonia in Es-Dur, von Joh. Chr. Bach. 2. Konzert in f-moll, von Telemann. 3. Sinfonie 86 in D-Dur, von Haydn.
16.25—17.10: Violinkonzert.
17.10—17.40: Kinderchor.
18.10—19.10: Konzert. 1. Carlotta-Walzer, Gasparone, a. „Gasparone", von Millöcker. 2. Ich bin eine anständige Frau, a. „Die lustige Witwe", von Lehár. 3. Zambra, Spanischer Tanz, von Granados. 4. Chanson javanaise, von Séverac. 5. Ich pflückte einen Strauß von Strauß, von Zimmer. 6. a) The musical box, von Heykens; b) Lazy night, von Coates; c) Chaplinade, von Fischer. 7. Mein süßer Iwan, aus „Die Zirkusprinzessin", von Kálmán. 8. Aus Cuentos y fantasias Chavarri: a) Toreros de carton; b) El viejo castillo moro. 9. Komm, komm, Held meiner Träume, aus „Der tapfere Soldat", von O. Straus. 10. Morgenblätter, von Johann Strauß.
20—20.25: Wir bitten zum Tanz.
20.55—21.10: Schallplatten.
21.10—22.10: Buntes Programm.
22.10—22.40: Schallplatten.
22.40—23.25: Buntes Programm.
23.50—0.20: Wir bitten zum Tanz.
0.20—0.40: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 120 kW) BOLOGNA (304,3 m; 986 kHz; 50 kW)

12.30—13: Bunte Musik.
17.15—17.50: Klaviermusik.
21: Funkbühne.
22.15—23: Cellomusik: 1. Sammartini: Sonate in G-Dur. 2. Bossi: Lamento e canzone a ballo. 3. Bozza: Habanera. 4. Bonnard: Serenata nostalgico. 5. Magrini: Pierot.
23.15—23.55: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 70 kW) ROMA II (245 m; 1222 kHz; 60 kW)

12.30—13: Bunte Musik.
17.15—17.50: Tanzmusik.
21—24: Aus einem Theater: 1. „Elektra", Oper von R. Strauß. 2. „Il signor Bruschino", Oper von Rossini.

LETTLAND

RIGA (238,5 m; 1258 kHz; 15 kW) MADONA (514.6 m; 583 kHz; 50 kW) GOLDINGEN-KULDIGA (271,7 m; 1104 kHz; 25 kW)

16—16.15: Lettische Lieder (Chorgesang).
16.35—17.10: Chorgesang und Klaviersoli.
17.30—18.30: Nachmittagskonzert und Cellosoli.
19.15: Chorgesang (Uebertragung).
19.50: Volkstümliches Abendkonzert und Gesang (Koloratur-Sopran).
20.45—21: Schallplatten.
21.15—22.15: Unterhaltungsmusik.

LITAUEN

KOWNO-Kaunas (1961 m; 153 kHz; 7 kW) MEMEL-Klaipeda (531 m; 565 kHz; 10 kW)

12.15 (nur Kowno): Schallplatten.
14.15 (nur Memel): Schallplatten.
20.20: Gesang.
20.50: Schallplatten.
21.55—22.30: Leichte Musik.

DEUTSCHER KURZWELLENSENDER

6.10: Unterhaltungskonzert.
7.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
9.45: Intermezzi von Johannes Brahms.
10: Meisterkonzert: Irene v. Dubiska, Geige.
11: Jenseits der Grenzen erklingen die Geigen.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.15: Buntes Spiel.
15.30: Fröhlicher Tonbericht.
15.45: Juan Manén spielt Geige.
16: Musikalische Kleinkunst.
16.45: Musik zum Feierabend I.
17.15: Klavierstücke. Brahms: Rhapsodie g-moll — Schumann: Ein Faschingsschwank aus Wien.
17.50: Musik zum Feierabend II.
18.15: Mädchenlieder von Johannes Brahms.
19: Jenseits der Grenzen erklingen die Geigen.
20.30: „Herr Dandolo", Oper von Rudolf Siegel.
21.45: Zur guten Nacht. Kleine Kammermusik.
0.30: Kleine Abendunterhaltung.
1.30: Meisterkonzert: Irene v. Dubiska, Geige.
2.30: Intermezzi von Johannes Brahms.
3.15: Bunte Stunde.

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (395.8 m; 758 kHz; 12 kW) LEMBERG 377,4 m; 795 kHz; 50 kW) POSEN (345,6 m; 868 kHz; 16 kW) THORN (304.3 m; 986 kHz; 24 kW) WILNA (559,7 m; 536 kHz; 50 kW)

6.15—8.15 (Kattowitz): Buntes Frühkonzert.
8.15—9 (über Kattowitz): Militärkonzert.
10.40—11.45: Schallplatten.
10.40—11.45 (Lemberg): Bunte Musik auf Schallplatten.
10.40—11.45 (Posen): Schallpl.
10.40—11.45 (Thorn): Schallpl.
12.03—13: Aus Wilna: Mittagskonzert: 1. Zelenski: Ouvertüre „Janek". 2. Karlowicz: Konzert für Violine mit Orchester. 3. Paderewski: Fantasie über die Oper „Manru".
13.30—14.45: Leichtes Unterhaltungskonzert und Gesang.
15.35: Aus Posen: Musikalisch-literarische Sendung.
16.15—17.50: Volkstüml. Orchesterkonzert und Gesang.
18—19: Polnische Tänze auf Schallplatten.
18—19 (Posen) Polnische Musik (Chorgesänge und Instrumentalsoli).
18.10—18.50 (Kattowitz): Hörspielsendung und Chorgesang.
18.20—18.35 (Thorn): Schallpl.
19.30—21.30: Opernsendung: „Hédvige", Oper von Kurpinski.
22—22.55: Leichte Unterhaltungs- und Tanzmusik.
23—23.30 (Kattowitz): Schallpl.
23—23.30 (Lemberg): Wunsch-Schallplatten.
23—23.30 (Posen): Unterhaltungsmusik auf Schallplatten.
23—23.30 (Thorn): Tanzmusik auf Schallplatten.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823 kHz; 12 kW) RADIO ROMANIA (1875 m; 160 kHz; 100 kW)

12.25: Mittagskonzert.
13.30: Schallplatten.
18.10: Schallplatten.
18.30—22.45: „Götterdämmerung", von Richard Wagner. Gastspiel des Frankfurter Opernhauses.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1389 m; 216 kHz; 150 kW)

12.05—12.90: Unterhaltungsmusik.
13: Unterhaltungsmusik.
14.15: Schallplatten.
18—19.30: Konzert. 1. Riedinger: Zeitvertreib, Ouvertüre. 2. Ek: Schwedische Fantasie. 3. Friml-Stothart: Melodien aus „Rose-Marie". 4. Krome: Husarleben, Marschintermezzo. 5. Joh. Strauß: Künstlerleben, Walzer. 6. Kálmán:Feigel: Grandioso, Fantasie auf Kálmán-Melodien.
19.30: Hörspiel.
22.15—23: Schallplatten.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

16.30: Lieder.
17: Nach Ansage.
18: Schallplatten.
18.05: Der Taucher, Ballade von Fr. Schiller, Musik von Franz Schubert.
18.30: Die Leistungen der Leber, Vortrag.
18.55: Konzert (Ländlerkapelle).
20.15: Werke von Mozart.
22: Kleiner Geschichtskalender.
22.05: Schallplatten.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 100 kW)

12.40—13.45: Schallplatten.
17—18: Nachmittagskonzert.
18.20—19: Orchesterkonzert.
19.30—19.50: Musikal. Zwischenspiel.
20: Hörspielsendung.
22.05—23: Mozart-Konzert: 1. Sinfonie Nr. 26 in Es. 2. Konzert für Violine und Orchester in A-Dur. 3. Ouvert. „Idomeneo".

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.45: Militärkonzert.
15.15—15.40: Unterhaltungsmusik.
16.10—17.10: Heitere Musik.
18.20—19: Konzert. 1. Kaspar: Immer höher, Marsch. 2. Schrânil: Vlastimil, Walzer. 3. Jankovec: Wer sich des Lebens freut, Polka. 4. Korda: Onkel Khyn, Marsch. 5. Rehor: Im stillen Wald, Mazurka. 6. Pilát: Den Wiener Tschechen, Marsch. 7. Kriz: Nach dir sehnt sich mein Herz, Polka. 8. Labsky: Noch hat der Hahn nicht gekräht, Walzer. 9. Labsky: Dragoner von Brandeis, Marsch. 10. Rasin: Vereint vorwärts, Marsch.
19.35: Tonfilmschlager.
20.25—21.05: Funkbühne.
21.05: Brünn.
22.15—22.30: Schallplatten.

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.45: Prag.
15.15: Prag.
16.10: Prag.
17.30: Schallplatten.
17.40—18.15: Deutsche Sendung.
19.35: Prag.
21.05—21.55: Polnische Musik. 1. Karlowicz: Konzert für Violine und Orchester. 2. Marek: Suite.
22.15: Prag.

PRESSBURG-Bratislawa (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.45: Prag.
15.15: Prag.
16.10: Prag.
17.30—18: Schallplatten.
18.15—18.30: B. Bartok: Magyarische Volkslieder für zwei Violinen.
19.35: Prag.
20.25: Funkbühne.
21.05: Schallplatten.
21.15—21.55: Geistliches Konzert. 1. Casali-Tinel: Christum regem adoremus. Dreistimmiger gemischter Chor und Orgel. 2. Haydn: Alm redemptoris für gemischten Chor und Orgel. 3. Mozart: Sanctus, Benedictus u. Agnus aus der F-Dur-Messe für Soli, gemischten Chor und Orgel. 4. Brahms: O bone Jesu, vierstimmiger Frauenchor. 5. Bruckner: Afferentur für gemischten Chor und Orgel. 6. Marsik: Pater noster für gemischten Chor, Streichorchester und Orgel. 7. Kodály: Pange ligua für gemischten Chor und Orgel. 8. Ciger: Ave verum, für Soli, gemischten Chor, Streichorchester und Orgel. 9. Németh: Pater noster, für gemischten Chor, Streichorchester und Orgel.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Zigeunermusik.
17.30: Konzert. Teile aus Operetten.
19.10: Nándor Plotényi — Konzert.
20.40: Zigeunermusik.
22: Béla Bartok spielt Klavier. 1. J. S. Bach: IV. Partita (D-Dur). 2. Scarlatti: Drei Sonaten — Nr. 401, 432 und 428.
22.40: Militärkonzert.

REICHSSENDER KÖNIGSBERG

5.00 (aus Breslau) **Musik für Frühaufsteher**
ausgeführt vom Musikkorps des Inf.-Regts. 49. Leitung: Stabsmusikmeister Herm. Kiefer.

6.00 Frühturnen: Turn- und Sportlehrer Walter Krause.

6.20 Zwischenspiel von Schallplatten.

6.30 (aus Beuthen O/S.) **Frühkonzert**
Es spielt das kleine Unterhaltungsorchester unter Emil Gielnick.
In der Pause **7.00** (aus Breslau) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Andacht

8.15 Gymnastik: Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.30 (aus Dresden) **Musik am Morgen**
Es spielt das kleine Dresdner Orchester. Leitung: Johannes Berthold.
1. Treffpunkt Wien, Ouvertüre von E. Fischer. — 2. Lachender Lenz, Walzer von Hanns Löhr. — 3. Bagatelle, von Gustav Lindner. — 4. Kleine Serenade, von Arno Pretsch. — 5. Zwei Volkstänze, von Walter Noack: a) Schwäbischer Ländler; b) Schwarzwälder Polka. — 6. Melodie im Frühling, von Karl Blume. — 7. Melodie im Frühling, von W. A. Mozart. — 8. Tanzendes Leben, Capriccio von Paul Arno Kletzki. — 9. Volk im Lied, eine Folge deutscher Volkslieder, von Carl Robrecht. — 10. Wachparade, Marsch von H. L. Blankenburg.

9.30 E was für die Bäuerin
9.45 Sendepause.

10.00 (auch für Köln, Frankfurt, Leipzig, Stuttgart und den Deutschlandsender)
Eine Abendmusik am Hofe Friedrichs des Großen
Hörfolge von Gertrud Lux. Musikzusammenstellung von Ludwig Pogner.
10.30 Sendepause.
10.45 Wetterdienst.

11.00 Hoffmanns machen sich selbständig
Eine Hörszene von Hertha Pusch.
11.20 Sendepause.

11.35 Zwischen Land und Stadt
11.50 Marktbericht des Reichsnährstandes.
11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus Stuttgart) **Mittags onzert**
1. Teil: Neue Unterhaltungsmusik. Es spielt das große Rundfunkorchester. Dirigent: Wilhelm Buschkoetter.
1. Divertimento in Variationen, von Th. Blumer: Melodie — Capriccio — Quasi pastorale — Burla — Reigen — Finale Rondo. — 2. Kleine Musik, von W. Trenker. — 3. Kurische Suite, von Otto Besch: Flugsand — Tanz um die Wachfeuer — Fischertanz auf der Hochdüne. — 4. Hanseatische Suite, von S. Scheffler: Störtebecker — Niederdeutsche Tänze — Ankes Wiegenlied — Hamburger Bürgergarde. — 5. Burleske, von E. Riege.
2. Teil: Es spielt das Trompeterkorps des Artillerie- Regts. 25 unter Leitung von Stabsmusikmeister Paul Georgy.
1. Rheinwacht, Marsch von F. Henrich. — 2. Festouvertüre, von A. Lortzing. — 3. Am Lagerfeuer, von L. Siede. — 4. Märchenwalzer, von H. Löhr. — 5. Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien, von F. v. Suppé. — 6. Laridah-Marsch, von Hempel. — 7. Maikäfers erster Spaziergang, von Köhler. — 8. Soldaten, Kameraden, Marsch von R. Küssel.
Einlage **13.00** Zeitangabe, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Programmvorschau.
14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
14.10 Heute vor . . . Jahren. Gedenken an Männer und Taten.

14.15 Kurzweil zum Nachtisch
14.55 Börsenberichte des Eildienstes.
15.00 Sendepause.

15.30 Da habe ich gerade gefehlt . . .
Manuskript: Lisa Treike.

15.40 Wundervolle Märchenwelt
Bücher für unsere Kleinen.

16.00 (aus Danzig) **Nachmittagskonzert**
Danziger Landesorchester, Leitung: Ernst Kallipke (s. Danzig).
Einlage ca. 16.50: Zehn Minuten Reitsport, bearbeitet von Mirko Altgayer.

17.50 Der Zeit-Rundfunk berichtet

18.05 Lieder von Brahms und Beines
1. Volkslieder von Johannes Brahms: In stiller Nacht — Es steht ein Lind — Erlaube mir, fein's Mädchen — Die Sonne scheint nicht mehr. — 2. Zwei Lieder von Carl Beines: Neuer Frühling — Frühling zog ein.
Josef Herrmann (Bariton), Paul Großmann (Klavierbegleitung).

18.35 Sabine Grunelius
Aus dem Roman von Dora Eleonore Behrend.

18.50 Heimatdienst.
19.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst.

19.10 Konzert
1. Fantasie über Melodien aus der Oper „Tannhäuser", von Rich. Wagner. — 2. Auf der Wurlitzer Orgel gespielt: a) An den Frühling, von Grieg; b) Wenn alles grünt und blüht. — 3. Kammersänger Enrico Caruso singt aus der Oper „Tosca", von Puccini: a) Wie sich die Bilder gleichen; b) Und es blitzten die Sterne. — 4. Elly Ney, Klavier, spielt: a) Moment musical in cis-moll, von Schubert; b) Impromptu in f-moll, von Schubert. — 5. Fedor Schaljapin, Baß, singt: Aus „Boris Godunow", von Mussorgsky: Die Krönungsszene, mit Chor und Orchester. — 6. Ouvertüre 1812, von Peter Tschaikowsky. — 7. Pablo Casals, Cello, spielt von Boccherini: a) Adagio in A-Dur; b) Allegro in A-Dur. — 8. Ouvertüre zur Oper „Die Macht des Geschickes", von Verdi. — 9. Walzer aus „Eugen Onegin", von Tschaikowsky. — 10. An den blauen Wassern von Hawaii, von Ketélbey. — 11. Lustiges Wien, von Lumbye. — 12. Marionetten-Wachtparade, von Kuhn. — 13. Vom Rhein zur Donau, ein Potpourri, von Rhode. — 14. Intermezzo, von Aletter. — 15. Durch Franz Lehárs Operetten. — 16. Schwarze Bataillone, ein Marsch von Fister.
(Industrie-Schallplatten).

21.00 (aus Leipzig) **Reichssendung**
Stunde der jungen Nation
Das Lieben bringt groß' Freud'
Chöre der deutschen Jugend. Eine Ringsendung der Reichssender Leipzig, Berlin, Köln, München.

21.30 Klaviermusik
Hans Erich Riebensahm spielt: Sonate c-moll, von Franz Schubert.
22.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Sportberichte.

22.20 Hochstapler der Technik
Plauderei von Bruno Klinger.

22.35—24.00 (aus Wien) **Im Wiener Dialekt**
Es spielt das Unterhaltungsorchester des Reichssenders Wien unter Leitung von Max Schönherr. Mitwirkende: Ida Beyer (Sopran), Ernst Arnold (Tenor), Am Flügel: Friedrich Klapper.

LANDESSENDER DANZIG

Zu den nicht genannten Sendezeiten: Königsberger Programm

8.00 Zeitangabe. Wetterdienst.
9.30—10.00 Sendepause.
10.30—10.50 Sendepause.
10.50 Wetterdienst.
10.55—11.50 Sendepause.
11.50 Wetterdienst.
11.55 Werbenachrichten.

12.00—14.00 (bis 13.45 auch für den Deutschlandsender)
Mittagskonzert
Musikkorps der Schutzpolizei der Freien Stadt Danzig. Leitung: Musikdirektor Ernst Stieberitz.
1. Am deutschen Rhein, Festmarsch von Ries. — 2. Festouvertüre über niederländische Weisen, von Blättermann. — 3. Maiglöckchen, Fantasie von Bratfisch. — 4. Heimatbilder, Suite von Kutsch. — 5. Serenade, von Titl. — 6. Katalanische Rhapsodie, von Ailbout. — 7. Lieb und freundlich, Intermezzo von Thiele. — 8. Mein deutsches Vaterland, Marsch von Rosenlöcher. — 9. Ouvertüre fantastique, von Springer. — 10. Stenka Rasin, von Kubat. — 11. Tonbilder aus „Die Zauberflöte", von Mozart. — 12. Fantasie über das Lied „Horch, die alten Eichen rauschen", von E. Stieberitz. — 13. Bei den Zwergen in den Bergen, Intermezzo, von P. Prager. — 14. Ballett-Szene, von Beriot. — 15. Erinnerungen an Argentinien, von Antonius.
Einlage **13.00** Zeitangabe, Wetterdienst.

14.15 (aus Berlin) **Zur Unterhaltung**
spielt das kleine Orchester des Reichssenders Berlin, Leitung: Willy Steiner.
15.00 Mittagsmeldungen.
15.15—15.30 Sendepause.

15.30 Unsere F ühlingsboten

16.00 Nachmittagskonzert
Danziger Landesorchester. Leitung: Ernst Kallipke.
1. In Treue fest, Marsch von Teike. — 2. Ouvertüre zu „Indigo", von Johann Strauß. — 3. Melodien aus Schumanns Werken. — 4. Skandinavische Volksmusik, von Hartmann. — 5. In lauschiger Nacht, Walzer von Ziehrer. — 6. Melodien aus „Die lustige Witwe", von Lehár. — 7. Cagliostro-Walzer, von Johann Strauß. — 8. Melodien aus „Carmen", von Bizet. — 9. Kleine Begebenheit, von Fr. W. Rust. — 10. Fest der Infantin, von Rio Gebhardt.

18.00 Der Bauer spricht und alle hören

18.15 Der ewige Deutsche
im Wandel deu scner Geistesgeschichte
V.: Dr. Ludwig Niemann spricht über den „Grünen Heinrich".

18.35—19.00 Wie die Pflanzennamen entstanden
Manuskript: Konrad Fischer, Leipzig. Sprecher: Lothar P. Manhold.

19.10—21.00 Willi Richartz, Walter Kollo, Will Meisel
Beliebte Melodien zeitgenössischer Berliner Komponisten von Schallplatten.

Einlage ca. 20.00 Uhr:
Wissen Sie das schon?

21.30—22.00 (aus Hamburg)
Wann können Sie am besten arbeiten?
Künstler und Wissenschaftler antworten
Schiller braucht einen faulen Apfel — E. Th. A. Hoffmann stellt die Füße in kaltes Wasser — Richard Strauß liebt den Lindenblütenduft . . . und die andern?
Hörfolge von Herbert Scheffler.

22.20—22.30 Zwischenspiel

DEUTSCHLANDSENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

5: Glockenspiel, Wetter.
5.10: Breslau.
6: Nachrichten.
6.10: Aufnahmen.
6.30: Breslau.
7: Nachrichten.
8: Sendepause.
9: Sperrzeit.
9.40: Kleine Turnstunde.
10: Königsberg.
10.30: Fröhl. Kindergarten.
11: Sendepause.
11.15: Seewetterbericht.
11.30: Dreißig bunte Minuten. (Industrie-Schallplatten.) Anschl.: Wetter.
12: Danzig. Dazwischen:
12.55: Zeitzeichen.
13.45: Nachrichten.
14: Allerlei — von zwei bis drei! mit Herbert Jäger und Industrie-Schallplatten.)
15: Wetter.
15.15: Eine kleine Tanzmusik. (Industrie-Schallplatten.)
15.40: Hauswirtschaftsmeisterinnen erzählen.
16: Musik am Nachmittag. 1. Kleinigkeiten, v. Fischer: Pizzikato;Canzonetta;Marcia burlesca. 2. Frühlingsgeschichten, von Rust. 3. Ouvertüre zu „Djamileh", von Bizet. 4. Menuett aus „Eine kleine Nachtmusik", von Mozart. 5. Rondino für Klarinette, Horn und Klavier, von Beethoven. 6. Suite aus dem Ballett „Der Nußknacker", von Tschaikowsky: Kleines Vorspiel; Marsch; Tanz der Zuckerfee; Russischer Tanz; Arabischer Tanz; Chinesischer Tanz; Tanz der Rohrpfeifer; Blumenwalzer. — Musik aus Oesterreich: 1. Aus Oesterreichs Gauen, ländl. Suite, v. Hruby: Steirisch (Steiermark); Ausseer Hochzeitsmarsch (Salzkammergut); Aus Tirol (Der Bandltanz); Kärntnerisch (Kärnten); Die Schusterpolka (Niederösterreich); Der Häuslratz (Schuhplattler aus Salzburg); Stoannagele (aus Tirol und Vorarlberg). 2. Verliebt, Romanze für Streichorchester, von Ziehrer.
17—17.10: Aus dem Zeitgeschehen.
18: Klaviermusik.
18.25: Musik auf dem Trautonium. Oskar Sala spielt. Am Flügel: Gerhard Puchelt.
18.40: . . . und dann kracht der Startschuß! Hörbericht von den Vorbereitungen zum Autorennen.
19: Kurznachrichten u. Wetter.
19.10: Frankfurt. Dazw.: 20—20.10: Reiseberichte — Fremde Gesichte. Gerd Fricke liest aus „Brasilianisches Abenteuer", von Peter Fleming .
21: Leipzig.
21.30: Beliebte Walzermelodien. (Aufnahmen.)
22: Wetter- und Sportnachrichten. Anschl.: Deutschlandecho.
22.30: Eine kleine Nachtmusik. Corelli: Concerto grosso F-Dur. Vier Tänze aus Opern von Händel. Das Kammerorchester Karl Ristenpart.
22.45: Deutscher Seewetterbericht.
23—24: Wien.

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

6: Morgenruf, Wetter.
6.10: Gymnastik.
6.30—8: Frühkonzert. (Aufnahme.) In der Pause um
7: Frühnachrichten.
8: Gymnastik.
8.20: Zehn Minuten Musik. (Industrie-Schallplatten.)
8.30: Leipzig.
9.30: Melodien von Millöcker. (Eigene Aufnahmen.)
9.45: Vorsicht beim ersten Freilufttraining, Was Sportarzt, Sportlehrer u. andere hierüber zu sagen haben.
10: München.
10.30: Wetter.
10.45: Sendepause.
11.40: Maschine contra Pferd.
11.55: Wetter.
12—14: Stuttgart. In der Pause von
13—13.15: Echo am Mittag.
14: Nachrichten.
14.15: Zur Unterhaltung.
15.15: Börse.
15.35: Heitere Klänge. (Industrie-Schallplatten.)
16.25: Erlebt — erzählt! Max Raebel, der Polarforscher, Musiker, Sportsmann und Maler, spielt und erzählt aus dem Stegreif.
17: Kleines Konzert.
17.40: Kleiderstoffe im Examen. Ein Hörbericht von der staatlichen Materialprüfstelle in Berlin-Dahlem
18: Musikalische Kurzweil.
19.10: Es spielt das Walter Raatzke-Quintett. 1. Ouvertüre Romanesque, v. Winkler. 2. Auf meiner kleinen Violine, von Kaschubec. 3. Du besitzt mein Herz, von Strecker. 4. Italienische Serenade, von Knümann. 5. Traumland, von Czernik. 6. Tango-Serenade, von Hasenpflug. 7. Puppenmarsch, von de Micheli.
19.45: Echo am Abend.
20: Konzert Das Große Orchester des Reichssenders Berlin (Heinrich Steiner). 1. Vorspiel zu der Oper „Die Glocken von Plurs". 2. Romanze für Violine und Orchester, von Seyffardt. 3. Ritornell aus „Il Campiello", von Wolf-Ferrari. 4. Konzertino für Kammerorchester, von Lora. 5. Serenade für Kleines Orchester, von Fiedler.
21: Leipzig.
21.30: Ein Walzerreigen. (Industrie-Schallplatten.)
22: Nachrichten.
22.30—24: Breslau.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

5: Der Tag beginnt: **Frühmusik** (siehe Königsberg).
6: Wetter; anschl.: Morgengymnastik.
6.20: Tagesspruch.
6.30: Frühmusik.
7—7.10: Frühnachrichten.
8: Wetter; anschl.: Frauengymnastik.
8.20: Sendepause.
8.30: Unterhaltungsmusik.
9.30: Wetter; anschl.: Sendepause.
10: München.
10.30: Sendepause.
11.30: Wetter.
11.45: Von Hof zu Hof: Blumen vors Fenster.
12: Mittagskonzert.
13—13.15: Wetter.
14: Mittagsberichte; anschl.: **1000 Takte lachende Musik** (Industrie-Schallplatten).
15: Sendepause.
15.35: Freundschaft mit wilden Tieren.
16: Musikalischer Spaziergang am Nachmittag. Es spielt das Unterhaltungsorchester des Reichssenders Breslau.
17—17.10: Kameraden, Erzählung.
18: Der Gezeichnete.
18.20: Kamele links — Autos rechts. Fahrten über den Kaiber-Paß.
18.35: Aus dem Zeitgeschehen.
19: Kurzbericht vom Tage.
19.10: Frühlings- und Tanzlieder mit der Görlitzer Singakademie (Eberhard Wenzel).
20: Blasmusik zum Feierabend Es spielt der Gaumusikzug der NSDAP. Schlesien (Fred Humpert).
20.55: Schaltpause.
21: Leipzig.
21.30: Wer macht mit? Unterhaltung und Tanz mit dem kleinen Unterhaltungsorchester (Emil Gielnik) und allerlei Solisten.
22: Nachrichten.
22.20: Rundfunkbericht von den Bauarbeiten am Ehrenmal der Freikorpskämpfer auf dem Annaberg OS.
22.30—24: Wer macht mit (Fortsetzung).

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

5: Breslau.
5.45: Ruf ins Land.
6: Morgenspruch, Gymnastik.
6.30: Breslau.
7: Nachrichten.
8: Zeit.
8.05: Wetter.
8.10: Gymnastik.
8.30: Froher Klang zur Werkpause. Alte Operetten, Märsche und Tänze. (Industrie-Schallplatten und Eigenaufnahmen.)
9.40: Kleine Ratschläge für Küche und Haus.
10: Königsberg.
11.40: Volk und Wirtschaft. Deutsche Schwermetalle.
11.55: Offene Stellen.
12: Werkskonzert.
13: Nachrichten.
13.15: Stuttgart.
14: Zeit.
14.10: Ein Stündchen nach Tisch . . . (Industrie-Schallplatten und Wiedergabe.)
15: Kleines Konzert am Mittag. 1. Flötenintermezzo, op. 39, von Kuhlau. 2. Intermezzi für zwei Klaviere, von Plessow.
15.30: Glaubt ihr, daß Tiere sprechen können? Unsere Jungmädel haben sie belauscht.
16: Nachmittagskonzert. Ländliche Musik.
18: Zeitgeschehen.
18.30: Der fröhliche Lautsprecher. (Industrie und Eigenaufnahmen.)
18.45: Fliegendes Deutschland.
19: Nachrichten.
19.10: Unser singendes, klingendes Frankfurt. 1. Russlan und Ludmilla, Ouvertüre v. Glinka. 2. Arie Nr. 26: Mädchen so treibt ihr's mit allen, aus „Cosi fan tutte", von Mozart. 3. Menuett und Trio aus dem Divertimento Nr. 17, von Mozart. 4. Bei Männern, welche Liebe fühlen, aus „Die Zauberflöte", von Mozart. 5. Vorspiel: Von Spielmanns Lust und Leid, aus „Der Pfeiffertag", v. Schillings. 6. Aus „Ein Maskenball" (3. Akt): a) Szene René - Amelia: Solch Vergehen; b) Arie des René: Steh'auf, dort im Zimmer, von Verdi. 7. Sturm, Eingangschor aus „Othello", v. Verdi. 8. Musik aus der Ballettsuite „Der Zauberladen", v. Rossini-Respighi. 9. Die Heinzelmännchen, v. Pfitzner. 10. Heiteres Spiel für Orchester, von Blumer. 11. Seht am Strauch die Knospen springen, aus „Die verkaufte Braut", von Smetana. 12. Zwei Lieder: a) Sommerlied; b) Piemontesisches Volkslied, von Marx. 13. Aus der sinfonischen Märchensuite: a) Es war einmal; b) Nächtlicher Zauberwald, von Lobertz. 14. Zwei Lieder.
20.55: Umschaltung.
21: Reichssendung.
21.30: Das Herz der Zeit. Allerhand Unterhaltendes, Ergötzliches u. Besinnliches über die Uhr.
22: Nachrichten.
22.15: Wetter.
22.30: Wien.
24—1: Nachtmusik. Rimsky-Korssakoff — Glasunow — Tschaikowsky. (Industrie-Schallpl. und Wiedergabe.)

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

5.45: Weckruf — Wetter.
5.50: Stadt und Land.
6: Leibesübungen!
6.10: Zum fröhlichen Beginn! (Industrie-Schallplatten und Schallaufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
6.30: Breslau.
7—7.10: Wetter.
8: Wetter. Haushalt und Familie.
10: München.
10.30: So zwischen elf und zwölf. Unterhaltungsmusik.
11.40: Bauer und Ernährung.
11.50: Meldungen für die Binnenschiffahrt.
12: Musik zur Werkpause.
13: Wetter.
13.05: Umschau am Mittag.
13.15: Stuttgart.
14: Nachrichten.
14.15: Musikalische Kurzweil.
15: Meldungen der deutschen Seeschiffahrt.
15.15: Marktbericht.
15.25: Kleine Liederstunde.
16: Hamburg: **Es geht auf Feierabend.** Aus dem Alsterpavillon die Kapelle Jack Alban und aus dem Hotel Reichshof das Quintett Willy Vallentin.
18: Gepanzerte Ritter des Meeres.
18.15: Virtuose Violinmusik. Am Flügel: Gerhard Gregor. Variationen über das Thema „Der harmonische Grobschmied", von Händel-Reuter. Wiener Walzer, v. Schubert-Reuter. Die Nachtigall, von Sarasate. Perpetuum mobile, von Paganini. Russischer Tanz, von Tschaikowsky-Reuter.
18.45: Wetter.
19: Erste Abendnachrichten.
19.10: München.
21: Leipzig.
21.30: Wann können Sie am besten arbeiten? Künstler und Wissenschaftler antworten. Schiller braucht einen faulen Apfel — E. Th. A. Hoffmann stellt die Füße in kaltes Wasser — Richard Strauß liebt den Lindenblütenduft . . . und die anderen? Hörfolge.
22: Nachrichten.
22.30—24: Wien.
19: Nachrichten.

Rundfunk im Sonderzug des britischen Königs

Im Sonderzug des britischen Königs ist eine vollständige Rundfunkempfangsanlage mit Lautsprechern eingebaut worden, und zwar so, daß Uebertragungen auch während der Fahrt angenehm und störungsfrei zu hören sind.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

6: Morgenlied — Wetter.
6.10: Knie-e-beugt!
6.30: Freut euch des Leben! (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
7: Nachrichten.
7.10: Frühkonzert.
8: Wetter.
8.10: Frauenturnen.
8.30: Musik am Morgen.
9.30: Vom gesunden Leben. (Dr. Wilhelm Klodt.)
9.45: Nachrichten.
10: Königsberg.
11.45: Bauer, merk' auf! Marktberichte.
11.55: Wetter.
12: Die Werkpause des Reichssenders Köln in Verbindung mit der DAF.
13: Nachrichten.
13.15: Stuttgart.
14: Nachrichten.
14.10: Melodien aus Köln am Rhein.
15: Für große und kleine Kinder: Drei Mädel zerbrechen sich den Kopf — man kann nicht schlafen — und alles wegen einer Kinderstunde.
15.30: Das gute Buch. Der Roman von einer Frau des Nordens und der Roman eines männlichen Lebens.
15.45: Wirtschaftsmeldungen.
16: Wir treiben Familienforschung. Ratschläge, Anleitungen und Antworten.
16.30: Nachmittagskonzert.
18: Griff ins Leben. Bunte Ausschnitte aus unserem Zeitgeschehen.
18.30: Beethovens Violinsonaten. Ausführende: August Kreuter (Violine), Egbert Grape (Klavier). Sonate A-Dur Werk 12/2.
18.50: Momentaufnahme.
19: Nachrichten.
19.10: Konzert des Kölner Rundfunkorchesters (Rudolf Schulz-Dornburg). Sinfonie C-Dur (Jugendsinfonie), v. Georges Bizet.
19.45: Politische Zeitungsschau.
20: Unterhaltungskonzert. Das Kölner Rundfunk-Orchester (Leo Eysoldt). Resi Kubel (Sopran). 1. Romanesque, Ouvertüre von Winkler. 2. a) Wiegenlied, von Borchert; b) Nimm mich in deine Arme, von Strauch. 3. Aetherwellen, Walzer von German. 4. a) Ich bin auf der Welt, um glücklich zu sein, Lied von Mackeben; b) Ich tanze mit dir in den Himmel hinein, Walzerlied von Schröder. 5. a) Elfenreigen, von Hellmesberger; b) Gnomenreigen, von Cardoni. 6. Ungarisches Capriccio, von Ferraris. 7. a) Ja, so küßt sie, die Dubarry, von Mackeben; b) Irgend etwas Wunderschönes, von Profes.
21: Leipzig.
21.30: Fortsetz. des Konzerts. 10. Donaustrand, du Walzerland, von Kaiser-Eric. 11. Rhapsodie Nr. 2, von Heumann. 12. Melodien aus dem Tonfilm „Land der Liebe“, von Melichar.
22: Nachrichten.
22.15: Zwischenmusik. (Schallplatten.)
22.20—24: Wien.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

5.50: Frühnachrichten und Wetter.
6: Berlin.
6.10: Berlin.
6.30: Breslau. Dazwischen:
7—7.10: Nachrichten.
8: Berlin.
8.20: Kleine Musik.
8.30: Musik am Morgen. (Siehe Königsberg.)
9.30: Petit tableau parisien. Gespräch zwischen Georges und Thérèse Roissard — (Stufe III).
9.55: Wasserstandsmeldungen.
10: Königsberg.
11.15: Erzeugung und Verbrauch.
11.35: Heute vor . . . Jahren.
11.40: Weide aus Unland. Hörbericht.
11.55: Zeit und Wetter.
12: Aus Neukirch: **Musik für die Arbeitspause.** Musikkorps des Inf.-Regts. 52 Obermusikmstr. Otto Korfin.
13: Nachrichten.
13.15: Stuttgart.
14: Nachrichten. Anschl.: **Musik nach Tisch,** (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.) Tonfilm und Operette.
15: Das singende Land.
15.30: Alle Wiesen sind grün Kinderliedersingen.
16: Nachmittagskonzert. Das Leipziger Sinfonie-Orchester (Theodor Blumer). I.: 1. Ouvertüre zu Goethes „Reineke Fuchs“, v. Bleyle. 2. Flandrische Rhapsodie, von Beilschmidt. 3. Die Jagd nach dem Glück, Introduktion u. Scherzo, von Nicodé. 4. Eine Nacht im Mohrencafé, aus der Maurischen Rhapsodie von Humperdinck. 5. Der Islandfischer, musik. Stimmungsbilder, v. Maurice. II.: 1. Ballettsuite Nr. 2, v. Gluck. 2. Ouvertüre zur Oper „Die verkaufte Braut“, von Smetana. Dazwischen:
17—17.10: Wetter.
18: Das Deutschtum im Karpathenraum.
18.20: Klaviermusik. 1. Konzert C-Dur für zwei Klaviere, v. Bach: Allegro; Adagio; Allegro di fuga. 2. Andante favori F-Dur, v. Beethoven. Am Klavier: Franz Wagner und Horst Weber.
18.50: Umschau am Abend.
19: Abendnachrichten.
19.10: Arbeitskameraden. Berichte v. Heinrich Lersch und Matth. Ludw. Schröder. (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
20: Volkstänze. DasRundfunkorchester(Curt Kretschmar).
21: Reichssendung: Stunde der jungen Nation. Das Lieben bringt groß' Freud' Chöre der deutschen Jugend.
21.30: Volkstänze. (Fortsetzung.)
22: Abendnachrichten.
22.20: Verwurzeltes Blut. Buchbericht von Andreas Weinberger.
22.40—24: Tanz und Unterhaltung. Die Kapelle Otto Fricke.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

6: Morgenspruch, Wetter. Morgengymnastik.
6.30: Breslau.
7: Breslau.
8: Morgenspruch. Morgengymnastik.
8.20: Richtig einkaufen — richtig kochen!
8.30: Froher Klang zur Arbeitspause.
9.30: Sendepause.
10: Deutsche Dichtung und Musik: Lob der Arbeit. Eine Feierstunde.
10.30: Sendepause.
11: Eh's zwölf Uhr schlägt. (Bauernstunde.)
12: Stuttgart.
13: Nachrichten.
13.15: Mittagskonzert. (Industrie-Schallplatten.)
14: Nachrichten.
14.15: Unterhaltungskonzert.
15: Wer kommt uns nach? Eine lustige Schnitzeljagd mit Auto, Eisenbahn, Flugzeug, Motorrad, mit Paddelboot und auf Schustersrappen durch ganz Bayern in einer halben Stunde. Nicht nur einer, sondern vier Füchse.
15.30: Sendepause.
16: Konzertstunde. Altitalienische Kammermusik. Josef Paintner (Geige). Heinrich Barthelmeß (Kniegeige). Bernhard Stimmler (Flöte). Max Hahn (Klavier). 1. Quartett, von Locatelli. 2. Largo und Allegro für Kniegeige, von Marcello. 3. Quartett, von Pergolesi.
16.40: Deutscher Erfinder. Gutenberg und Senefelder — Buchdruck und Steindruck. Ein Hörbild.
17: Wetter.
17.10: Bunter Feierabend.
18.45: Zeit-Rundfunkbericht.
19: Nachrichten.
19.10: Kreuz und quer! Augsburger Tanzorchester (Bernhard Stimmler). Berni Riegg (Sopran) und Bruno Fink (Tenor), Josef Paintner (Geige), Walter Gruber (Akkordeon); Paul Thiess (Sprecher).
21: Leipzig.
21.30: Die Weise von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke, v. Rainer Maria Rilke.
22: Nachrichten.
22.20—24: Wien.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

6: Frankfurt.
6.30: Breslau.
7: Breslau.
8: Wetter.
8.10: Frauen-Gymnastik.
8.30: Leipzig.
9.30: Sendepause.
10: München.
10.30: Sendepause.
11: Interessant für Stadt und Land.
12: Werkkonzert.
13: Nachrichten.
13.15: Stuttgart.
14: Nachrichten.
14.15: Berlin.
15: Von Blumen und Blumenkästen.
15.30: Aus Mannheim: **Kleines Konzert.**
16: Deutschlandsender.
17.45: Die großen Meister der Musik. Eine Biographienreihe. Karl Maria von Weber — Franz Schubert.
18: Im Land der Operette (Industrie-Schallplatten und eigene Aufnahmen des Reichs-Rundfunks).
19: Nachrichten.
19.10: Unterhaltung und Tanz (Industrie-Schallplatten und eigene Aufnahmen des Reichs-Rundfunks).
19.30: Zeit-Rundfunk.
20: München.
21: Leipzig.
21.30: Deutsche über die Grenzen hinaus berühmt. Wilhelm Backhaus — Karl Böhm. (Industrie-Schallpl.)
22: Nachrichten, Grenzecho.
22.20: Kleine Nachtmusik. Sonate für Flöte und Cembalo in h-moll, von Joh. Sebastian Bach. Ausführende: Gustav Scheck, Flöte, Fritz Neumeyer, Cembalo.
22.50—24: Wien.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

6: Morgenlied, Wetter und Gymnastik.
6.30: Breslau.
8: Frankfurt. Anschl. Wetter und Gymnastik.
8.30: Morgenmusik. (Eigenaufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
9.30: Sendepause.
10: Königsberg.
10.30: Sendepause.
11.30: Volksmusik u. Wetter.
12: Mittagskonzert (s. Königsberg).
13: Nachrichten.
13.15: Mittagskonzert (s. Königsberg).
14: Aus Mannheim: **„Fröhliches Allerlei“.**
15: Sendepause.
16: Musik am Nachmittag.
18: Auslese durch Leistung. Eine Sendung mit den schwäbischen Reichssiegern im RBWK. 1938.
18.30: Griff ins Heute.
19: Nachrichten.
19.15: „Bremsklötze weg!“ Von deutschem Fliegergeist
19.45: Heinrich Schlusnus singt (Industrie-Schallpl.).
20: Fröhliches Baden. Ein Streifzug durch badischen Humor.
20.55: Schaltpause.
21: Leipzig.
21.30: „Es leuchten d. Sterne“ Musik aus neuen Filmen (Industrie-Schallplatten.)
22: Nachrichten.
22.30: Aus Lissabon: **Programm-Austausch Portugal —Deutschland.** Die Emissora Nacional de Lisboa sendet: **Portugiesische Musik.**
23: Wien.
24—1.00: Frankfurt.

WIEN

(506,8 m; 592 kHz; 120 kW)

6.30: Weckruf. Anschließend: Turnen.
7: Nachrichten.
7.10: Breslau.
8: Sendepause.
8.30: Leipzig.
9.30: Wetter. Anschl.: Sendepause.
10.30: Fröhliche Musik (Schallplatten).
11.55: Wetter.
12: Mittagskonzert.
13: Nachrichten.
13.15: Mittagskonzert.
14: Nachrichten.
14.15: Hamburg.
15: Nachrichten. Anschließ.: Sendepause.
15.30: Konzertstunde.
16: Deutschlandsender.
17: „Das neue Buch“.
17.10: Deutschlandsender.
18: Franz Nabl liest.
18.15: Musikalisches Zwischenspiel (Schallplatten).
18.30: Zeitfunk.
19: Nachrichten. Wetter.
19.10: Schallplattenbrettl.
20: Französische Musik. Es spielen die Wiener Sinfoniker (Albert Wolff). Suite aus dem Ballett „Castor und Pollux“, von Rameau. Le tombeau de Couperin, von Ravel: I. Prélude. — II. Forlana. — III. Rigaudon. — IV. Menuett. Sinfonie d-moll, von Franck: I. Lento. — Allegro non troppo. — II. Allegretto. — III. Allegro non troppo.
21: Eine Ringsendung Leipzig, Berlin, Köln, München, Reichssendung: **Stunde der jungen Nation. „Das Lieben bringt groß' Freud“.** Chöre der deutschen Jugend.
21.30: Tanzmusik. Das kleine Orchester des Reichssenders Wien (Heinz Sandauer).
22: Nachrichten.
22.20—24: „Im Wiener Dialekt“. Das Unterhaltungsorchester des Reichssenders Wien (Max Schönherr). Lya Beyer (Sopran), Ernst Arnold (Tenor). Am Flügel: Friedrich Klapper.

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (483.9 m; 620 kHz; 15 kW)

17: Kammermusik.
18—18.30: Schallplatten.
18.45—19: Schallplatten.
19.15—19.30: Leichte Musik auf Schallplatten.
20—20.45: Aus der Welt der Oper (Orchester und Gesang). 1. Lalo: Ouv. „König von Ys". 2. Gesang. 3. Massenet: Fantasie über „Manon". 4. Mascagni: Intermezzo aus „Cavaleria rusticana". 5. Gesang. 6. Delibes: Ballett aus „Lakme".
21.15—21.30: Buntes Orchesterkonzert.
21.45—22: Fortsetzung des Konzerts.
22.25—23: Leichte Musik auf Schallplatten.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (321.9 m; 932 kHz; 15 kW)

17—17.30: Nachmittagskonzert.
18.30—18.45: Frauenstimmen auf Schallplatten.
19—19.30: Violinsoli.
20—22: Bunter Abend.
22.10: Gesang und Akkordeonsoli.
22.30—23: Tanzmusik auf Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1250 m; 240 kHz; 75 kW)

12—14: Mittagskonzert.
14.40: Gesang.
15—16.30: Unterhaltungskonzert (Uebertragung).
17.50—18.15: Schallplatten.
20: Funkbühne.
20.10—20.35: Operettenmusik.
21.05: Rezitationen.
21.35—22.10: Musik von Mozart. 1. Serenade Nr. 3, D-Dur. 2. Ouvert. „Figaros Hochzeit".
22.30: Dänische Romantiker in der Musik. (Aus Werken von Kuhlau, Gade, Hartmann und Lange-Müller).
23.10—0.25: Tanzmusik.

ENGLAND

NATIONAL - PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW) LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz: 20 kW)

11.45—14: Mittagskonzert.
17.20—18: Tanzmusik (Harry Leader und sein Orchester).
18.40: Orgelmusik.
19.10: Militärkonzert.
19.40—20.50: Aus dem Kgl. Opernhaus Covent Garden: „Der Rosenkavalier", Oper von Richard Strauß, erster Akt.
21.20: Eine geschichtliche Sendung.
22.40: Triokonzert.
23.15: Tanzmusik (Joe Loss und seine Solisten).
23.30—24: Leichte Musik auf Schallplatten

LONDON-REGIONAL (342,1 m; 877 kHz; 70 kW).

12.15—12.45: Mittagskonzert.
13—13.30: Leichte Musik auf Schallplatten.
13.45—15.10: Buntes Unterhaltungskonzert.
15.40: Orchesterkonzert.
16.15—17: Funk-Varieté.
18—18.40: Konzertübertragung.
20: Leichte Abendunterhaltung.
21: Englische Kammermusik: William Young: a) Sonate Nr. 7 in F; b) Sonate Nr. 8 in G; c) Sonate Nr. 10 in d-moll.
21.20—22: Ausschnitte von einer Varieté-Bühne.
22.25: Tanzmusik (Joe Loß und seine Solisten).
23.30—23.50: Schalplatten.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (Sender Türl) (410.4 m; 731 kHz; 38 kW)

17.30: Musiksendung.
19: Blaskonzert.
20.10: Fröhliche Lieder (Schallplatten).
21.05: Tanzmusik.

FINNLAND

HELSINKI — HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW). LAHTI (1807 m; 166 kHz; 150 kW)

16: Unterhaltungskonzert.
18.55: Gesang.
19.45 (nur Lahti): Palestrina-Chorkonzert.
19.45 (nur Helsinki) Schallplatten: Tanzmusik.
20.20 (nur Helsinki): Tanzmusik (Schallplatten).
21.10 (nur Lahti): Schallplatten: Tanzmusik.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

17.15—18: Leichte Musik.
19.30—20: Konzertübertragung.
20.30—22.30: Aus Metz: Abendkonzert. 1. Berlioz: Ouvert. „Römischer Karneval". 2. Liszt: Totentanz f. Klavier. 3. Pierné: „L'Au Mil", Sinfonie m. Chören. 4. Sporck: Drei Tänze (Klaviersoli). 5. Weber: Aufforderung zum Tanz.

PARIS P. T. T. (431,7 m; 695 kHz; 120 kW).

17—17.15: Violinsoli.
18.30: Klaviermusik.
18.45—19: Gesang.
20.30—23: Uebertragung eines Konservatorium-Konzerts. 1. Weber: Ouv. „Der Freischütz". 2. Gesang. 3. Bouserey: Dichtung für Bratsche und Orch. 4. Ravel: Ma mère Foye, Suite für Orchester. 5. Gesang (Schumann-Lieder). 6. Goué: Sinfonische Dichtung. 7. Herveloix: Stücke für Bratsche und Orch. 8. Dukas: Der Zauberlehrling. 9. d'Indy: Sinfonie für Klavier und Orchester über ein französisches Gebirgslied.

RADIO PARIS-POSTE NATIONAL (1648 m; 182 kHz; 80 kW).

17—18: Buntes Nachmittagskonzert.
20.30: Klaviermusik.
21: Bunter Abend.
22.30—22.45: Schallplatten.

TOULOUSE-PYR (386,06 m; 776 kHz; 120 kW)

18—18.30: Hörspielsendung.
19—19.30: Sinfonische Musik.
20.30: Aus Paris: Uebertragung aus der Nationaloper.

ITALIEN

ROM (420.8 m; 713 kHz; 120 kW) BOLOGNA (304,3 m; 986 kHz; 50 kW)

12.30—13: Leichte Musik.
13.15—14: Orchesterkonzert.
17.15—17.50: Gesang (Sopran) und Klaviermusik.
21.30: Aus Berlin: Konzert.
22—23: Hörspielsendung.
23.15—23.55: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 70 kW) ROMA II (245 m; 1222 kHz; 60 kW)

12.30—13: Leichte Musik.
13.15—14: Orchesterkonzert.
17.15—17.50: Gesang (Sopran und Tenor).
21.30: Uebertragung aus Berlin.
22—23: Hörspielsendung.
23.15—23.55: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (238,5 m; 1258 kHz; 15 kW) MADONA (514,6 m; 583 kHz; 50 kW) GOLDINGEN-KULDIGA (271,7 m; 1104 kHz; 25 kW)

15—15.40: Leichte Musik auf Schallplatten.
16.30—17: Kammermusik.
17.20—17.40: Schallplatten.
18—18.15: Lettische Chorlieder.
18.45—19: Fortsetzung des Chorgesangs.
19.15—21: Zur guten Laune — leichte Musik (Solisten und Orchester).
21.15—22.20: Uebertragung von fremden Sendern.

LITAUEN

KOWNO-Kaunas (1961 m; 153 kHz; 7 kW) MEMEL-Klaipeda (531 m; 565 kHz; 10 kW)

12.15 (nur Kowno): Schallplatten.
14.15 (nur Memel): Schallplatten.
18.20: Schallplatten.
20.20: Gesang.
20.35: Konzert.
22—22.30: Leichte Musik.

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (395.8 m; 758 kHz; 12 kW) LEMBERG 377,4 m; 795 kHz; 50 kW)

POSEN (345.6 m; 868 kHz; 16 kW)

THORN (304.3 m: 986 kHz; 24 kW)

WILNA (559.7 m; 536 kHz; 50 kW)

6.40—7: Schallplatten.
7.15—8: Schallplatten.
12.03—13: Mittagssendung nach Ansage.
13—14.15 (Kattowitz): Schallpl.
13.10—14.45 (Thorn): Schallpl.
13.15—14.45 (Posen): Schallpl.
13.55—14.55 (Lemberg): Bunte Musik auf Schallplatten.
15—15.20 (Lemberg): Rezitationen und Schallplatten.
16.15—16.50: Ungarische Musik (es spielt eine Militärkapelle): 1. Keler Béla: Ungarische Lustspiel-Ouvertüre. Werk 108. 2. Brahms: Ungarische Tänze Nr. 5 und 6. 3. Laszlo: Ungarische Motive. 4. Ein Operettenlied.
17.15—17.50: Aus Krakau: Moderne französische Musik: 1. d'Indy: Fragment aus einem Musikdrama. 2. Duettgesänge. 3. Debussy: Fragment aus Nocturno III „Sirenen".
18.10—18.30: Leichte Musik auf Schallplatten.
18.10—18.20 (Lemberg): Schallplatten.
18.20—18.50 (Posen) Hörspielsendung für die Kinder.
18.20—18.35 (Thorn): Schallpl.
19.20—19.35: Aus Wilna: Polnische Lieder (Gesang).
20—20.45: Tanzmusik auf Schallplatten.
20—22.35 (Kattowitz): Vorträge und Schallplatten.
20—20.50 (Lemberg): Leichte Musik und Chorgesang. Danach: Schallplatten.
20—22 (Thorn): Unterhaltungskonzert.
21—21.45: Aus Wilna: Chopin-Konzert (Vortragsfolge nach Ansage).
22: Chorgesänge (Chöre aus Thorn, Lemberg und Posen).
22.35—22.50: Leichtes Blasorchesterkonzert auf Schallplatten.
23—23.30 (Kattowitz): Tanzmusik auf Schallplatten.
23—23.30 (Posen): Schallplatten.
23—23.30 (Thorn): Tänze und Lieder auf Schallplatten.

DEUTSCHER KURZWELLENSENDER

6.10: Heiteres Allerlei.
7.15: Heiteres Allerlei (Fortsetzg.)
8.30: „Herr Dandolo", Oper von Rudolf Siegel.
9.45: Klavierstücke: Rhapsodie g-moll von Brahms — „Ein Faschingsschwank aus Wien", von Schumann.
10.15: Der Anteil der Deutschen an der Erschließung Asiens. Bilder aus drei Jahrhunderten deutscher Forschung.
11: Buntes Konzert.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.15: Intermezzi von Johannes Brahms.
15.30: Meisterkonzert: Irene v. Dubiska, Geige.
16.15: Quartett D-Dur von Othmar Schoeck.
16.45: Musik zum Feierabend I.
17.30: Kleine Volksmusik.
17.50: Musik zum Feierabend II.
18.15: Der Mai ist gekommen.
19.45: Melodienreigen.
20.45: Stelldichein lustiger Gesellen aus Nord, Ost, Süd, West zur „Maibowle".
21.45: Klaviermusik von Joseph Haydn.
23: Deutsche Jugend singt.
23.15: Klavierstücke: Rhapsodie g-moll von Brahms — „Ein Faschingsschwank aus Wien", von Schumann.
24: „Herr Dandolo", Oper von Rudolf Siegel.
1.30: Der Mai ist gekommen.
2: HJ. singt.
2.45: Zur guten Nacht. Kleine Kammermusik.
3.15: Mädchenlieder von Johannes Brahms.
3.30: Jenseits der Grenzen erklingen die Geigen.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364.5 m; 823 kHz; 12 kW) RADIO ROMANIA (1875 m; 160 kHz; 100 kW)

12.25: Mittagskonzert.
13.30: Mittagskonzert.
18.15: Vortrag mit Musikbeispielen.
19.45: Schallplatten.
20.25: „Die Jahreszeiten", von Glazunow (Schallplatten).
21.05: Chorkonzert von Schallpl.
21.45: Konzert.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1389 m; 216 kHz; 150 kW)

12.05—12.30: Hawaimusik.
13: Unterhaltungsmusik.
14.15: Kabarett.
17.05: Ziehharmonikamusik.
18: Schallplatten.
20—21.15: „Schöner Mai", ein Unterhaltungsprogramm.
21.45: Schallplatten.
22.15—23: Tanzmusik.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

16.25: Nie sollst du mich befragen . . . Fragmente aus der Oper „Lohengrin", von Wagner (Industrieplatten).
17: Orchestermusik.
17.10: Wenig gehörte Schubertlieder.
17.25: Zyklus: Musik aus galanter Zeit.
18: Jugendstunde.
18.30: Schallplatten.
19.10: Unterhaltungsmusik.
19.30: Wen besuchen wir heute?
19.55: „Mi Dörfli", Bilder us em Dorfläbe.
20.40: Werke von Beethoven (Klavier).
21.30: Prof. Dr. Häberlin spricht über Suggestion.
21.55: Tanzmusik.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 100 kW)

12.40—13.45: Schallplatten.
17—18: Nach Ansage.
20: Bunte Musik.
20.30—21.25: Funkbühne.
21.35—22: Bunte Musik.
22.10—23: Unterhaltungs- und Tanzmusik auf Schallplatten.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.45: Mittagskonzert.
15.15: Brünn.
16.10: Brünn.
18.20—19: Konzert. 1. Matys: Spanischer Marsch. 2. Kotek: Aus meinen Idealen, Walzer. 3. Pabouček: The happy end, Intermezzo. 4. Ploch: Heil den Blauen, Marsch. 5. Bernhard: Altböhmische Lieder, Potpourri. 6. Sima: Immer höher und höher, Marsch. 7. Hvizdálek: Mariechen, Mariechen, bleib. Lied. 8. Vacek: Jägerpolka.
19.30—20.50: Bunte Stunde „Radiofilm".
21.05—21.55: Bohuslav Martinu: „Der Strauß." Ein Zyklus von Klavierkompositionen über Volkstexte für gemischten Chor, Kinderchor, Soli und kleines Orchester.
22.15: Klavierwerke von Maurice Ravel.
22.40—23: Schallplatten.

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.45: Prag.
15.15—15.45: Konzert im Volkston. 1. Janácek: Kalamajka. 2. Polásek: Drücke mir nicht die Hand. 3. Janácek: Tänze. 4. a) Vránok: Aennchen, nimm die Sense; b) Zich: Der Bauer. 5. Janácek: Lied. 6. a) Vach: Sie ging im Garten umher; b) Piskácek: Polka ohne Worte. 7. Janácek: Tanz. 8. Aim: Es war ein Bauer.
16.10—17.10: Konzert. 1. Rimsky-Korssakow: Capriccio espagnole, op. 34. 2. Bizet: Arie aus „Carmen". 3. Puccini: Arie a. „La Bohème". 4. Chopin-Glazunov: Tarantella. 5. Hüe: Fantasie für Flöte u. Orchester. 6. Verdi: Zwei Arien a. „Der Troubadour". 7. Enesco: Rumänische Rhapsodie, op. 11, Nr. 1.
17.40—18.15: Deutsche Sendung. I. Balladen und Melodramen. II Cellomusik.
20: Prag.
21.05: Prag.
22.35—23.05: Kvapil: Sonate für Violoncello und Klavier.

PRESSBURG-Bratislawa (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.45: Prag.
15.15: Brünn.
16.10: Brünn.
17.40—17.50: Schallplatten.
18.15—18.35: Konzert (Lieder).
19.30: Hörfolge.
20.10: Konzert.
21.05: Prag.
22.30—23: Schallplatten.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Konzert.
17: Klaviermusik.
18: Zigeunermusik.
19: Armenischer Abend.
20.15: Hörspiele.
21.50: Konzert. 1. A. Ludwig: „Märchenkönig", Ouvertüre. 2. Lehár: Teile aus der Operette „Frasquita". 3. Cortopassi: Rusticanella. 4. Zeller: Der Vogelfänger, Potp. 5. Paksy: Valse d'amour. 6. Zakál: Humoreske. 7. Rachmaninow: Cis-moll-Prelude.
23.10: Tanzmusik (Schallplatten).

REICHSSENDER KÖNIGSBERG

5.00 (auch für Breslau, für Frankfurt bis 5.45, für den Deutschlandsender ab 5.10)
Musik für Frühaufsteher
Kapelle Erich Börschel.

6.00 Frühturnen: Turn- und Sportlehrer Walter Krause.

6.20 Zwischenspiel von Schallplatten.

6.30 (aus Dresden) **Frühkonzert**
Es spielt der Musikzug der Schützenstandarte 108. Leitung: Musikzugführer Rehn.
In der Pause 7.00 (aus Leipzig) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Andacht

8.15 Gymnastik: Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.30 (auch für Wien, Berlin, Breslau, Leipzig, Stuttgart und Saarbrücken)
Ohne Sorgen jeder Morgen
Kapelle Erich Börschel.
1. Friedensschützen, Marsch von W. Lutz. — 2. Ouvertüre zu „Die schöne Galathée", von Fr. von Suppé. — 3. Aetherwellen, Walzer von Fritz German. — 4. La Tarentina, von G. Winkler. — 5. Big Ben, v. W. Noack. — 6. Capriolen, Ouvertüre von J. Rixner. — 7. Marienklänge, Walzer von Jos. Strauß. — 8. Arabeske, von R. Schönian. — 9. Horrido!, Jägermarsch von Georg Wöllner.

9.30 Von der Arbeit in den Nähstuben des Deutschen Frauenwerkes
9.40 Sendepause.

10.00 (aus Elbing) **Volksliedsingen**
Wiederholung Liederblatt 1/2. Leitung: Roderich Ehm.
10.30 Sendepause.
10.45 Wetterdienst.
10.55 Sendepause.

11.35 Zwischen Land und Stadt
11.50 Marktbericht des Reichsnährstandes.
11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus Kassel)
Mittagskonzert
Ausführung: Kurhessisches Landesorchester Kassel unter Leitung von Paul Doerrie.
1. Ouvertüre zu „Das Nachtlager in Granada", von C. Kreutzer — 2. Farandole aus der Oper „Der Gouverneur von Tours", von C. Reinecke. — 3. Zweite Arlésienne-Suite, von G. Bizet: Pastorale — Intermezzo — Menuett — Farandole. — 4. Intermezzo aus „Der Bajazzo", von R. Leoncavallo. — 5. Menuett und Musette aus „Intermezzi Goldoniani", von E. Bossi. — 6. Fantasie aus „Ariadne auf Naxos", von R. Strauß. — 7. Ouvertüre zu „Aschenbrödel", von Fr. Siebert. — 8. Wettspiele zu Ehren des Patroklus aus „Achilleus", von M. Bruch. — 9. Fantasie aus „Der Waffenschmied", von A. Lortzing. — 10. Wiegenlied aus „Der Kuß", von F. Smetana. — 11. 1001 Nacht, Walzer von J. Strauß. — 12. Ouvertüre zu „Flotte Bursche", von Fr. von Suppé.
Einlage 13.00: Zeitangabe, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Programmvorschau.
14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
14.10 Heute vor . . . Jahren. Gedenken an Männer und Taten.

14.30 Kurzweil zum Nachtisch
14.55 Börsenberichte des Eildienstes.
15.00 Sendepause.

15.30 Der Kinderwagen
Erzählung von Loni Lauxmann.

15.45 Wohin zum Wochenend?

15.55 Konzert
1. Ouvertüre zu „Egmont", von Beethoven. — 2. Ein Märchenbild, von Liadow — 3. Sylvia-Ballett, v. Delibes: a) Präludium; b) Die Jägerinnen; c) Intermezzo Pizzikato des Festzuges des Bacchus. — 4. Kammersänger Michael Bohnen (Baß) singt: Aus der Oper „Margarethe", von Gounod: Mephisto-Serenade. — 5. Festouvertüre, von Leutner. — 6. Komarinskaja, von Glinsa. — 7. Ouvertüre zur Oper „Die Regimentstochter", von Donizetti. — 8. Kammersängerin Meliza Korjus singt: Die Zigeunerin", von Donizetti. — 9. Schwedische Tänze Nr. 1 und 3, von Tor Aulin. — 10. Aus der Orchestersuite „Iberia", von Debussy: a) Auf Straßen und Wegen; b) Am Morgen des Festes. — 11. Fantasie über Melodien aus „Louise", von Charpentier. — 12. Norwegische Tänze Nr. 2 und 3, von Grieg. — 13. Ouvertüre z. Op. „Fra Diavolo", von Auber.
(Industrie-Schallplatten.)
Einlage ca. 16.50:
Lexikon des Alltags
bearbeitet von Dr. Günther Rukschcio.

17.40 Puck und Pille

17.50 Streifzüge durch Wald und Feld
Hörszene von Dr. Hildegard Petschallies.

18.10 Allerlei mit Orgel
Werner Hartung.

18.35 Der Zeit-Rundfunk berichtet

18.50 Heimatdienst.
19.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst.

19.10 Maikätzchen und Kater
Ein bunter Abend um des Lenzes Schwächen
Spielbuch: Hugo R. Bartels. Leitung: Herbert Winkler-Lindberg. Kapelle Erich Börschel. Solisten: Lotty Meyer-Burghardt (Sopran), Ferdy Dackweiler (Tenor).

21.00 Der Zeit-Rundfunk berichtet

21.15—22.00 Solisten musizieren
Kammersänger Karl Schmitt-Walter (Bariton), Ferdinand Leitner (Klavier).
1. Lieder von Richard Strauß. — 2. Zwei Fantasiestücke von Robert Schumann: a) Warum; b) Grillen. — 3. Lieder von Richard Strauß. — 4. Sonatine von Maurice Ravel.
22.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Sportberichte.

22.20 Nächtlicher Bummel durch den Zoo
Bericht von Ludwig Zukowsky.

22.35—24.00 Blasmusik
ausgeführt vom Hausmusikzug der NSDAP. Leitung: Musikinspizient Paul Iwan.

LANDESSENDER DANZIG

Zu den nicht genannten Sendezeiten: Königsberger Programm

8.00 Zeitangabe. Wetterdienst.
9.30—10.00 Sendepause.

10.00 Volksliedsingen
Wiederholung Liederblatt 1/2. Leitung: Ewald Schäfer.
10.30—10.50 Sendepause.
10.50 Wetterdienst.
10.55—11.50 Sendepause.
11.50 Wetterdienst.
11.55 Werbenachrichten.
13.00 Zeitangabe, Wetterdienst.

14.10 (vom Deutschlandsender) **Allerlei von 2 bis 3**
mit Herbert Jäger und Industrie-Schallplatten.
15.00 Mittagsmeldungen.
15.15—16.00 Sendepause.

16.00 (aus Köln) **Nachmittagskonzert**
Es spielt das Unterhaltungsorchester des Reichssenders Köln, Leitung: Leo Eysoldt.

18.00 Soll mein Junge ins Landheim?
Dr. Vollenteil und eine Mutter.

18.30 Frauen durchforschen die Welt und das Leben
Ein Tatsachenbericht von Dr. Walter Neubach. Sprecherin: Margret Baumann.

19.10 Volksmusik von Schallplatten

19.30—21.30 Komm in meine Jartenlaube, in mein Paradies
Ein Körbchen junges Gemüse und Blumen, gesät und geerntet von Lothar P. Manhold, zugerichtet von Heinz Brede, dargeboten von Anneliese Besuch, Gretel Blumhoff, Hanni Hagel, Max Bernhardt, Karl Brückel, Karl Kliewer.

21.30—22.00 (aus München) **Das deutsche Lied**

22.20 Zwischenspiel

22.30—24.00 (aus Stuttgart)
Volks- und Unterhaltungsmusik
Es spielen: Die Kapelle Kurt Rehfeld und die Stuttgarter Volksmusik. Es singen: Hermann Munk (Lieder zur Laute), Hans Hanus und Eduard Pöltner.

DEUTSCHLANDSENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

5: Glockenspiel; Wetter.
5.10: Königsberg.
6: Nachrichten.
6.10: Aufnahmen.
6.30: Leipzig.
8: Sendepause.
9: Sperrzeit.
9.40: Sendepause.
10: Volksliedsingen.
10.45: Sendepause.
11.15: Deutscher Seewetterbericht.
11.30: Dreißig bunte Minuten. (Industrie-Schallplatten.) Anschließend: Wetter.
12: Breslau.
Dazw.: 12.55: Zeitzeichen.
13.45: Nachrichten.
14: Allerlei von zwei bis drei! mit Herbert Jäger und Industrie-Schallplatten.
15: Wetter.
15.15: Hausmusik einst und jetzt. Vierhändige Klaviermusik und Aufnahmen.
16: Köln.
17—17.10: Die beiden Hagestolze. Eine heitere Geschichte.
18: Der Dichter spricht — Friedrich Schnack liest seine Erzählung „Der Goldschatz des Inselkönigs".
18.15: Wolf — Pfitzner. Aus dem Italienischen Liederbuch. Gesegnet sei, durch den die Welt entstund — Der Mond hat eine schwere Klag' erhoben — Nun laß uns Frieden schließen — Und willst Du Deinen Liebsten sterben sehen — Heb' auf Dein blondes Haupt — Ein Ständchen Euch zu bringen. Hans Wocke (Bariton). Hans Pfitzner: Wenn sich Liebes von Dir lösen will — Hast Du von den Fischerkindern — Leuchtende Tage. Hanna Sanda (Sopran). Am Flügel: Henry Thiel.
18.45 Das Wort hat der Sport. Hörberichte und Gespräche.
19: Kurznachrichten und Wetter.
19.10: . . . und jetzt ist Feierabend! Liebeszauber im Mai. Kapelle Jaro Michalek. Hilde Kretschmer. Fritz Angermann. Am Flügel: Edgar Weinkauf.
20: Orchesterkonzert. 1. Händel: Konzerto grosso C-Dur. 2. Schumann: Klavierkonzert a-moll. 3. Rich. Strauß: Don Juan, sinfonische Dichtung. 4. Blacher: Konzertante Musik für Orchester. 5. Bayer: Sinfonische Spielmusik für Orchester. 6. Tschaikowsky: Romeo und Julia, Fantasie-Ouvertüre. Anna Antoniades (Klavier). Das Große Orchester des Deutschlandsenders (Karl Böhm).
21: Deutschlandecho.
21.15: Orchesterkonzert. (Fortsetzung.)
22: Wetter- und Sportnachrichten. Anschl.: Deutschlandecho.
22.30: Eine kleine Nachtmusik.
22.45: Deutscher Seewetterbericht.
23—24: Frankfurt.

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

6: Morgenruf. Wetter.
6.10: Gymnastik.
6.30—8: Hamburg.
In der Pause um 7: Frühnachrichten.
8: Gymnastik.
8.20: Zehn Minuten Musik (Industrie-Schallplatten).
8.30: Königsberg.
9.30: Kunterbunt.
10: Volksliedsingen.
10.30: Wetter.
10.45: Sendepause.
11.40: Aus Küken werden Hennen.
11.55: Wetter.
12—14: Frankfurt.
In der Pause von 13—13.15: Echo am Mittag.
14: Nachrichten.
14.15: Zur Unterhaltung. Walter Raatzke-Quintett.
15.15: Börse.
15.35: Heitere Klänge (Industrie-Schallplatten).
16.30: Kapitän Murkys Kajüte. Zur Erinnerung an Charles Sealsfield.
17: Franz Schubert. Sonate für Klavier zu vier Händen, C-Dur (Werk 140).
17.30: Schiffsjungen auf der Schulbank. Ein Hörbericht von der Berufsausbildung der märkischen Binnenschiffer.
18: Tänze aus Opern. 1. Gavotte aus „Armida", von Gluck. 2. Ballettmusik aus „Ali Baba", von Cherubini. 3. Gavotte aus „Idomeneo", von Mozart. 4. Ballettmusik aus „Donna Diana", von Reznicek. 5. Knusperwalzer aus „Hänsel und Gretel", von Humperdinck. 6. Tanzfest aus „Don Quichote", von Kienzl. 7. Walzer aus „Margarethe", von Gounod. 8. Persischer Tanz aus „Howantschina", von Moussorgsky. 9. Walzer und Polonaise aus „Eugen Onegin", von Tschaikowsky.
19: Nachrichten.
19.10: Es spielt das Walter Raatzke-Quintett. 1. Abendständchen, von Kochmann. 2. Die Werber, von Lanner. 3. Serenatella, von Panizzi. 4. Zwei Tanzstücke, von Rust. 5. Primavera, von Lautenschläger. 6. Puppenspiele, von Lederer.
19.45: Echo am Abend.
20: Tanzabend. Das Kleine Orchester des Reichssenders Berlin (Willy Steiner) und Industrie-Schallplatten.
22: Nachrichten.
22.30—24: Stuttgart.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

5: Königsberg.
6: Wetter; anschl.: Morgengymnastik.
6.20: Tagesspruch.
6.30: Leipzig.
7—7.10: Leipzig.
8: Wetter; anschl.: Wir wählen Kinderbücher aus (Buchbesprechung).
8.20: Sendepause.
8.30: Königsberg.
9.30: Wetter; anschl.: Sendepause.
10: Berlin.
10.30: Sendepause.
11.30: Wetter.
11.45: Von Hof zu Hof: Grassamengewinnung in Schlesien.
12: Mittagskonzert.
13—13.15: Tagesnachrichten.
14: Mittagsberichte.
14.15: Berlin.
15: Sendepause.
16: Kleines Konzert.
17: Zwischen Meer und Haff. Eine ostpreußische Erzählung.
17.10: Köln.
18: Das Göring-Buch und zwei Bücher von deutschen Lufthelden (Buchbesprechung).
18.20: Das Haus am Traunsee. Eine Hebbel-Novelle.
18.40: Oberschlesien berichtet . . . Rundfunkberichte aus dem Zeitgeschehen.
19: Kurzbericht vom Tage.
19.10: Die Neiße entlang. Land und Leute an den Ufern der Neiße. Mitglieder des Orchesters des Deutschen Grenzlandtheaters Görlitz (Walter Schartner). Die Görlitzer Singakademie (Eberhard Wenzel).
20.30: Konzert des Orchesters des Reichssenders Breslau (Max Jarczyk). 1. Festliche Musik, von Chr. Gluck. 2. Sinfonie D-Dur (Die Uhr), von J. Haydn. 3. Italia-Suite, von A. Casella. 4. Scherzo, von H. Pfitzner. 5. Suite für Orchester „Aus dem Reiche des Pan", von P. Graener.
22: Nachrichten.
22.15: Aus dem Zeitgeschehen.
22.30—24: Stuttgart.

Die 41 Sprecher des französischen Staatsrundfunks

Der französische Staatsrundfunk soll insgesamt über 41 Rundfunksprecher verfügen, darunter sind zehn Frauen. Der älteste Sprecher ist 63 Jahre alt, und der bzw. die jüngste Sprecherin hat noch nicht das 20. Lebensjahr erreicht.

Im übrigen ist man sich in Frankreich immer noch nicht ganz klar, mit welchem eigenen Wort man diesen Rundfunkberuf bezeichnen soll. Man benutzt das dem Englischen entlehnte Wort „Speaker", obwohl man im Englischen selbst „Announcer" sagt. Die weibliche Form von Speaker, die man oft als „speakerine" gelesen hat, scheint sich nicht durchzusetzen, denn man liest jetzt oft das Wort „Annonceuse".

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

5: Königsberg.
5.45: Ruf ins Land.
6: Morgenspruch, Gymnastik.
6.30: Leipzig. 7: Nachrichten.
8: Zeit.
8.05: Wetter.
8.10: Gymnastik.
8.30: Froher Klang zur Werkpause.
9.40: Kleine Ratschläge für Küche und Haus.
10: Schulfunk. Volksliedsingen.
10.30: Sendepause.
11.30: Wetter.
11.40: Volk und Wirtschaft. Preis und Verbrauch.
11.55: Offene Stellen.
12: Mittagskonzert. (S. Königsberg.)
13: Nachrichten.
13.15: Mittagskonzert. (Forts.) (S. Königsberg.)
14: Nachrichten.
14.10: Heitere Welt der Bühne. (Industrie-Schallplatten und Eigenaufnahmen.)
15: Bilderbuch der Woche.
15.30: Für unsere Kinder: Wir erzählen euch heute Tiergeschichten.
16: Nachmittagskonzert.
18: Zeitgeschehen.
18.30: Der fröhliche Lautsprecher. (Industrie- und Eigenaufnahmen.)
18.50: Allerlei vom Sport der Woche.
19: Nachrichten.
19.10: Unterhaltungskonzert. 1. E. T. A. Hoffmann-Ouvertüre, von Besch. 2. Romantische Suite, von Lautenschläger. 3. a) Bolero, von Reinecke; b) Neapolitanischer Mandolinenspieler, v. Reinecke. 4. Gavotte, von Bortkiewicz. 5. Troikafahrt, von Tschaikowsky. 6. Einleitung zur Oper „Loreley", von Bruch. 7. Kinderspiele, Suite von Bizet.
20.25: Die Jahreszeiten. Oratorium für Soli, Chor und Orchester, von J. Haydn. 1. Teil: Der Frühling.
21: Frühling läßt sein blaues Band . . . Eine Textfolge.
21.20: Kammermusik von W. A. Mozart. 1. Quartett in g-moll, Werk 478, für Violine, Viola, Violoncello und Klavier. 2. Trio in Es-Dur, Werk 498, für Klarinette, Viola und Klavier.
22: Nachrichten.
22.15: Wetter.
22.20: Wie lebt der Deutsche in Brasilien?
22.30: Unterhaltung und Tanz. 1. Treffpunkt Wien, Ouvertüre von Fischer. 2. Lotosblumen, Walzer von Ohlsen. 3. Trompetensolo. 4. Zwei Tänze: a) Tränen hab' ich um dich geweint, Fox von Winkler; b) Anita, Tango v. Mahlow-Wiebe. 5. Erstes Walzer-Potpourri, von Robrecht. 6. Trompetensolo. 7. Potpourri a. d. Optte. „Wo die Lerche singt", v. Lehár. 8. Zwei Tänze: a) Mein Baby, Fox v. Jäger; b) Wer weiß woher, wer weiß wohin, langsamer Walzer von Edwards. 9. Steckenpferdchen, Ballettszene für Flöte und Klarinettensolo, von Pagni. 10. Zwei Tänze: a) Wunderbar, Fox v. Berco; b) Schau'n auf Neapel 1000 Sterne nieder, Tango von Mohr.
24—1: Stuttgart.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

5.45: Weckruf — Wetter.
5.50: Stadt und Land.
6: Leibesübungen!
6.10: Zum fröhlichen Beginn! Unsere Morgenmusik.
7—7.10: Wetter.
8: Wetter. Haushalt und Familie.
8.20—10: Sendepause.
10: Volksliedsingen!
10.30: So zwischen elf und zwölf. Dazwischen: Unsere Altersehrugn.
11.45: Meldungen für die Binnenschiffahrt.
12: Musik zur Werkpause.
13: Wetter.
13.05: Umschau am Mittag.
13.15: Frankfurt.
14: Nachrichten.
14.15: Musikalische Kurzweil.
15: Meldungen der deutschen Seeschiffahrt.
15.15: Marktbericht.
16.25: Hans Pfitzner. (Zu seinem 69. Geburtstage.) (Industrie-Schallplatten und Schallaufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
16: Musik am Kaffeetisch.
17.15: Bunte Stunde: Gezwitschert und gesummt. Von allerlei kleinem Getier.
18: Juchhe — im Dorf ist Tanz! Es singt und spielt die HJ.-Spielschar des Gebietes Pommern.
18.30: Kleines Zwischenspiel. (Schallaufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
18.45: Wetter.
19: Erste Abendnachrichten.
19.10: Lustig ist das Fliegerleben. Musikkorps einer Fliegerhorst-Kommandantur (Musikleiter Skolle). 1. Wecken (Signal). 2. Flaggenparade (Heißt Flagge!), Signal. 3. Jungflieger marschieren, von Rath. 4. Angeworfen die Propeller, Marsch von Buder-Kiesow. 5. Aufwärts zur Sonne, Marsch von Rönnfeld. 6. Flieger-Eskapaden, Marsch v. Brase. 7. Fliegerparade, Marsch von Rath. 8. Fliege, deutscher Flieger, Marsch von Miller. 9. Flaggenparade (Holt nieder Flagge), Signal. 10. Fliegermarsch, von Deisenroth. 11. Jagdgeschwader Richthofen, Marsch von Husadel. 12. Glück ab, Kamerad!, von Husadel. 13. Fliegermarsch, von Dostal. 14. Kampfflieger-Galopp, von Knoch. 15. Locken zum Zapfenstreich (Signal). 16. Zapfenstreich (Signal).
20: Zeitspiegel.
20.10: „Zigeunerliebe". Romantische Operette in drei Akten von Lehár. Das Orchester des Reichssenders Hamburg und der Hamburger Rundfunkchor.
22: Nachrichten.
22.20: Breslau ruft — wir kommen.
22.30—24: Spätmusik. Das Niedersächsische Sinfonie-Orchester (Otto Ebel von Sosen).

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

6: Morgenlied — Wetter.
6.10: Knie - e - beugt!
6.30: Freut euch des Lebens! (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
7: Nachrichten.
7.10: Frühkonzert.
8: Wetter.
8.10: Frauenturnen.
8.30: Morgenmusik.
9.30: Haben Sie tausend kleine Sorgen? Dann hören Sie zu!
9.45: Nachrichten.
10: Volksliedsingen.
10.30: Sendepause.
11.45: Bauer, merk' auf! Wir siedeln im Osten.
11.55: Wetter.
12: Die Werkpause des Reichssenders Köln in Verbindung mit der DAF.
13: Nachrichten.
13.15: Frankfurt.
14: Nachrichten.
14.10: Melodien aus Köln am Rhein.
15: Volk musiziert — Volk erzählt.
15.30: Das Recht des Alltags.
15.45: Wirtschaftsmeldungen.
15.50: Das gute Buch.
16: Nachmittagskonzert. Das Kölner Rundfunkorchester (Leo Eysoldt). 1. Ouvertüre zur komischen Oper „Der Schauspieldirektor", von Mozart. 2. Berceuse, von Godard. 3. Walzer aus der II. Serenade, von Volkmann. 4. Suite aus d. Ballett „Namouna", von Lalo. 5. a) Frühlingssehnsucht; b) Gretchen am Spinnrad, von Schubert. 6. Ländliches Fest, aus „Der ländlichen Suite", von Scassola.
17: Der Erzähler: Vom Rauchen.
9. Tanz der Gespielinnen u. Zauber-Walzer aus dem Ballett „Der Zaubergeiger", v. Grimm. 10. An den Frühling, von Grieg. 11. Serenade für Streicher, von Trunk. 12. Morck Morris (im Stile eines englisch. Volkstanzes), von Grainger. 13. Aus den Waldszenen: a) Jäger auf der Lauer, von Schumann; b) Vogel als Prophet; c) Jagdlied.
18: Wir sagen den neuen Monat an. Das funkische Kalenderblatt: Mai.
18.25: Aus einem Notenbuch von 1735. Eine Hausmusikstunde des BdM.
18.50: Momentaufnahme.
19: Nachrichten.
19.10: Musik zum Feierabend. (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
20: Grüß Gott du schöner Maien . . . Frohes Singen der Rundfunkspielschar.
20.40: Die Tageszeiten. 1. Heitere Musik für Orchester, von Haydn. 2. Die Tageszeiten, ein Sing- und Spielkreis für vier Soli, gemischten Chor u. Orchester, von Telemann. Der Morgen — Der Mittag — Der Abend — Die Nacht.
22: Nachrichten.
22.15: Zwischenmusik. (Schallplatten).
22.30—24: Frankfurt.

LEIPZIG

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

5.50: Frühnachrichten und Wetter.
6: Berlin.
6.10: Berlin.
6.30: Frühkonzert. (Siehe Königsberg.) Dazwischen:
7—7.10: Nachrichten.
8: Berlin.
8.20: Kleine Musik.
8.30: Königsberg.
9.30: Sendepause.
9.55: Wasserstandsmeldungen.
10: Berlin.
10.30: Wettermeldungen.
10.45: Sendepause.
11.35: Heute vor . . . Jahren.
11.40: Kleine Chronik des Alltags.
11.55: Zeit und Wetter.
12: Frankfurt. Dazwischen:
13—13.15: Nachrichten.
14: Zeit. Anschl.: **Musik nach Tisch.** (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.) Aus aller Herren Länder.
15.05: Klaus will Bauer werden.
15.20: Nun geht das Wandern an. Hörfolge mit Musik.
15.50: Berlin.
16: Köln. Dazwischen:
17—17.10: Wetter.
18: Gunnar im Schlangenhof.
18.20: Musikal. Zwischenspiel.
18.30: Reise nach Franco-Spanien.
18.50: Umschau am Abend.
19: Abendnachrichten.
19.10: Tanz am Abend. (Industrie-Schallplatten.) 1. An der Donau, wenn der Wein blüht, Walzer von Melichar. 2. Tango notturno, von Borgmann. 3. Pußta-Fox, von Erdely. 4. Sicilia, Paso doble von Apollonio. 5. Sphärenklänge, Walzer von Johann Strauß. 6. Quecksilber-Polka, von Glahé. 7. Mutterlied, langsamer Walzer von Bixio. 8. Kullerpfirsich, Foxtrott von Kalthoff. 9. Zigeunergeige, Tango von Bixio. 10. Die Liebe ist das Element des Lebens, Paso doble von Buder. 11. Sei meine Königin heut' nacht, englischer Walzer von Kennedy. 12. Wiener Madeln, Walzer von Ziehrer. 13. Heimatland, langsamer Foxtrott von Fuchs. 14. La Palomita, Tango von Cantico. 15. Liebe, hochverehrte Großmama, Fox von Perl.
20: Musik aus Dresden. Solisten: Gisela Brecht (Sopran), Kammersänger Arno Schellenberg, (Bariton), Jan Dahmen (Violine), Hans-Hendrik Wehding (Klavier). Die Dresdner Philharmonie (Hilmar Weber). I.: Werke von Bach: 1. Suite D-Dur. 2. Aus dem „Schemellischen Gesangbuch". 3. Konzert E-Dur für Violine und Orchester. II.: 1. Lieder und Tänze des Todes (A. Golenischtschew-Kutusow, von Mussorgsky. 2. Sinfonie f-moll, Nr. IV, von Tschaikowsky.
22: Abendnachrichten.
22.30—24: Stuttgart.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

6: Morgenspruch, Wetter und Morgengymnastik.
6.30: Leipzig.
7: Leipzig.
8: Morgenspruch.
8.05: Fremdsprachenschulfunk: Französisch für die Oberstufe: „Les Scouts de France."
8.30: Froher Klang zur Arbeitspause.
9.30: Sendepause.
10: Volksliedsingen.
10.30: Sendepause.
11: Eh's zwölf Uhr schlägt. (Bauernstunde.)
12: Mittagskonzert.
13: Nachrichten.
13.15: Mittagskonzert.
14: Wetter.
14.15: Berlin.
15: Fröhlich-bunte Kinderstunde. Das Märlein vom Daumesdick. Ein Spiel nach Grimm.
15.30: Sendepause.
16: Werke von Hans Pfitzner zu seinem 69. Geburtstag. Lieder für Sopran: Hast du von den Fischerkindern; Im tiefen Wald verborgen; Nachts; Herbstlied; Du milchjunger Knabe. Helene Vierthaler (Sopran); Ludwig Schmidmeier (Klavier). (Aufnahme.) Sechs Sonette, vom Dichter gesprochen: G. A. Bürger, E. T. A. Hoffmann, A. Schopenhauer, A. Lortzing, R. Schumann, R. Wagner. (Eigene Aufnahmen der Reichs-Rundfunkgesellschaft.) Duo für Geige und Kniegeige mit Klavier. Edith von Voigtländer (Geige), Hermann von Beckerath (Kniegeige), Ludwig Schmidmeier (Klavier). (Aufnahme.)
16.40: Lesestunde. Peter Benedix liest eigene Geschichten.
17: Wetter.
17.10: „Immer fröhlich . . ." Das Augsburger Tanzorchester (Bernhard Stimmler) und das Augsburger Schrammelquintett. 1. Juanita, von Buder. 2. Ouvertüre zu „Pique Dame", von Suppé. 3. Gruß an Obersalzberg, von Freundorfer. 4. a) Küß mich, von Carste; b) Unberufen, von Perl. 5. Die lustige Klarinette, von Baroll. 6. Samt und Seide, Walzer von Ziehrer. 7. a) Das kleine Wörtchen Liebe, von Stimmler; b) Csardas, von Plessow. 8. Melodien aus „Ball der Nationen", von Raymond. 9. Saxophonia, von Wiedhoeft. 10. Im chambre séparé, von Heuberger. 11. a) Graziöse Polka, von Joost; b) Es leuchten die Sterne, von Leux. 12. Paraphrase über „O solo mio", von Lindemann. 13. K.L.M.-Marsch, von Schotenmayer.
18.45: Zeit-Rundfunkbericht.
19: Nachrichten.
19.10: „Laß mich singen ein Lied von Liebe und Glück." Ein Konzert aus Operette und Tonfilm. (Industrie-Schallplatten.)
21: Bunter Münchener Bilderbogen.
22: Nachrichten.
22.20—24: Nachtmusik.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

6: Frankfurt.
6.30: Leipzig.
7: Leipzig.
7.10: Froh und frisch am Frühstückstisch (Industrie-Schallplatten und eigene Aufnahmen des Reichs-Rundfunks.)
8: Wetter.
8.10: Stuttgart.
8.30: Königsberg.
9.30: Sendepause.
10: Hamburg.
10.30: Sendepause.
11: Interessant für Stadt und Land.
12: Frankfurt.
13: Nachrichten.
13.15: Frankfurt.
14: Nachrichten.
14.15: Berlin.
15: Tante Käthe erzählt Märchen.
15.30: Sendepause.
16: Köln.
17: Was bringen die politischen Wochenschriften?
17.10: Köln.
17.45: Das neue Buch.
18: Aus Mannheim: **Allerlei Volksmusik.**
18.40: Musik alter Meister. Dietrich Buxtehude — Georg Philipp Telemann — Antonio Vivaldi. (Industrie-Schallplatten und eigene Aufnahmen des Reichs-Rundfunks.)
19: Nachrichten.
19.10: Walzer aus Opern (Industrie-Schallplatten und eigene Aufnahmen des Reichs-Rundfunks).
19.30: Zeit-Rundfunk.
20: Schöne Tanzmusik. Kleines Orchester d. Reichssenders Saarbrücken (Edmund Kaspar).
21: . . . Doch mit de Geschickes Mächten. Eine bunte Sendung vom gutgelaunten Zufall.
22: Nachrichten, Grenzecho.
22.20: Ein bunter Frühlingsstrauß von Liedern und Klavierstücken.
22.50—24: Stuttgart.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

6: Morgenlied, Wetter und Gymnastik.
6.30: Leipzig.
8: Frankfurt, Anschl.: Wetterbericht und Gymnastik.
8.30: Königsberg.
9.30: Sendepause.
10: Volksliedsingen.
10.30: Sendepause.
11.30: Volksmusik u. Wetter.
12: Frankfurt.
13: Nachrichten.
13.15: Frankfurt.
14: Zur Unterhaltung. (Eigenaufnahmen des Deutschen Rundfunks).
15: Sendepause.
16: Aus Baden-Baden: Nachmittagskonzert.
17: Eigenaufnahmen d. Deutschen Rundfunks.
18: „Bauernhumor". Es singt und spielt die Stuttgarter Rundfunkspielschar der Hitlerjugend.
18.30: Griff ins Heute.
19: Nachrichten.
19.15: Musik zum Feierabend.
20: Seltsame Begegnung des Franz Xaver Schmederer. Ein Traumspiel mit Musik.
21: Tanzmusik. (Industrie-Schallplatten.)
22: Nachrichten.
22.30: (s. Danzig): **Volks- u. Unterhaltungsmusik.** Die Kapelle Kurt Rehfeld und d. Stuttgarter Volksmusik. Hermann Munk (Lieder zur Laute).
24—2.00: Nachtkonzert. I. Virtuose Musik: Claudio Arrau (Klavier), Karl von Baltz (Violine), Georg von Albrecht (Klavier). II. Die Berliner Philharmoniker (Carl Schuricht). Solisten: Robert Casadeus (Klavier), Albert Harzer (Flöte). 1. Mozart: Konzert für Flöte und Orchester, G-Dur, KV. 313. 2. Beethoven: Konzert für Klavier und Orchester, Es-Dur. (Wachswiedergabe und Eigenaufnahmen.)

WIEN

(506,8 m; 592 kHz; 120 kW)

6.30: Weckruf; anschließend: Turnen.
7: Nachrichten.
7.10: Leipzig.
8: Sendepause.
8.30: Königsberg.
9.30: Wetter — anschl. Sendepause.
10.30: Fröhliche Musik (Schallplatten).
11.55: Wetter.
12: Mittagskonzert.
13: Nachrichten — Wetter.
13.15: Mittagskonzert.
14: Nachrichten.
14.15: Hamburg.
15: Nachrichten; anschließ.: Sendepause.
15.30: Hans Bullerian: Sextett für Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott, Horn und Klavier, Werk 38.
16: Köln.
17: Alma Seidler erzählt heitere Geschichten.
17.10: Köln.
18: Neue Schallplatten.
18.30: Zeitfunk.
19: Nachrichten — Wetter.
19.10: Ein Tag bei der Luftwaffe.
20: Vorarlberg singt und spielt Uebertragung aus Bregenz.
21.10: Hans Pfitzner. Die Wiener Sinfoniker (Oswald Kabasta). Sinfonie cis-moll, nach dem Streichquartett, Werk 36: I. Moderato, ziemlich ruhig — II. Sehr schnell — III. Langsam, eindrucksvoll — IV. Ziemlich schnell. Ouvertüre zu dem Siegspiel „Das Christelflein".
22: Nachrichten.
22.20—24: Zur Unterhaltung. Das Unterhaltungsorchester d. Reichssenders Wien (Max Schönherr).

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (483.9 m; 620 kHz; 15 kW)

17—18: Nachmittagskonzert und Schallplatten.
18.15—18.30: Violinsoli.
18.45: Gesang.
19—19.30: Leichte Musik auf Schallplatten.
20: Gesang.
20.30—21.15: Buntes Abendkonzert und Gesang (Uebertragung).
21.30—22.30: Forts. des Konzerts.
22.40—23: Tanzmusik.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (321.9 m; 932 kHz; 15 kW)

17—17.45: Nachmittagskonzert u. Schallplatten.
18.30—18.45: Schallplatten.
19.02—19.30: Werke von Schubert auf Schallplatten.
20—20.45: Funkbühne.
21—21.50: Buntes Abendkonzert und Schallplatten.
22.10—23: Wunsch-Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1250 m; 240 kHz; 75 kW)

12—14: Mittagskonzert.
14.30—16.30: Orchesterkonzert u. Klaviersoli.
17.50—18.15: Schallplatten.
20: Volkstümliches Abendkonzert.
20.40: Kammermusik. Grieg: Sonate für Violine und Klavier, c-moll, Werk 45.
21.05: Alte Tänze. 1. Rameau: Drei Tänze a. d. Ballett „Les fêtes d'Hébé". 2. J. S. Bach: Orchestersuite Nr. 3, D-Dur.
21.40—22: Gesang eines Frauenterzetts.
22.35: Leichte Unterhaltung (nach Ansage).
23.15—0.30: Tanzmusik.

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW) LONDON-NATIONAL (261.1 m; 1149 kHz; 20 kW)

11.45—12.30: Mittagskonzert und Gesang (Sopran).
13—14: Amerikanische Musik auf Schallplatten. Danach Quintettkonzert.
15.15—18: Orchesterkonzert und Schallplatten.
18.40—19.30: Orchesterkonzert und Violinsolo. 1. Mendelssohn: Ouvertüre „Die schöne Melusine." 2. Haydn: Konzert Nr. 2 in G für Violine und Orchester. 3. Brahms-Dvořák: Ungarische Tänze Nr. 18 bis 21.
19.30—20.30: Leichte Unterhaltung (Solisten und Orchester).
21.20—22: Funk-Varieté.
22.20: Unterhaltungskonzert.
23.15: Tanzmusik (Oscar Rabin und sein Orchester).
23.30—24: Tanzmusik auf Schallplatten.

LONDON-REGIONAL (342.1 m; 877 kHz; 70 kW).

12: Kammermusik und Gesang (Alt).
12.45: Irische Lieder (Mezzosopran und Tenor).
13.15: Klaviermusik.
13.45—16.05: Buntes Unterhaltungskonzert.
16.20—17: Tanzmusik.
18—19: Hörspielsendung.
19.30: Klaviermusik.
19.50: Funkbühne: Ein Musikalspiel.
20.50: Leichtes Abendkonzert.
21.20: Orchesterkonzert: 1. Planquette: Le Régiment de Sambre et Meuse, Marsch. 2. Boyce-Lambert: Sinfonie Nr. 7. 3. Stephen: Drei Hochland-Skizzen. 4. R. Strauß: Walzer-Szene aus „Intermezzo".
22.25: Tanzmusik (Oscar Rabin und sein Orchester).
23.30—23.50: Orgelmusik auf Schallplatten.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (Sender Türi) (410.4 m; 731 kHz; 38 kW)

17.30: Violinsoli von Paganini (Schallplatten).
18.35: Ballettmusik.
20.15: Estnischer Männerchorgesang.
20.40: Hörspiel.

FINNLAND

HELSINKI — HELSINGFORS (335.2 m; 895 kHz; 10 kW). LAHTI (1807 m; 166 kHz; 150 kW)

16: Unterhaltungsmusik.
17.25 (nur Lahti): Chorgesang.
17.25 (nur Helsinki): Schallplatten.
18.40: Gesang.
19 (nur Lahti): Studentenprogramm.
19 (nur Helsinki) Revue.
20: Melodien aus italienischen Opern.
21.10 (nur Lahti): Schallplatten u. Tanzmusik

FRANKREICH

STRASSBURG (349.2 m; 859 kHz; 100 kW)

18.30—19: Orgelmusik (Uebertragung).
19.30—20: Klaviermusik.
20.30: Leichtes Abendkonzert (Solisten und Orchester).
21.30: Vier Präludien für zwei Harfen.
21.40—22.30: Gesang und Instrumentalsoli.

PARIS P. T. T. (431.7 m; 695 kHz; 120 kW).

17.15—17.45: Schallplatten.
18.30—19: Orgelmusik.
20: Gesang.
20.30—22.30: Hörspielsendung.
22.45: Schallplatten.

RADIO PARIS-POSTE NATIONAL (1648 m; 182 kHz; 80 kW).

17—18.30: Hörspielsendung.
20.15: Klaviersoli.
20.30: Abendkonzert (aus Werken des Komponisten Hüe).
22.35—22.45: Schallplatten.

TOULOUSE-PYR (386.06 m; 776 kHz; 120 kW).

17.30—18: Chorgesang.
20.30: Bunter Abend (Uebertrag.). Danach: Nachrichten, ferner Unterhaltungs- und Tanzmusik (aus Paris).

HOLLAND

HILVERSUM II (301.5 m; 995 kHz; 20 kW)

(Nachdruck verboten!)

12.10—13.10: Konzert.
13.10—14.40: Unterhaltungskonzert.
15.10—16.40: Unterhaltungskonzert.
17.10—17.30: Schallplatten.
18.10—19.10: Konzert. 1. Türkischer Marsch, von Mozart. 2. Gavotte, von Rameau. 3. Die Lerche, von Glinka. 4. a) Loin du bal, von Gillet; b) Entr'acte gavotte, von Gillet. 5. a) Scherzo, von Dittersdorf; b) Norwegische Melodie, von Halvorsen; c) Polichinelle, von Kreisler; d) Syncopation, von Kreisler. 6. La poule, von Bolzoni. 7. a) Serenade, von d'Indy; b) Petite valse, von d'Indy. 8. Rosaura, von Burgmein. 9. a) Marche des petits soldats de plomb, von Pierné; b) Sérénade à Colombine, v. Pierné. 10. a) Danse de la fée dragée; b) Chant sans paroles, von Tschaikowsky. 11. Frauenherz, Mazurka, von Strauß.
19.45—20.10: Wir bitten zum Tanz.
20.55—22.25: Sinfonisches Konzert aus dem Konzerthaus, Amsterdam.
22.25—22.50: Klavierkonzert: 1. Rondena, von Albeniz. 2. Vorspiel in C-Dur, von Prokofieff. 3. a) Prelude in G-Dur; b) Prelude in g-moll, von Rachmaninow. 4. Zwei Etüden, von Chopin. 5. Ungarische Rhapsodie, von Liszt.
22.50—23.40: Kabarett.
23.50—0.20: Wir bitten zum Tanz.
0.20—0.40: Orgelkonzert.

ITALIEN

ROM (420.8 m; 713 kHz; 120 kW) BOLOGNA (304.3 m; 986 kHz; 50 kW)

12.30—13: Schallplatten.
13.15—14: Buntes Orchesterkonzert.
17.15: Aus Rio de Janeiro: Italienisch-brasilianisches Konzert.
21: Hörspielsendung.
21.30—23: Abendkonzert.
23.15—23.55: Tanzmusik.

MAILAND (368.6 m; 814 kHz; 70 kW) ROMA II (245 m; 1222 kHz; 60 kW)

12.30—13: Schallplatten.
13.15—14: Buntes Orchesterkonzert.
17.15: Aus Rio de Ianeiro: Italienisch-brasilianisches Konzert.
21: Aus einem Theater: Opernübertragung nach Ansage.
23.15: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (238.5 m; 1258 kHz; 15 kW) MADONA (514.6 m; 583 kHz; 50 kW) GOLDINGEN-KULDIGA (271.7 m; 1104 kHz; 25 kW)

15—16.10: Unterhaltungsmusik u. Gesang.
16.30—16.45: Schallplatten.
17.10: Nachmittagskonzert.
17.45—18: Lettische Lieder.
18.30: Aus Werken von Vitolins (Blasorchesterkonzert).
18.50—19: Italienische Lieder.
19.15—19.35: Leichte Musik auf Schallplatten.
19.55: Sinfoniekonzert: 1. Medins. Sinfonie in A-Dur (Im Frühling). 2. St.-Saëns: Konzert für Klavier in g-moll m. Orchester. 3. Schmitt: Die Tragödie der Salome.
21.35—22.15: Leichte Musik auf Schallplatten.

LITAUEN

KOWNO-Kaunas (1961 m; 153 kHz; 7 kW) MEMEL-Klaipeda (531 m; 565 kHz; 10 kW)

12.15 (nur Kowno): Schallplatten.
14.15 (nur Memel): Schallplatten.
18.15: Schallplatten.
20.50: Konzert.
21.35: Gesang.
21.55—22.30: Leichte Musik.

DEUTSCHER KURZWELLENSENDER

6.10: Wir spielen auf.
7.15: Wir spielen auf (Fortsetzg.).
8.30: Gerda Nette spielt Klavier.
8.45: Kleine Volksmusik.
9: Was ihr wollt. Großes Wunschprogramm unserer Hörer.
10.15: Kleine Kammermusik.
11: Kammerkonzert.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.15: Kleine Abendunterhaltung.
15.30: Mädchenlieder von Brahms.
16: Liebe alte Weisen.
16.45: Musik zum Feierabend I.
17.15: „Spieglein, Spieglein an der Wand". Plauderei über Selbsterkenntnis.
17.30: Gerda Nette spielt Klavier.
17.50: Musik zum Feierabend II.
18.15: „Ein großes Jahrmarktsfest". Suite für Cembalo von Couperin.
19: Frisch auf, Kamerad! Die Wehrmacht spielt.
20.30: Der Familientag der Familie Scheuffele. Ein heiteres Spiel aus Auslandsschwaben von Fritz Ludwig Schneider.
21.30: „Wie schön blüht uns der Maien." Es singt die Chorvereinigung Ristenpart.
23: Unterhaltungskonzert.
0.15: Stelldichein lustiger Gesellen aus Nord, Ost, Süd, West zur Maibowle.
1.30: „Wie schön blüht uns der Maien" Es singt die Chorvereinigung Ristenpart.
2. Kleine Volksmusik.
3.15: Kammerkonzert.
4.15: Melodienreigen.

POLEN

WARSCHAU (1339.0 m; 224 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (395.8 m; 758 kHz; 12 kW) LEMBERG 377.4 m; 795 kHz; 50 kW) POSEN (345.6 m; 868 kHz; 16 kW) THORN (364.3 m; 986 kHz; 24 kW) WILNA (559.7 m; 536 kHz; 50 kW)

6.40—7: Schallplatten.
7.15—8: Schallplatten.
12.03—13: Mittagssendung nach Ansage.
13—14.45 (Kattowitz): Bunte Musik auf Schallplatten.
13.05—14.45 (Posen): Schallplatten. Danach: Solistenkonzert.
13.10—14.45 (Thorn): Schallpl.
13.50—14.55 (Lemberg): Gesang (Tenor) und Violinsoli. Danach: Leichte Musik auf Schallplatten.
15—15.25 (Lemberg): Rezitationen und Schallplatten.
16.15—16.50: Aus Wilna: Nachmittagskonzert: 1. Humperdinck: Ouvertüre „Hänsel und Gretel" 2. Wagner: Träume. 3. d'Albert: Eine Opernfantasie (nach Ansage).
17.15—17.50: Aus Posen: Gesang (Sopran, Tenor, Bariton).
18.15—18.40: Aus Krakau: Französische Klaviermusik.
18.25—18.40 (Thorn): Schallpl.
18.35—18.50 (Posen) Leichte Musik auf Schallplatten.
19: Aus Wilna: Hörspielsendung.
19.40—20: Aus Krakau: Cellomusik: 1. Godard: Auf dem See. 2. Popper: La guitarre. 3. Davidoff: Berceuse. 4. Albeniz: Malaguena.
20.10—21.45: Aus Lemberg: „Maskenball" — leichtes Unterhaltungskonzert: 1. Leuschner: Karneval-Ouvertüre. 2. Ein Operettenwalzer. 3. Kaskel: Karneval-Miniaturen, Suite. 4. Lacome: Bal masqué (zwei Klaviere). 5. Siede: Eine Ballettsuite. 6. Rathke: Tanz. 7. Ziehrer: Wiener Kinder, Walzer. 8. Hruby: Pierrot und Colombine, Intermezzo. 9. Basque: Japanischer Karneval. 10. Rosey: Prinz Karneval, Marsch.
22—22.50: Kammermusik: 1. Beethoven: Klavierquartett in Es-Dur, Werk 16. 2. Spohr: Sextett für zwei Violinen, zwei Bratschen und zwei Celli, Werk 140.
23—23.30 (Kattowitz): Schallpl.
23—23.30 (Posen): Tanzmusik auf Schallplatten.
23—23.30 (Thorn): Tänze und Lieder auf Schallplatten.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364.5 m; 823 kHz; 12 kW) RADIO ROMANIA (1875 m; 160 kHz; 100 kW)

12.25: Schallplatten.
13.30: Schallplatten
13.45: Mandolinenkonzert.
18.20: Schallplatten.
19.15: Volkslieder von Schallpl.
19.45: Sinfoniekonzert.
20.45: Sinfoniekonzert.
21.45: Konzert.

SCHWEDEN

STOCKHOLM 426.1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1389 m; 216 kHz; 150 kW)

12.05—12.30: Unterhaltungsmusik.
13.05: Violinkompositionen.
13.40: Schallplatten.
14.15—15: Unterhaltungsmusik.
17.30—17.45: Flötenmusik.
1. Mattheson: Sonate in d-moll für Flöte mit Klavier. 2. Chatéline: Sérénade mélancolique. 3. Karg-Elert: Idylle.
18.05: Schallplatten.
19.30: Chorgesang.
20: Hörspiel.
21.25: Unterhaltungsprogramm.
22.15—23: Konzert. 1. Rosenberg: Overtura piccola. 2. von Koch: Sinfon. Tanzspiel. 3. Schubert: Sinfonie Nr. 5, in B-Dur.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Beromünster) (539.6 m; 556 kHz; 100 kW)

16.30: Schallplatten.
17: Nach Ansage.
18.10: Schallplatten.
18.30: Der Erfinder der Schiffli-Stickmaschine, Isaac Gröbli, Vortrag.
19.10: Schallplatten.
19.20: Wandlungen Rumäniens, Vortrag.
20.05: Einer für alle, alle für einen. Drei Bilder aus einer Studenten-Arbeitskolonie.
20.50: Der Gerechtigkeitsgedanke in der Dichtung, Vortrag.
21.15: Dvořák: Serenade für Streichorchester.
21.45: Kennen Sie . . .?
21.50—22.25: Aeltere und neuere Tänze.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443.1 m; 677 kHz; 100 kW)

12.40—13.45: Schallplatten.
17—18: Bunte Musik am Nachmittag.
18.45—19: Leichte Musik auf Schallplatten.
19.30—19.50: Musikal. Zwischenspiel.
20: Buntes Orchesterkonzert.
20.45: Leichte Musik.
22: Werke von Grieg: 1. Norwegische Tänze. 2. Holberg-Suite. 3. Auszug aus „Peer Gynt"-Suite.
22.45—23: Tanzmusik auf Schallplatten.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470.2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.45—13.15: G. Charpentier: Melodien a. „Louise"
13.15: Das Leben beim Militär ist lustig, alte Soldatenlieder.
15.15: Unterhaltungsmusik.
16.10: Volkslieder.
16.30—17.10: Leichte Musik.
17.10: Preßburg.
17.40—18: Lieder.
18.20—19: Leichtes Konzert.
19.35: Leichte Musik.
20.25: Brünn.
21: Preßburg.
22.15—22.35: Schallplatten.

BRÜNN (325.4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.45: Prag.
15.15: Prag.
16.10: Prag.
17.10: Preßburg.
17.40—18.15: Deutsche Sendung.
18.30—18.45: Schallplattenmusik.
19.20: Wie man Musik verstehen soll. Eine Unterredung mit Proben.
19.35: Prag.
20.25: Hörspiel.
21: Preßburg.

PRESSBURG-Bratislawa (298.8 m; 1004 kHz; 13.5 kW)

12.45: Prag.
15.15: Prag.
16.10: Prag.
17.10—17.40: Jugendstunde mit Musik. 1. Macudzinski: Sieben Kinderlieder. 2. Moyzes: Zweistimmige Kinderlieder. 3. M. Schneider-Travsky: Slowakische Sonatine. 4. Moyzes: Kinderlieder. 5. Volkslieder für Kinderchor.
18.15—18.35: Schallplatten.
19.35: Prag.
20.25: Funkbühne.
21—21.55: Slowakische Musik: 1. Moyzes: Kleine Sinfonie. 2. Cikker: Capriccio für großes Orchester. 3. Suchon: Suite in Balladenform, Op. 9.

UNGARN

BUDAPEST I (549.5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Balalaikamusik.
17: Konzert.
17.50: Vortrag mit Schallplatten über die türkische Musik.
18.25: Chorkonzert.
19.30—20.30: Zigeunermusik.
22—23: Schallplatten.
23.30: Jazzmusik.

REICHSSENDER KÖNIGSBERG

5.00 (auch für Breslau, für Frankfurt bis 5.45, für den Deutschlandsender ab 5.10)
Musik für Frühaufsteher
Es spielt eine Bauernkapelle. Leitung: Erich Kelch.

6.00 Frühturnstunde:
Turn- und Sportlehrer Walter Krause.

6.20 Zwischenspiel von Schallplatten.

6.30 (aus Danzig) **Frühkonzert** (s. Danzig).

In der Pause 7.00 (für alle Sender) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Andacht

8.15 Gymnastik: Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.30 (aus München) **Froher Klang zur Arbeitspause**
Es spielt das kleine Rundfunkorchester. Leitung: Franz Mihalovic. Mitwirkend: Ludwig Kusche und Ludwig Schmidmeier (zwei Klaviere).
1. Gruß an Nürnberg, Marsch von A. Plank. — 2. Ouvertüre zu „Der Bajazzo", von A. Czibulka. — 3. Zwei ungarische Tänze, von Johannes Brahms. — 4. Russisches Märchen, von W. Noack. — 5. Serenade von Franz Lehár (Geige: Franz Mihalovic). — 6. Deutscher Walzer, von Th. Kirchner. — 7. Jung gefreit, Walzer von A. Huber-Loehr. — 8. Besonnte Einsamkeit, von W. Kaiser-Eric. — 9. Paraphrase über die Frauenherz-Polka, Mazurka von Josef Strauß-Kusche. — 10. Die Quelle, von L. Delibes.

9.30 Nur nichts totkochen!
Eine Mahnung an unsere Hausfrauen.

9.40 Sendepause.

10.00 (vom Deutschlandsender) **Rohstoff Torf im Dienst des Vierjahresplanes**
Hörszenen von Günther Lenning.

10.30 (vom Deutschlandsender) **Körperliche Ertüchtigung Turnen, Sport und Spiel in der Schule**
Ministerialrat Dr. Usadel spricht über die Neuordnung.

10.45 Wetterdienst.
10.55 Sendepause.

11.35 Zwischen Land und Stadt

11.50 Marktbericht des Reichsnährstandes.
11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus Saarbrücken) **Mittagskonzert**
I. Teil: Es spielt das große Orchester des Reichssenders Saarbrücken unter Leitung von Albert Jung.
1. Ouvertüre zu „Zar und Zimmermann", von Albert Lortzing. — 2. Ballettmusik aus „Undine", von Albert Lortzing. — 3. Melodien aus der Oper „La Bohème", von Giacomo Puccini. — 4. Perpetuum mobile, von Johann Strauß. — 5. Der Zauberladen, Ballettmusik von Rossini-Respighi. — 6. Ouvertüre zu „Eine Nacht in Venedig", von Johann Strauß. — 7. Ballszene, von J. Hellmesberger.
II. Teil: Es spielt das kleine Orchester des Reichssenders Saarbrücken unter Leitung von Edmund Kasper.
1. Tempo, Tempo, Galopp von Hanns Löhr. — 2. Alaska, Jazzfantasie von F. W. Rust. — 3. Galantes Wien, Walzer von Heinrich Strecker. — 4. Melodien aus der Operette „Die lustige Witwe", von Franz Lehár. — 5. Manipuli, Manipula, Geigenpolka von Erwin Steinbacher. — 6. Liebesserenade, von Edmund Glan. — 7. Eine Nacht in St. Pauli, Tango v. R. M. Siegel. — 8. La Tarentina, Tarantelle von Gerh. Frantzen.
Einlage ca. 13.00 Zeitangabe, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Programmvorschau.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
14.10 Heute vor . . . Jahren. Gedenken an Männer und Taten.

14.15 Kurzweil zum Nachtisch

14.55 Börsenberichte des Eildienstes.
15.00 Sendepause.

15.30 Rose, die schöne Müllerin
Wie die Müllerlieder entstanden. Manuskript: Margarete von Olfers.

15.55 Drei Kameraden erkämpfen die Freiheit
von Erich Thomaschewski.

16.05 Unterhaltungskonzert
1. Kaiserwalzer, von Johann Strauß. — 2. Ouvertüre zu „Cagliostro", von Joh. Strauß. — 3. Potpourri aus „Gasparone", von Carl Millöcker. — 4. Ball bei Ziehrer. — 5. Aus der Operette „Der Zigeunerbaron", von Johann Strauß: a) Ha, wie das blinkt; b) Wer uns getraut. — 6. Pesther Walzer, von Lanner. — 7. Ouvertüre z. Operette „Die schöne Galathée", von Franz von Suppé. — 8. Aus der Operette „Der Kellermeister", von Carl Zeller: Laß dir Zeit, wenn du den Mädchen winkst. — 9. Steyrische Tänze, von Josef Lanner. — 10. Potpourri aus der Operette „Der Bettelstudent", von Carl Millöcker. — 11. Ouvertüre zur Operette „Die Fledermaus", von Johann Strauß. — 12. Weaner Madeln, von M. Ziehrer. — 13. Persischer Marsch, von Josef Strauß.
(Industrie-Schallplatten.)
Einlage ca. 16.55: **Sorgende Hände**

17.35 (auch für den Deutschlandsender) **Ostpreußische Rennpferde und ihre Züchter**

17.50 Tausende von Technikern fehlen!
Ein Gespräch über die Berufsausbildung und -aussichten in den technischen Berufen, von Regierungsbaumeister Karl Schuler.

18.10 Vespermusik
Werner Hartung (Orgel). Der Rundfunkchor, Leitung: Georg Wöllner.
1. Chöre von Wilhelm Berger: a) Trost der Nacht; b) Wie nun alles stirbt; c) Müde das Lebensboot weiter zu steuern. — 2. Cantilene aus Werk 148, von Rheinberger. — 3. a) Holder Friede, von A. Romberg; b) Abendfeier, von C. Kreutzer. — 4. Abendfriede, von Rheinberger.

18.40 Lagebericht über die Ernährungswirtschaft

18.50 Heimatdienst.

19.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst.

19.10 Konzert
des großen Rundfunkorchesters, Leitung: Wolfgang Brückner.

22.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Sportberichte.

22.20 Zum Tagesabschluß
Ein Kapitel aus einem guten Buch

22.35—24.00 Unterhaltungs- und Tanzmusik
(Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des deutschen Rundfunks.)

LANDESSENDER DANZIG

Zu den nicht genannten Sendezeiten: Königsberger Programm

6.30 (auch für Breslau, Stuttgart, Frankfurt, Hamburg, Leipzig, München, Saarbrücken und den Deutschlandsender, für Wien ab 7.10)
Frühkonzert
Musikkorps der Schutzpolizei der Freien Stadt Danzig. Leitung: Musikdirektor Ernst Stieberitz.

8.00 Zeitangabe, Wetterdienst.
9.30—10.00 Sendepause.

10.00—10.30 (aus Hamburg) **Welthafen Hamburg**
Bilder aus dem Hamburger Hafen. Zusammenstellung: Kapitän Herbert Curt Esmarch.

10.45 Sendepause.
10.50 Wetterdienst.
10.55—11.35 Sendepause.
11.50 Wetterdienst.
11.55 Werbenachrichten.
13.00: Zeitangabe, Wetterdienst.

14.15 (aus Berlin) **Zur Unterhaltung**
spielt das Walter-Raatzke-Quintett.

15.00 Mittagsmeldungen.
15.15—16.00 Sendepause.

16.00 (aus Breslau)
Unterhaltungskonzert
des kleinen Orchesters des Reichssenders Breslau. Leitung: Ernst Josef Topitz.

18.00 Das Logbuch Danziger Seeschiffahrt
I. Vollschiffe unter vollen Segeln. Manuskript und Sprecher: Schriftleiter Georg Hartwig.

18.20 Neues vom Film

18.35 Zwischenspiel

18.50—19.00 (aus Leipzig) **Vorschau auf die deutschen Gepäckmeisterschaften 1938**

19.10 Wenn wir marschieren
Wander- und Marschlieder von Schallplatten.

19.40 III. Komintern zerstört die Völker
Kurt Abermeth spricht über die Bücher:
1. Das Rotbuch über Spanien. — 2. Viva Espana, Arriba Espana. — 3. Moskaus Hand im fernen Osten.

20.00—22.00 (aus Leipzig)
La Traviata
Oper in 3 Akten von Giuseppe Verdi
Text von F. M. Piave. Musikalische Leitung: Curt Kretzschmar. Spielleitung: Josef Krahe.
Personen: Violetta Valery: Lea Piltti — Flora Bervoix: Käte Brinkmann — Annina, Dienerin Violettas: Käte Herre — Alfred Germont: Walther Ludwig — Georg Germont, sein Vater: Theodor Horand — Gaston, Vicomte von Letorières: Walter Carnuth — Baron Douphal: Philipp Goepelt — Doktor Grenvil: Peter Ruß — Marquis Obigny: Robert Büssel — Josef, Diener Violettas: Erich Purfürst — Ein Diener bei Flora: Hans Remagen — Ein Kommissionär: Karl Anton Britz — Matadore, Pikadore, Zigeunerinnen, Diener Violettas und Floras. Ort der Handlung: Paris und seine Umgebung. Zeit: um 1700. Der erste Akt spielt im August, der zweite im Januar, der dritte im Februar.
Das große Leipziger Sinfonieorchester. Der große Chor des Reichssenders Leipzig.

22.20 Zwischenspiel

22.30—24.00 (aus Leipzig) **Tanz bis Mitternacht**
Es spielt die Kapelle Otto Fricke.

DEUTSCHLANDSENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

5: Glockenspiel; Wetter.

5.10: Königsberg.

6: Nachrichten.

6.10: Aufnahmen.

6.30: Danzig.

7: Nachrichten.

8: Sendepause.

9: Sperrzeit.

9.40: Kleine Turnstunde.

10: Rohstoff Torf im Dienste des Vierjahresplanes. Hörszenen.

10.30: Turnen, Sport u. Spiel in der Schule. Ministerialrat Dr. Usadel spricht über die Neuordnung.

10.45: Sendepause.

11.15: Deutscher Seewetterbericht.

11.30: Dreißig bunte Minuten. (Industrie-Schallplatten.) Anschließend: Wetter.

12: Hamburg.

12.55: Zeitzeichen.

13.15: Hamburg.

13.45: Nachrichten.

14: Allerlei von zwei bis drei! mit Herbert Jäger und Industrie-Schallplatten.

15: Wetter.

15.15: Kinderliedersingen. „Grüß Gott, du schöner Mai . . .“

15.35: „Zu Regensburg auf der Kirchturmspitz.“ Jungmädel, helft beim Städteraten.

16: Köln.

17—17.10: Aus dem Zeitgeschehen.

17.10: Breslau.

18: Südostdeutsche Balladen und Volkstänze. Die Rundfunkspielschar I singt und spielt.

18.25: Kleines Unterhaltungskonzert. (Aufnahmen.)

18.40: Feierstunden der Mütter. Ein Hörbericht aus dem „Mutter- und Kind-Heim“ in Fürstenberg/Meckl.

19: Kurznachrichten und Wetter.

19.10: . . . und jetzt ist Feierabend! Tanz im Grünen. (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen.)

20: Deutscher Kalender: Mai. Ein Monatsbild vom Königswusterhäuser Landboten.

21: Musik zur Unterhaltung. Es spielt die Kapelle Herbert Fröhlich und das Klavierduo Hans Bund.

22: Wetter- und Sportnachrichten. Anschl.: Deutschlandecho.

22.30: Eine kleine Nachtmusik. Hausmusik um 1550. Walter Gerwig (Laute). Wilhelm Bender (Positiv).

22.45: Deutscher Seewetterbericht.

23—24: Wien.

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

6: Morgenruf. Wetter.

6.10: Gymnastik.

6.30: Frühkonzert (Eigene Aufnahmen).

7: Frühnachrichten.

7.10: Köln.

8: Gymnastik.

8.20: Zehn Minuten Musik (Eigene Aufnahmen der RRG.).

8.30: München.

9.30: Frohe Weisen (Eigene Aufnahmen der RRG.).

10: Hamburg.

10.30: Wetter.

10.45: Turnen, Sport und Spiel in der Schule. Ministerialrat Dr. Usadel spricht über die Neuordnung.

11: Sendepause.

11.40: Der Nährstoffgehalt macht's. Zur Kopfdüngung für Rüben und Kartoffeln.

11.55: Wetter.

12—14: Saarbrücken. In der Pause von 13—13.15: Echo am Mittag.

14: Nachrichten.

14.15: Zur Unterhaltung. Walter Raatzke-Quintett.

15.15: Börse.

15.35: Heitere Klänge (Eigene Aufnahmen der RRG.).

16.30: Aus der Welt des Sports.

17: Anton Dvorák. Trio für Klavier, Violine und Cello, Werk 90 (Dumky-Trio).

17.30: Die rollende Kugel.

17.45: Bitte, ein Buch! Ratschläge zum Lesen.

18: Unterhaltungsmusik. Kapelle Georg Grohrock-Ferrari.

19: Nachrichten.

19.10: Südlich der Alpen. 1. Südlich der Alpen, Suite von Fischer: In einer Hafenstadt — Terrasse am Meer — Blumenkorso — Tarantella. 2. Manella mia, neapolitanisches Volkslied 3. Die Wasserspiele in der Villa d'Este, von Liszt. 4. Unter italienischer Sonne, Melodienfolge (Industrie-Schallplatten).

19.45: Echo am Abend.

20: Frankfurt.

21: Konzert. 1. Ouvertüre zu „Manfred“, von Schumann. 2. a) Im Treibhaus; b) Träume, von Wagner. 3. Konzert für Klavier und Orchester, von Grieg. 4. Slawische Rhapsodie, von Dvorák (Industrie-Schallplatten).

22: Nachrichten.

22.30—24: Leipzig.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

5: Königsberg.

6: Wetter; anschl.: Morgengymnastik.

6.20: Tagesspruch.

6.30: Königsberg.

7—7.10: Königsberg.

8: Wetter; anschl.: Frauengymnastik.

8.20: Sendepause.

8.30: München.

9.30: Wetter; anschl.: Sendepause.

10: Hamburg.

10.30: Deutschlandsender.

10.45: Sendepause.

11.30: Wetter.

11.45: Von Hof zu Hof: Von Küken und Hennen.

12: Mittagskonzert.

13—13.15: Wetter, Tagesnachrichten.

14: Mittagsberichte; anschl.: **1000 Takte lachende Musik** (Industrie-Schallplatten).

15: Sendepause.

16: Nachmittagskonzert des kleinen Orchesters des Reichssend. Breslau (Ernst Joseph Topitz). (Siehe Danzig.)

17—17.10: Der Star. Erzählg. von Ludwig Thoma.

18: Heitere Launen großer Meister. Kurt Hattwig (Klavier). Hörspieler d. Reichssenders Breslau (Friedrich Reinicke). Der Chor des Reichssenders Breslau und Solisten des Chores.

18.30: Deutsches Erbe in Spanien.

18.55: Hausfrauen — morgen ist Wochenmarkt.

19: Kurzbericht vom Tage.

19.10: Schlesien grüßt die „Schlesien“. Der Zeitfunk besucht das Schulschiff „Schlesien“ nach seiner Rückkehr von der Weltreise.

20: Musikalische Fundgrube. Plauderei über selten gehörte Musik (Industrie-Schallplatten).

21: Tonbericht vom Tage.

21.15: Deutsche im Ausland, hört zu! Ihr tragt des Lebens blitzende Krone. Das Hohelied vom Adel der Arbeit. Werkkantate v. Leonhard Hora. Musik: Karl Sczuka. Das Rundfunk-Orchester. Die Männer des Chores des Reichssenders Breslau. Hörspieler des Reichssenders Breslau (Hermann Gaupp). Gerhard Bertermann (Bariton).

22: Nachrichten.

22.20: Zwischensendung.

22.30—24: Leipzig.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

5: Königsberg.
5.45: Ruf ins Land.
6: Morgenspruch, Gymnastik.
6.30: Danzig.
8: Zeit.
8.05: Wetter.
8.10: Gymnastik.
8.30: Froher Klang zur Werkpause.
9.40: Mutter turnt und spielt mit dem Kind: Maikäfer flieg . . .
10: Schulfunk. Arbeiter der Tiefe. Hörfolge.
10.30: Deutschlandsender.
10.45: Sendepause.
11.45: Wetter.
11.55: Offene Stellen.
12: Werkskonzert.
13: Nachrichten.
13.15: Saarbrücken.
14: Zeit.
14.10: . . . und die Freude soll leben! (Industrie-Schallpl.)
15: Kleines Konzert. Kompositionen von Else Hebermehl-Ehlert.
15.30: Die Hypothek des Todes.
15.45: Kameradin an der Grenze.

16: Nachmittagskonzert.

18: Zeitgeschehen.

18.30: Der fröhliche Lautsprecher. (Industrie- und Eigenaufnahmen.)

19: Nachrichten.

19.10: Unterhaltungskonzert. 1. Maurer und Schlosser, Ouvertüre v. Auber. 2. Die Schönbrunner, Walzer von Lanner. 3. Spanischer Tanz für zwei Solo-Violinen, von de Sarasate. 4. Shepherds Hey, irischer Volkstanz, v. Grainger. 5. Sommergärten, Suite von Scott. 6. Canzonetta, von Brusso. 7. Der Kobold, heitere Ouvertüre von Pachernegg.

20: Reitermusik. 1. Was blasen die Trompeten, von Heuer. 2. Marsch der finnländischen Reiterei. 3. Trab-Marsch a. „Giselle“, von Adam. 4. Kavalleriemarsch, von Wilhelm. 5. Amboß-Polka Trabmarsch von Parlow. 6. Parademarsch d. ehem. hannov. Garde du corps. 7. Bei dir, da weilet der Reiter so gern, Lied von Lange. 8. Marsch des ehem. hannov. Cambridge-Drag.-Regiments. 9. Trabmarsch Herrenabend, von Fahrbach jun. 10. Parademarsch im Galopp, von Schöps. 11. Des Großen Kurfürsten Reitermarsch, von Moltke. 12. Unter Liebchens Fenster, aus „Wenn die Bombe platzt“, von Lincke. 13. Kutschke - Lied, Trabmarsch v. Stassny. 14. Kürassier-Marsch Großer Kurfürst, von Simon. 15. Wo lustig die Hörner erschallen, Galoppmarsch. 16. Althessischer Reitermarsch, v. Landgraf Ludwig VIII. 17. Fahr wohl mein teures Lieb, Paraphrase v. Helm. 18. Parademarsch im Galopp über das Mosellied, von Spiegelberg.

21: Der Große Kurfürst. Hörspiel zu seinem 250. Todestag.

22: Nachrichten.

22.15: Wetter.

22.30: Leipzig.

24—1: Nachtmusik.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

5.45: Weckruf — Wetter.

5.50: Stadt und Land.

6: Leibesübungen.

6.10: Zum fröhlichen Beginn! (Industrie-Schallplatten und Schallaufnahmen des Deutschen Rundfunks.)

6.30: Königsberg.

7—7.10: Wetter.

8: Wetter. Haushalt und Familie.

8.20—10: Sendepause.

10: Welthafen Hamburg. Bilder aus dem Hamburger Hafen.

10.30: Deutschlandsender.

10.45: So zwischen elf und zwölf. Unterhaltungsmusik.

11.40: Bauer und Ernährung.

11.50: Meldungen für die Binnenschiffahrt.

12: Musik am Mittag im alten Rathaus zu Bremen.

13: Wetter.

13.05: Umschau am Mittag.

13.15: Fortsetzung der Musik am Mittag.

14: Nachrichten.

14.15: Musikalische Kurzweil.

15: Meldungen der deutschen Seeschiffahrt.

15.15: Marktbericht.

15.25: Neue Saxophonmusik.

16: Es geht auf Feierabend.

18: Die Welt des Kindes.

18.10: Wolfgang Amadeus Mozart. Das Orchester des Reichssenders Hamburg. (Eigel Kruttge) und das Berliner Trio an drei Flügeln: Martin Porzky, Willy Hahn, Hans Rhode. Konzert F-Dur für drei Klaviere und Orchester (K. V. 242). Das Donnerwetter, Kontretanz (K. V. 534).

18.45: Wetter.

19: Erste Abendnachrichten.

19.10: Mit den Feul in'n Bogen schüürt mien Mudder de Trepp. Pingels sünd bi't Gründlich-Reinmaken. Mitglieder des Orchesters des Reichssenders Hamburg (Walter Girnatis), Hamburger Rundfunkchor (Gerhard Gregor), Hans Nägelen (Gesang).

20: Wettstreit schöner Stimmen. (Industrie-Schallplatten und Schallaufnahmen des Deutschen Rundfunks.)

21.10: Abendkonzert. Das große Orchester des Reichssenders Hamburg (Johannes Röder). Beethoven: VII. Sinfonie A-Dur Werk Nr. 92. Richard Wagner: Meistersinger-Vorspiel. (Aufnahme.)

22: Nachrichten.

22.30—24: Leipzig.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

6: Morgenlied — Wetter.
6.10: Knie - e - beugt!
6.30: **Freut euch des Lebens!** (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
7: Nachrichten.
7.10: **Frühkonzert.**
8: Wetter.
8.10: Frauenturnen.
8.30: **Morgenmusik.** Ein Frühlingsmorgen aus der Reichsgartenschau in Essen.
9.30: Da streiten sich die Leut herum . . .
9.45: Nachrichten.
10: Hamburg.
10.30: Deutschlandsender.
10.45: Sendepause.
11.45: Bauer, merk' auf!
11.55: Wetter.
12—13: Saarbrücken.
13: Nachrichten.
13.15: **Mittagskonzert.** 1. Der Weg zum Herzen, Walzer von Freundorfer. 2. Elfentanz, v. Schaeberthal. 3. Sonne des Südens, von Dreyer. 4. Mazurka, von Pogorelow. 5. Ich erwarte dich, von Kockert. 6. Blumengeflüster, von Blon. 7. Liebeswerben, von Derksen. 8. Die Spitzbuben, von Blaauw. 9. Spitzbub, von Rixner.
14: Nachrichten.
14.10: **Melodien aus Köln am Rhein.**
15: Reisen auf der Landkarte —und dann richtig! Kreuz und quer durch einen neuen Atlas. Das schöne Rheinland.
15.25: Kinderlied und Kinderspiel im Frühling.
15.45: Wirtschaftsmeldungen.
16: **Nachmittagskonzert.** Das Kölner Rundfunkorchester (Leo Eysoldt). 1. Schaffendes Volk, Marsch von Eysoldt. 2. Der Kobold, Ouvertüre von Pachernegg. 3. a) Novellette; b) Exotisches Wiegenlied. von Gebhardt. 4. Linzer Torte, Walzer von Fischer. 5. Rhapsodie Nr. I, von Rixner. 6. Ballade, v. Mausz. 7. Melodien aus der Operette „Clivia", von Dostal.
17: Bunte Fracht.
18: **Musik unserer Zeit.**
18.30: Hinter den Kulissen des Sports. Sportler und ihre Lieder.
18.50: Momentaufnahme.
19: Nachrichten.
19.10: **Kleine Musik.** (Industrie-Schallplatten.)
19.30: **Glückliche Reise.** Operette von Künneke.
21: Die Stunde des Soldaten. Aus Preußens großer Geschichte. Ein Gang durchs Berliner Zeughaus.
22: Nachrichten.
22.15: **Zwischenmusik.** (Schallplatten.)
23—24: **Viva, Viva, la Musica.** 15 Westdeutsche Orchester musizieren. 1. Gloria aus der h-moll-Messe, von Bach. 2. Cellokonzert Werk 34, von Trapp. 3. II. und III. Satz aus der Sinfonie d-moll Nr. 3, von Bruckner.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

5.50: Frühnachrichten und Wetter.
6: Berlin.
6.10: Berlin.
6.30: Danzig. Dazwischen:
7—7.10: Nachrichten.
8: Berlin.
8.20: **Kleine Musik.**
8.30: München.
9.30: Kleine Puppenmutter. Spielstunde.
9.55: Wasserstandsmeldungen.
10: Deutschlandsender.
10.30: Deutschlandsender.
10.45: Wetter.
11: Sendepause.
11.35: Heute vor . . . Jahren.
11.40: Landmaschineneinsatz im Kleinbetrieb.
11.55: Zeit und Wetter.
12: Aus Dessau: **Musik für die Arbeitspause.**
13: Nachrichten.
13.15: Saarbrücken.
14: Nachrichten. Anschl.: **Musik nach Tisch.** (Industrie-Schallplatten.) Italien in Oper und Lied.
15: Frühling um Frauenstein.
15.20: **Kleine Kammermusik.**
15.45: Auf welcher Welle sprichst denn du? Physikalische Plauderei.
16: Breslau. Dazwischen:
17—17.10: Wetter.
18: Georg Bähr, der Hüter volkstümlicher Barockbauweise in Dresden.
18.20: **Musikal. Zwischenspiel.**
18.30: Felix Timmermans liest seine Erzählung „Nächtlicher Besuch bei Krabbenkocher".
18.50: Vorschau auf die Deutschen Gepäckmarschmeisterschaften 1938.
19: Abendnachrichten.
19.10: **Böhmerwälder Musi.** Eine Hörfolge. Es spielt eine Bauernkapelle.
20: **„La Traviata"**, Oper in drei Akten von Verdi. Darin: Alfred Germont: Walter Ludwig. Das große Leipziger Sinfonieorchester. Der große Chor des Reichssenders Leipzig. Musikalische Leitg.: Curt Kretschmar. (Siehe Danzig.)
22.10: Abendnachrichten.
22.30: Aus dem Schrifttum der Bewegung.
22.45—24: **Tanz bis Mitternacht.** (Siehe Danzig.)

Frankreichs Hörerzahl

Laut Mitteilung des Post- und Telegraphenministeriums beläuft sich die Zahl der französischen Rundfunkhörer am 31. Januar d. J. auf 4 243 410. Im Laufe des Monats Januar war demnach ein Zugang von 79 718 Hörern zu verzeichnen. Von der Gesamtzahl entfallen 1 590 674 Hörer allein auf die Gegend Paris.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

6: Morgenspruch, Wetter und Morgengymnastik.
6.30: Königsberg.
7: Königsberg.
8: Morgenspruch; Morgengymnastik.
8.20: Richtig einkaufen — richtig kochen!
8.30: **Froher Klang zur Arbeitspause.**
9.30: Sendepause.
10: Hamburg.
10.30: Deutschlandsender.
10.45: Sendepause.
11: **Eh's zwölf Uhr schlägt.** (Bauernstunde.)
12: **Betriebskonzert.**
13: Nachrichten.
13.15: **Mittagskonzert.**
14: Nachrichten.
14.15: Hamburg.
15: Für den Alltag. Lieder an ein Kind.
15.15: Sendepause.
15.40: Märchen für Alle. Kleine Schelmengeschichten.
16: **Aus dem Notenbuche der Romantik.** 1. Lieder von Schumann: Mondnacht; Ich hab in mich gesogen; Der Himmel hat eine Träne geweint. 2. Konzertstück in h-moll für Klavier, von Schumann. 3. Lieder von Liszt: O komm im Traum; Es muß ein Wunderbares sein; Die Schlüsselblumen. 4. Sonatensatz in c-moll, für Geige und Klavier, von Brahms. Lenore Bernd (Alt), Leonhard Schmid (Tenor), Franz Hochstätter (Geige), Gustav Grosch (Klavier).
16.40: **Tiere warnen dich!** Von beachtenswerten und seltsamen Dingen.
17: Wetter.
17.10: **Zum Feierabend.** Eine Folge heiterer Musik auf Industrie-Schallplatten. Dazw.: „Tändeleien im Frühling." Lieder und Reime.
18.45: Allein im Seegelboot nach Indien. Hans Zitt erzählt von seiner abenteuerlichen Fahrt.
19: Nachrichten.
19.10: **Konzert für Geige und Orchester in D-Dur, von W. A. Mozart.** Solistin: Alma Moodie. Das Rundfunkorchester Hans A. Winter).
19.35: **V. Sinfonie in B-Dur, von Anton Bruckner (Urfassung).** Berliner Philharmoniker (Eugen Jochen.) Aufnahme.
20.55: **Das Mikrophon bei sich zu Hause.** Der Zeitfunk streift durch das Münchener Rundfunkhaus. Aus dem Inhalt: In Glaswolle verpackt; Menschen im Aquarium; Vom Meßton zur Tonkonserve; Die Schneiderei; Besuchstag im Rundfunkhaus; und vieles andere. (Aufnahme.)
22: Nachrichten.
22.20: **Hörbericht vom Tischtennis-Vierländerturnier in München.** (Aufnahme.)
22.30—24: **Bernhard Ette spielt mit seinen Solisten.** (Uebertragung aus dem Kaffee Luitpold in München

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

6: Frankfurt.
6.30: Königsberg.
7: Königsberg.
8: Wetter.
8.10: Frauen-Gymnastik.
8.30: München.
10: Hamburg.
10.30: Deutschlandsender.
10.45: Sendepause.
11: Interessant für Stadt und Land.
12: **Mittagskonzert** (siehe Königsberg).
13: Nachrichten.
13.15: **Mittagskonzert.**
14: Nachrichten.
14.15: Berlin.
15: Sendepause.
16: Köln.
17: **. . . denn für Sorgen ist noch morgen Zeit . . .** Das kleine Orchester des Reichssenders Saarbrücken (Edmund Kaspar). Michael Dietz, Bariton. Martin H. Steinkrüger, Klavier. Am Flügel: Maria Fougner.
19: Nachrichten.
19.10: **Wir singen an der Grenze.** Offenes Volksliedsingen aus Wadgassen.
19.30: Zeit-Rundfunk.
20: **Die Maibowle.** Eine fröhliche Stunde (mit Industrie-Schallplatten und eigenen Aufnahmen des Reichs-Rundfunks).
20.40: **Klingende Landschaft.** Wo das Gold der Nehrung als Bernstein blitzt. Eine Ostpreußen-Sendung. Mitwirkende: Katharina Nicklas und Hans Karolus, Gesang. Singschar Saarlautern. Mitglieder des großen Orchesters des Reichssenders Saarbrücken. Sprecher der Hörspielschar.
21.20: **Der Spielmann.** Das Leben des Franc Xaver Reiter aus Lauchheim. Ein Leben in Liedern. Volksliedkantate für eine Singstimme, gemischten Chor, Knabenchor und großes Orchester. Nach Gedichten aus dem Hausbuch des Franz Xaver Reiter (1681—1728). Das große Orchester des Reichssenders Saarbrücken. der Kammerchor. Der Knabenchor der Volksschule Rotenbühl. Willi Lorscheider, Tenor.
22: Nachrichten.
22.15: Die Geißel der Menschheit.
22.30—24: Leipzig.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

6: Morgenlied, Wetter und Gymnastik.
6.30: Königsberg.
8: Frankfurt. Anschl. Wetter und Gymnastik.
8.30: **Musik am Morgen.**
10: **„Der Ritter von dem Kleefelde".** Hörbilder vom Entstehen der deutschen Grünlandwirtschaft.
10.30: Deutschlandsender.
10.45: Sendepause.
11.30: Volksmusik u. Wetter.
12: Saarbrücken.
13: Wetterbericht.
13.15: Saarbrücken.
14: **Bunte Reihe** (Industrie-Schallplatten).
15: Sendepause.
16: **Musik am Nachmittag. I.** (Eigenaufnahmen des Deutschen Rundfunks). II. **Platzkonzert.**
18: **Im Dreiviertel-Takt.**
18.30: Griff ins Heute.
19: Nachrichten.
19.15: **Schöne Stimmen.** (Industrie-Schallplatten.)
20: **„Durch die Wälder, durch die Auen".** Ein Almanach für Jäger und Naturfreunde Sonderausgabe: „Mai".
21: **Operettenmusik.** Das kl. Rundfunkorchester (Willi Bara).
22: Nachrichten.
22.30: **Unterhaltungsmusik.**
24—1.00: Frankfurt.

Eine Oper auf einem 20 km langen Stahlband.

Der Rundfunksender Prag wollte kürzlich die Oper „Christof Kolumbus" von Mihaud senden, jedoch wurde es notwendig, in letzter Minute zugunsten einer politischen Kundgebung eine Programmänderung vorzunehmen. Da schon alle Mitwirkenden, das erweiterte Orchester, verschiedene Solisten und der Chor eingeladen waren, konnte man die Opernsendung nicht mehr verlegen. Es wurden daher rasch neun Stahlbandrollen vorbereitet und die Aufführung auf diesen Tonbändern aufgenommen. Jede Rolle lief ungefähr eine halbe Stunde, und die Gesamtlänge aller Rollen betrug etwa 20 000 Meter. Mit Hilfe dieser Aufnahme gelangte sodann die Oper zu einem späteren Zeitpunkt zur Aufführung.

WIEN

(506,8 m; 592 kHz; 120 kW)

6.30: Weckruf. Anschl.: Turnen.
7: Nachrichten.
7.10: Königsberg.
8: Sendepause.
8.30: München.
9.30: Wetter. Anschl.: Sendepause.
10.30: **Volksmusik.**
11.40: Ueberall frohes Kinderlachen. Ein wenig Bevölkerungspolitik.
11.55: Wetter.
12: Saarbrücken.
13: Nachrichten; Wetter.
13.15: **Mittagskonzert.**
14: Nachrichten.
14.15: Hamburg.
15: Nachrichten. Anschl.: Sendepause.
15.30: Heiteres Zwiegespräch.
16: Breslau.
17: Aus Karl Hauptmanns Tagebüchern.
17.10: Breslau.
18: **Hitler-Jugend singt und spielt.**
18.30: Zeitfunk.
18.55: Aus der StaatsoperWien: **„Margarethe."** Oper in fünf Akten. Nach Goethe von Jules Barbier und Michael Carré. Musik von Charles Gounod.
19.50: Nachrichten; Wetter.
22.15: Nachrichten.
22.45—24: **Tanzmusik.** Das kleine Orchester des Reichssenders Wien (Heinz Sandauer).

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (483.9 m; 620 kHz; 15 kW)

17—18: Nachmittagskonzert.
18.30—19: Klaviermusik.
19.15—19.30: Schallplatten.
20—21: Bunte Unterhaltung (Instrumentalsoli, Rezitationen, Quartettkonzert und Gesang) (Uebertragung).
21.15—22: Funkbühne.
22.10: Wunsch-Schallplatten.
22.25—23: Tanzmusik auf Schallplatten.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (321.9 m; 932 kHz; 15 kW)

17—17.45: Schallplatten.
18—18.45: Schallplatten.
19—19.30: Ungarische Volkslieder.
20: Sinfonische Musik. Schostakowitch: Sinfonie Nr. 1.
20.30: Funkbühne.
21.15—22: Russische Musik (Orchesterkonzert).
22.10—23: Leichte Musik.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1250 m; 240 kHz; 75 kW)

12—14: Mittagskonzert.
14.30—16.30: Bunte Unterhaltungsmusik. (In der Pause: Kinderfunk.)
20.10—20.50: Funkbühne: Ein Musikalspiel.
21.20: Schwedisch-dänische Klaviermusik. 1. Larsson: Sonatine, Werk 16. 2. Riisager: Kinderstücke.
21.40—22: Nordische Volkslieder.
22.20: Neuere Kammermusik. 1. Respighi: Risetti e strambotti. 2. Mortensen: Streichquartett.
23.05—0.30: Tanzmusik.

ENGLAND

NATIONAL - PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW) LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

12.30—13: Tanzmusik.
13.15—14: Aus Birmingham: Klaviermusik.
14.50: Englisches Schüler-Musikfest (Massenchöre u. Orchester).
16.45: Schallplatten.
17: Werke für Trio von Frank Bridge.
17.20—18: Mandolinenkonzert.
18.45: Orgelkonzert.
19.15: Leichte Musik.
20—21: Abendkonzert. 1. Händel: Concerto grosso in c-moll, Werk 6 Nr. 8. 2. Vaughan Williams: London-Sinfonie.
21.20: Leichte Unterhaltung (Solisten, Chor und Orchester).
22.20: Bunte Musik.
23: Tanzmusik (Kapelle Michael Flome, dazu Solisten).
23.30—24: Tanzmusik auf Schallplatten.

LONDON-REGIONAL (342,1 m; 877 kHz: 70 kW).

12.15: Quartettgesang.
12.45: Mittagskonzert.
13.45: Orgelmusik.
14.15: Schallplatten.
15: Leichtes Orchesterkonzert.
15.30: Militärkonzert.
16—16.30: Schallplatten.
18—18.45: Sinfonische Musik.
20: Leichte musikalische Unterhaltung.
21.35—22: Kammermusik und Gesang (Bariton): 1. Jenkins: Vier Stücke für Quartett. 2. Gesang. 3. Locke: Quartett Nr. 6 in G.
22.25: Tanzmusik (Kapelle Michael Flome, dazu Solisten).
23.30—23.50: Schallplatten.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (Sender Türl) (410,4 m; 731 kHz; 38 kW)

19: Musiksendung.
20.10: Estnische volkstümliche Zitherweisen.
20.30: Russische Kompositionen.

FINNLAND

HELSINKI — HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW). LAHTI (1807 m; 166 kHz; 150 kW)

16: Unterhaltungsmusik.
17.20: Gesang mit Gitarre.
18.30: Schallplatten.
19.05: Sinfoniekonzert.
21.10 (nur Lahti): Schallplatten.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

17.15—18: Buntes Nachmittagskonzert.
18.30—19: Sonaten für Violine u. Klavier.
19.30—20: Konzertübertragung.
20.30—22.30: Aus Paris: „Le canard mandarin", Komische Oper von Beydts.
23: Aus Paris: Nachtkonzert.

PARIS P. T. T. (431,7 m; 695 kHz; 120 kW).

17—18: Buntes Nachmittagskonzert.
18.30—19: Kammermusik (Violine und Klavier).
20.30—22.30: Sinfonisches Abendkonzert. 1. Cherubini: Eine Ouvertüre. 2. Gounod: Jeanne d'Arc. 3. Schmitt: Symphonie concertante für Klavier und Orchester. 4. Laparra: Spanisches Stück. 5. Bartok: Tanz-Suite. 6. Rhené-Baton: Orientalische Fantasie für Violine und Orchester. 7. Dvorak: Humoreske. 8. Delanoy: Bourrée.
22.45: Schallplatten.

RADIO PARIS-POSTE NATIONAL (1648 m; 182 kHz; 80 kW).

17—18: Kammermusik.
20.15: Gesang.
20.30: Hörspielsendung.
22.30—22.45: Schallplatten.
23: Nachtkonzert. 1. Haydn: Sinfonie Nr. 99 in Es. 2. Debussy: In der Kinderecke. 3. Fauré: Shylock, Orchestersuite. 4. Bondeville: Musik aus „Die Eheschule".

TOULOUSE-PYR (386,06 m; 776 kHz; 120 kW).

17.45—18: Bunte Musik.
21: Aus Stuttgart: Händel-Konzert. Danach: Nachrichten, ferner Unterhaltungs- und Tanzmusik (aus Paris).

HOLLAND

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

(Nachdruck verboten!)

12.41—13.10: Schallplatten.
13.10—14.40: Unterhaltungskonzert.
15.10—16.40: Fröhlich. Programm.
16.40—24: Nach Ansage.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 120 kW) BOLOGNA (304,3 m; 986 kHz; 50 kW)

12.30—13: Schallplatten.
13.15—14: Musikkritischer Vortrag. Danach: Schallplatten.
17.15—17.50: Klaviermusik.
21—22: Italienisch-deutsches Konzert.
22.10: Unterhaltungs- und Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 70 kW) ROMA II (245 m; 1222 kHz; 60 kW)

12.30—13: Schallplatten.
13.15—14: Musikkritischer Vortrag. Danach: Schallplatten.
21—22: Italienisch-deutsches Konzert.
22.15—23: Harfensoli.
23.15—23.50: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (238,5 m; 1258 kHz; 15 kW) MADONA (514,6 m; 583 kHz; 50 kW) GOLDINGEN-KULDIGA (271,7 m; 1104 kHz; 25 kW)

15.05—15.50: Unterhaltungskonzert und Gesang auf Schallplatten.
16.20—17: Schallplatten.
17.25—18.15: Aus Werken von Mozart (Orchesterkonzert und Klaviersolo).
18.45—19: Spanische Lieder.
19.15—20.10: Abendkonzert: 1. Kepitis: Suite Nr. 1. 2. Gesang (Mezzosopran). 3. St.-Saëns: Ballettmusik aus „Etienne Marcel".
21.15—22.15: Leichte Musik auf Schallplatten.

LITAUEN

KOWNO-Kaunas (1961 m; 153 kHz; 7 kW) MEMEL-Klaipeda (531 m; 565 kHz; 10 kW)

12.15 (nur Kowno): Schallplatten.
14.15 (nur Memel): Schallplatten.
18.20: Schallplatten.
20: Musikstunde.
20.20: Schallplatten.
20.50: Konzert.
22.05—22.30: Leichte Musik.

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (395.8 m; 758 kHz: 12 kW) LEMBERG 377.4 m; 795 kHz; 50 kW) POSEN (345,6 m; 868 kHz; 16 kW) THORN (304.3 m; 986 kHz; 24 kW) WILNA (559,7 m; 536 kHz; 50 kW)

6.40—7: Schallplatten.
7.15—8: Schallplatten.
12.03—13: Mittagssendung nach Ansage.
13—14.45 (Kattowitz): Bunte Musik auf Schallplatten (in der Pause: Nachrichten).
13—14.45 (Thorn): Schallplatten.
13.05—14.45 (Posen): Schallpl.
13.50—14.55 (Lemberg): Bunte Musik auf Schallplatten.
16.15—16.50: Aus Kattowitz: Blasorchesterkonzert: 1. Kolakowski: Es lebe der Präsident, Marsch mit Fanfaren. 2. Karas: Die Königin des Aethers, Ouvertüre. 3. Swadzba: Schlesische Volkstänze. 4. Offeney: Ein Charakterstück.
17.15—17.50: Klaviermusik: 1. Ravel: a) Sonatine; b) Wasserspiele. 2. Debussy: a) Die verschüttete Kathedrale; b) Tanz; c) Das Mädchen mit den Flachshaaren; d) Die Freudeninsel.
18.10—18.30: Leichter Gesang auf Schallplatten.
18.15—18.35 (Lemberg): Triokonzert.
18.15—18.40 (Thorn) Unterhaltungsmusik.
18.30—19 (Posen): Gesang (Mezzosopran).
19: Hörspielsendung.
20.30—20.45: Leichte Musik auf Schallplatten.
20.30—20.45 (Lemberg): Schallpl.
20.30—20.45 (Posen): Schallpl.
21: Sinfoniekonzert: 1. Schumann: Sinfonie in B-Dur, Werk 38 (Frühlings-Sinfonie). 2. Gesang. 3. Debussy: Der Frühling, sinfonische Suite. 4. Gesang mit Orchesterbegleitung.
22.10—22.50: Aus Posen: Leichtes Unterhaltungskonzert und Gesang.
23—23.30 (Kattowitz): Bunte Melodien auf Schallplatten.
23—23.30 (Lemberg): Tanzmusik auf Schallplatten.
23—23.30 (Posen): Leichte Musik auf Schallplatten.
23—23.30 (Thorn): Tänze und Lieder auf Schallplatten.

DEUTSCHER KURZWELLENSENDER

6.10: Frohe Musik.
7.15: Frohe Musik (Fortsetzung).
8.30: „Frisch auf, Kamerad!" Die Wehrmacht spielt.
9.30: „Wie schön blüht uns der Maien." Es singt die Chorvereinigung Ristenpart.
10: Melodienreigen.
10.15: „Ein großes Jahrmarktsfest", Suite für Cembalo von Couperin.
10.45: Liebe alte Weisen.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.15: Der Mai ist gekommen.
15.30: Kleine Musik von Joseph Haydn.
15.45: Stelldichein lustiger Gesellen aus Nord, Ost, Süd, West zur Maibowle.
16.45: Musik zum Feierabend I.
17.15: Sind Rasuren Prozeduren? Ein heiteres Kapitel über männliche Schwächen.
17.50: Musik zum Feierabend II.
19: Sinfoniekonzert, u. a. Sinfonie Nr. III von Brahms.
20.45: „. . . Und grün des Lebens goldner Baum." Ein Spiel von Jugend und Mai.
21.30: Volksmusik.
23: Spieglein, Spieglein an der Wand", Plauderei über Selbsterkenntnis.
23.15: Die brasilianische Geigerin Carmen de Assis spielt.
24: „Frisch auf, Kamerad!" Die Wehrmacht spielt.
1: Hie Operette — hie Tonfilm. Alte und neue Melodien.
1.30: Hie Operette — hie Tonfilm (Fortsetzung).
2.30: Klaviermusik von Joseph Haydn.
3.30: Familientag der Familie Scheuffele. Ein heiteres Spiel aus Auslandsschwaben von Fritz Ludwig Schneider.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823 kHz; 12 kW) RADIO ROMANIA (1875 m; 160 kHz; 100 kW)

12.25: Schallplatten.
13.30: Schallplatten.
18.15: Konzert.
19.35: Schallplatten.
20.15: Hörbilder mit Schallplatten.
21.45: Konzert.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1389 m; 216 kHz; 150 kW)

12.05—12.30: Unterhaltungsmusik.
13: Lieder und Ziehharmonikamusik.
14—15: Unterhaltungsmusik.
17.35: Schallplatten.
20—20.15: Schwedische Volkslieder.
20.30: „Margarethe", Oper von Gounod (erster und zweiter Akt aus dem Hippodromtheater zu Malmö).
22.15—23: César Franck: Klavier-

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

16.30: Schallplatten.
17: Konzert.
18: Schallplatten.
18.35: Technik vom Tage.
18.45: Akustische Wochenschau.
19.10: Bevölkerungspolitische Schicksalsfragen, Vortrag.
19.35: Schallplatten.
20: Aus dem Basler Stadttheater: „Luise Miller". Oper in drei Akten von Verdi.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 100 kW)

12.40—13.45: Schallplatten.
17—18: Nach Ansage.
20—21.40: Aus Stuttgart: Triumph der Zeit und Wahrheit, Oratorium von Händel.
22—22.45: Aus Stuttgart: Triumph der Zeit und Wahrheit, Oratorium von Händel, zweiter Teil.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.45—13.50: Mittagskonzert.
15.15: Brünn.
16.10: Brünn.
16.30—17.05: Fr. Schubert: Trio in Es-Dur für Violine, Violoncello und Klavier, op. 100.
18.20—19: Konzert. 1. Puccini: Fantasie a. „Tosca". 2. Hüttel: Dans lente. 3. Delibes: Tscherkessentanz a. „Die Quelle", 4. Rubinstein: Melodie Nr. 1, op. 3. 5. Lehár: Ouvertüre „Wiener Frauen". 6. Viacourek: Serenade Majale. 7. Lehár: Spanischer Tanz aus „Frasquita". 8. Vasata: Annabella, Serenade.
19.20: Blasmusik. 1. Kuchynka: Nationalmarsch. 2. Blecha: Elvira, Polka. 3. Lehár: Walzer a. d. Oppte. „Die lustige Witwe". 4. Poncar: Die neueste Polka. 5. Vackár: Erinnerung an Zbiron, Serenade. 6. Milinovsky: Zwei Tschechinnen, Mazurka. 7. Dunajevskij: Jugendmarsch. 8. Vacek: Was uns gefällt, Melodienpotpourri.
20—20.15: Konzert. Chöre von Janácek.
20.30: Fortsetzung der Chöre von L. Janácek.
20.45—21.55: Konzert. 1. Novák: In memoriam. 2. Provazník: Cantantibus organis, Variationen für Chor, Orchester und Orgel. 3. Kvapil: III. Sinfonie.
22.20—23: Bunte Schallplattenrevue.

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.45: Prag.
15.15—15.45: Kleines buntes Programm. 1. Plichta: Marsch nach schlesischen Volksmotiven. 2. Bode: Gnomenspiele, Valse caprice für Xylophon. 3. Nedbal: Der Urwald, Polka a. d. Ballett „Andersen". 4. Demersemann: Le trémolo, Grand air varié für Flöte. 5. Fucik: Millionen, Walzer. 6. Ditrich: Der Jongleur, Galopp für Xylophon.
16.10: Volksliederpotpourri (Soli, Chor, Volksblaskapelle und Zymbal.)
16.30: Prag.
17.40—18.15: Deutsche Sendung.
19.20: Prag.

PRESSBURG-Bratislawa (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.45: Prag.
15.15: Brünn.
16.10: Brünn.
16.30: Prag.
17.30—17.50: L. van Beethoven: Sonata appassionata f-moll, Op. 57.
19.20—19.55: Slowakische Volkslieder.
20: Prag.
22.30—23: Schallplatten.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Konzert.
17: Zigeunermusik.
18.40: Klaviermusik.
19.35—20: Harmoniummusik.
20.50: Funkpotpourri.
22.40—23.15: Schwedische Kammermusik. 1. Atterberg: Sonate für Klavier und Cello op. 27. 2. Wirén: Sonatina für Klavier und Cello op. 3.
23.20: Zigeunermusik.

REICHSSENDER KÖNIGSBERG

5.00 (aus Breslau) **Musik für Frühaufsteher**
Ausgeführt vom Gaumusikzug der NSDAP. Leitung: Fred Humpert.

6.00 Frühturnen: Turn- und Sportlehrer Walter Krause.

6.20 Zwischenspiel von Schallplatten.

6.30 (aus Berlin) **Frühkonzert**
Kapelle Erich Schneidewind.

In der Pause 7.00 (aus Berlin) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Andacht

8.15 Gymnastik Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.30 (aus Danzig) **Wohl bekomm's!**
Es spielt der Musikzug der Brigade 6, Danzig. Leitung: Sturmhauptführer Bruno Bukolt (s. Danzig).

9.30 Sendepause.

10.00 Arbeit trägt den Lohn in sich
Hörspiel über den Sinn der Arbeit von Dr. Willy Kramp

10.30 Sendepause.
10.45 Wetterdienst.
10.55 Sendepause.

11.35 Zwischen Land und Stadt

11.50 Marktbericht des Reichsnährstandes.
11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (bis 12.55 und 13.15 bis 13.45 auch für den Deutschlandsender)
Mittagskonzert
Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).
I. Teil: Neue deutsche Unterhaltungsmusik.
1. Steppen-Ouvertüre, von H. Mahr. — 2. a) Bachanale, von G. Lindner; b) Balaton-Csardas, von Fr. Riedel. — 3. Klingende Farben, Walzer von A. Kletzki. — 4. a) Wanderlied, von K. Kämpf; b) Husaren-Streich, von H. Krome. — 5. Südlich der Alpen, Suite von E. Fischer. — 6. Ein Fest im Elysium, von W. Noack.
II. Teil: Aus Operetten und Tonfilmen.
1. Ouvertüre zu „Das Land des Lächelns", von Fr. Lehár. — 2. a) La Habanera, Tango. von L. Brühne; b) Puszta-Serenade, von H. Feynes. — 3. Melodien aus „Der Tenor der Herzogin", von E. Künneke. — 4. Amphitryon-Walzer, von Fr. Doelle. — 5. Adua, von Oliveri.
Einlage 12.55—13.15 Zeitangabe, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Programmvorschau.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
14.10 Heute vor . . . Jahren. Gedenken an Männer und Taten.

14.15 Kurzweil zum Nachtisch

14.55 Börsenberichte des Eildienstes.
15.00 Sendepause.

15.30 Lieder und Geschichten von unseren Tieren

16.00 (aus Köln)
Bunte Melodien
Margret Schmitz (Sopran), Friedrich Eugen Engels (Tenor), Rudi Eisenberg (Bariton), Otto Dyckmanns (Akkordeon).

18.00 Sportvorschau.

18.10 Die Zielscheibe
Manch Plunder aus verstaubter Welt wird hier zum Abschuß freigestellt!
Manuskript: Hans Röper und Hugo R. Bartels, Spielleitung: Hans-Joachim Paris.

18.50 Heimatdienst.

19.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst.

19.10 Christine am Scheideweg
Kleine Operette von Hans Pflanzer mit Musik von Charlie Miller und Einlagen: Traute Bengen, Paul Schuch, Willi Tom-Stassar, Kapelle Erich Börschel. Leitung: Herbert Winkler-Lindberg.

20.05 Unterhaltungskonzert
Das Orchester des Reichssenders Königsberg, Leitung: Georg Wöllner.

22.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Sportberichte.

22.20 Sport-Wochenschau.

22.40—24.00 Unterhaltungs- und Tanzmusik
Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).

LANDESSENDER DANZIG

Zu den nicht genannten Sendezeiten: Königsberger Programm

8.00 Zeitangabe, Wetterdienst.

8.30 (auch für Leipzig, München, Saarbrücken und Berlin)
Wohl bekomm's
Es spielt der Musikzug der Brigade 6, Danzig. Leitung: Sturmhauptführer Bruno Bukolt.
1. Einig und stark, Marsch von Friedemann. — 2. Melodien aus „Der Vogelhändler", von Carl Zeller. — 3. Blumengeflüster, von Fr. von Blon. — 4. Unter dem Grillenbanner, Marsch von Lindemann. — 5. Schatzwalzer, von Johann Strauß. — 6. Stolzenfels am Rhein, Lied von Meißler. — 7. Stiefmütterchen, Mazurka von Huttenmüller. — 8. Frühlingsständchen, von Lacombe. — 9. O Deutschland hoch in Ehren, Potpourri von Lindemann.

9.30—10.00 Sendepause.

10.00 (aus Leipzig) **Barbara Uttmann**
von Gerda Strieber.

10.30 Sendepause.
10.50 Wetterdienst.
10.55—11.50 Sendepause.
11.50 Wetterdienst.
11.55 Werbenachrichten.

12.00—14.00 (aus Wien) **Mittagskonzert**
Es spielen die Wiener Sinfoniker unter Leitung von Anton Konrath.
1. Ouvertüre und türkischer Marsch aus der Musik zu Kotzebues Festspiel „Die Ruinen von Athen", von Ludwig van Beethoven. — 2. II. Sinfonie D-Dur, Werk 73, von Johannes Brahms: a) Allegro non troppo; b) Adagio non troppo; c) Allegretto grazioso, quasi Andantino; d) Allegro con spirito. — 3. Romantische Ballade (Uraufführung), von Armin Caspar Hochstetter. — 4. Vorspiel und Scherzo aus der Oper „Der Corregidor", von Hugo Wolf. — 5. Serenade (K. V. 525), „Eine kleine Nachtmusik", von W. A. Mozart: a) Allegro; b) Romanze; c) Menuetto: Allegretto; d) Rondo Allegro. — 6. Die Schönbrunner, Walzer von Joseph Lanner. — 7. Ouvertüre zur Operette „Waldmeister", von Johann Strauß.
Einlage 13.00 Zeitangabe, Wetterdienst.

14.10 (vom Deutschlandsender) **Allerlei von 2 bis 3**
mit Herbert Jäger und Industrie-Schallplatten.

15.00 Mittagsmeldungen.
15.15—16.00 Sendepause.

18.00 Tagesfragen im Danziger Sport
Karl Baedecker.

18.10 Neue Tonfilmschlager
von Schallplatten.

18.50—19.00 Im Schritt der Zeit

19.10—20.00 Schöne Stimmen
(Schallplatten.)

20.00—21.30 Kamerad, weißt Du noch?
Frontsoldaten erzählen, dazu erklingen die
alten Armeemärsche

21.30—22.00 (aus Rom) **Das italienische Lied**

DEUTSCHLANDSENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

5: Glockenspiel; Wetter.

5.10: Breslau.

6: Nachrichten.

6.10: **Fröhliche Morgenmusik.** (Aufnahmen.)

7: Nachrichten.

7.10: Köln.

8: Sendepause.

9: Sperrzeit.

9.40: Sendepause.

10: Leipzig.

10.30: Fröhlicher Kindergarten.

11: Sendepause.

11.15: Deutscher Seewetterbericht.

11.30: **Dreißig bunte Minuten.** (Industrie-Schallplatten.) Anschließend: Wetter.

12: Königsberg. Dazw.: 12.55: Zeitzeichen.

13.45: Nachrichten.

14: **Allerlei von zwei bis drei!** mit Herbert Jäger und Industrie-Schallplatten.

15: Wetter.

15.15: **Buntes Wochenende.** (Industrie-Schallplatten.)

16: **Musik am Nachmittag.** Das Unterhaltungsorchester des Deutschlandsenders (Otto Dobrindt).

17—17.10: Die junge Front. Wilhelm Utermann erzählt.

18: **In Liebe ganz verloren.** Ein Liederspiel von Hugo Rasch, nach Gedichten von Emil Grimm, eingerichtet für Sopran, Bariton, gemischten Chor u. Kammerorchester. Georg Höllger (Bariton). Hildegard Erdmann (Sopran). Der Kammerchor und das Kleine Orchester des Deutschlandsenders (H. G. Görner).

18.45: Sport der Woche. Vorschau und Rückblick in Hörberichten.

19: Kurznachrichten und Wetter.

19.10: **. . . und jetzt ist Feierabend!** Bunte Reihe mit Kate Kühl, Carl Zöllner, dem Schuricke-Terzett und der Kapelle Mühlbeck. Am Flügel: Albert Schmitz.

20: Leipzig.

22: Wetter- und Sportnachrichten. Anschl.: Deutschlandecho.

22.30: **Eine kleine Nachtmusik.** Streichtrios Lilli Friedemann (Violine). Clara Schiler (Bratsche). Helma Bemmer (Cello).

22.45: Deutscher Seewetterbericht.

23—24: München.

24—1: **Musik zur Unterhaltung** (Aufnahmen).

1—2: Berlin.

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

6: Morgenruf. Wetter.

6.10: Gymnastik.

6.30: **Frühkonzert** (siehe Danzig), In der Pause um 7: Frühnachrichten.

8: Gymnastik.

8.20: **Zehn Minuten Musik** (Industrie-Schallplatten).

8.30: Danzig.

9.30: **Kleines Konzert** (Eigene Aufnahmen).

10: Ein Bauer wahrt sein Hausrecht. Das Schicksal eines Volkes.

10.30: Wetter.

10.45: Sendepause.

11.40: Eine Eiweißbilanz. Die Versorgung des Viehstalles mit eiweißreichem Futter.

11.55: Wetter.

12—14: Wien. In der Pause von 13—13.15: Echo am Mittag.

14: Nachrichten.

14.15: **Frohes Wochenende** (Industrie-Schallplatten).

15.15: Börse.

15.30: **Es geht eine helle Flöte.** Jungmädel singen.

15.45: In einer Woche Groß-Staffellauf Potsdam—Berlin. Hörberichte von den Vorbereitungen der Vereine.

16: Köln.

18: **Unterhaltungsmusik.** Walter Raatzke-Quintett.

19: Nachrichten.

19.10: **Klänge aus Nordland.** 1. Mittsommer-Wacht, schwedische Rhapsodie, von Alven. 2. Hirtenknabe, von Grieg. 3. Zwei Lieder für Sopran, von Sibelius: Der erste Kuß; Mädchen kam vom Stelldichein. 4. Norwegischer Künstlerkarneval, von Svendsen. (Industrie-Schallplatten.)

19.45: **Land im Osten.** Stätten der Arbeit.

20: **Bunter Abend aus Senftenberg!** Melitta Klefer, Maria Ney, Else Wolff, Manny Ziener, Erwin Hartung, Armin Münch. Das Kleine Orchester d. Reichs-

22: Nachrichten.

22.30—2: **Unterhaltungs- und Tanzmusik.** Die Kapellen Georg Grüber und Joe Bund.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

5: Der Tag beginnt: **Blasmusik** (siehe Königsberg).

6: Wetter; anschl.: Morgengymnastik.

6.20: Tagesspruch.

6.30: Berlin.

7—7.10: Berlin.

8: Wetter; anschl.: Sendepause.

8.30: **Blasmusik.**

9.30: Wetter.

9.35: Rundfunkkindergarten.

10: Leipzig.

10.30: Sendepause.

11.30: Wetter.

11.45: Markt und Küche. (Aufnahme.)

12: Wien.

13—13.15: Wetter, Tagesnachrichten.

14: Marktberichte; anschließ.: **1000 Takte lachende Musik** (Industrie-Schallplatten).

15: Mädel erleben ein Lager. Hörbild.

15.20: Christl Cranz bei den schlesischen Jungmädels.

15.30: Helft der Jugend Heime bauen.

15.40: Die deutschen Großplantagen am Kamerunberg. (Aufnahme.)

16: Köln.

18: **Kunst im Grenzland.** Rundfunkberichte aus den Werkstätten von Bildhauer und Goldschmied.

18.30: **Chorkonzert.** Männergesangverein „Liedertafel" und Mitglieder d. Ostlandorchesters (Richard Ullmann). 1. An die Nacht; 2. Die Gondelfahrer; 3. Widerspruch; 4. Militärmarsch; 5. Deutsche Tänze, von F. Schubert.

19: Kurzbericht vom Tage.

19.10: **Stunde der Grenzlandjugend.**

20: **Na, denn wollen wir noch mal . . .** Bunte Klänge von anno dazumal. Rosel Seegers (Sopran), Alexander Fleßburg (Tenor). Das Ostlandorchester (Fred Humpert). Das kleine Unterhaltungsorchester (Emil Gielnik).

22: Nachrichten.

22.20: Zwischensendung.

22.30—24: Berlin.

Rundfunkhören schafft Alibi

Es gibt viele Gründe, die es zweckmäßig erscheinen lassen, Rundfunkhörer zu werden. Sie liegen manchmal zwar nicht im Bereich des normalen und üblichen, sie sind aber dennoch nicht weniger überzeugend.

So konnte sich ein Kanadier dadurch, daß er Rundfunkhörer ist, einen ganz ungewöhnlichen Vorteil verschaffen. Er war fälschlicherweise des Diebstahls angeklagt. Die Indizien waren derart, daß es um diesen kanadischen Bürger schlecht bestellt schien. Da besann er sich darauf, daß er am fraglichen Abend und zur fraglichen Zeit in seinem Heim eine Rundfunksendung der N. B. C. abgehört hatte. Er war in der Lage, die Sendung in allen Einzelheiten wiederzugeben. Diese Tatsache war dem Gericht mit Recht Beweis genug, den fälschlichen Angeklagten freizusprechen.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

5: Breslau.

5.45: Ruf ins Land.

6: Gymnastik.

6.30: Berlin.

7: Nachrichten.

8: Zeit.

8.05: Wetter.

8.10: Gymnastik.

8.30: **Froher Klang zur Werkpause.**

9.40: Völkische Ewigkeit.

9.50: Altes Brauchtum um den Monat Mai.

10: Schulfunk. Friedensglokken am Rhein (Aufnahme).

10.30: Sendepause.

11.30: Wetter.

11.40: Volk und Wirtschaft. Gesetzlicher Schutz beim Teilzahlungskauf.

11.55: Offene Stellen.

12: Wien.

13: Nachrichten.

13.15: Wien.

14: Nachrichten.

14.10: Trotz Fußangeln — nicht reingetreten! Die gewitzigsten Einbrecher im Irrgarten der Musik pflücken den tönenden Preis!

15: Bilderbuch der Woche.

15.30: **Lieder, die uns freudig stimmen.**

16: Köln.

18: Zeitgeschehen.

18.30: **Der fröhliche Lautsprecher** (Industrie- und Eigenaufnahmen).

18.50: Sportschau des Tages und für den Sonntag.

19: Nachrichten.

19.10: Von Mainz: **Blasmusik.** 1. Im bunten Rock, Marsch v. Kockert. 2. Dramatische Ouvertüre, von Blon. 3. Amboß-Polka, von Parlow. 4. Schön ist's bei den Soldaten, Marsch von Olivieri. 5. Ouvertüre z. Op. „Indra", von Flotow. 6. Der Brautwerber, Marsch v. Becker. 7. Panzerschiff „Deutschland", Marsch v. Schumann. 8. Posthorn-Galopp, v. König. 9. Auf der Wacht, Fantasiestück für Trompeten-Solo, von Dierig. 10. Die Jäger kommen, Marsch von Schuckelt. Regimentsmusik des Inf.-Regts. 87 Wiesbaden (Stabsmusikmeister Ernst Krausse).

20: Wien.

22: Nachrichten.

22.15: Wetter.

22.30: München.

24—1: Stuttgart.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

5.45: Weckruf — Wetter.

5.50: Stadt und Land.

6: Leibesübungen!

6.10: **Zum fröhlichen Beginn!** (Industrie-Schallplatten und Schallaufnahmen des Deutschen Rundfunks.)

6.30: Berlin.

7—7.10: Wetter.

8: Wetter. Haushalt und Familie.

8.20—10: Sendepause.

10: Berlin.

10.30: **So zwischen elf und zwölf.**

11.45: Meldungen für die Binnenschiffahrt.

12: **Musik zur Werkpause.**

13: Wetter.

13.05: Umschau am Mittag.

13.15: Wien.

14: Nachrichten.

14.15: **Musikalische Kurzweil.**

15: Meldungen der deutschen Seeschiffahrt.

15.15: Marktberichte.

15.20: **Bunte Reihe.** (Industrie-Schallplatten und Schallaufnahmen des Deutschen Rundfunks.)

16: Deutschlandsender.

18: **Kamerad, weißt du noch?** In treuer Waffenkameradschaft mit den Oesterreichern. Aus den Kämpfen in Siebenbürgen und den Transsilvanischen Alpen.

18.30: **Lied im Volksmund.** Es singt der Madrigal-Chor Hannover (Walter Höhn).

18.50: Wetter.

19: Erste Abendnachrichten.

19.10: **Jugend an der Wasserkante!** Eine fröhliche Fahrt durch die „Wellen" mit Rud. Kinau, Frido Grothey, Richard Germer und der Rundfunkspielschar 4 der RJF.

19.55: **Augen auf!** Woran wir achtlos vorübergehen.

20.10: **Musik, Tanz und Plauderei** zur geselligen Unterhaltung. Elisabeth Pappritz (Vortragskünstlerin), 4 Meloros (Gesangsquartett) das Berliner Trio an drei Flügeln, die Tanzkapelle des Reichssenders Hamburg (Jan Hoffmann), Martin Fischer (am Flügel), und Günther Bobrik.

22: Nachrichten.

22.20: **Vorbericht von den Stadtpark-Rennen.**

22.30—2: Berlin.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

6: Morgenlied — Wetter.
6.10: Knie - e - beugt!
6.30: **Freut euch des Lebens!** (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
7: Nachrichten.
7.10: **Frühkonzert.**
8: Wetter.
8.10: Frauenturnen.
8.30: **Morgenmusik.**
9.15: Fröhliches Spiel für unsere Kleinsten.
9.45: Nachrichten.
10: Leipzig.
10.30: Sendepause.
11.45: Bauer, merk' auf! Marktberichte.
11.55: Wetter.
12: Wien.
13: Nachrichten.
13.15: Wien.
14: Nachrichten.
14.10: **Wochenendkonzert.** (Industrie-Schallplatten.)
15.15: Jungmädel erzählen. Tapfer sein ist gut.
15.45: Wirtschaftsmeldungen.
16: **Bunte Melodien.** (Siehe Danzig.)
18: Was bringt der Reichssender Köln in der kommenden Woche?
18.10: **Musik unserer Zeit aus Tirol.** 1. Klavierstücke, Werk 79, von Ploner. 2. Drei Lieder: a) Vor meinem Bette, von Ploner; b) Und wie manche Nacht, von Ploner; c) Das Wunder am Baum, von Riester. 3. Musik für Geige und Klavier, Werk 90, v. Senn. — Darin: Aus Deutsch-Oesterreich: Gedichte von Jos. Leitgeb. — 4. Vier Lieder: a) Alte Weise, von Senn; b) Gartenglück, von Senn; c) „Es war", von Marini; d) Es wollt ein Mägdlein tanzen gehn, von Marini. 5. Musik für Klavier in Sonatenform, Werk 35, von Berlanda.
18.50: Momentaufnahme.
19: Nachrichten.
19.10: Von der Rhein-Promenade (Messehalle) in Köln-Deutz. **Platzkonzert zum Wochenend.** Gruppenmusikzug 212 des Reichsarbeitsdienstes (Musikzugführer P. Gründler). 1. Frei weg, Marsch von Latann. 2. Marinarella, Ouvertüre von Fucik. 3. O Frühling, wie bist du so schön!, Walzer von Lincke. 4. Schenkt man sich Rosen, von Zeller. 5. Romaneska, von Zikoff. 6. Mattinata, von Leoncavallo. 7. Blau-Veilchen, von Eilenberg. 8. Mit Standarten, Marsch von Blon.
20: München.
22: Nachrichten.
22.15: **Zwischenmusik** (Schallplatten).
22.30—1: Berlin.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

5.50: Frühnachrichten und Wetter.
6: **Berlin.**
6.10: Berlin.
6.30: Berlin. Dazwischen:
7—7.10: Nachrichten.
8: Berlin.
8.20: **Kleine Musik.**
8.30: Danzig.
9.30: Sendepause.
9.55: Wasserstandsmeldungen.
10: Barbara Uttmann. Hörspiel.
10.30: Wetter.
10.45: Sendepause.
11.35: Heute vor . . . Jahren.
11.40: Erzeugung und Verbrauch.
11.55: Zeit und Wetter.
12: Wien. Dazwischen:
13—13.15: Nachrichten.
14: Zeit. Anschl.: **Musik nach Tisch.** (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.) Fröhlich in den Mai!
15.20: Kinder, wir basteln. Wetterhaus und Eselsbarometer.
15.50: Wetter.
16: Köln.
18: Gegenwartslexikon: Knochenmikrophon, Gleichgewichtssinn, Hartporzellan.
18.15: **Kleinigkeiten.** (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
19: Abendnachrichten.
19.10: **Neue Musik für Volksinstrumente.** Edith Hasselmann (Sopran), Mandolinen- und Gitarre-Gesellschaft Harmonie 1894 (Walter Kretschmar). 1. Austria, österreichische Volksmelodien, v. Kretschmar. 2. Zwei Lieder im Volkston für Gesang und Zupforchester, von Wennig. 3. Nordische Weise, für Mandolinenchor, v. Kretschmar. 4. Romantische Folge, von Ambrosius. 5. Zwei Gesänge für Sopran und Zupforchester, von Kretschmar. 6. Deutsche Volkstänze für Zupforchester, v. Wölki.
20: **Nun laßt uns wieder von der Liebe reden . . .** Ein musikal. Frühlingsabend mit Ständchen, Serenaden und allerlei Liebesgeflüster, gesungen, gesäuselt und gespielt von: Margarete Vogel (Sopran), Herbert Ernst Groh (Tenor), Philipp Göpelt (Bariton), dem Chor des Reichssenders Leipzig, dem Rundfunkorchester.
22: Abendnachrichten.
22.30—24: München.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

6: Morgenspruch. Wetter. Morgengymnastik.
6.30: Berlin.
7: Berlin: Frühkonzert.
8: Morgenspruch. Morgengymnastik.
8.30: Danzig.
9.30: Sendepause.
10: Volk und Staat. **Manfred v. Richthofen, der deutsche Fliegerheld.** Hörfolge. (Aufnahme einer Sendung des Reichssenders Breslau.)
10.30: Sendepause.
11: Eh's zwölf Uhr schlägt (Bauernstunde).
12: **Mittagskonzert.**
13: Nachrichten.
13.15: **Mittagskonzert.**
14: Nachrichten.
14.15: Die Sportwoche. Rückblick und Vorschau.
14.25: **1000 Takte Tanz.** Tanzmusik für alt und jung (Industrie-Schallplatten).
15.40: Lesestunde. Bittersüße Pillen. Drei heitere Kurzgeschichten: a) Die bitterböse Frau Krause; b) Familienbilder; c) Halbzeit.
16: Deutschlandsender.
18: Wetter.
18.10: **Balladenstunde.** Odins Meeresritt, von Loewe. Die drei Zigeuner, von Liszt. Ballade in As-Dur, von Reinecke. Der Schatzgräber, von Schumann. Improvisation über ein norwegisches Volkslied, von Grieg. Es war ein König in Thule, v. Liszt. Ballade für Klavier, von Debussy. In der hohen Halle saß König Siegfried, von Schumann. Adolf Vogel (Baß) — Ludwig Kusche (Klavier).
18.50: Heute vor zehn Jahren!
19: Nachrichten.
19.10: **Melodie und Rhythmus.** Das Kleine Rundfunkorchester (Franz Mihalovic). 1. Kinderfest, Ouvertüre v Rust. 2. Vor einer alten Spieluhr, v. Müller-Melborn. 3. Tauperlen, Intermezzo v. Rust. 4. Kubelik-Serenade, von Drdla (Geige: Franz Mihalovic). 5. Ständchen im Laubengang, von Fischer. 6. Ein Fest in Aranjuez, v. Demerssemann. 7. Kleiner Marsch, von Poldini. 8. Rhapsodie, von Rixner. 9. Serenade, von Schulenburg.
20: **Schlag auf Schlag.** Ein bunter Abend in Verbindung mit der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude" aus der Frankenhalle. Erika Pauli (Sopran), Marius Andersen (Tenor), Kurt Engel (Marimbaphon), Willy Liebe (Trompete), Georg Lohmann Posaune), Walter Pörschmann (Bandoneon), Max Loy—Willy Oertel (an zwei Flügeln), Hermann Strebel (Humorist), Fritz Bernet (Ansage), der Esche-Chor, der Musikzug der SA.-Standarte 14 (Anton Lobenhofer), die Tanzkapelle (C. Schwarz) und das NS.-Frankenorchester (Willy Böhm).
22: Nachrichten.
22.20—24: **Wir tanzen in den Sonntag!** Tanzkapelle des Reichssenders München (C. Michalski). Ernst und Fred (die singenden Gitarristen) und das Hawaiian-Duo Schachinger-Altheimer.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

6: Frankfurt.
6.30: Berlin.
7: Berlin.
7.10: **Froh und frisch am Frühstückstisch.** (Industrie-Schallplatten und eigene Aufnahmen des Reichs-Rundfunks.)
8: Wetter.
8.10: Stuttgart.
8.30: Danzig.
9.30: Sendepause.
10: Berlin.
10.30: Sendepause.
11: Interessant für Stadt und Land.
12: Wien.
13: Nachrichten.
13.15: Wien.
14: Nachrichten.
14.15: Hamburg.
15: **Wochenend-Konzert.** (Industrie-Schallplatten und eigene Aufnahmen des Reichs-Rundfunks.)
15.30: Raus aus dem Alltag! „Kraft durch Freude" berichtet.
16: Köln.
18: Und zwischendurch ein wenig Lachen. „Die gestohlenen Hühner." Eine heitere Dorfgeschichte.
18.10: **Die platonische Liebe.** Ein Vorschlag für Liebesleute. (Industrieschallplatten und eigene Aufnahmen des Reichs-Rundfunks.)
18.30: **Kammermusik.** Sonate in a-moll, Werk 36, von Grieg: Allegro agitato; Andante molto tranquillo; Allegro.
19: Nachrichten.
19.10: **Kleines Kabarett.** (Industrie-Schallplatten und eigene Aufnahmen des Reichs-Rundfunks.)
19.30: Zeit-Rundfunk.
20: Aus Bergzabern: **Bunter Abend.**
22: Nachrichten; Grenzecho.
22.20: **Musikalisches Zwischenspiel.**
22.30—24: München.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

6: Morgenlied, Wetter und Gymnastik.
6.30: Berlin.
8: Frankfurt. Anschl. Wetterbericht und Gymnastik.
8.30: **„Fröhliche Morgenmusik."** (Industrie-Schallpl. und Eigenaufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
9.30 Sendepause.
10: Berlin.
10.30: Sendepause.
11.30: Volksmusik u. Wetter.
12: **Mittagskonzert.**
13: Nachrichten.
13.15: **Mittagskonzert** (Fortsetzung).
14: Aus Mannheim: **Zur Unterhaltung.**
15: (Industrie-Schallplatten.)
16: **„Wie es euch gefällt!"** bringt **Bunter Samstagnachmittag.**
18: Tonbericht der Woche.
19: Nachrichten.
19.15: **Aus beliebten Operetten** (Industrie-Schallpl.).
20: **„Wenn 's Mailüfterl weht — z geht im Wald draus d. Schnee".** Bunter Abend. Das große Rundfunkorchester (Bernhard Zimmermann). Die Wellensittiche. Die Stuttgarter Volksmusik u. a.
22: Nachrichten.
22.30: **Tanzmusik.**
24—2.00: **Nachtmusik.** Rhythmus der Freude (Industrie-Schallplatten und Eigenaufnahmen des Deutschen Rundfunks).

WIEN

(506,8 m; 592 kHz; 120 kW)

6.30: Weckruf; anschließend: Turnen.
7: Nachrichten.
7.10: Berlin.
8: Sendepause.
8.30: Breslau.
9.30: Wetter; anschl.: Sendepause.
10.30: **Fröhliche Musik** (Schallplatten).
11.55: Wetter.
12: **Mittagskonzert.** Die Wiener Sinfoniker (Anton Konrath).
13: Nachrichten.
13.15: **Mittagskonzert** (Fortsetzung).
14: Nachrichten.
14.15: Hamburg.
15: Nachrichten; anschließend: Sendepause.
15.30: Tell-Sagen.
16: Köln.
18: Offene Singstunde.
18.30: Zeitfunk.
19: Nachrichten.
19.10: **Johannes Brahms.** Die Wiener Sinfoniker (Oswald Kabasta). Franz Bruckbauer (Violine). Konzert für Violine u. Orchester, D-Dur, Werk 77: I. Allegro non troppo — II. Adagio. — III. Allegro giocoso, ma non troppo vivace. Akademische Festouvertüre.
20: **Liebe im Mai.** Von junger Liebe Leid und Freund. Ein bunter Abend.
22: Nachrichten.
22.30—24: Berlin.

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

17—17.50: Kammermusik.
18.05—18.30: Kammermusik.
19.15—19.30: Schallplatten.
20: Orchesterkonzert und Gesang.
21.30—22: Funkbühne.
22.10: Konzertübertragung.
23—24: Schallplatten.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

17—17.30: Leichtes Nachmittagskonzert.
18.15—18.45: Schallplatten.
19—19.30: Gesang.
20: Funkbühne.
21—22: Militärkonzert.
22.10—23: Aus Gent: Konzertübertragung und Chorgesang.
23—24: Tanzmusik auf Schallpl.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1250 m; 240 kHz; 75 kW)

12—14: Mittagskonzert.
14.30—16.30: Unterhaltungsmusik.
17.50—18.15: Schallplatten.
20—21.15: Orchester- und Solistenkonzert. 1. Leifs: Kleine Trilogie. 2. Gesang. 3. Leifs: Isländische Volkstänze. 4. Gesang. 5. St.-Saëns: Ballettmusik a. „Heinrich VIII.". 6. Gesang 7. Bizet: Vaterland, dramatische Ouvertüre.
21.25—21.50: Schallplatten.
22.10: Eine Funkrevue.
23.10—0.30: Tanzmusik (Uebertragung).

ENGLAND

NATIONAL - PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW) LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz: 20 kW)

12.30: Schallplatten.
13: Buntes Mittagskonzert.
14.30—15: Schallplatten.
17.15—18: Leichtes Nachmittagskonzert.
18.45: Aus Werken norwegischer Komponisten.
19.30: „Heute abend — in London" — Funkreportage.
20: Funk-Varieté.
21: Nachrichten und Vorträge.
22.20: Schallplatten.
22.50: Hörberichte vom englisch. Sechstagerennen.
23.05—23.50: Tanzmusik (Jack Harris und seine Solisten).

LONDON-REGIONAL (342,1 m; 877 kHz; 70 kW)

18: Schallplatten.
13.45: Buntes Orchesterkonzert.
15.15: Klaviermusik.
15.40—16.40: Funk-Varieté.
18: Militärkonzert.
18.45—19.20: Konzert auf einer Kinoorgel.
19.30: Kammermusik: Fogg: Poem (Cello und Klavier).
20.15: Hörspielsendung.
21—22: Englische Volksmusik (Solisten, Chor und Orchester).
22.30—23.50: Tanzmusik (Jack Harris und seine Solisten).

ESTLAND

REVAL-Tallinn (Sender Türi) (410,4 m; 731 kHz; 38 kW)

17.30: Lieder aus bekannten Operetten (Schallplatten).
18.20: Konzert zum Wochenschluß.
20.10: Walzer und Polka.
21.25: Bunter Sonnabend.
22.10—23: Im Rhythmus von Fox und Tango.

FINNLAND

HELSINKI — HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW). LAHTI (1807 m; 166 kHz; 150 kW)

16: Schallplatten.
17.30: Violinmusik.
18.15 (nur Helsinki): Gesang.
18.40 (nur Lahti): Gesang.
19.25: Unterhaltungsmusik.
20.15: Orchestermusik.
21.10: Schallplatten.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

16.15: Schallplatten.
16.30—18.30: Uebertragung a. d. Kathedrale von Orleans: Konzert anläßlich der Jeanne-d'Arc-Feier von Orleans.
19.30—20: Konzertübertragung.
20.30: Chorgesänge.
21.30—22.30: Musik von Rimsky-Korsakoff. 1. Fantasie über russische Themen f. Violine u. Orchester. 2. Scheherazade, sinfonische Dichtung nach „Tausendundeine Nacht".
23: Aus Paris: Tanzmusik.

PARIS P. T. T. (431,7 m; 695 kHz; 120 kW).

16.30: Nachmittagskonzert.
18.30—19: Kammermusik (Violin- und Klaviersoli).
20.30: Abendkonzert und Gesang. 1. Schumann: Kinderszenen. 2. Fauré: Elegie für Cello und Orchester. 3. Gesang.
21.—22: Hörspielsendung.
22—22.30: Forts. des Konzerts. St.-Saëns: Karneval der Tiere.
22.45: Schallplatten.
23: Tanzmusik.

RADIO PARIS-POSTE NATIONAL (1648 m; 182 kHz; 80 kW).

17.45—18: Bunte Musik.
20.15: Gesang.
20.30—22.35: Ein Opernquerschnitt: „Der König von Ys", von Lalo.
23—1: Tanzmusik (Jo Bouillon u. sein Orchester).

TOULOUSE-PYR (386,06 m; 776 kHz; 120 kW).

17.45: Sinfonisches Nachmittagskonzert.
18.30—18.45: Operettenmusik.
20.30: Aus Paris: Theaterabend.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 120 kW) BOLOGNA (304,3 m; 986 kHz; 50 kW)

12.30—13: Quintettkonzert.
13.45—14: Bunte Musik.
17.15—17.50: Nachmittagskonzert.
21: Italienische Lieder.
21.30—23: Opernsendung: „La citta rosa", Oper von Ranzato.
23.15—0.30: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 70 kW) ROMA II (245 m; 1222 kHz; 60 kW)

12.30—13: Quintettkonzert.
13.45—14: Bunte Musik.
17.15—17.50: Tanzmusik.
21: Italienische Lieder.
21.30—23: Hörspielsendung.
23.15—0.30: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (238,5 m; 1258 kHz; 15 kW) MADONA (514,6 m; 583 kHz; 50 kW) GOLDINGEN-KULDIGA (271,7 m; 1104 kHz; 25 kW)

16.15—17.10: Aus Werken von Max Reger (Gesang und Schallplatten).
17.30: Orgelmusik (aus einer Kirche).
18: Funkbühne.
18.35—19: Volkstümliches Konzert (Saxophon und Orchester.)
19.15: Chorgesang.
19.45: Leichte Unterhaltung (Gesang - Sopran -, Saxophonsoli u. Orchesterkonzert).
20.30—21: Orchesterkonzert: 1. Leopold: Flora, Walzer. 2. Brill: Im Park von Sanssouci. 3. Karos: Du bist die Königin der Rosen. 4. Koolo: Zwei rote Rosen. 5. Rektenwald: Bei den Wiener Musikanten.
21.15—23: Tanzmusik auf Schallplatten.

LITAUEN

KOWNO-Kaunas (1961 m; 153 kHz; 7 kW) MEMEL-Klaipeda (531 m; 565 kHz; 10 kW)

12.15 (nur Kowno): Schallplatten.
14.15 (nur Memel): Schallplatten.
17.45: Gesang.
18.30: Akkordeonmusik.
21.05: Schallplatten.
22—22.30: Konzert.

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) LEMBERG 377,4 m; 795 kHz; 50 kW) POSEN (345,6 m; 868 kHz; 16 kW) THORN (304,3 m; 986 kHz; 24 kW) WILNA (559,7 m; 536 kHz; 50 kW)

6.40—7: Schallplatten.
7.15—8: Schallplatten.
12.03—13: Mittagssendung nach Ansage.
13—14.25 (Kattowitz): Leichtes Unterhaltungskonzert u. Gesang.
13—14.45 (Thorn): Schallplatten.
13.05—14.45 (Posen): Buntes Mittagskonzert. Danach: Schallplatten.
13.45—15.20 (Lemberg): Wunsch-Schallplatten.
15.45: Jugendfunkbühne.
16.15—16.50: Aus Posen: Nachmittagskonzert und Gesang (Sopran): 1. Adam: Ouvertüre „König für einen Tag". 2. Gesang. 3. a) Boulanger: Juanita, Intermezzo; b) Engelman: Liebeslied. 4. Gesang. 5. Nicode: Bolero.
17—17.50: Gottesdienst (aus einer Kirche).
18.10—18.35 (Lemberg): Sonaten für Klavier.
18.15—18.30: Gesang auf Schallplatten.
18.15—18.55 (Thorn) Musikalische Sendung.
19—21.45: Sendung für die Auslandspolen (Uebertragung). Aus dem Programm: Vortrag und Konzert, dazu Solisten.
22: Chorgesänge (Chöre aus Kattowitz, Krakau und Thorn).
22.35—22.50: Märsche und Tänze auf Schallplatten.
22.30—22.50 (Lemberg): Operettenmusik auf Schallplatten.
22.35—22.50 (Posen): Schallpl.
22.35—23.30 (Thorn): Tänze und Lieder auf Schallplatten.
23—23.30 (Kattowitz): Volkstümliche Melodien und Soldatenlieder auf Schallplatten.
23—23.30 (Lemberg): Tanzmusik auf Schallplatten.
23—23.30 (Posen): Tanzmusik auf Schallplatten.

DEUTSCHER KURZWELLENSENDER

6.10: Konzert zum Wochenende.
7.15: Konzert zum Wochenende (Fortsetzung).
8.30: Hie Operette — hie Tonfilm. Alte und neue Melodien.
9.45: Meister der Kleinkunst.
10: Volksmusik.
11.15: Tanzmusik.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.15: Sind Rasuren Prozeduren? Ein heiteres Kapitel über männliche Schwächen.
15.45: Non stop. Heiteres Wochenend des KWS.
16.45: Musik zum Feierabend I.
17.15: Jetzt kommt die Zeit, daß ich wandern muß!
17.50: Musik zum Feierabend II.
18.15: Meister der Kleinkunst.
19: Non-stop. Heiteres Wochenend des KWS.
20.30: Bunte Tanzmusik.
21: Vergnügliche Moralpauke.
21.15: Tanzmusik (Fortsetzung).
23: Sind Rasuren Prozeduren? Ein heiteres Kapitel über männliche Schwächen.
23.30: Volksmusik I.
24: Non-stop. Heiteres Wochenend des KWS.
1: Liebe alte Weisen.
1.30: „ . . . Und grün des Lebens goldner Baum." Ein heiteres Spiel von Jugend und Mai von Herbert Witt und Günter Neumann.
2.30: Volksmusik II.
3.15: Liebe alte Weisen.
4.15: „Ein großes Jahrmarktsfest", Suite für Cembalo von Couperin.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823 kHz; 12 kW) RADIO ROMANIA (1875 m; 160 kHz; 100 kW)

12.25: Mittagskonzert.
13.25: Mittagskonzert.
18.15: Militärkonzert.
19.15: Operettenkonzert v. Schallplatten.
20.15: Abendkonzert.
21.45: Konzert.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1389 m; 216 kHz; 150 kW)

12.05—12.30: Unterhaltungsmusik.
13: Unterhaltungsmusik.
14.30: Orgelkompositionen.
15.30: Militärmusik.
17.05: Ungarische Lieder.
18: Schallplatten.
19.45—20.30: Alte Tanzmusik.
20.50: Kabarett.
22.15—23: Tanzmusik.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

16: Ländliche Tanzmusik.
16.30: Historische Miniaturen, Vortragsreihe.
17: Nach Ansage.
18.15: Unvorhergesehenes.
18.20: Wir sprechen zum Hörer.
18.30: Amerikanische Unterhaltungsmusik.
19: Geläute der Zürcher Kirchen.
19.15: Peter Pee erzählt von Indianern.
19.55: Vortragszyklus: Was ist die Wahrheit?
20.20: Marschmusikkonzert.
20.45: „E Abesitz", eine Szene.
21.30: Walzer.
21.45: „Pariserinnen", musikalisches Lustspiel von Ralph Benatzky.
22.40: Tanzmusik.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 100 kW)

12.40—14: Schallplatten.
17—18: Aus Lugano: Nach Ansage.
18.20: Gesang (Tenor).
18.35—19: Schallplatten.
19.30—19.50: Musikal. Zwischenspiel.
20.35: Sinfonisches Abendkonzert: 1. Vivaldi: Concerto grosso in d-moll. 2. Beethoven: Achte Sinfonie. 3. Franck: Les Eolides. 4. Roussel: Le festin de l'arraignée.
21.35: Funkbühne.
22.15—23: Tanzmusik (Uebertrag.).

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.45—13.50: Preßburg.
15.15—16: Leichte Musik. 1. Piskáček: Melodien a. d. Optte. „Das Schicksalsmanöver". 2. Jos. Strauß: Sphärenmusik, Walzer. 3. Waldteufel: Eine Vogelschar, Polka. 4. Odcházel: Ballett-Intermezzo. 5. Friml: Potpourri a. d. Optte. „Leuchtkäferchen".
16.05: Heitere Volkslieder.
16.20—16.35: Leichte Musik. 1. Heuberger: Ouvertüre z. Optte. „Ball in der Oper". 2. Nedbal: Monte Carlo, Walzer. 3. Joh. Strauß: Annenpolka. 4. Nedbal: Ouvertüre „Die Winzerbraut".
16.40: Brünn.
18.20—19: Leichtes Konzert.
19.20—20.40: Ein großes Volks-Unterhaltungsprogramm.
21—21.55: Tschechische Opernstunde. 1. Smetana: Ouvertüre „Das Geheimnis". 2. Dvorák: Lied „Der Jakobiner". 3. Smetana: Ballettmusik a. „Die Brandenburger in Böhmen". 4. Suda: Drahtbinderlied a. „Beim Martel". 5. Foerster: Polka und Ländler a. „Debora". 6. Skroup: Lied a. „Der Rastelbinder". 7. Kovarovic: Aus der Oper „Auf der alten Bleiche".
22.15: Schallplatten.
22.30—23.30: Tanzmusik.

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.45: Preßburg.
15.15: Prag.
16.40—17.35: Theater für die Jugend. „Schwanda, der Dudelsackpfeifer", von Tyl. Musik von Kovarovic.
17.40—18.15: Deutsche Sendung.
19.20: Prag.

PRESSBURG-Bratislawa (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.45: Buntes Operetten-Mittagsprogramm.
15.15: Prag.
16.40: Brünn.
19.20: Prag.
21: Prag.
22.30—23.30: Prag.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Ungarische Lieder.
17: Konzert.
18: Konzert. 1. Offenbach: „Orpeus in der Unterwelt", Ouvertüre. 2. Kigyósi: Polonaise. 3. Ganne: Teile aus „Hans der Flötenspieler". 4. Scassola: Caravan, Intermezzo. 5. Jacobi: Sybill, Potpourri. 6. J. Strauß: Orientalische Märchen, Walzer.
19.15: Schallplatten.
20: Lustspiel.
21.50: Zigeunermusik.
22.50—24: Militärkonzert. 1. Kéler: Rákóczi-Ouvertüre. 2. Nagypál: Walzer. 3. Seregi: Potpourri. 4. Offenbach: Teile aus „Hoffmanns Erzählungen". 5. Náray-Farkas: Ballettszene.

Neue Sendertabelle

(Stand von Ende April 1938)

Sender	Land	Wellenlänge (m)	Schwingungszahl (kHz)	kW
Paris Eiffelturm	Frankreich	206	1456	20
Kaiserslautern	**Deutschland**	210	1429	1,5
Lyon	Frankreich	215	1393	25
Mailand II	Italien	221	1357	4
Reichssender Königsberg (Königsberg II)	**Deutschland**	223	1348	2
Lodz	Polen	224	1339	2
Bremen				1,5
Flensburg				0,5
Hannover	**Deutschland**	226	1330	1,5
Magdeburg				0,5
Stettin				1,5
Landessender Danzig	Danzig	230	1303	0,5
Klagenfurt	**Deutschland**	232	1294	5
Vorarlberg		232	1294	5
Dresden	**Deutschland**	233	1285	0,25
Radio-Côte d'Azur	Frankreich	235	1276	27
Nürnberg	**Deutschland**	237	1267	2
Riga	Lettland	238	1258	15
Reichssender Saarbrücken	**Deutschland**	240	1249	17
Gleiwitz	**Deutschland**	244	1231	5
Rom II	Italien	245	1222	60
Lille	Frankreich	247	1213	60
Reichssender Frankfurt				25
Freiburg i. Br.				5
Kassel	**Deutschland**	251	1195	1,5
Koblenz				2,5
Trier				2
Nizza	Frankreich	253	1185	60
Kopenhagen	Dänemark	255	1176	10
Monte Ceneri	Schweiz	257	1167	15
Kaschau	Tschechoslowakei	259	1158	10
London-National	England	261	1149	20
North-National	England	261	1149	20
Scottish National	Schottland	261	1149	50
Triest	Italien	263	1140	10
Turin I	Italien	263	1140	7
Hörby	Schweden	265	1131	100
Mährisch-Ostrau	Tschechoslowakei	269	1113	11,2
Radio-Normandie	Frankreich	269	1113	10
Kuldiga (Goldingen)	Lettland	272	1104	25
Bordeaux	Frankreich	279	1077	30
Bari I	Italien	283	1059	20
West-Regional	England	286	1050	50
Rennes	Frankreich	289	1040	120
Reichssender Königsberg (Heilsberg)	**Deutschland**	291	1031	100
Midland-Regional	England	296	1013	70
Preßburg	Tschechoslowakei	299	1004	13,5
Hilversum	Holland	301	995	20
Bologna	Italien	304	986	50
Thorn	Polen	304	986	24
North-Irland Reg.	England	307	977	100
Bordeaux Süd-Ost	Frankreich	310	968	30
ParisPosteParisien	Frankreich	313	959	60
Reichssender Breslau	**Deutschland**	316	950	100
Algier	Algerien	319	941	12
Gotenburg	Schweden	319	941	10
Brüssel II	Belgien	322	932	15
Brünn	Tschechoslowakei	325	922	32
Toulouse	Frankreich	329	913	60
Reichssender Hamburg	**Deutschland**	332	904	100
Helsinki (Helsingfors)	Finnland	335	895	10
Limoges	Frankreich	335	895	60
Graz	**Deutschland**	339	886	15
Linz		339	886	15
London-Regional	England	342	877	70
Posen	Polen	346	868	16
Straßburg	Frankreich	349	859	100
Sofia	Bulgarien	353	850	100
Reichssender Berlin	**Deutschland**	357	841	100
Bukarest	Rumänien	364	823	12
Mailand I	Italien	369	814	70
Wales-Regional	England	373	804	70
Lemberg	Polen	377	795	50
Reichssender Leipzig	**Deutschland**	382	785	120
Toulouse Pyr.	Frankreich	387	776	120
Burghead	England	391	767	60
Scottish-Regional	Schottland	391	767	70
Kattowitz	Polen	396	758	12
Marseille	Frankreich	400	749	120
Reichssender München	**Deutschland**	405	740	100
Reval-Tallinn (Sender Türi)	Estland	410	731	38
Rom I	Italien	421	713	120
Stockholm	Schweden	426	704	55
Paris P.T.T.	Frankreich	432	695	120
Belgrad	Jugoslawien	437	686	20
Sottens	Schweiz	443	677	100
North-Regional	England	449	668	70
Reichssender Köln	**Deutschland**	456	658	100
Lyon la Doua	Frankreich	463	648	100
Prag I	Tschechoslowakei	470	638	120
Lissabon	Portugal	477	629	20
Tröndelag	Norwegen	477	629	20
Brüssel I	Belgien	484	620	15
Florenz	Italien	492	610	20
Sundsvall	Schweden	499	601	10
Wien	**Deutschland**	507	592	120
Madona	Lettland	515	583	50
Reichssender Stuttgart	**Deutschland**	523	574	100
Athlone	Irland	531	565	100
Memel (Klaipeda)	Memelland	531	565	10
Beromünster	Schweiz	540	556	100
Budapest I	Ungarn	549	546	120
Bozen	Italien	560	536	20
Wilna	Polen	560	536	50
Laibach	Jugoslawien	569	527	5
Wiborg	Finnland	569	527	13
Oestersund	Schweden	726	413	10
Bansca Bystrica	Tschechoslowakei	765	392	30
Boden	Schweden	765	392	10
Budapest II	Ungarn	834	359	20
Finnmark	Norwegen	865	347	10
Oslo	Norwegen	1154	260	60
Kalundborg	Dänemark	1250	240	75
Luxemburg	Luxemburg	1293	232	150
Warschau I	Polen	1339	224	120
Motala	Schweden	1389	216	150
Reykjavik	Island	1442	208	16
Droitwich	England	1500	200	150
Deutschlandsender	**Deutschland**	1571	191	60
Stambul	Türkei	1622	185	7
Paris	Frankreich	1648	182	80
Lahti	Finnland	1807	166	150
Hilversum	Holland	1875	160	100
Radio Romania	Rumänien	1875	160	100
Kowno	Litauen	1961	153	7
Ankara	Türkei	1973	152	7

Sieh mal da! Der Schornsteinfeger!

Auch mal ein Antennenkapitel

Schornsteinfeger bringen bekanntlich Glück, was wir immer gebrauchen können. Deshalb sieht sie jeder gern. Es ist gar nicht einmal nötig, daß man ihren Besen berührt, es genügt schon, sie hoch oben auf den Dächern bei ihrer luftigen Tätigkeit zu erspähen: „Sieh da! Der Schornsteinfeger!" Und so herrscht dann Freude bei groß und klein. Da arbeitet er nun in der Region der Antennen, und wenn auch niemand behaupten kann, daß er technisch mit den Antennen etwas zu tun hat, so wird doch jeder Elektriker zugeben, daß er sich schon von Berufs wegen mit diesen Anlagen befassen muß. Er hat da immerhin gelegentlich Grund zur Klage, und die Bestimmungen, die zur Anlegung von Hochantennen erlassen wurden, finden leider häufig von privater Seite nicht genügend Beachtung!

Als Ueberschrift hätten wir auch den Titel „Die Begehbarkeit des Daches" wählen können. Aber erstens klingt's so netter, zweitens ist „Begehbarkeit" ein häßliches Wort, und schließlich kann sich besonders der Laie darunter wenig vorstellen. In Verbindung mit der Tätigkeit des Schornsteinfegers ist das schon ganz anders. Die erlassenen Vorschriften scheinen daher auch nur dem oberflächlichen Betrachter willkürlich zu sein. Unter dem Gesichtswinkel des Rauchfangkehrers wird ihre Wichtigkeit und Notwendigkeit klar. Außerdem sind ja die Schornsteinfeger nicht die einzigen Menschen, die beruflich in dieser luftigen Höhe zu tun haben.

Wenn also jetzt die große Frühjahrsüberholung der Antennenanlage vorgenommen wird, so ist es gut, auch einmal an diese Dinge zu denken. Jeder Besitzer einer Hochantenne kann dann selbst feststellen, ob seine Anlage den Vorschriften entspricht. Die lichte Höhe zwischen dem Gebäudeteil (auch dem Schornstein) und der Antenne soll zwei Meter betragen. Das ist deshalb notwendig daß der Schornsteinfeger, frei auf seinem Arbeitsplatz stehend, in seiner Tätigkeit nicht behindert wird. Dem gleichen Zweck dient auch die Bestimmung, daß die Abspannungsdrähte sich außerhalb des Handbereichs des Rauchfangkehrers befinden müssen. Er soll freien und ungehinderten Zugang zu seinen Arbeitsplätzen haben, ohne daß ihm durch Drahtführungen Fußangeln gelegt werden. Zwar dürfen die Schornsteine im Notfall als Abspannpunkte für Antennen verwendet werden, aber nur dann, wenn diese den durch die Verankerung zu erwartenden Beanspruchungen gewachsen sind.

Allerdings sollte man überhaupt die Kamine möglichst meiden. In dem durch die Notlage bedingten Fall, daß gar kein anderer Abspannungspunkt zu finden ist, muß darauf geachtet werden, daß die Befestigung mit aller Sorgfalt geschieht und den Schornsteinkopf nicht gefährdet. Durch Einschlagen ungefüger Haken entsteht allzu leicht die Gefahr, daß das Steingefüge gelockert wird. Darum ist es verboten, denn solche Maßnahmen treiben die Steine auseinander, Witterungseinflüsse ,Frost usw. kommen dazu, und bald ist es um die Sicherheit des Arbeitsplatzes des Schornsteinfegers geschehen. Auch kann dann starker Sturm plötzlich ein unliebsames Interesse für den Schornstein haben und ihn hinunterschicken, was dann ebenfalls nicht ungefährlich sein dürfte. Mit bestimmten Winkelklammern ist das zu vermeiden. Aus dem gleichen Grunde darf der Abspanndraht nicht frei um den Schornstein geschlungen werden, weil er leicht in das Mauerwerk einschneidet und dann zu dem gleichen Endresultat wie oben führt. Er könnte sogar den ganzen Schornsteinkopf unter Umständen abtrennen. Auch in diesem Fall gibt es Spezialwinkelbleche, die zum Schutz des Kamins dienen. Aber, wie gesagt, nur im Notfall ist der Schornstein als Abspannung zu benutzen, denn zu den Beanspruchungen treten auch die durch die Witterung bedingten Kräfte: Sturm, Schneelast, Raureif usw.

Im eigensten Interesse des Rundfunkhörers liegt auch die Bestimmung, daß der Antennendraht nie über die Oeffnung des Kamins führen darf. Er behindert da nicht nur den Kaminkehrer, sondern ist auch noch selbst den Rauchgasen ausgesetzt. Rauch und Ruß sind immer etwas schwefelhaltig, und die in Verbindung mit Feuchtigkeit (Regen) entstehende Schwefelsäure würde sehr bald den Draht angreifen und zerfressen. Dieser Gefahr sind alle den Rauchgasen erreichbaren Metallteile über kurz oder lang ausgesetzt.

Denen, die sich nun selbst aufs Dach steigen wollen, sei auch gesagt, daß alle Arbeiten auf Dächern an gefährdeten Stellen im angeseilten Zustand durchgeführt werden müssen, damit sie nicht durch Absturz andere Volksgenossen zu Schaden bringen. Wer sich aber eine neue Hochantenne anlegen will, der soll ebenso wie der Besitzer der bereits stehenden die Vorschriften des VDE. (Vereins Deutscher Elektrotechniker) beachten. Denn alle Hochantennen, auch sogenannte Dachbodenantennen unterliegen diesen Bestimmungen, die in allen einschlägigen Geschäften zu haben sind. Sie fordern auch die Ausführung durch geschultes Personal. Uebrigens hat der Schornsteinfeger das Recht, Eigentümer gefahrdrohender Antennenanlagen zur Anzeige zu bringen, mehr noch, er ist sogar im Interesse der Allgemeinheit dazu verpflichtet.

Also denken wir nicht nur „Sieh da, der Schornsteinfeger", wenn wir ihm begegnen, sondern auch gleich an seine Arbeit auf unserem Dach und neben unserer Antenne. Es könnte doch sein, daß er uns Glück bringt, indem wir Aerger und Verdruß vermeiden, weil wir vorbeugen. Womit denn wieder einmal die Wahrheit eines viel belächelten, aber ebensoviel geübten Volksbrauches bewiesen wäre, den Schornsteinfeger als glückverheißend zu begrüßen.

Wozu dient die Außenmetallisierung der Radioröhren?

Ein Teil der Radioröhren ist bekanntlich auf der Außenseite des Glaskolbens mit einer grauen oder goldgelben Metallfarbe überzogen. Da der Zweck dieser Außenmetallisierung manchem Hörer nicht klar ist, soll nachstehend kurz geschildert werden, welchem Zweck dieser Metallüberzug der Röhren dient.

Im Inneren der Röhren entstehen durch die bekannte silberglänzende Innenverspiegelung leicht unerwünschte Kopplungserscheinungen, die sich unter Umständen — je nach dem speziellen Verwendungszweck der Röhre — beim Empfang störend bemerkbar machen können. Durch die Außenmetallisierung werden diese Kopplungen aber einfach auf kapazitivem Wege unschädlich gemacht, da der Metallüberzug mit der Erdleitung über einen der Steckerstifte verbunden ist. Die Innenverspiegelung und die Außenmetallisierung stellen also gewissermaßen einen kleinen Kondensator dar, dessen einer Pol geerdet ist.

Die Außenmetallisierung hat aber auch noch eine weitere Aufgabe zu erfüllen, und zwar soll sie das Röhrensystem gewissermaßen vor unerwünschten äußeren Einflüssen abschirmen. Durch den gedrängten Zusammenbau liegen die Röhren oft im Streufeld eines Transformators, eines Spulenaggregates oder sind sonstigen elektrischen Einflüssen ausgesetzt. Selbstverständlich ließe sich die Abschirmung der Röhre auch durch Ueberstülpen einer Metallhaube erreichen, aber der Weg der Außenmetallisierung und Erdung des äußeren Röhrenkolbens ist billiger und vor allem viel einfacher.

Allerdings bringt die Außenmetallisierung unter Umständen auch eine Gefahr für die Röhre mit sich. Wenn es sich z. B. um eine sogenannte Schirmgitterröhre handelt, bei welcher auf der Spitze des Röhrenkolbens ein besonderer Anschluß vorgesehen ist, welcher unter einer hohen Spannung steht, so ist die Gefahr vorhanden, daß bei einer Auswechselung der Röhre der Kabelschutz des oberen Anschlusses mit der Außenmetallisierung und damit mit der Erdleitung in Berührung kommt, so daß dann unter Umständen ein Kurzschluß herbeigeführt wird. Wenn man jedoch die Auswechselung der Röhre sachgemäß, also bei ausgeschaltetem Gerät durchführt und den Strom erst wieder einschaltet, wenn die Verbindung mit dem oberen Anschluß der Röhre fest hergestellt ist, besteht eine Kurzschlußgefahr natürlich nicht mehr.

Im Laufe der Zeit kann es auch vorkommen, daß sich die Außenmetallisierung löst und abblättert, ohne daß dadurch jedoch die Röhre unbrauchbar zu werden braucht. In Zweifelsfällen läßt man die Röhre zweckmäßig von seinem Funkhändler prüfen.

Klop.

Der Antennen-Umschalter darf nicht fehlen!

Der Zustand einer großen Zahl der Hoch- und Außenantennen läßt auch heute noch immer viel zu wünschen übig. Ganz abgesehen von der vielfach sehr mangelhaften und behelfsmäßigen Befestigung der Antenne, kann man oft feststellen, daß jede Sicherheitsvorrichtung fehlt, oder daß dieselbe zumindest unvollkommen ist.

So muß immer wieder betont werden, daß nach den geltenden Antennenbauvorschriften außer dem sogenannten Blitzschutz oder Ueberspannungsschutz unbedingt auch noch ein Antennen-Umschalter oder Erdungsschalter angebracht werden muß. Ohne diesen Schalter darf die Antennenzuleitung nicht eingeführt und zum Empfänger weitergeleitet werden. Neben dem Blitzschutz muß außerhalb oder innerhalb des Gebäudes an einer gut zugänglichen Stelle noch ein solcher Antennen-Umschalter angebracht werden, durch den man die Antenne vollständig vom Gerät trennen und mit der Blitzschutzerdung verbinden kann. Auf diese Weise hat man die Gewähr, daß bei einem etwaigen Gewitter die Antenne sicher geerdet werden kann, auch für den Fall, daß die Blitzschutzsicherung selbst versagt. Dieser Blitzschutz ist übrigens auch von Zeit zu Zeit zu überprüfen und vor allem zu reinigen.

Es ist jedem Rundfunkhörer und Besitzer einer Hochantenne unbedingt anzuraten, die Anlage von einem Fachmann einmal überprüfen zu lassen, ob dieselbe auch in jeder Hinsicht den neuen Antennenbauvorschriften entspricht. Notwendigenfalls kann derselbe dann die Anlage entsprechend vervollständigen oder erneuern.

Bei einem etwaigen Schadensfalle ist es auch ein großer Vorteil, wenn man nachweisen kann, daß die Anlage in jeder Weise den Antennenbauvorschriften entsprochen hat. In diesem Falle kann die Versicherungsgesellschaft auch nicht die Uebernahme des Schadesnersatzes mit dem Hinweis auf den unvorschriftsmäßigen Zustand der Anlage ablehnen.

Hans W. Klop.

Technischer Briefkasten

O. K. aus He..... Magisches Auge.

In vielen Geräten der neuen Bauart wird eine Abstimmröhre verwendet, der die Industrie den Namen „Magisches Auge" gegeben hat. Dieses magische Auge ist eine kleine Braunsche Röhre, wie sie in größerer Form bei den Fernsehgeräten Verwendung findet. Je nach der an die Abstimmröhre angelegten Spannung wird auf dem runden Leuchtschirm ein mehr oder wenig breiter Sektor zum Aufleuchten gebracht. Je stärker der Sender einfällt, um so größer wird die grünlich beleuchtete Fläche des Leuchtschirmes sein. Jeder Sender wird aber dann richtig eingestellt sein, wenn der Leuchtsektor bei dem jeweils gesuchten Sender den größten Ausschlag aufweist. Der unbedingte Vorteil dieser Abstimmzeiger ist darin zu sehen, daß das magische Auge trägheitslos auf die Feldstärke des abgestimmten Senders reagiert.

Und was sagt HERR KRUSE DAZU?

ROMAN VON ELSE WERNECKE

3. Fortsetzung

Nur Fräulein Marquardt steht hier allein an ihrem Fenster. Und sie fühlt sich plötzlich ganz alt, als ob sie zehn Jahre hier gestanden hätte, während durch den Sommerabend der Lärm der unbekümmerten Straße gedämpft zu ihr heraufklingt. So ist es nun also, das Leben. Und so ist die vielbeneidete Jugend. So ein Tag wie heute — immer dasselbe, immer dasselbe, so wird es nun noch zehn, zwanzig, dreißig Jahre weitergehen. und man muß dankbar und glücklich sein, wenn es weitergeht. Denn wieviel Mädchen haben schon eine so günstige Stellung? So wird es weitergehen, bis zwei strenge Falten von der Nase zum Mundwinkel herunterlaufen, bis man bei jeder Beschwerde über zwei Gramm Pfeffer zuviel um seine Stellung zittert, bis man ein abgehetzter, übereifrig arbeitender Brummer ist. Nur mit dem Unterschied, daß man nicht einmal eine alte Mutter hat, die zu Hause wartet. Denn Dorita Marquardt hat außer einem Onkel in Köln und einer in Mexiko verheirateten Schwester keine Verwandten. Und die Bekannten und Freundinnen? Du liebe Zeit — Leute genug, aber im Grunde haben sie einem alle so wenig zu sagen, so herzlich wenig. Und man muß ganz allein oben an einem Fenster stehen und hinuntersehen, wie die vielen, schönen Autos vorbeigleiten, dem Wald zu in den vielversprechenden langen Abend hinein.

Und da gibt es Frauen, die haben morgens mit Migräne im Bett gelegen, und der Mann — so mit tadellosen, grauen Schläfen — ist auf Zehenspitzen hereingekommen, um zu sagen: „Ruhe dich nur gründlich aus, Liebling! Und wenn du dich nicht ganz wohl fühlst, sagen wir die Leute für heute abend ab." Aber die Frau hat nur ganz wenig geseufzt und gesagt: Nein, nein, keinesfalls! Und er ist gerührt in seine Bank gefahren, weil sie soviel Opfer bringt für seine Karriere und die großen Beziehungen. Und am Abend wirft sie einen Blick auf die Tafel, die mit erlesenem Geschirr und Silber und vielen Blumen gedeckt ist, und dann tritt sie an die Schiebetür.

Fräulein Marquardt macht die Tür zu ihrem Schlafzimmer auf und sagt:

„Guten Abend", sagt es mit ganz fremder, weicher und liebenswürdiger Stimme, „ich freue mich so, daß sie gekommen sind!"

Und die weiten Aermel ihres hinreißenden Abendkleides fallen wie Flügel herunter. Sie weiß es recht gut und hält den Arm mit dem kostbaren Schmuck noch eine Weile gelassen auf die Tür gestützt. Sie nickt liebenswürdig dem großen Kreis der Gäste zu — Schrank, Spiegel, Nachttisch und Bett — und streckt dann die Hand mit anmutig ruhiger Bewegung zu halber Höhe aus, damit die Herren sich darüber beugen können.

Fräulein Marquardt begegnet ihren Augen im Spiegel. Das liebenswürdige Gesellschaftslächeln erstirbt. Sie tritt langsam näher und betrachtet sich stirnrunzelnd. Sie ist blaß, hat Schatten unter den Augen und einen kleinen Schmutzfleck unten an der rechten Wange. Sie wischt ihn fort mit dem angefeuchteten Taschentuchzipfel. Diese dreckigen Korrekturen! Filmschauspielerin, sagt Heppen. Dieser Idiot! Eine schöne Filmschauspielerin, alt, verarbeitet, ohne Zukunft und Hoffnung.

Von unten kommt, sanft erst und vorsichtig, dann immer dringender und sehnsüchtiger eine Cellostimme. Sie ist warm und dunkel, fällt traurig und steigt voll Sehnsucht drängend auf — immer nur die eine fragende und fordernde Stimme. Das ist ja nicht auszuhalten! Fräulein Marquardt fühlt, wie es ihr heiß in die Augen steigt. Sie tut sich so schrecklich leid. Und man kann doch nicht zu sich selbst „armes Kind" sagen.

Es ist ja albern. Sie schnupft energisch und beschließt, kein eifrig arbeitender Brummer zu sein, Herrn Direktor Krause mit seinem Glauben an ihre Begabung und ihre zuverlässige Kritik der beiden Romane zu enttäuschen und ins Kino zu gehen. Doch ins Kino. Irgendwo wird es hier ja so ein kleines Ding geben, wo man im Dunkeln sitzen kann und um die Ecke gucken muß.

Kino! Die letzte Zuflucht der Einsamen. Schön weit hat man es gebracht!

Dorita schlägt die Tür hinter sich zu.

Viertes Kapitel.

Die Luft ist noch immer so warm, das Tageslicht erlischt zögernd, und von der Lindenpromenade weht ein schwacher Duft herüber. Dorita Marquardt geht eilig und mit gesenktem Kopf aus dem Haus. Es entgeht ihr, daß ein junger Mensch in hellem Hemd und grauer Flanellhose neben Fritz Pieroth in der Ladentür steht, ihr sehr scharf nachblickt und sich dann beiläufig von Pieroth verabschiedet, um die gleiche Richtung, wenn auch auf der anderen Straßenseite, einzuschlagen. Es entgeht ihr gleichfalls, daß Luzie, Luzie mit den etwas blauroten Händen, ihr einen Blick durch die große Scheibe des Geschäfts „Lebensmittel und Feinkost Hermann Skundrik" nachwirft.

Von hinten sieht der Aufbau im Schaufenster, die Batterie von Konservendosen, die gelb und blau gestreiften Nudelpackungen und die Spankörbe mit billigen Seidenschleifen, in denen Weinflaschen und Sardinenbüchsen, mit künstlichem Weinlaub umgeben, zu Geschenkartikeln geordnet sind, noch trübseliger aus. Bei Skundriks hat niemand Zeit, mit soviel Liebe und Ruhe das Schaufenster jeden dritten Tag erneut künstlerisch aufzubauen. Der Laden ist eine Goldgrube, der einzige seiner Art in der Gegend. Wenn die jetzt weiter unten mit dem neuen, riesigen Block fertig werden und auf einen Schlag siebzig neue Familien einziehen, muß Skundrik aber noch ein Mädel einstellen, denkt Luzie und sieht Fräulein Marquardt hinter den Linden verschwinden, während sie Kaffee in die Mahlmaschine schüttet.

So eine hat es gut. Hat sicher einen Haufen freie Zeit und weiß nichts damit anzufangen. Geht einfach spazieren. „Noch etwas, bitte? Ein Viertel Schweizerkäse — im Stück oder geschnitten?"

Luzie schneidet Käse auf und weiß genau, was sie mit ihrer freien Zeit, wenn sie welche hätte, anfangen würde. Spazierengehen gewiß nicht. Bewegung hat man genug, wenn man den ganzen Tag im Laden steht, noch dazu bei der Hitze. Die Beine tun abends gehörig weh. Nein, Luzie würde sich immer hübsch und sauber anziehen, Rundfunk hören und an der Aussteuer nähen. Schließlich wird Fritz ja doch mal Ernst machen, und so ein paar Stapel hübscher, weißer Wäsche, mit rosa Bändern gebunden, haben eine hypnotische Wirkung. Dann wird Luzie den Laden nebenan mal in Schwung bringen, aufs Geld aufpassen und bei aller Liebenswürdigkeit den Kunden gegenüber nicht so schlampig mit Kredit umgehen wie der Fritz. Und Zigarren sind soviel sauberer als Feinkost einschließlich Sauerkraut, Leberwurst und Harzer Käse.

Die Kaffeemaschine mahlt leer mit eifrigem Ton. Luzie schüttet den Kaffee in die Tüte und stellt den Strom ab. Es riecht wunderbar aromatisch. Skundrik drängt sich an ihr vorbei und murmelt: „Die Sachen für Bergmann?"

„Stehen drüben fertig im Korb", sagt Luzie ohne aufzublicken, packt geschickt die Einkäufe zusammen und wendet sich an Frau Kruse, die die Abendmilch holen will. Zwei andere Frauen haben sich zwar vorgedrängt, aber Luzie braucht nicht zu fragen, wer an der Reihe sei. Luzie weiß das ganz genau, wenn auch immer neue Kundinnen hereinkommen. Und gegen ihre Sicherheit wagt niemand sich aufzulehnen.

„Jetzt haben sie heute früh doch schon wieder die Milch vor der Tür von Eberhardts gestohlen", sagt eine der Frauen dicht am Ladentisch breit und genießerisch. „Was das nun wohl soll — Milch stehlen!" Sie sieht sich nach einem Widerhall ihrer Worte im Laden um.

„So?" fragt Luzie nicht sehr interessiert und reicht über ihren Kopf weg die Milchkanne hinüber. „Noch was, Frau Kruse?" Frau Kruse dankt und verweilt nur noch einen Augenblick länger als notwendig, um zu hören, was es mit der gestohlenen Milch auf sich haben könne. Sie möchte sich nicht direkt am Gespräch beteiligen, aber ein bißchen zuhören kann ja wohl nicht schaden. Und die Vermittlerin der Nachricht spürt voll Freude das Interesse: Also der Pförtner, der Breitschneider, hat es gesagt, und der hat es wieder von der Anna von Eberhardts. Und die muß es doch schließlich wissen, nicht wahr? Die Frau betont das ausdrücklich, um zu beweisen, daß es ihr fern liegt, zu klatschen oder irgendwelche Sensationen aus der Luft zu greifen. Aber es ist doch sonderbar, daß in 12a und gerade immer in 12a die Milch verschwindet. Nicht immer, beileibe nicht, das hat sie nicht sagen wollen, aber doch schon das dritte Mal in knapp vier Wochen. Erst unten bei Breitschneider und jetzt zweimal bei Eberhardts.

„Womit kann ich dienen?" fragte Skundrik mit erlesener hochdeutscher Höflichkeit und wendet sich an die alte Dame im Fältchenkleid mit dem Tüllstehkragen.

„Ein Pfund Haferflocken, bitte", sagt die alte Dame leise und reiht schnurgerade 28 Pfennige in Kupfermünzen auf den Milchkasten. Skundrik hüpft eilfertig hinter seinem Ladentisch hin und her. Er macht unerhört viel Wind und scheint doch stets mit den Gedanken anderswo zu sein. Jedenfalls ist er gezwungen, häufig zum zweiten Male nach den Wünschen der Kunden zu fragen. Er gibt sich die erdenklichste Mühe, sich nach dem Vorbild „Der Kaufmann, wie er sein soll" zu verhalten, trotzdem sieht sein verbindliches Lächeln immer so aus, als mache er sich über seine Kunden lustig, und seinem ganzen Gehaben ist ein sorgfältig verborgener Abscheu vor der Menschheit im allgemeinen und vor den Leuten in seinem Laden im besonderen anzumerken. Selbst die tüchtige Luzie, die, wie er recht gut weiß, die Seele des ganzen Geschäfts ist, behandelt er mit unpersönlicher Geringschätzung. Gelegentlich, wenn der Laden sich so beängstigend füllt, springt er zu der weißen Tür, die zu der Wohnung hinten führt, und klopft ein paarmal kurz und auffordernd mit dem Bleistift dagegen, und seine Augen funkeln boshaft.

So auch jetzt. Und tatsächlich tut sich, was durchaus nicht immer der Fall ist, die Tür auf, und in ihrem Rahmen steht, ihn vollkommen ausfüllend, Frau Skundrik, einen halben Kopf größer als ihr Mann, von wohlgenährter Breite, und auf dem hübschen, blonden Gesicht liegt das Lächeln der überlegenen Selbstzufriedenheit. Sie hält die kleine Lore an der Hand, und ohne ihren Mann eines Blickes zu würdigen, sieht sie sich gemächlich im Laden um, nickt Bekannten zu und denkt nicht daran, zu bedienen. Es sammelt sich sofort ein Kreis von Frauen um sie und das Kind, und ein großes Zärtlichtun mit der Kleinen beginnt.

Skundrik lächelt, als dächte er an Mord, und fragt: „Wie war das bitte? Ein Pfund Haferflocken? Jawohl — jawohl — sofort.“ Und wie um seine Nachlässigkeit auszugleichen, beginnt er ein Gespräch mit der Kundin. Sie ist wohl noch nicht betroffen worden durch die Diebstähle? Nein? Da kann man ja von Glück sagen. Frau Ballnet wartet ruhig und erklärt leise, daß sie auch noch nichts davon gehört habe, und im übrigen auch keine Milch mehr bekäme.

„Gewiß, natürlich“, bestätigt Skundrik beflissen. „Außer Haferflocken noch ein Wunsch?“ Nichts, danke.

Skundrik schlägt elegant einen weißen Bogen um das Päckchen, und Frau Ballnet entfernt sich leise mit niedergeschlagenen Augen.

„Wohnt im Haus und weiß nie von was“, sagt die erste Frau geringschätzig, während sie der alten Dame nachsieht. Und ob es nicht sonderbar sei, geradezu sonderbar, wendet sie sich fragend an ihre Nachbarin, daß ausgerechnet Frau Ballnet nichts davon weiß? Obwohl die Diebstähle gerade erst begonnen haben, seit dort eine neue Mieterin eingezogen ist? Sie will nichts gesagt haben, aber man soll's nicht berufen mit den feinen Damen. Bei ihrer Kusine hat mal eine gewohnt, die —

Sie ist mächtig im Zug und überhört Luzies Frage. Luzie zuckt die Achseln. Wenn sie jetzt übergangen wird, ist es ihre eigene Schuld. Drüben hört sie Fritz schon die Scherengitter einsetzen. Es hat sicher schon sieben geschlagen. Und da kommt die Anna von Eberhardts noch gestürzt, rot und atemlos, anders kennt man sie gar nicht. Und sie braucht dringend noch ein halbes Pfund Butter. Sie ist so eilig, daß sie nicht einmal Auskunft geben kann über die Angelegenheit mit der Milch. Immer ist sie so in Eile und hat im letzten Augenblick noch das Wichtigste vergessen. Das liegt aber vielleicht nicht an der Anna, meint jemand im Laden. Wie der Herre, so's Gescherre. Und die Frau Doktor soll ja so viel geistige Interessen haben, da geht es denn immer mit der Wirtschaft bergab, das kennt man schon.

Luzie bedient in Windeseile. Zweimal ist Fritz schon mit mißbilligendem Gesicht vor dem Schaufenster aufgetaucht. Sie wollen doch ins Kino, und Fritz ist immer schlechter Laune, wenn sie die Wochenschau versäumen. Luzie schiebt rücksichtslos Frau Skundrik aus dem Weg und klettert an dem Regal mit den Konserven in die Höhe. Es ist zum Verzweifeln, wenn jemand sich fünf Minuten nach sieben Uhr noch nicht entschlossen hat, ob er Mirabellen oder Sauerkirschen oder keines von beiden, sondern lieber Steinpilze haben möchte.

Endlich läßt Skundrik den Rolladen herunter und löscht das Außenlicht. Die hartnäckige letzte Kundin ist hinauskomplimentiert, und Luzie schlüpft aus dem weißen Kittel. Sie erklärt kurz und sachlich, daß sie morgen zehn Minuten früher kommen wird zum Aufräumen und verschwindet. Ihre Art läßt keinen Widerspruch zu. Skundrik wirft ihr einen stechenden Blick nach.

Fritz Pieroth steht am Straßenrand und bemerkt sie erst, als sie ihren Arm durch den seinen schiebt. Er wippt ungeduldig auf den Fußspitzen und sieht sich die Autos an, die vorüberfahren. Luzie sieht nett aus in der kurzen, bunten Jacke über dem Sommerkleid.

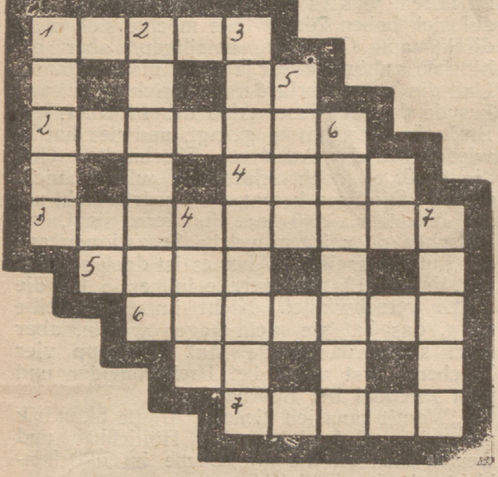
„Da bist du ja“, sagt er. „Wird ja immer reichlich spät jetzt.“

„Ja“, entgegnet sie und schlägt an seiner Seite mit eiligen, kurzen Schritten den Weg unter der Lindenpromenade ein, „aber wir kommen schon noch zurecht.“ Man muß ihm jetzt mancherlei nachsehen. Er hat sich noch immer nicht recht von dem Schreck mit dem Einbruch erholt. Aber wenn ich morgen zehn Minuten früher im Geschäft sein soll, wie mache ich denn das mit den Brötchen? Vor dreiviertel sieben darf ich ja nicht austragen. Na, es wird schon irgendwie gehen. —

Um zu dem Kino zu gelangen, muß man um eine Tankstelle herumgehen. Der Aushängekasten zeigt Szenen in einer Bar und auf einem Luxusdampfer, ein Mann mit aufgerissenem Hemd und einer sorgfältig aufgeschminkten Wunde auf der Stirn trägt eine

Rätsel für die Sendepausen

Magische Figur.



a a a a a a a a a a, b b, d d d d, e e e e e e, i i, l l l l l l l l l, m m, n n, o o o o o, r r r r, s s, t t t t, v

Die Buchstaben ergeben waagerecht und senkrecht gleiche Wörter folgender Bedeutung: 1. Italienischer Physiker. 2. Dänische Insel. 3. Kristallinische Gipsart. 4. Alkoholisches Getränk. 5. Gewürz. 6. Stadt in Lippe. 7. Sportgerät.

Ist's möglich?

Die biblische Dame
— Nur kurz ist ihr Name —
Wird, geschüttelt, man denke —
Zu starkem Getränke!

Tauschrätsel.

Zahn — Anhalt — Babel — Gebet — Angel — Hagel — Zar — Alk — Gabe — Hans.

Der Anfangsbuchstabe obiger Wörter soll mit einem anderen vertauscht werden, so daß zehn neue Wörter entstehen. Die gefundenen Buchstaben ergeben den Namen eines berühmten Feldherrn.

Silbenrätsel.

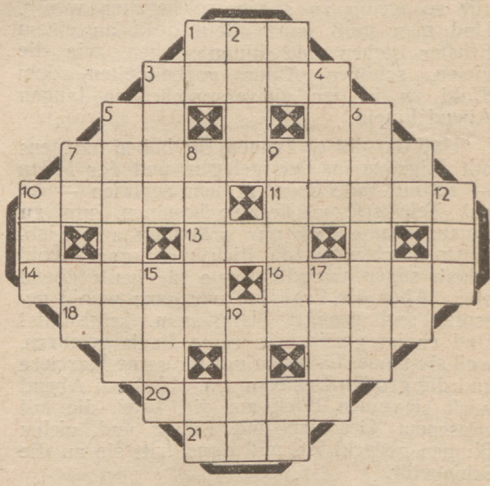
Aus den Silben: a — al — big — blink — blis — blu — bus — cha — cul — di — ein — ein — eis — er — fall — feu — ge — ges — haft — haus — in — ken — ko — la — laus — leicht — lie — los — lu — lus — me — me — mel — mon — neh — nea — ni — ni — njas — nun — om — ri — rung — sa — ser — son — stok — sun — tee — ter — trom — uhr — wicht — wla — wo — zel sind 20 Wörter zu bilden, deren erste und dritte Buchstaben von oben nach unten ein Sprichwort ergeben (ch am Anfang gilt als ein Buchstabe).

1. Tropischer Wind. 2. Spanischer Mittelmeerhafen. 3. Bekannter See im ehemaligen Deutsch-Ostafrika. 4. Altertümlicher Zeitmesser. 5. Verkehrsmittel. 6. Gewichtsklasse beim Boxsport. 7. Feinschmecker des Altertums. 8. Landschaftsform in Ostpreußen. 9. Schweizer Kurort. 10. Weißer Burgunderwein. 11. Japanische Gaststätte. 12. Seezeichen. 13. Frosterscheinung. 14. Hilfsgerät bei einer Lotterieziehung. 15. Deutscher Chemiker. 16. Verschärfter Strafvollzug. 17. Zarenname. 18. Hafenstadt in Sibirien. 19. Geistesblitz. 20. Verschollener französischer Ozeanflieger.

Auflösungen der Rätsel aus Nr. 17.

Kreuzworträtsel: Waagerecht: 1. Heil, 4. Erato, 8. Hitler, 10. Garde, 12. Nora, 14. Ase, 16. Sen, 17. Glogau, 18. Attest, 20. Tr., 22. Ara, 23. See, 24. Edda, 26. Niere, 28. Eltern, 30. Adler, 31. Eile. Senkrecht: 1. Hegau, 2. ihre, 3. Lid, 4. el, 5. Ren, 6. Arosa, 7. Oran, 9. Teller, 11. Asgard, 13. Reuter, 15. Rosine, 19. Tadel, 21. Reede, 22. Aera, 23. Seni, 25. Ale, 27. Ire, 29. Tr. — **Stimmt's:** Nagel. — **Silbenrätsel:** 1. Mundharmonika, 2. Nottingham, 3. Unterlaß, 4. Geometrie, 5. Insolvenz, 6. Ingeborg, 7. Euler, 8. Mongolei, 9. Texas, 10. Eboli, 11. Nahe, 12. Rostpilz, 13. Etui, 14. Tatra, 15. Livius, 16. Marconi, 17. Tiflis, 18. Eisengießerei, 19. Narzisse, 20. Messing, 21. Eifel, 22. Drachme, 23. Syrte, 24. Immelmann. Man muß geiziger mit seiner Zeit, als mit seinem Gelde sein! — **Magische Figur:** 1. Botanik, 2. Almeria, 3. Katalog, 4. Alk, 5. Rif. — **Fülle die Lücken:** Wie die Alten sungen, so zwitschern auch die Jungen. — **Sonderbar:** Ei.

Kreuzworträtsel.



Waagerecht: 1. Stadt an der Adria. 5. Nordamerikanischer Indianer. 7. Staat in Vorderasien. 8. Kleine niederländische Münze. 10. Chemisches Element. 11. Schweizer Dichter des 19. Jahrhunderts. 13. Dichterische Bezeichnung für Irland. 14. Küstenfluß in Südfrankreich. 15. Held der Artussage. 17. Arzneimenge. 20. Herrschertitel. 21. Historische Stadt in Kleinasien. 23. Nebenfluß der Wolga. 25. Volkstümliche Bezeichnung für „Alkohol“. 27. Männername. 29. Heilverfahren. 30. Mädchenname. 31. Asiatische Großmacht. 33. Begriff der Divisionsrechnung. 34. Fischart. 35. Gleichwort für „Dichter“. 36. Papierlaterne. 37. Deutsche Funkstation.

Senkrecht: 1. Nansens Nordpolschiff. 2. Kleines elektrisch geladenes Teil. 3. Volk des Altertums. 4. Lasttier. 5. Feiner Spott. 6. Nachtvogel. 7. Teil des Auges. 9. Fechterhieb. 10. Berg im Harz. 11. Ehemalige deutsche Kolonie. 12. Nüchtern denkender Mensch. 13. Sprachliche Eigenart. 16. Mittelmeerinsel. 18. Badeort in Belgien. 19. Begriff beim Fußballspiel. 22. Verschrobene Idee. 24. Gewürzpflanze. 26. Teil des Fußes. 28. Edelstein. 29. Interpunktionszeichen. 30. Kartographische Darstellung. 33. Preußischer General des 19. Jahrhunderts. 35. Gebäck (englisches Wort).

Frau aus einem brennenden Haus. — „Ich bin," wie du mich siehst!" — Fräulein Marquardt ist es einerlei, wie man die Diva sieht. Brennendes Haus, Luxusdampfer, Bar — es ist ohne Zweifel das Richtige. Der Kinobesitzer dienert unentwegt über sein komisches, birnenförmiges Spitzbäuchlein hinweg und läßt die Gäste persönlich ein. „Es hat noch nicht angefangen", flüstert er diskret.

Drinnen ist es sehr elegant. Alles blutrot ausgeschlagen und bizarre, goldene Holzschnitzereien sind säulenartig in die Wand eingelassen. Sie sind von hinten erleuchtet, dennoch bleibt ihre Bestimmung dunkel. Das Orchester ist mit grünem Stoff überspannt.

„Bitte anschließen", sagt die kleine Platzanweiserin, und Dorita läßt sich tief in den Stuhl gleiten. So, jetzt bleibt der warme Sommerabend draußen, und man spürt hinter sich, vor sich und ringsum lauter Menschen. Es genügt zu wissen, daß Menschen da sind, Leute, die ebenfalls nichts Besseres zu tun wissen, als sich zweieinhalb Stunden lang Dinge vorspielen zu lassen, mit denen sie nie im Leben etwas zu tun haben werden. Im halben Licht werden Reklamen gezeigt, Anpreisungen der Geschäfte in der Umgebung. Sie sind geradezu köstlich. Fräulein Marquardt beginnt, sich zu unterhalten. Dann geht langsam das Licht ganz aus, der Vorhang teilt sich, und ein Strahlenrad kreist über die Leinwand: Wir bringen Ihnen das Neueste und Aktuellste.

Sie bemerkt flüchtig und mißbilligend, daß jemand den Platz zu ihrer Linken einnimmt. Obwohl ringsum wirklich noch Sitze in ausreichender Zahl frei sind. Aber dann ist das indische Volksfest doch interessanter.

Plötzlich sagt eine Stimme:

„Essen Sie Sahnebonbons?" Und eine Tüte wird ihr raschelnd nahegeschoben.

Sie forscht in der Dunkelheit. Die Stimme scheint ihr bekannt zu sein. Langsam erkennt sie dann ein junges Gesicht unter einem hellen Schopf und etwas tiefliegende, verehrungsvolle Augen. Mein Gott — der Junge, der Junge von neulich! Fräulein Marquardt kommt vor Ueberraschung und Entsetzen nicht dazu, sich bei der Vorstellung von Sahnebonbons zu schütteln.

Sie beschließt, die Gegenwart des jungen Burschen sowie seine bemerkenswerte Keckheit kurzerhand zu übersehen und wendet sich der Leinwand zu.

„Nehmen Sie doch", flüstert er und rückt ein wenig näher, „es sind die guten. Oder mögen Sie vielleicht keine?"

„Was fällt Ihnen ein?" zischt Fräulein Marquardt.

Die knisternde Tüte wird zurückgezogen.

Eine Weile folgt nichts, dann flüstert die Stimme: „Sind Sie etwa böse?"

„Ja", anwortet Fräulein Marquardt lauter als beabsichtigt, „lassen Sie mich in Ruhe!"

„Schschscht", beschwert sich jemand von hinten.

Aber jede Wochenschau geht trotz Wellenreiten in Hawaii und reizender Szenen aus einem Tierpark sowie anderer Aktualitäten einmal zu Ende. Es wird hell, und Dorita bemüht sich angestrengt, nicht nach links zu schauen. Aber der junge Mensch beugt sich vor:

„Sie sollten nicht so böse sein. Es ist schrecklich, wenn Sie böse sind. Und ich konnte doch nicht wissen, daß Sie keine Sahnenbonbons —"

Dorita beißt sich auf die Lippen. „Ja, ja, schon gut, aber bitte, lassen Sie mich jetzt in Ruhe." Wie kommt der Bursche bloß hierher? Ich hätte die Angelegenheit neulich abends doch nicht so leicht nehmen sollen. Weiß der liebe Himmel, was für Scherereien sich aus dieser Bekanntschaft noch entwickeln können. Sie sieht, wie der Junge sich zufrieden strahlend in seinem Stuhl zurücklehnt, während es dunkel wird. Und der Film ist wirklich keine Enttäuschung. Man erlebt von blühenden Frühlingswiesen und singenden Mädchen an über Entführung, Zweikampf, Ueberschwemmung und ewiger Liebe alles, was man nur wünschen kann. Fräulein Marquardt ist sichtlich aufgeheitert, als der Vorhang sich schließt, und hat ihren Nachbarn vergessen. Sie bemerkt ihn erst, als er wie selbstverständlich neben ihr zum Ausgang strebt und sogar ritterlich vor ihr den Vorhang aufhält.

Lustige Ecke

„Was ist der Unterschied zwischen einem Gewehr und einem Maschinengewehr, Vater?"

„Das ist genau dasselbe, mein Junge, als wenn ich und deine Mutter sprechen!"

*

Eine leicht hysterische Frau kam zu der Pariser Autorität Trouseeau und berichtete, daß sie einen Frosch verschluckt habe. Trousseau bestellte sie auf den nächsten Tag und besorgte sich mittlerweile einen Frosch. Als die Besagte dann erschien, gab er ihr ein Brechmittel ein, dessen Wirkungen sich gar bald einstellten. „Oh, lala! Da haben wir ihn erwischt, Madame!" rief er heiter aus, indem er sich bückte, seinen Frosch aus der Rocktasche nahm und so tat, als ob er ihn vom Boden aufhebe. „Jetzt ist Ihre Magenerkrankung vorbei!"

„Oh, lala!" rief die Dame in kindlich-freudigem Erstaunen. „Aber... wenn nun der Frosch in meinem Magen bereits gelaicht hat?"

„Unmöglich, Madame! Es ist ein Männchen."

*

Pimm wollte Linoleum kaufen, um seine Zimmer damit auszulegen. „Sehen Sie", sagte er zum Verkäufer, „ich habe eine ziemlich große Wohnung, aber ich will nicht viel Geld ausgeben. Immerhin möchte ich doch, daß ich nach Möglichkeit nur auf Linoleum trete, verstehen Sie?"

„Vollkommen, mein Herr. Da lassen Sie sich am besten ein Paar Linoleumsohlen unter die Schuhe nageln."

*

In einem vornehmen Gasthof verlangt ein Gast ein Glas Wasser. Fragt der Ober von oben herab: „Zum Trinken?"

Entgegnet der Gast: „Nein — zum Schwimmenlernen!"

*

Bei der Berliner Haut- und Haar-Kapazität L. befand sich ein auswärtiger Patient wegen seines Haarschwundes in Behandlung. „Damit Sie die Reise nicht ständig zu machen brauchen", sagte zu diesem L. bei der zweiten Visite, „schicken Sie mir alle vier Wochen eine Probe Ihrer Haare zwecks mikroskopischer Untersuchung ein. Ich werde Ihnen dann gegebenenfalls weitere Kuranweisungen geben."

Der Patient verfuhr demgemäß. Nach einiger Zeit aber kam ein Brief, der lautete: „Einliegend erlaube ich mir, wieder einige Haare zu senden. Leider aber kann ich dies jetzt nicht mehr fortsetzen. Es sind die letzten."

*

Gutsbesitzer Lichtenstein hat eine neue Birne gezüchtet. Er hat sie nach seiner Frau genannt. Bald darauf liest man im Katalog für neue Obstsorten: „Bertha Lichtenstein, dickbauchig und rauhhäutig!"

*

Ein Arbeiter in USA. überreichte seiner besseren Ehehälfte seinen Wochenlohn. Doch wie diese das Geld gezählt hatte, sagte sie: „Da fehlt wieder Geld?"

„Das stimmt", gab ihr da der liebe Gatte zur Antwort, „wir hatten am Dienstag eine Explosion, und da hat der Meister mir die Zeit abgezogen, die ich in der Luft war!"

„Sieh mal an", sagt Fritz Pieroth, der mit Luzie in einer der vorderen Reihen aufgestanden ist, „die Dame findet ja allem Anschein nach schnell Anschluß. Heute früh ist sie mit Heitmann im Auto gefahren und jetzt geht sie mit —"

„Gott, laß sie doch", sagt Luzie versöhnlich. Ihr hat der Film gut gefallen, vor allem die Sache mit dem rasend eifersüchtigen, bildschönen Liebhaber. Und sie hat neben Fritz gesessen, er hat sogar ihre Hand gehalten. Warum sollen andere Leute nicht auch?

Fräulein Marquardt drängt sich durch die Gruppen der Leute, die sich langsam vor dem Kino auflösen. Sie beschleunigt den Schritt, aber an ihrer Seite hält sich der des jungen Menschen.

„Ich glaubte, deutlich genug gewesen zu sein, als ich Ihnen sagte, ich wünsche in Ruhe gelassen zu werden", sagt sie und sieht starr geradeaus.

„Haha", lacht ein dicker Mann, der links und rechts eine Frau untergehakt hat, „großartig, wie der Bursche die Kinnhaken austeilt, was?"

Fräulein Marquardt runzelt die Stirn und überholt die Gruppe. Neben ihr taucht der junge Mensch wieder auf.

„Aber ich bin doch kein Strolch", sagt er nachdrücklich. „Sie haben es doch selbst bewiesen —"

„Einerlei", schneidet Fräulein Marquardt alle Erklärungen kurz ab. „Werden Sie mich jetzt endlich in Frieden lassen?"

„Nein", sagt der Junge in kläglicher Verzweiflung.

Dorita bleibt zunächst stumm vor so viel Keckheit. Dann fragt sie:

„Warum nicht?"

„Ich kann nicht!" Noch kläglicher.

„Und warum nicht?" Fräulein Marquardt ist sehr ungehalten.

Der Junge seufzt, vermutlich in dem Vorgefühl, daß sie seinen Worten keinen Glauben schenken wird. „Erstens muß ich mit Ihnen zusammen sein, weil Sie einen so guten Einfluß auf mich haben. Und zweitens — zweitens brauche ich ein Alibi —"

„Was brauchen Sie?" Fräulein Marquardt ist ein einziges mißtrauisches Staunen.

„Ein Alibi. Nicht Schlimmes natürlich. Nur, die Leute glauben immer, ich fresse wer weiß was aus. Und wenn Sie es lange denken, muß ich es auch tun. Darum trifft sich das so gut mit Ihrem Einfluß auf mich —"

Fräulein Marquardt lacht hell heraus. Aber der Junge tut einen Schritt vor und zwingt sie, in sein aufgeregtes Gesicht zu sehen. Es streiten komische Verzweiflung und Bewunderung darin, und die etwas tiefliegenden Augen beschwören sie in Unschuld und Ehrlichkeit. Dorita wendet sich ab und verbeißt krampfhaft das Lachen. Ist er nun ein ehrlicher, kleiner Junge oder ein unvorstellbarer Lausbub? Und er beteuert stammelnd, daß sie wirklich einen außerordentlich guten Einfluß auf ihn habe. Er benähme sich geradezu anständig, wenn er an sie dächte und vor allem in ihrer Gegenwart.

„Ach, mit Sahnebonbons und so, ja?" fragt sie.

„Ja, nein — und auch anders natürlich. Sie dürfen sich nicht über mich lustig machen", sagt er. „Geht es Ihnen niemals so, daß Sie sich anderen Menschen gegenüber so geben müssen, wie diese Menschen Sie sehen wollen oder sehen? Ueberlegen Sie doch mal. Bei mir jedenfalls ist es so, daß viele Leute mich für ein schwarzes Schaf halten. Und da kann ich machen, was ich will — ich muß mich so benehmen, als wäre ich es. Aber bei Ihnen habe ich das Gefühl, Sie denken, ich bin trotz allem ein netter Junge. Und deswegen muß ich mit Ihnen

zusammen sein. Ich mag gern ein netter Junge sein —“

Dorita sieht sich ziemlich hilflos in einer ungewöhnlichen Lage. Was ist mit diesem Jungen anzufangen? Das Ausmaß der Verehrung in seinen Augen und seiner Stimme ist nicht unerfreulich, gleichzeitig ist seine ganze Erscheinung samt seinem Wesen doch reichlich undurchsichtig. Aber was er da über den Einfluß von Menschen aufeinander sagt, ist nicht dumm, wenngleich —

Der Junge spürt sofort in Ihrem Schweigen einen Schritt breit gewonnenen Boden. „Sehen Sie, ich glaube beispielsweise, daß die meisten Verbrecher nur zu Verbrechern werden, weil andere Menschen in ihnen Verbrecher sehen wollen. Es reizt sie so maßlos, die Kleinlichkeit, die Ueberheblichkeit der sogenannten guten Menschen, die angeblich so haargenau die Grenze zwischen Gut und Böse kennen, daß sie einfach irgendwelchen Blödsinn anstellen müssen. Und wenn sie erst einmal als Verbrecher behandelt worden sind, dann ist natürlich kein Halten mehr.“

Fräulein Marquardt lacht. „Eine wundervolle Theorie! Nach Ihrer Ansicht braucht man also Diebe und Mörder nur sanft wie Säuglinge in den Arm zu nehmen und zu trösten: was bist du doch im Grunde für ein lieber, guter Mensch, schon fangen sie an, fromme Lieder zu singen und sich bei der Straßenreinigung um einen Posten zu bewerben, ja?“ Sie sieht ihn von der Seite neckend an. Er ist vollkommen ernst. „Ich bin nicht ganz Ihrer Meinung, ich kann mir vielmehr denken, daß der Einfluß von Menschen aufeinander vor gewissen Anlagen —“ Sie unterbricht sich und schweigt. Flüchtig erinnert sie sich an eine kleine Begegnung am Morgen, an einen korrekten Herrn im Sportauto und eine gewisse, junge Dame, die sich höchst eigenartig benahm und ohne Zweifel haargenau, „wie du mich siehst . . .“

Sie schmunzelt verstohlen, dann bleibt sie plötzlich stehen. Die Nacht ist samtschwarz und still. Das Licht einer Laterne fällt voll auf das Gesicht des Jungen und sein helles Haar. Sie wendet sich ihm zu und sieht ihn sehr ernst an.

„Sagen Sie mal“, fragt sie langsam, „wie kommt es eigentlich, daß Sie sich so eingehend mit solchen Dingen beschäftigen, mit Verbrechen und so?“

Sie sind fast gleich groß und sehen sich voll in die Augen. „Gott“, sagt der Junge harmlos, „das interessiert doch jeden, nicht wahr? Kriminalromane, die das Leben schrieb.“

Sie schüttelt den Kopf und winkt ab. „Jetzt seien Sie einmal einen Augenblick lang ernst, verstanden?“ Und nach einer Pause sehr langsam und mit deutlicher Betonung: „War irgend etwas mit Ihrem — Ihrem Besuch neulich abends in meiner Wohnung nicht in Ordnung?“

Der Junge erwidert offen ihren Blick, ohne mit der Wimper zu zucken und schüttelt den Kopf. „Nein — Ehrenwort — ich weiß von nichts — es war alles so, wie ich Ihnen gesagt habe.“

Sie sieht ihn noch einige Sekunden prüfend an, dann wendet sie sich wieder zum Gehen. „Gut“, sagt Dorita, „ich will Ihnen glauben.“

Der Junge faßt eifrig nach ihrer Hand, „Und ich darf manchmal —?“ Sie befreit sich von seinem festen Griff und lächelt. „Schön, also wenn wir einander einmal zufällig begegnen, können wir ja wieder ein interessantes Gespräch führen. Aber ich muß schon sagen, daß mir ein anderes Thema lieber wäre. So — und jetzt — auf Wiedersehen.“

Sie sind noch ein paar Schritte vom Haus entfernt. „Aber — ich wohne doch —“, wendet der Junge ein.

Sie schneidet seine Entgegnung mit einer Geste ab und verweist ihn lächelnd wie einen kleinen Hund in den Schatten einer Linde.

„Auf Wiedersehen, habe ich gesagt! Auf Wiedersehen!“

„Lutz“, sagt er rasch und streckt die Hand aus. Sie legt zögernd die ihre hinein und geht dann rasch ins Haus.

„Auf Wiedersehen!“ ruft er noch einmal hinter ihr her. Aber da schließt sich schon die Tür und die Reihe der schrägen Fenster leuchtet bis unters Dach hinauf im Licht der Treppenbeleuchtung auf.

Lutz rennt mit strahlendem Gesicht achtlos an einem Herrn vorüber. Doktor Heitmann hat den Wagen in die Garage gefahren. Er hat einen ganz leeren Kopf vor Müdigkeit. Die Sitzung mit den beiden auswärtigen Herren in der schwierigen Versicherungsangelegenheit hat sich etwas reichlich lange ausgedehnt. Er hat gedankenlos die kleine Abschiedsszene unter der Linde angesehen und erkennt Fräulein Marquardt erst, als sie im aufflammenden Licht unter der Haustür von Nummer 12a für einen Augenblick als zierliche Silhouette erscheint.

Was hat sie abends kurz vor zehn mit diesem jungen Bengel unter der Linde herumzustehen? Doktor Heitmann ärgert sich. Immerhin weiß er jetzt plötzlich ganz genau, daß Fräulein Marquardt eine Stupsnase hat.

Er schließt das Haustor von Nummer 12 auf und wirft noch einen Blick zurück. Am schwarzen Himmel steht eine feine Mondsichel und tausend blitzende Sterne flimmern darum herum, als könnten sie erst jetzt, wo die Erde still geworden ist, wagen, ihr eigenes Leben zu führen.

(Fortsetzung folgt).

Druck und Verlag: Königsberger Allgemeine Zeitung Volz & Co. KG. in Königsberg (Pr), Theaterstr. 11/12. — Hauptschriftleiter: Dr. Robert Volz. — Verantwortlich für die Schriftleitung: Karl Rudolf Skuin (zugl. Vertreter des Hauptschriftleiters); für den Anzeigenteil: Hans W. Stempel, sämtlich in Königsberg (Pr), Fernruf Sammel-Nr. 343 21. — Die Zeitschrift erscheint wöchentlich. Bezugspreis für Deutschland monatlich 80 Rpf. (einschließlich 8 Rpf. Postzeitungsgebühr), hierzu 6 Rpf. Postzustellgebühr; für Danzig G 1,— = 0,47 M. (einschließlich 10 P Postzeitungsgebühr), hierzu 8 P Postzustellgebühr; für Polen: 1,25 Zl. = 0,60 RM, hierzu Kreuzbandporto 0,60 Zl.; für übriges Ausland: in Landeswährung der um 25 % ermäßigte Inlandspreis und Postzustellgebühr. Zu beziehen durch die Post, den Verlag sowie den Buch- und Zeitschriftenhandel. — Postscheckkonto: Ostfunk — Ostdeutsche Illustrierte. Königsberg (Pr) Nr. 7010. — Geschäftsstelle: Danzig, Breitgasse Nr. 96, Telephon 223 33. — Postscheckkonto: „Danziger Rundfunk — Ostdeutsche Illustrierte“ Danzig Nr. 1207. — DA. I. Vj. 1938: 14 426 (davon „Danziger Rundfunk“ 3107). — Zur Zeit ist Preisliste Nr. 3 vom 1. August 1936 gültig.

BLÜTENZEIT







Das sind die Blüten eines Kirschbaumes.

Oben links: Aus einem Kirschbaumstumpf wächst ein junger Sproß, der sich bald zu einem neuen Baum zu entwickeln verspricht.

Links: Und das sind die Blüten eines Apfelbaumes.



Rechts: Wenn die Güte der Frucht oder das Ergebnis der Ernte den Obstzüchter nicht befriedigt, werden oft selbst ältere Bäume auf neue Sorten veredelt, wie hier dieser Kirschbaum.

Aufn.: Georg Haeckel

In Wald und Feld

Der Reichssender Königsberg bringt am Donnerstag (17.50 Uhr) Hörszenen von Dr. Hildegard Petschalies „Streifzüge durch Wald und Feld".

Was ist denn das? — Mückenlarven und -puppen.

Die ersten warmen Strahlen locken zum Spaziergang in den Frühling. Eine Wanderung soll dem Arbeitenden Ausgleich und Stärkung nach den anstrengenden Arbeitstagen bringen. — Ziehe in den Wald hinaus, wandere an eine schöne Stelle eines Flußufers! Oft wirst du sogar beides in Ostpreußen vereinigt finden. Und dann tu die Augen auf! Du wirst erstaunt sein, wie schön dieses von dir entdeckte Stückchen Heimat ist. Für den Sommer entdeckst du jetzt schon einen Tummel- und Badeplatz für deine Familie. Die Kinder bauen sich aus Wasserpflanzen ein Floß und sieh, es trägt acht frische Mädel. Und du bist auf einmal mitten darin und tummelst dich mit ihnen und ruderst mit Armen und Beinen das Floß flußabwärts. — Im Rohr eines Sees entdeckst du tief verborgen bei einer Kahnfahrt das Nest eines Bleßhuhns. Wie kunstvoll gebaut sieht es aus! Du erkennst die geknickten Halme des Rohrs, die wie ein Dach sich über das Nest wölben. — Ganz anders umfängt dich die Stille eines Waldes, in dem du nach längerer Wanderung vielleicht auf ein Hochmoor triffst. Die Blänken liegen dunkel und geheimnisvoll in der Sonnenglut da. Sumpfkalla säumt seinen Rand, und rotes Torfmoos leuchtet zwischen den grünen Torfmoosen auf. Wieviel Jahrhunderte sind vergangen, bis das Moor zu beträchtlicher Dicke herangewachsen ist! — So weit hinaus braucht deine Entdeckungsfahrt nicht immer gleich zu gehen. Du erlebst belebte Natur vielleicht eines Tages, als du in deinem Schrebergarten an die Regentonne trittst. Da purzeln sie wie übermütig durcheinander: kleine schwarze, wurmförmige Gebilde, die doch nach einiger Zeit immer wieder an die Oberfläche kommen müssen, um zu atmen. Es sind Stechmückenlarven. — Du kannst nun leicht diese Plagegeister vernichten, indem du ihnen die Möglichkeit des Atmens unterbindest. Etwas Oel (Petroleum) auf das Wasser gegossen, lassen sie umkommen.



Ein Bleßhuhnnest am Lucknainer See.

Unten: Torfstich mit alten Stubben.



Unten: Ein Floß wird aus Wasserpflanzen gebaut — und nun schwimmt es schon.

Aufn.: Petschalies.







Rundfunk-Intendanten

Der Landessender Danzig war in den letzten Wochen unter dem Motto „Hier ist der deutsche Rundfunk — Hier sind alle deutschen Sender!" bei den deutschen Sendern zu Gast. Aus diesem Anlaß [illegible] die Bilder [illegible]ten der [illegible]





Bilder von der Leinwand



Oben links: Carla Rust in dem Revue-Film „Es leuchten die Sterne" (Spielleitung: Hans H. Zerlett). Oben rechts: Harry Piel in „Der unmögliche Herr Pitt" (Spielleitung: Harry Piel). Mitte: Eugen Klöpfer in dem Film „Jugend" nach einem Theaterstück von Max Halbe (Spielleitung: Veit Harlan). Unten links: Fita Benkhoff in „Schüsse in Kabine 7" (Spielleitung: Carl Boese). Unten rechts: Heinz Rühmann und Vera von Langen in „Fünf Millionen suchen einen Erben" (Spielleitung: Carl Boese).

Aufn.: Terra (3), Tobis (2).



